CP512-300 / CP514-350
CP512-300i / CP514-350i

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

TRANSLATION OF THE ORIGINAL INSTRUCTIONS

TRADUCTION DE LA NOTICE ORIGINALE

TRADUCCIÓN DEL MANUAL ORIGINAL

VERTALING VAN DE OORSPRONKELIJKE GEBRUIKSAANWIJZING

ПЕРЕВОД ОРИГИНАЛЬНОГО РУКОВОДСТВА ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ

de

en

fr

es

nl

ru



CE

NORTON
SAINT-GOBAIN
clipper®

9 880 150 03/2013

Gebrauchsanweisung Trennschleifer CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i

Originalbetriebsanleitung

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für dieses Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind wir bereits Hersteller von handgehaltenen und rückengetragenen Benzin-Motorgeräten. Eine Erfahrung, die auch heute jedem unserer Motorgeräte in allen Details zugutekommt.

Moderne Fertigungsmaterialien in Verbindung mit unserem Know-how garantieren eine lange Lebensdauer und einen hohen Gebrauchswert des Motorgeräts.

Die Motorgeräte dieser Modellreihe sind besonders hochwertige Trennschleifer aus deutscher Produktion und speziell für die hohen Ansprüche von professionellen Anwendern konzipiert. Ein neu entwickelter Einzylinder-Zweitakt-Hochleistungs-Motor mit stehendem, nikasilbeschichtetem Zylinder in bewährter Vierkanaltechnik für hervorragende Leistung bei niedrigem Kraftstoffverbrauch und neuester Abgasreinigungstechnologie garantiert einen hohen Gebrauchswert des Motorgeräts.

Wartungsfreie Elektronikzündung,

gesundheitsschonendes **Anti-Vibrations-System,**

patentiertes Twin-Pipe-Ansaugverfahren,

Rüttelsystem zur besonders **einfach durchzuführenden Zwischenentleerung des Luftfilters** während der Arbeit,

optional nutzbarer **Wasseranschluss** mit Wasserzufuhr zur Trennscheibe zwecks Reduzierung von Staub beim Arbeiten,

intelligente Lösungen mit **elektronischer Vergaseransteuerung für einfaches Starten** sowie

ergonomische Gestaltung und **extrem kompakte Bauweise**

sorgen für exzellenten Bedienungskomfort und erleichtern das tägliche Arbeiten mit dem Motorgerät.

Die **Sicherheitsausstattung** entspricht dem neuesten Stand der Technik und erfüllt alle national und international relevanten Sicherheitsvorschriften. Sie umfasst u. a.:

- **One-Touch-Stopptaster**
- **Gashebelsperre**
- **Elektronische Drehzahlbegrenzung**
- **Schutzhaube für die Trennscheibe**
- **Motorstoppeinrichtung für Wartungszwecke**



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung gründlich durch und beachten Sie stets alle Sicherheitsvorschriften und Handlungsanweisungen.
Sollten Sie nach dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Um die Leistungsfähigkeit Ihres Motorgeräts für lange Zeit zu bewahren, sollten Sie die Wartungsanweisung genau einhalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Zu dieser Gebrauchsanweisung 4
1.1 Darstellungsmethoden dieser Gebrauchsanweisung 4
2 Warn-, Anweisungs- und Hinweis-Symbole 4
3 Sicherheitsvorschriften 6
3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 6
3.3 Vorgeschriebene Arbeitskleidung / PSA (Persönliche Schutzausrüstung) 8
3.4 Beim Tanken 8
3.5 Beim Transport 9
3.6 Bei der Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur 9
3.7 Vor dem Starten 9
3.8 Beim Starten 10
3.9 Bei der Arbeit 10
3.10 Staubemission 11
4 Beschreibung des Motorgeräts 12
4.1 Technische Daten 12
4.2 Geräteansichten sowie wichtige Bedienungs- und Funktionsteile 13
4.3 Gashebelsperre und Gashebel 15
4.4 Funktionsteile zum Starten 15
4.5 Lieferumfang 16
4.6 Typenschild 16
5 Arbeitsvorbereitung 17
5.1 Trennscheiben montieren 17
5.2 Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung montieren 18
5.3 Trennscheibe demontieren 18
5.4 Schutzhaube verstellen 19
5.5 Kraftstoff tanken 19
5.6 Rippenbandspannung einstellen 21
5.7 Wasseranschluss für den Nassschnitt 21
5.8 Trennvorrichtung von Mittelposition auf Außenposition umbauen 22
5.9 Erstinbetriebnahme/Einlaufverhalten 24
6 Motor starten und Motor abstellen 25
6.1 Startvorgang 25
6.2 Anwerfposition 26
6.3 Motor starten 26
6.4 Motor abstellen 26
7 Anwendung des Motorgeräts 27
7.1 Trennscheiben 27
7.2 Zulässiger Trennbereich und Gefahr durch Rückschlag (Kickback) oder Mitziehen 28
7.3 Arbeitsverhalten und Arbeitstechnik 29
7.4 Metall schneiden 29
7.5 Mineralische Werkstoffe schneiden 30
8 Betriebs- und Wartungshinweise 31
8.1 Reinigung und Pflege 31
8.2 Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks reinigen 32
8.3 Leerlauf/Vergaser einstellen 33
8.4 Luftfilter warten 34
8.5 Zündkerzen prüfen und ggf. ersetzen 35
8.6 Rippenband wechseln 36
8.7 Kraftstofffilter wechseln 37
8.8 Wartungsplan 38
8.9 Tipps zur Selbsthilfe 39
8.10 Stilllegung und Aufbewahrung 40
9 Garantie 41
10 Verschleißteile 41
11 EG-Konformitätserklärung 41

Verpackung und Entsorgung

Bewahren Sie die Originalverpackung zum Schutz vor Transportschäden für den Fall eines späteren Versands oder Transports auf. Wird das Verpackungsmaterial nicht mehr benötigt, ist es gemäß den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Verpackungsmaterialien aus Kartonagen sind Rohstoffe und somit wieder verwendungsfähig oder können dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.
Nach Ablauf der Betriebsfähigkeit ist das Motorgerät gemäß den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Patente

Folgende Patente wurden erteilt:

- PCT/EP2011067574 (Getrenntschmierung)
- US20120152200 (Airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Eingetragene Marken und Trademarks

Norton Clipper® ist eine eingetragene Marke von Saint-Gobain Abrasives.
Alle weiteren in dieser Gebrauchsanweisung erwähnten Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise eingetragene Marken bzw. Trademarks der jeweiligen Herstellung. Die Benutzung dieser Namen durch Dritte für deren Zwecke kann die Rechte der Hersteller verletzen. Aus dem Fehlen der Zeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, dass die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Änderungsvorbehalt

Im Interesse der ständigen Weiterentwicklung der Motorgeräte sind Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung vorbehalten. Es wird auch um Verständnis gebeten, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.

1 Zu dieser Gebrauchsanweisung

Diese **Gebrauchsanweisung** ist unverzichtbarer **Bestandteil des Motorgeräts.**

Sie gibt wichtige Hinweise und Anweisungen zum Umgang mit dem Motorgerät. Die Einhaltung aller angegebenen **Sicherheitsvorschriften** und **Handlungsanweisungen** ist Voraussetzung für das **sichere Arbeiten** mit und am Motorgerät.

Diese **Gebrauchsanweisung** muss ständig am **Einsatzort** des Motorgeräts verfügbar sein und ist von **jeder Person aufmerksam zu lesen,** die mit Arbeiten mit und am Motorgerät (auch zur Wartung, Pflege und Instandsetzung) beauftragt ist.

Diese Gebrauchsanweisung ist **ausschließlich** als **Betriebsanleitung des Motorgeräts CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i** zu verwenden.
Jede Verwertung der Inhalte (Texte und grafische Darstellungen) – auch in Auszügen – ohne unsere schriftliche Genehmigung ist unzulässig und kann strafrechtlich verfolgt werden.

1.1 Darstellungsmethoden dieser Gebrauchsanweisung

Texthervorhebungen

Xxxxx **Unterstrichener** Text kennzeichnet **Zwischenüberschriften.**

Xxxxx **Fett** hervorgehobener Text kennzeichnet besonders wichtige **Schlüsselwörter** und Passagen, die einen schnellen **Überblick** über den Inhalt vermitteln.
Hinweis: Das Hervorheben der Schlüsselwörter ist ausschließlich als Hilfe zum schnellen Wiederfinden eines bestimmten Inhaltes gedacht. Selbstverständlich ist für den verbindlichen Inhalt der gesamten Text zu lesen.

Xxxxx **Kursiv** formatierter Text kennzeichnet **Tipps und Hinweise,** die dem Anwender den Umgang mit dem Motorgerät erleichtern.

1 Xxxxx **Schwarz hinterlegter,** nummerierter Text kennzeichnet **Hauptkapitel-Überschriften.**

1.1 Xxxx **Grau hinterlegter,** nummerierter Text kennzeichnet **Unterkapitel-Überschriften.**

Xxxxxxx **Rahmen** kennzeichnen besonders **hervorgehobene Abschnitte.**

Gliederung

Die Gebrauchsanweisung ist in nummerierte **Haupt-** und **Unterkapitel gegliedert.** Das Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 zeigt die Gliederung im Überblick.

Kopfzeile

Um dem Anwender das schnelle Finden der einzelnen Kapitel zu erleichtern, steht in der **Kopfzeile** das **Hauptkapitel,** zu dem der Inhalt der jeweiligen Seite gehört.

Grafische Darstellungen

Einige **grafische Darstellungen** in dieser Gebrauchsanweisung sind **schematische Illustrationen oder Prinzipdarstellungen** und zeigen möglicherweise nicht exakt Ihr Gerätemodell. Die **vermittelten Inhalte** sind jedoch in jedem Fall **verbindlich.**

2 Warn-, Anweisungs- und Hinweis-Symbole

Wichtig: Befinden sich ein oder mehrere **Symbole** in dieser Gebrauchsanweisung **zentriert** und direkt unter einer Kapitelüberschrift, **gilt** der Hinweis für das **gesamte Kapitel.**

In der Gebrauchsanweisung und am Motorgerät verwendete Warn-, Anweisungs- und Hinweis-**Symbole:**



Gefahr! Bei Nichtbeachten der Anweisung kann es zu Unfällen mit **lebensgefährlichen Verletzungen** kommen.



Vorsicht! Bei Nichtbeachten der Anweisung kann es zu einer **Beschädigung am Motorgerät** oder sonstigen Sachschäden kommen.



Gebrauchsanweisung gründlich **lesen.** Gilt grundsätzlich vor Inbetriebnahme und vor allen Reinigungs-, Wartungs- und Montagearbeiten.



Vorgeschriebene **Kleidung** tragen. ➔ Kap. 3.3, Seite 8



Feste Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle tragen.



Schutzhandschuhe tragen, gilt **bei allen Arbeiten mit und am Motorgerät.**



Vor dem Starten des Motors **Helm, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Schutzbrille** aufsetzen.



Motor ausschalten!



In der Nähe des Motorgeräts und dem Ort des Tankens ist **Rauchen verboten**!



Motorgerät und Kraftstoff-Nachfüllbehälter sind von offenem **Feuer fernzuhalten.**



Achtung: Vergiftungsgefahr!
- Motorgerät erzeugt **Abgase.**
- **Benzindämpfe** sind **giftig.**
- Gefährliche **Staubemissionen** beim Arbeiten.



Achtung: Rückschlag (Kickback)!
Hinweise im Kap. 7.2 ab Seite 28 sind unbedingt zu beachten!



Achtung: Feuergefahr durch **Funkenflug.**



Atemschutzausrüstung tragen.



Keine Kreissägeblätter verwenden.



Niemals mit **beschädigten Trennscheiben** arbeiten.



Ausschließlich **Trennscheiben** verwenden, die für eine **Drehzahl ≥ 4.450 min^{-1}** zugelassen sind.



Rütteldrehknopf zur Zwischenentleerung des Luftfilters ➔ Kap. 8.4, Seite 34



Schallleistungspegel L_{WA} = 110 dB(A)

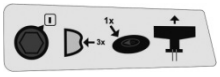
iLube® = Intelligent Lubrication
(Getrennt-Schmierung, nur bei Modell CP512-300i und CP514-350i)



Kraftstofftank ➔ Kap. 5.5, ab Seite 19



Öltank (grüner Deckel, nur bei Modell CP512-300i und CP514-350i) ➔ Kap. 5.5, ab Seite 19



Starthinweise ➔ Kap. 6, ab Seite 25

3 Sicherheitsvorschriften

3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Dieses Motorgerät darf ausschließlich zum **Trennen/Ablängen von Metallen** (Warmschnitt) und **mineralischen Werkstoffen,** wie z. B. Beton (Kaltschnitt), jeweils **mit** für diesen Werkstoff **zugelassenen Trennscheiben** und ausschließlich für die in Kap. 7 auf Seite 27 angegebenen Arbeitssituationen verwendet werden.
Für **besonders geschulte Anwender** in Rettungseinsätzen werden darüber hinaus noch weitere zugelassene Trennscheiben angeboten, mit denen **diverse Verbundstoffe** getrennt werden können. Diese speziellen Arbeitseinsätze dürfen ausschließlich von besonders geschulten Anwendern durchgeführt werden.
Mit diesem Motorgerät darf **ausschließlich im Freien** gearbeitet werden.

Verboten ist die Verwendung dieses Motorgeräts für alle **anderen Zwecke,** wie zum Beispiel zum Sägen von Holz sowie zum Abtragen/Abschleifen eines Werkstoffes mit der seitlichen Fläche der Trennscheibe. Unzulässige Schneidwerkzeuge, wie z. B. Sägeblätter oder Messer, dürfen nicht am Motorgerät montiert werden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch und bewahren Sie sie an einem sicheren und zugänglichen Ort auf. Sie muss ständig am Einsatzort des Motorgeräts verfügbar sein und ist von jeder Person zu lesen, die mit Arbeiten mit und am Motorgerät (auch zur Wartung, Pflege und Instandsetzung) beauftragt ist.

Verwenden Sie dieses Motorgerät mit besonderer Vorsicht. Der Umgang mit dem Motorgerät kann bei unbedachtem und unsachgemäßem Vorgehen zu **schwerwiegenden oder lebensgefährlichen Verletzungen** führen. Die Risiken im Umgang mit dem Motorgerät entstehen im Besonderen durch die hohe Geschwindigkeit der Trennscheibe und die großen Kräfte und Drehmomente, die das Motorgerät aufbieten kann.

Arbeiten mit und am Motorgerät sind stets vorsichtig und mit **größter Achtsamkeit** gegenüber allen möglichen Gefahren und allen möglichen Situationen, die auftreten können, durchzuführen. Vor Beginn der Arbeiten ist eine gründliche Risikoabschätzung durchzuführen. Niemals Arbeitsvorgänge durchführen, denen Sie sich nicht gewachsen fühlen oder deren Risiken Sie nicht vollständig abschätzen können.Sollten Sie sich nach dem Studium dieser Gebrauchsanweisung noch unsicher sein, bitten Sie einen **Fachmann um Rat.**

Die Zündanlage dieses Motorgeräts erzeugt **beim Betrieb** ein **elektromagnetisches Feld.** Dieses Feld kann sich unter bestimmten Bedingungen auf die **Funktionsweise von Herzschrittmachern auswirken.** Personen mit einem Herzschrittmacher müssen vor der Nutzung dieses Motorgeräts unbedingt ihren Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers konsultieren.

Generelle **Informationen zu Vibrationen:** Folgende Symptome können bei spezieller persönlicher Konditionierung durch häufige Vibrationen an Fingern, Händen oder Handgelenken auftreten: Einschlafen der Körperteile, Kitzeln, Schmerz, Stechen, Veränderung der Hautfarbe oder der Haut. Werden diese Symptome festgestellt, suchen Sie einen **Arzt** auf.

Das Missachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein. Halten Sie sich an die Unfallverhütungsvorschriften von länderspezifischen Gremien, Behörden und Berufsverbänden, wie z. B. VDI, VDE und Berufsgenossenschaften.

- Für einen eventuell eintretenden Unfall muss immer ein Verbandskasten am Arbeitsplatz vorhanden sein. Entnommenes Material ist sofort wieder aufzufüllen.
- Brandgefahr durch Funkenflug! Bei Arbeiten in der Nähe leicht entzündlicher Gegenständen bzw. Vegetation ist ein **Feuerlöscher bereitzustellen.**
- Wenn Sie zum ersten Mal mit einem solchen Motorgerät arbeiten, lassen Sie sich den sicheren Umgang von einem **Fachmann zeigen** und erklären.

- **Kinder und Jugendliche** unter 18 Jahren dürfen mit diesem Motorgerät **nicht arbeiten;** ausgenommen sind Jugendliche über 16 Jahren, die unter Aufsicht ausgebildet werden.
- Das Motorgerät ist grundsätzlich – auch beim Starten – **von nur einer Person zu bedienen.**
  Halten Sie Personen und Tiere vom Arbeitsbereich fern. Falls sich eine Person bzw. ein Lebewesen nähert, ist das Motorgerät sofort zu stoppen.
  Der **Anwender ist verantwortlich** für von ihm verursachte Personen- und Sachschäden.
- Dieses Motorgerät darf nur von Personen verwendet werden, die mit diesem Typ, seiner Bedienung und der Gebrauchsanweisung vertraut sind. Verleihen Sie dieses Motorgerät niemals an Personen, die nicht mit diesem Motorgerät vertraut sind. Geben Sie stets diese Gebrauchsanweisung mit.
- Arbeiten Sie mit diesem Motorgerät nur, wenn Sie in **guter Verfassung,** ausgeruht und gesund sind.
- **Nicht benutzt werden** darf dieses Motorgerät unter Einfluss von **Alkohol, Drogen oder Medikamenten,** die das Reaktionsvermögen beeinflussen können.
- Arbeiten Sie niemals mit dem Motorgerät, wenn Sie müde oder erschöpft sind. Müdigkeit und Erschöpfung können die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen. Wenn Sie während der Arbeit mit dem Motorgerät müde oder erschöpft werden, machen Sie eine Pause.
  Die Arbeit mit dem Motorgerät kann anstrengend sein.
  Wenn Sie unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden, die durch anstrengende Arbeiten verschlimmert werden könnten, konsultieren Sie Ihren Arzt bevor Sie mit dem Motorgerät arbeiten.
- Sollen Werkstoffe bearbeitet werden, die **Asbest** oder andere **giftige Stoffe** beinhalten könnten, ist vorher die zuständige Behörde zu benachrichtigen. Die **Arbeit** darf **erst nach Genehmigung** und nur **unter Aufsicht** und Einhaltung der **notwendigen Sicherheitsmaßnahmen** durchgeführt werden.
- Achten Sie darauf, dass sich im zu schneidenden Bereich keine versteckten Gefahrenquellen befinden, wie z. B. elektrische Leitungen, Wasser- oder Gasrohre oder brennbare Substanzen!
- Beim Schneiden von **vorgespannten** und **armierten Betonpfählen** müssen sämtliche **Anweisungen** und **Normen** beachtet werden, die von den **jeweiligen Behörden** oder Bauteil-Erstellern gegeben werden. Das Durchtrennen der Armierungseisen muss in der vorschriftsmäßigen Reihenfolge und unter Berücksichtigung der relevanten Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.
- Nehmen Sie **keine Änderungen** an bestehenden Sicherheitseinrichtungen und Bedienungsteilen vor.
- Unfallgefahr! Das Motorgerät darf nur in **betriebssicherem Zustand** benutzt werden! Das Motorgerät ist vor jeder Benutzung auf betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Es dürfen nur **Zubehör und Anbauteile** verwendet werden, die **von uns geliefert und ausdrücklich** für den Anbau an diesem Motorgerät **freigegeben** sind. Als **Schneidwerkzeuge** dürfen ausschließlich für dieses Motorgerät **zugelassene Trennscheiben** verwendet werden.
- Der zuverlässige Betrieb und die Sicherheit dieses Motorgeräts hängen auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. **Nur Original-Ersatzteile** verwenden. Nur Original-Ersatzteile stammen aus der Produktion des Motorgeräts und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit. Original-Ersatz- und -Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln, und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert. Bitte beachten Sie, dass bei der Verwendung von Nichtoriginalteilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.
- Wenn das Motorgerät nicht benutzt wird, ist es **so sicher abzustellen, dass niemand gefährdet wird.** Der **Motor ist abzustellen.** Motorgerät nie unbeaufsichtigt laufen lassen!

Wer die Sicherheits-, Gebrauchs- oder Wartungshinweise missachtet, haftet auch für alle dadurch verursachten Schäden und Folgeschäden.

3.3 Vorgeschriebene Arbeitskleidung / PSA (Persönliche Schutzausrüstung)



Um Verletzungen zu vermeiden, ist vorschriftsmäßige Bekleidung und Schutzausrüstung zu tragen.



Die Kleidung sollte enganliegend (ohne Aufschläge), aber nicht hinderlich sein.
Tragen Sie bei allen Arbeiten einen Arbeitsanzug aus festem Material mit ausreichender **Flammenhemmung,** der sich durch Funkenflug nicht entzünden kann (Materialien aus Leder, flammenhemmend behandelte Baumwolle oder schwere, engmaschige Leinenstoffe).
Kontrollieren Sie die Angaben in der Arbeitskleidung und achten Sie darauf, dass keine sich leicht entzündenden Materialien und keine leicht schmelzenden Materialien wie Polyester oder Nylon in der Kleidung enthalten sind. Die Arbeitskleidung darf keinesfalls mit brennbaren Substanzen wie Benzin oder ähnlichem kontaminiert sein.
Tragen Sie **keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck** oder sonstige Kleidungsstücke, die sich an der Trennscheibe, an Gegenständen in der Umgebung oder am Motorgerät verfangen können. **Lange Haare** sind zusammenzubinden und unter dem Helm **zu sichern.**



Tragen Sie bei allen Arbeiten einen **Schutzhelm.**
Verwenden Sie einen persönlichen **Gehörschutz.**
Augen- und Gesichtsschutz gemäß ANSI Z 87.1 ist zwingend vorgeschrieben.



Tragen Sie feste **Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe** und griffiger Sohle.
Tragen Sie eine Schutzschürze.



Tragen Sie **Schutzhandschuhe** mit rutschfester Griffffläche.



Beim **Trockentrennen** müssen alle umstehenden Personen und der Anwender des Motorgeräts zum Schutz vor Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm eine geeignete **Atemschutzausrüstung** tragen.

3.4 Beim Tanken



Benzin ist leicht entzündlich. Halten Sie **Abstand von offenem Feuer** und verschütten Sie keinen Kraftstoff. **Rauchen Sie nicht** am Arbeitsplatz und am Ort des Tankens!

- Vor dem Tanken ist immer der **Motor abzustellen.**
- Brandgefahr! Wenn der **Motor noch heiß** ist, darf **nicht nachgetankt** werden!
- **Tankverschluss** immer **vorsichtig öffnen,** damit sich bestehender Überdruck langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.
- Schutzkleidung sowie Augen- und Gesichtsschutz tragen, um **Haut- und Augenkontakt** mit Mineralölprodukten **auszuschließen.** Bei Augenkontakt sofort mit reichlich klarem Wasser das Auge ausspülen. Bei anhaltender Reizung umgehend einen Arzt aufsuchen!
- Schutzkleidung öfter wechseln und reinigen.
- **Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.**
- Nur an gut **belüfteten Orten** tanken.
- Darauf achten, dass **kein Kraftstoff oder Öl ins Erdreich** gelangt (Umweltschutz). Geeignete Unterlage verwenden.
- Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, ist das **Motorgerät sofort zu säubern.** Kontaminierte **Kleidung** umgehend **ablegen** und saubere Schutzkleidung anziehen.
- **Tankverschlüsse** sind immer **werkzeuglos** handfest **gut zuzudrehen.** Tankverschlüsse sind mit einem Überdrehschutz ausgestattet und sind bis zum deutlichem "Überspringen" zuzudrehen. Tankverschlüsse dürfen sich durch Motorvibrationen nicht lockern.
- Lebensgefahr durch Verbrennungen! Achten Sie auf Undichtheiten. **Nicht starten** und nicht arbeiten, wenn **Kraftstoff austritt.**
- Kraftstoffe und Öl dürfen nur in **vorschriftsmäßigen** und richtig **beschrifteten Behältern** gelagert werden.

3.5 Beim Transport



- **Vor dem Tragen des Motorgeräts** (auch über geringe Distanzen von einem Arbeitsplatz zum anderen) ist immer der **Motor abzustellen und der Stillstand der Trennscheibe abzuwarten.**
  Motorgerät am Griffbügel tragen und Trennscheibe nach hinten zeigen lassen.
- Verbrennungsgefahr! Heißen Schalldämpfer nicht berühren.
- Motorgerät **niemals mit laufender Trennscheibe** tragen oder transportieren.
- Um Auslaufen von Kraftstoff und Öl zu verhindern sowie Beschädigungen vorzubeugen, ist das **Motorgerät** beim Transport in Fahrzeugen **gegen Umkippen zu sichern.** Die Tanks für Kraftstoff und Öl sind auf Dichtheit zu prüfen. Empfehlung: **Tanks** vor dem Transport **entleeren.**
- Vor dem Versand sind die **Tanks zu entleeren.**
- Vor dem Versand ist die **Trennscheibe zu demontieren.**

Empfehlung: Originalverpackung zum Schutz vor Transportschäden für den Fall eines Versands oder Transports aufbewahren.

3.6 Bei der Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur



- Das Motorgerät darf **nicht** in der Nähe von **offenem Feuer** montiert, gewartet, repariert oder aufbewahrt werden.
- Vor Montage, Reinigung, Wartung und Reparatur ist immer der **Motor abzustellen,** der **Stoppdrehschalter** muss **auf "0"** stehen, und die **Trennscheibe** muss **still stehen.**
  Lediglich die Einstellung der Leerlaufdrehzahl ist bei laufendem Motor durchzuführen.
- Bei allen Arbeiten **Schutzhandschuhe** tragen.
- Das Motorgerät ist regelmäßig zu warten. Führen Sie nur solche Wartungs- und Reparaturarbeiten selbst aus, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind und die Sie sich zutrauen. Alle anderen Arbeiten dürfen nur durch von uns **autorisierte Fachwerkstätten** ausgeführt werden.
- Verbrennungsgefahr! **Schalldämpfer nicht berühren,** solange er noch **heiß** ist – auch nicht zur Wartung oder Kontrolle auf Festsitz.
- Bei allen Reparaturen dürfen nur **Original-Ersatzteile** verwendet werden.
- Unfall- und Verletzungsgefahr! Am Motorgerät dürfen **keine Änderungen** vorgenommen werden, da hierdurch die Sicherheit beeinträchtigt werden kann!

3.7 Vor dem Starten



Überprüfen Sie vor jedem Starten das **komplette Motorgerät** auf **betriebssicheren Zustand.** Zusätzlich zu den in den Betriebs- und Wartungshinweisen (➔ Kap. 8, Seite 31) aufgeführten Hinweisen sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- **Stoppdrehschalter** und **One-Touch-Stopptaster** müssen sich leicht betätigen lassen.
- **Gashebel** muss leichtgängig sein und selbstständig in die Leerlauf-Position zurückkehren. Ohne Drücken (Entriegeln) der Gashebelsperre darf sich der Gashebel nicht betätigen lassen (Gashebel ist gesperrt).
- **Trennscheibe** muss fest auf der Spindel sitzen.
- **Brandgefahr! Zündkabel und Zündkerzenstecker** müssen fest sitzen. Bei einer losen Verbindung können Funken entstehen, die ein eventuell auftretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können!
- Bei **Unregelmäßigkeiten,** erkennbaren Beschädigungen, nicht ordnungsgemäßen Einstellungen oder eingeschränkter Funktionstüchtigkeit **darf das Motorgerät nicht gestartet werden.** Lassen Sie in diesen Fällen das Motorgerät durch eine von uns autorisierte **Fachwerkstatt** überprüfen.

3.8 Beim Starten



- Das Motorgerät darf nur in **komplett zusammengebautem Zustand** in Betrieb genommen werden.
- Halten Sie beim Starten mindestens **3 Meter Abstand** vom **Ort** des **Tankens.**
  Starten Sie **niemals in geschlossenen Räumen.**
- Achten Sie auf **sicheren** und **festen Stand** beim Starten. Immer auf ebenem Untergrund starten und das Motorgerät sicher festhalten.



Führen Sie den Startvorgang wie in Kap. 6 auf Seite 25 beschrieben durch.

- Kontrollieren Sie nach dem Starten die **Leerlaufeinstellung.** Die Trennscheibe muss im Leerlauf still stehen.

3.9 Bei der Arbeit



Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Sicherheitsvorschriften gelten bei der Arbeit mit dem Motorgerät noch **folgende Sicherheitsvorschriften:**

- Vergiftungsgefahr! Sobald der Motor läuft erzeugt das Motorgerät **giftige Abgase,** die unsichtbar und geruchlos sein können. Starten Sie das Motorgerät niemals in geschlossenen Räumen. Besondere Gefahr besteht auch in beengten Verhältnissen, in Mulden oder in Gräben. Hier darf nur gearbeitet werden, wenn absolut sichergestellt ist, dass ausreichend Luftaustausch stattfindet und sich keine giftigen Gase ansammeln können.
- Erhöhte Brandgefahr! **Rauchen Sie nicht** am Arbeitsplatz – auch nicht in der näheren Umgebung des Motorgeräts.
- **Sichern Sie den Arbeitsplatz** gegen versehentliches Betreten durch unbeteiligte Personen, z. B. mit Warnschildern. **Innerhalb von 30 Metern** um den Arbeitsplatz dürfen sich **ausschließlich beteiligte Personen mit geeigneter Schutzkleidung und Schutzausrüstung** aufhalten.
- Erkunden Sie den Einsatzort auf mögliche **Gefahren.**
  - Wegen des Funkenflugs beim Trennen darf **niemals** in der **Nähe explosionsfähiger Gase** oder **Flüssigkeiten** sowie **leicht entzündbarer Gegenstände** gearbeitet werden.
  - Im zu schneidendem Bereich dürfen **keine elektrischen Leitungen, Wasser-/Gasrohre oder brennbare Substanzen** verlegt sein.
  - **Gegenstände,** die bei der Arbeit **herabstürzen** oder **umfallen könnten,** vorher **absichern** bzw. aus der Arbeitsumgebung **entfernen.**
  - Arbeitsplatz so vorbereiten, dass eine sichere **Rückweichmöglichkeit gewährleistet** ist.
- Das zu trennende **Werkstück** muss **frei von Fremdkörpern,** wie z. B. Schrauben, Nägel oder Steine, sein.
- Beim Arbeiten in Wohngebieten sind die **Lärmschutzvorschriften** zu beachten.
- Arbeiten Sie umsichtig, überlegt und ruhig und **gefährden Sie keine anderen Personen.**
  - Achten Sie auf **gute Sicht- und Lichtverhältnisse.**
  - Bleiben Sie immer in **Rufweite zu anderen Personen,** die im Notfall Hilfe leisten können.
  - Legen Sie rechtzeitig **Arbeitspausen** ein.
  - Seien Sie **aufmerksam gegenüber möglichen Gefahrenquellen** und treffen Sie entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Bedenken Sie, dass bei der Benutzung eines **Gehörschutzes** das Wahrnehmen von Geräuschen eingeschränkt ist. Auch **gefahrankündigende Signaltöne,** Rufe usw. können überhört werden.
  - Achten Sie auf **Stolpergefahren** und Hindernisse. Nie auf instabilen Untergründen arbeiten.
  - **Motorgerät** immer **fest** mit **beiden Händen halten** und immer auf sicheren und festen Stand achten.

  - **Nie auf einer Leiter** stehend trennen.
  - Motorgerät so führen, dass sich **kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Trennscheibe** befindet.
  - Niemals das zu schneidende Werkstück mit der Hand an die laufende Trennscheibe halten.
  - Mit laufender Trennscheibe ausschließlich das zu schneidende Werkstück bearbeiten.**Niemals mit laufender Trennscheibe** den **Boden** oder andere **Gegenstände berühren.**
  - Motorgerät **nicht zum Abhebeln** und **Wegschaufeln** von Gegenständen **verwenden.**
- Stellen Sie den Motor ab, wenn sich das **Verhalten des Motorgeräts** spürbar **ändert.**
- **Verbrennungsgefahr! Berühren Sie den Schalldämpfer nicht,** solange er noch heiß ist. Brandgefahr! Schalldämpfer strahlt enorme Hitze ab. Heiß gelaufenes Motorgerät nicht ins trockene Gras oder auf brennbare Gegenstände stellen.
- **Gefahr von Gehörschäden und Verbrennungen!**
  Niemals mit defektem Schalldämpfer oder ohne Schalldämpfer arbeiten.

3.10 Staubemission



Wenn Metalle oder mineralische Werkstoffe, wie z. B. **Stein, Mauerwerk, Beton oder Keramik,** mit dem Motorgerät bearbeitet werden, kann **Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm** entstehen, der **gesundheitsschädliche Substanzen** enthält. Diese Substanzen können schwere oder tödliche Krankheiten verursachen, wie z. B. Atemwegserkrankungen, Krebs, Schäden am Fortpflanzungssystem und Erbgut (Missbildungen bei den Nachkommen).

So kann beispielsweise beim Bearbeiten quarzhaltiger Materialien, wie z. B. Stein, Mauerwerk, Granit oder Beton, kristallines Siliziumdioxid freigesetzt werden. Lungengängiges kristallines Siliziumdioxid kann schwere oder tödliche Atemwegserkrankungen auslösen, wie z. B. Silikose, und steht im Verdacht, krebserregend zu sein.

Eine Liste der gesundheitsschädlichen Substanzen ist eventuell bei landesspezifischen Behörden, Instituten oder Berufsverbänden erhältlich, wie z. B. IFA (Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin).

- Wenn Sie das Risiko nicht beurteilen können, das mit dem Einsatz und Aufbau des Motorgeräts sowie mit dem zu bearbeitenden Material verbunden ist, informieren Sie sich bitte in folgenden Dokumenten über Gesundheits- und Sicherheitsrisiken:
  - Materialspezifische Sicherheitsdatenblätter
  - Gebrauchsanweisung des Motorgeräts
  - Arbeitsanweisungen und Sicherheitsvorschriften Ihres Arbeitgebers
  - Informationen und Empfehlungen Ihres Verkäufers, Ihres Fachhändlers oder Ihrer Fachwerkstatt
  - Informationen der landesspezifische Behörden, Institute und Berufsverbände
- **Beachten Sie stets alle Arbeitsanweisungen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorschriften** zum sicheren und wirksamen Umgang mit den zu schneidenden Materialien sowie dem Motorgerät, die Ihr Arbeitgeber, landesspezifische Behörden, Institute und Berufsverbände herausgegeben haben.
- **Vermeiden** Sie nach Möglichkeit die **Entstehung von Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm** durch entsprechendes Arbeitsverhalten und entsprechende Arbeitstechniken.
- **Verwenden** Sie nach Möglichkeit **für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben und den Wasseranschluss des Motorgeräts.**
  Beim Schneiden mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.
- Wenn eine Gefährdung durch das Einatmen von Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm nicht durch technische Maßnahmen, wie z. B. die Verwendung des Wasseranschlusses des Motorgeräts oder einer geeigneten Absaugung, ausgeschlossen werden kann, müssen alle umstehenden Personen und der Anwender des Motorgeräts zum Schutz vor Feinstaub, Staub, Dunst und Qualm eine **geeignete Atemschutzausrüstung** tragen.

4 Beschreibung des Motorgeräts

4.1 Technische Daten

Modell	CP512-300	CP512-300i	CP514-350	CP514-350i
Motor	Einzylinder-Zweitaktmotor, Vierkanalspülung			
Hubraum	81 cm^3			
Bohrung Ø / Hub	52 mm / 38 mm			
Max. Leistung bei Drehzahl	4,0 kW / 9.300 $^1/_{min}$			
Max. Drehmoment bei Drehzahl	4,8 Nm / 7.000 $^1/_{min}$			
Max. zulässige Höchstdrehzahl	(9.500 ±200) $^1/_{min}$ (unbelastet mit Trennscheibe)			
Leerlaufdrehzahl	(2.600 ±200) $^1/_{min}$			
Einkuppeldrehzahl	(4.000 ±200) $^1/_{min}$			
Kraftstofftank-Inhalt	0,9 l			
Öltank-Inhalt	---	0,32 l	---	0,32 l
Kraftstoff-Mischungsverhältnis Öl:Benzin	1:50	---	1:50	---
Elektronisch angesteuerte Getrennt-Schmierung	---	✓	---	✓
Kraftstoffverbrauch bei max. Leistung (ISO 7293)	1,75 kg/h			
Spez. Verbrauch bei max. Leistung (ISO 7293)	460 g/kWh			
Vergaser, mit Primer	Lageunabhängig, elektronisch angesteuert			
Luftfilter	Papier			
Zündung	Elektronische Digitalzündung mit Kennlinie			
Trennscheibe: Durchmesser Bohrungsdurchmesser Anzugsdrehmoment der Befestigungsschraube	12" [305 mm] 20 mm oder 1" (30 ±2) Nm		14" [356 mm] 20 mm oder 1" (30 ±2) Nm	
Minimaler Flanschaußendurchmesser	100 mm		100 mm	
Spindeldurchmesser	20 mm		20 mm	
Maximale Spindeldrehzahl	4.450 $^1/_{min}$		4.450 $^1/_{min}$	
Schnitttiefe, max.	100 mm		125 mm	
Abmessungen: Höhe / Breite / Länge	430 mm / 267 mm / 750 mm		430 mm / 267 mm / 775 mm	
Gewicht ohne Tankinhalt, ohne Trennscheibe	10,1 kg	10,4 kg	10,2 kg	10,5 kg
Schalldruckpegel[1,2] L_{Peq} (EN ISO 19432 Anhang B)	98 dB(A)			
Schallleistungspegel[1,2] L_{Weq} (EN ISO 19432 Anhang B)	108 dB(A)			
Schwingungsbeschleunigung[1,3] $a_{hv,eq}$ (EN ISO 19432 Anhang C) hinterer Handgriff / Griffbügel	4,5 m/s^2 / 6,0 m/s^2			

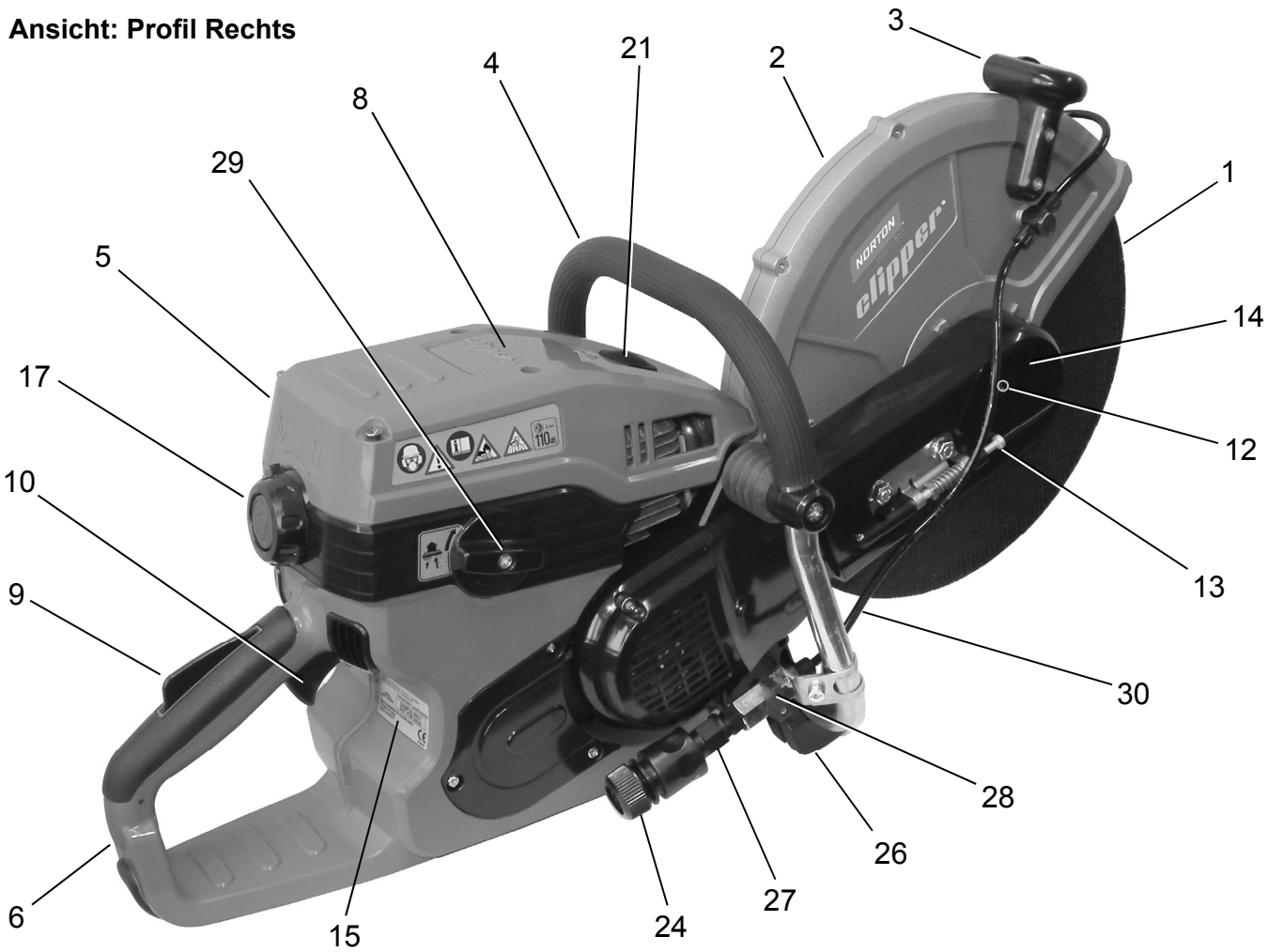
[1] Bei der Ermittlung der o. g. Werte zur Schwingungsbeschleunigung und zum Schall wurden die verschiedenen Betriebszustände entsprechend der jeweils gültigen Norm gewichtet.

[2] Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2,5 dB(A)

[3] Unsicherheit K gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG: 2 m/s^2

4.2 Geräteansichten sowie wichtige Bedienungs- und Funktionsteile

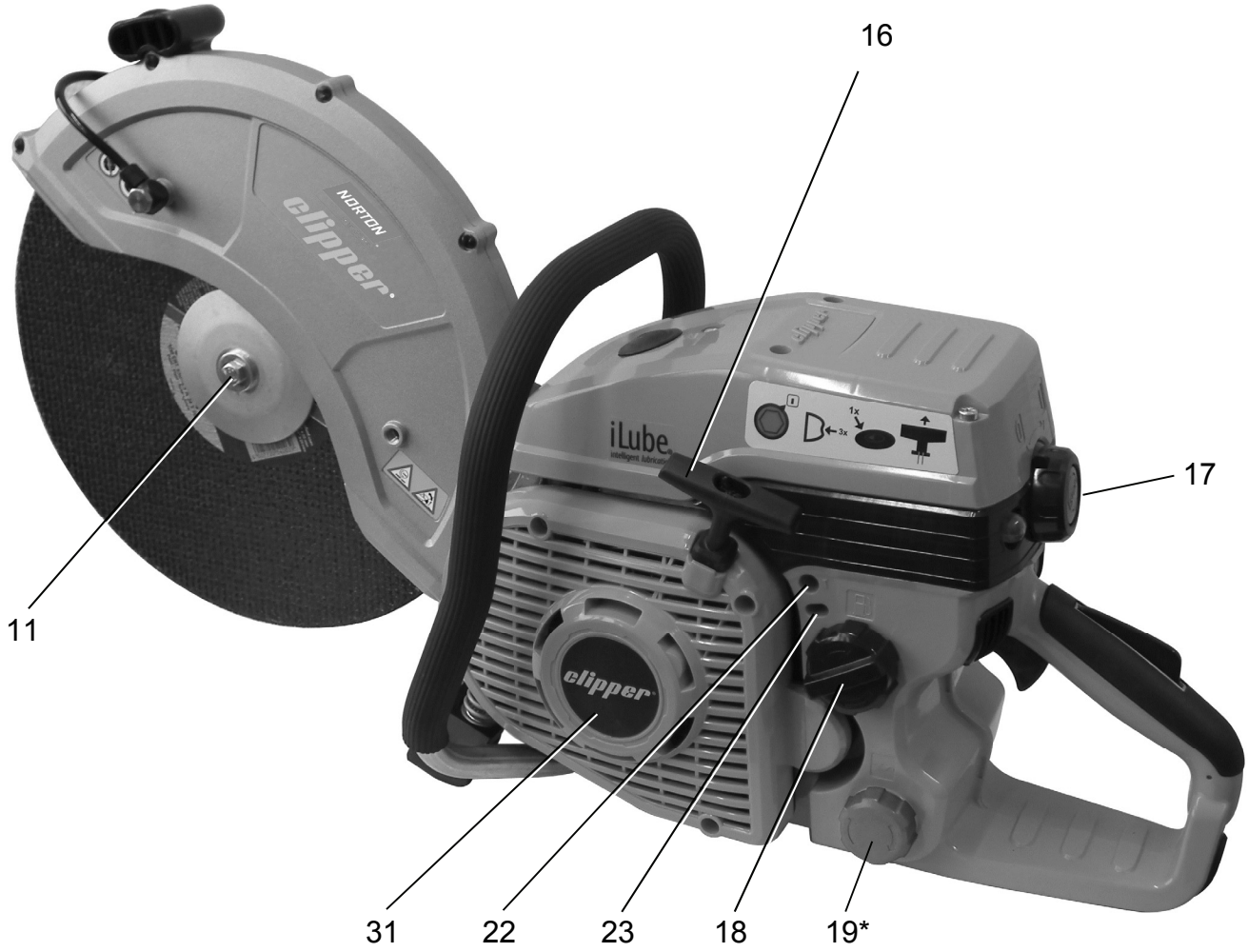
Ansicht: Profil Rechts



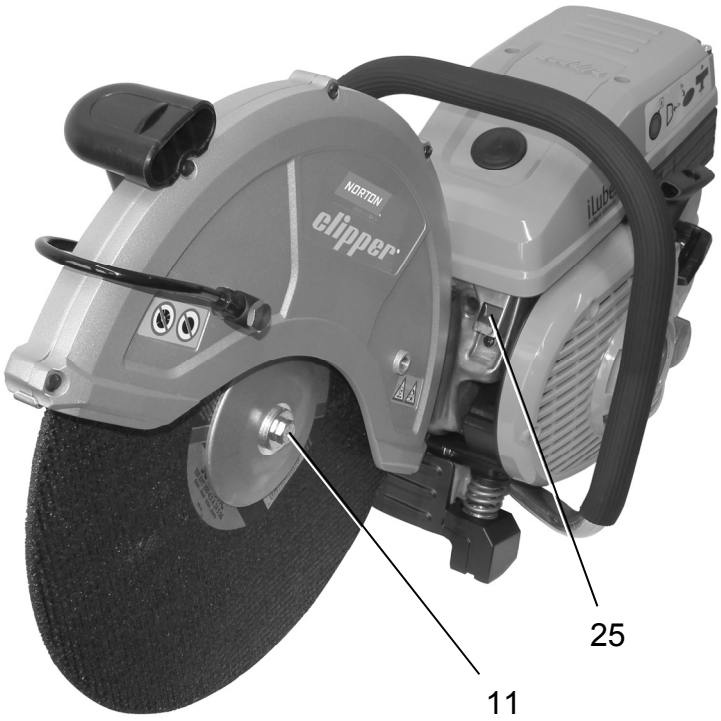
1. Trennscheibe	16. Startergriff
2. Schutzhaube	17. Stoppdrehschalter / One-Touch-Stopptaster
3. Griff zur Schutzhauben-Verstellung	18. Kraftstofftankdeckel
4. Griffbügel	19*. Öltankdeckel, grün (nur bei CP512-300i und CP514-350i)
5. Haube	20. Primer
6. Hinterer Handgriff	21. Dekompressionsventil
7. Twin-Pipe-Ansaugöffnungen	22. Leerlauf-Anschlagschraube "T"
8. Zündkerzen-Abdeckung	23. Vergaser-Einstellschrauben "L" und "H" (nur für Fachwerkstätten)
9. Gashebelsperre	24. Wasser-Kupplungsanschluss (Nassschnitt)
10. Gashebel	25. Schalldämpfer (Auspuff)
11. Trennscheiben-Befestigungsschraube	26. Standfuß
12. Trennscheiben-Blockieröffnung	27. Siebfilter-Kupplungsstück der Wasserzufuhrleitung
13. Rippenband-Spannschraube	28. Ventilhebel für Wasserzufuhr
14. Rippenband-Abdeckung	29. Rütteldrehknopf
15. Typenschild	30. Wasserzufuhrleitung (Nassschnitt)
	31. Starter- und Ventilatorgehäuse mit Kühlluftöffnungen

* modellabhängig

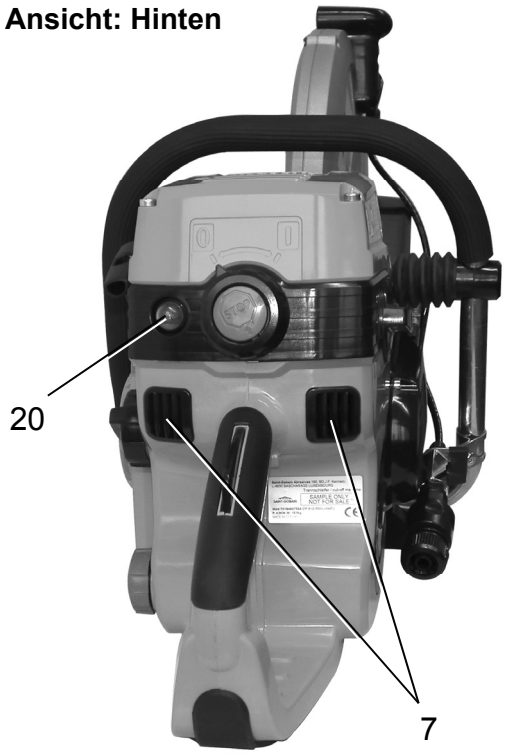
Ansicht: Profil Links



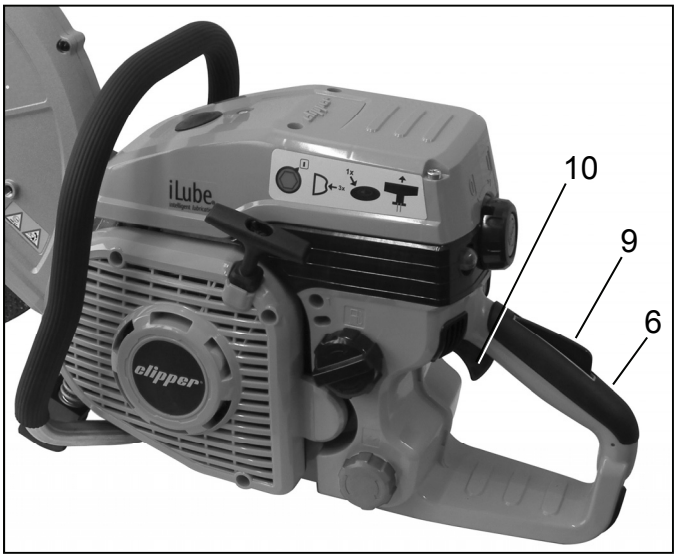
Ansicht: Vorne Links



Ansicht: Hinten



4.3 Gashebelsperre und Gashebel



Freigabe des Gashebels (10)

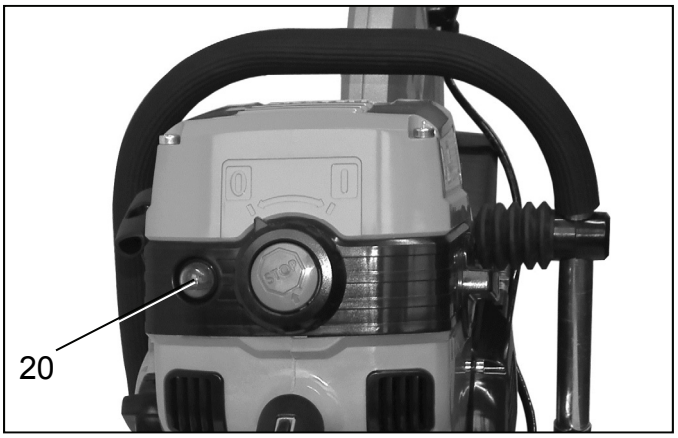
- Hinteren Handgriff (6) mit der rechten Hand umfassen. Hierbei wird die **Gashebelsperre (9)** mit der Handfläche **betätigt.**

  ➔ Der **Gashebel (10)** wird freigegeben.

4.4 Funktionsteile zum Starten

Startergriff (16) und Starterseil ➔ Kap 6.3, Seite 26

Primer (20)



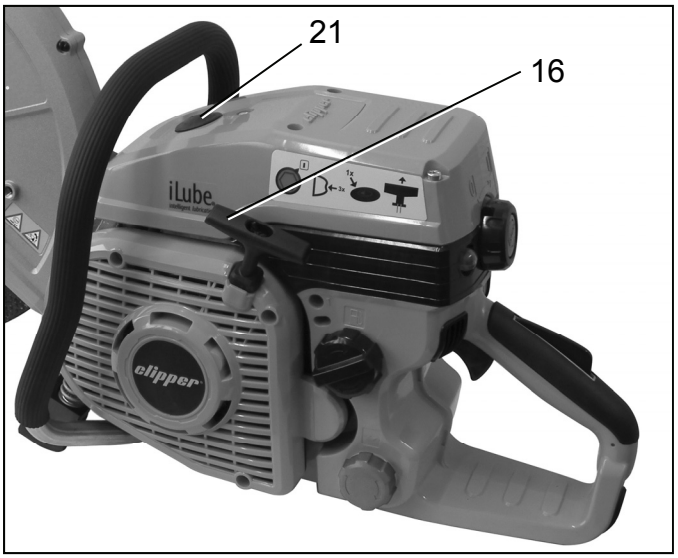
Im **Auslieferungszustand,** nach **längerer Ruhezeit** und wenn der Tank komplett **"leergefahren"** wurde befindet sich nach dem Tanken noch **kein Kraftstoff im Vergaser.**

Startvorgang: ➔ Kap. 6.1, Seite 25

Zur Erleichterung des Startvorgangs kann Kraftstoff in den Vergaser gepumpt werden. **Drücken Sie hierzu so oft den Primer (20),** bis Kraftstoff im Primer sichtbar wird.

Überschüssiger Kraftstoff wird automatisch wieder aus dem Primer in den Tank zurückgespült.

Dekompressionsventil (21)



Bei betätigtem Dekompressionsventil (21) wird im Brennraum des Motors eine geringere Verdichtung erzielt. Dies bedeutet, dass der **Motor beim Starten eine kleinere Widerstandskraft** entgegen setzt und so das **Anwerfen merklich erleichtert** wird.

Startvorgang: ➔ Kap. 6.1, Seite 25

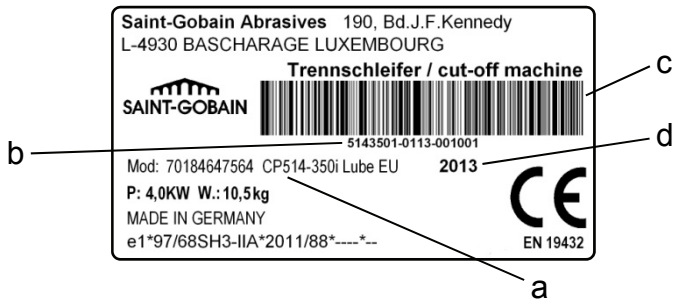
Das **Dekompressionsventil wird automatisch geschlossen,** sobald der Motor läuft.

Muss beim Startvorgang ein weiteres Mal am Startergriff (16) gezogen werden, weil der Motor noch nicht angesprungen ist (z. B. beim Kaltstart), muss das Dekompressionsventil nicht erneut gedrückt werden.

4.5 Lieferumfang

- **Grundgerät**
- **Trennscheibe**
- **Spindel-Adapterscheibe** für Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung
- **Werkzeug:** Kombischlüssel (Zündkerzenschlüssel mit Schraubendreher), Blockierstift und zusätzlicher kleiner Schraubendreher
- Diese **Gebrauchsanweisung (inkl. EG-Konformitätserklärung:** ➔ Kap. 11, Seite 41)

4.6 Typenschild



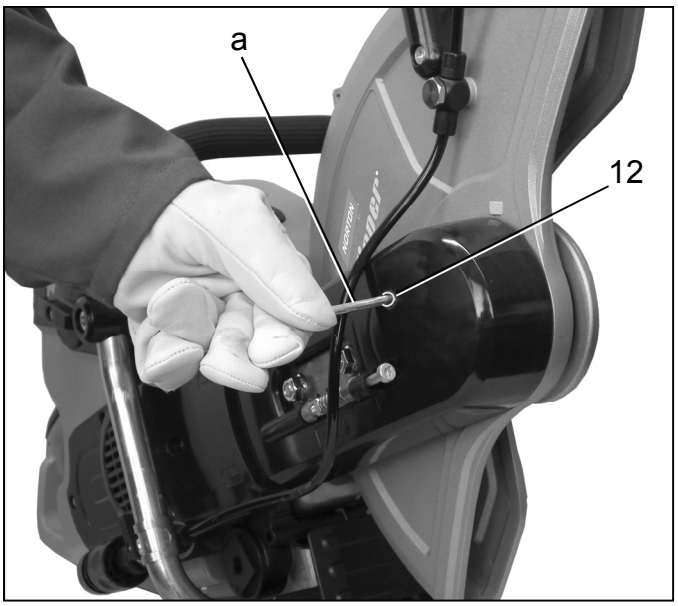
a: Typenbezeichnung
b: Seriennummer
c: Barcode
d: Baujahr

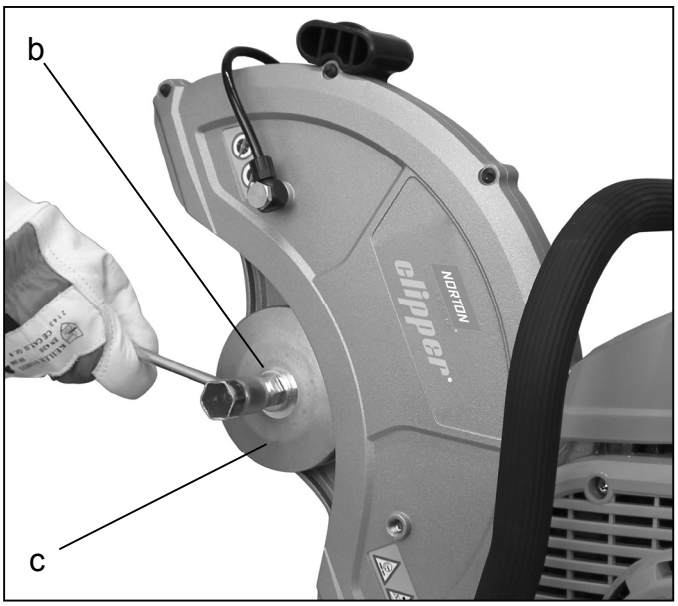
5 Arbeitsvorbereitung



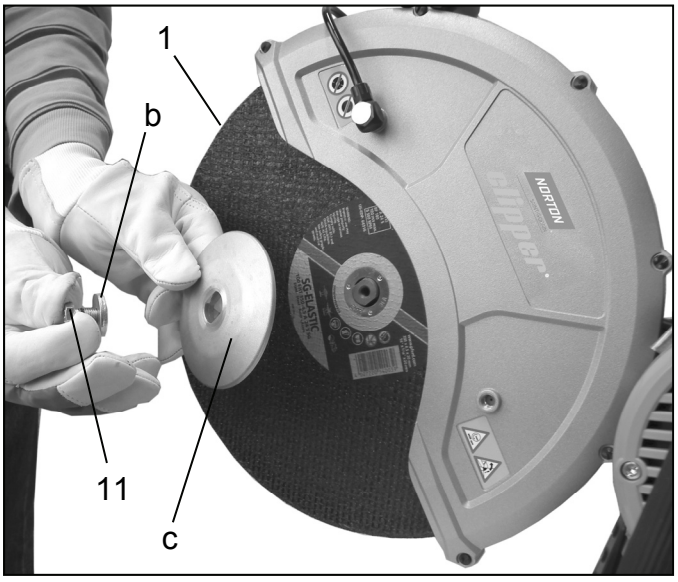
5.1 Trennscheiben montieren

Die verwendeten **Trennscheiben** müssen der **Spezifikation aus Kap. 7.1,** Seite 27, entsprechen!
Die Spindel des Motorgeräts ist für Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ausgelegt.
Trennscheiben mit 1"-Innenbohrungen dürfen **nur zusammen mit der Spindel-Adapterscheibe** montiert werden. Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung: ➔ Kap. 5.2, Seite 18!
Bei Verwendung von Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ist keine zusätzliche Spindel-Adapterscheibe erforderlich.





- Zum Montieren der Trennscheibe muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. ➔ Kap. 5.4, Seite 19
- Blockierstift (a) ganz in die Trennscheiben-Blockieröffnung (12) zur Blockierung der Spindel einführen. Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) herausschrauben. Scheibe (b) und Druckscheibe (c) abnehmen.





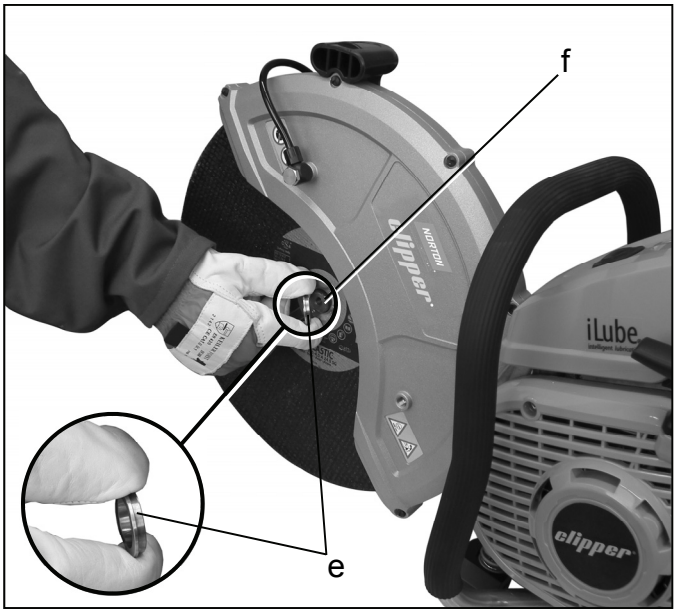
Die Drehrichtung der Trennscheibe verläuft stets wie oben durch den Pfeil angegeben – unabhängig davon, ob die Trennvorrichtung in Mittel- oder Außenposition montiert ist.

- Trennscheibe (1) auf Spindel setzen.
  Bei Trennscheiben mit vorgegebener Drehrichtung (Pfeil auf der Trennscheibe) ist bei der Montage die korrekte Orientierung der Trennscheibe zu beachten (Drehrichtung der Trennscheibe siehe oben).

- Druckscheibe (c) so aufsetzen, dass die gewölbte Seite nach außen weist, d. h. von der Trennscheibe weg.
- Scheibe (b) aufsetzen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) eindrehen.
- Blockierstift (a) ganz in die Blockieröffnung (12) einführen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) fest anziehen (30 Nm).
  Dabei das Motorgerät mit einer Hand sicher am Griffbügel festhalten und fest auf den Boden drücken.
- Blockierstift (a) entfernen.

5.2 Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung montieren

⚠ Die Spindel des Motorgeräts ist für Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm ausgelegt. Zur ordnungsgemäßen Montage von **Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung** wird die **Spindel-Adapterscheibe** benötigt, die im Lieferumfang des Motorgeräts enthalten ist.
Die Spindel-Adapterscheibe sorgt für korrekten Sitz der 1"-Trennscheibe auf der Spindel.

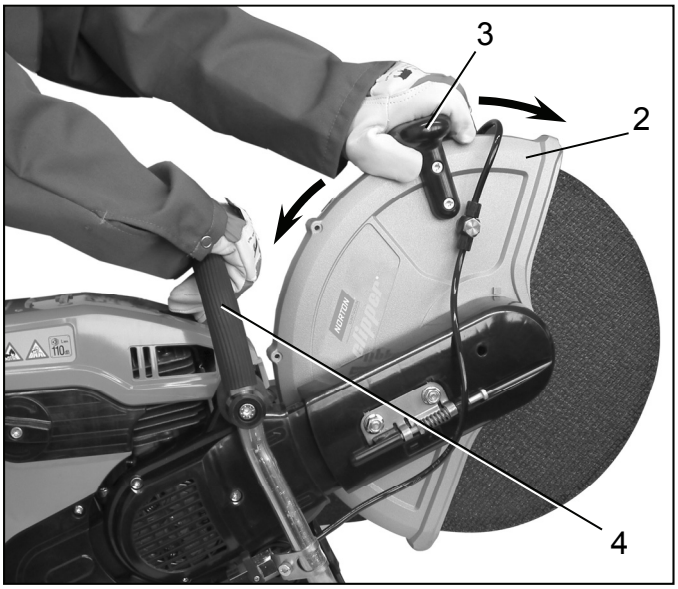


- Die Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung erfolgt analog zu Kap. 5.1 ab Seite 17.
- Nach Aufsetzen der Trennscheibe auf die Spindel ist jedoch zusätzlich noch die Spindel-Adapterscheibe (e) auf die Spindel (f) zu setzen.
- Spindel-Adapterscheibe (e) so auf die Spindel setzen, dass sie sich zwischen Spindel und Innenbohrung der Trennscheibe einfügt.
  Die Auflagefläche der Spindel-Adapterscheibe muss im eingebauten Zustand nach außen weisen, d. h. von der Trennscheibe weg.
  Die korrekte Orientierung der Spindel-Adapterscheibe ist zwingend erforderlich, damit die plane Innenfläche der Druckscheibe direkt an die Trennscheibe anschließt. Nur so ist eine sichere Befestigung der Trennscheibe gewährleistet.
- Das Aufsetzen der Druckscheibe und alle folgenden Schritte sind wieder analog zu Kap. 5.1 durchzuführen.

5.3 Trennscheibe demontieren

- Zum Demontieren der Trennscheibe muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. ➔ Kap. 5.4, Seite 19
- Blockierstift (a) ganz in die Trennscheiben-Blockieröffnung (12) zur Blockierung der Spindel einführen. Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) herausschrauben. Scheibe (b) und Druckscheibe (c) abnehmen (siehe hier auch Kap. 5.1).
- Trennscheibe von der Spindel abnehmen. Bei Trennscheiben mit einer 1"-Innenbohrung, ist auch die Spindel-Adapterscheibe von der Spindel abzunehmen.
- Druckscheibe (c) wieder so auf die Spindel aufsetzen, dass die gewölbte Seite nach außen weist.
- Scheibe (b) aufsetzen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) wieder eindrehen. ➔ Kap. 5.1
- Blockierstift (a) ganz in die Blockieröffnung (12) einführen und Trennscheiben-Befestigungsschraube (11) wieder fest anziehen (30 Nm).
  Dabei das Motorgerät mit einer Hand sicher am Griffbügel festhalten und fest auf den Boden drücken.
- Blockierstift (a) entfernen.

5.4 Schutzhaube verstellen



Die Schutzhaube (2) lässt sich in einem begrenzten Bereich nach vorne bzw. nach hinten schwenken.

Zum Verstellen der Schutzhaube muss das Motorgerät sicher auf dem Boden stehen. Motorgerät mit der linken Hand am Griffbügel (4) sicher festhalten und fest auf den Boden drücken. Mit der rechten Hand am Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) die Schutzhaube entsprechend schwenken.

Um Funkenflug und beim Schneiden herausgerissene Partikel möglichst vom Anwender fern zu halten, ist die **Schutzhaube vor dem Schneiden immer so weit nach vorne zu schwenken wie es die Arbeitssituation zulässt.**

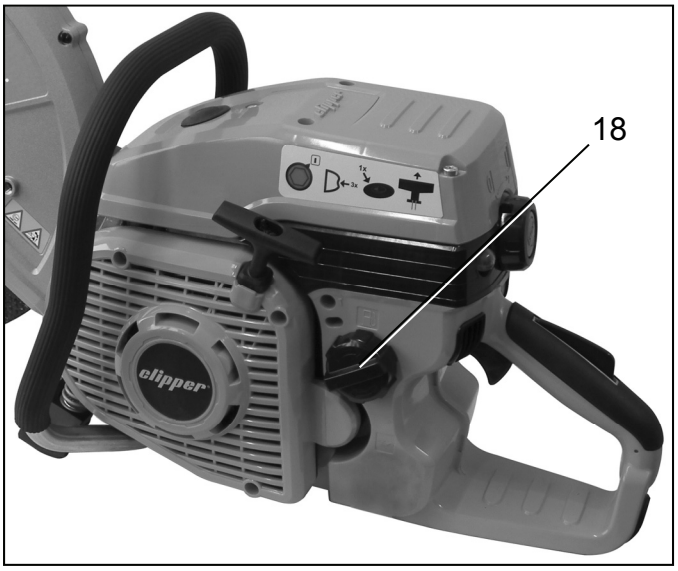
Wenn die Trennvorrichtung in Außenposition montiert wurde, muss beim Verstellen der Schutzhaube darauf geachtet werden, dass die Wasserzufuhrleitung nicht eingeklemmt wird und der Kontakt von Trennscheibe und Wasserzufuhrleitung im Betrieb ausgeschlossen ist.

5.5 Kraftstoff tanken

Gesundheitsgefahr!
Direkter Hautkontakt mit Benzin und Einatmen von **Benzindämpfen** ist auszuschließen.

Der **Hochleistungs-Zweitaktmotor** dieses Motorgeräts benötigt im Brennraum eine **Öl-Benzin-Mischung** (Öl und Benzin = Kraftstoffgemisch).

Modelle CP512-300 und CP514-350



Die Modelle **CP512-300 und CP514-350** sind mit **einem Kraftstofftank** (18) ausgestattet.

Kraftstofftank für Kraftstoffgemisch gemäß untenstehender Mix-Tabelle.

Ungeeignete Kraftstoffe oder Abweichungen des Mischungsverhältnisses können Motorschäden zur Folge haben!

Das **Kraftstoffgemisch** ist aus folgenden Komponenten zu bilden:

- **Bleifreies Normalbenzin** oder **bleifreies Superbenzin** (Oktanzahl ≥92 ROZ)
- Marken **2-Takt-Motoröl,** das der Norm **ISO-L-EGD oder JASO FD** entspricht

Lagern Sie das Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Wochen.

Mix-Tabelle für Kraftstoffgemisch:

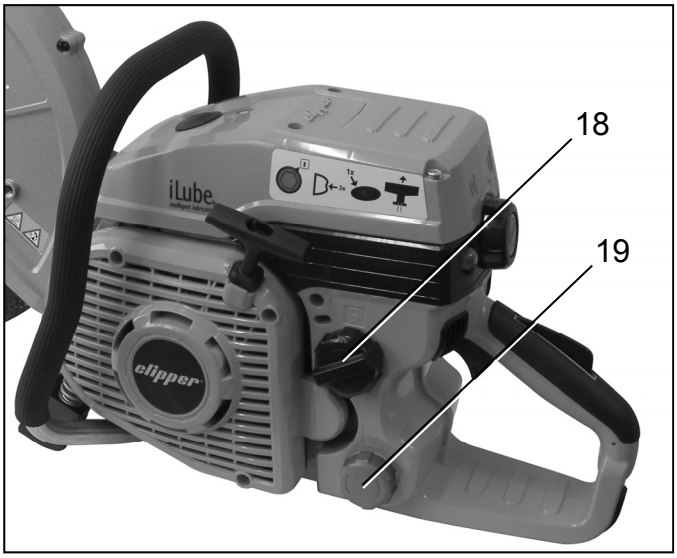
Marken 2-Takt-Motoröl, 2 % (1:50)	Benzin
0,020 l	1 l
0,040 l	2 l
0,100 l	5 l
0,200 l	10 l

Statt selbst hergestelltem Kraftstoffgemisch kann auch im Fachhandel erhältliches, vorgemischtes **Sonderkraftstoffgemisch** für 2-Takt-Motoren verwendet werden.

Empfehlung: Verwenden Sie das Sonderkraftstoffgemisch der Marke **"Aspen 2-takt".**
Die Angaben des Sonderkraftstoffherstellers sind zu beachten.

Modelle CP512-300i und CP514-350i mit iLube®

Die Modelle **CP512-300i und CP514-350i** sind mit **jeweils einem Kraftstofftank und einem Öltank** ausgestattet, die gemäß untenstehender Vorgabe zu befüllen sind.
Das **Kraftstoffgemisch** wird bei diesen Modellen während des Betriebs **automatisch gebildet** (Getrennt-Schmierung, iLube®, Intelligent Lubrication).



Kraftstofftank (18) für **bleifreies Normalbenzin** oder **bleifreies Superbenzin** (Oktanzahl ≥92 ROZ).

Kein Kraftstoffgemisch in den Kraftstofftank (18) einfüllen!

Öltank (19, grüner Deckel) für Marken 2-Takt-Motoröl, das der Norm **ISO-L-EGD oder JASO FD** entspricht.

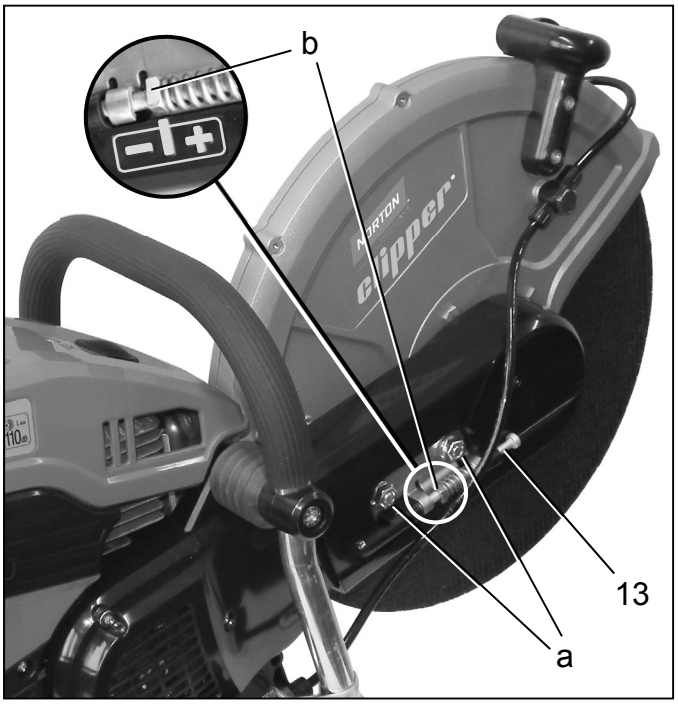
Wenn nicht genügend Öl im Öltank ist, regelt das Motorgerät automatisch schon im unteren Drehzahlbereich ab und erreicht nicht mehr die zum Arbeiten notwendige Drehzahl, was sich auch durch eine gegenüber dem Normalbetrieb veränderte Geräuschentwicklung bemerkbar macht. Spätestens in diesem Fall muss Öl nachgetankt werden.

Betriebsmittel (Kraftstoffgemisch bzw. Benzin und Öl) einfüllen

Beachten Sie beim Tanken die Sicherheitsvorschriften. Tanken Sie nur bei abgeschaltetem Motor.

- Umgebung des Einfüllbereiches gut säubern.
- Motorgerät so hinlegen, dass der Tankverschluss nach oben zeigt.
- Tankverschluss abschrauben.
- Um Verunreinigungen im Tank zu vermeiden, nach Möglichkeit einen Siebtrichter verwenden.
- Tank maximal bis zur Unterkante des Stutzens befüllen.
- Tankverschluss wieder fest aufschrauben bis der Überdrehschutz deutlich "überspringt".
- Nach dem Tanken Motorgerät von eventuell verspritztem Betriebsmittel säubern.
- Motorgerät niemals am Betankungsort starten oder betreiben.

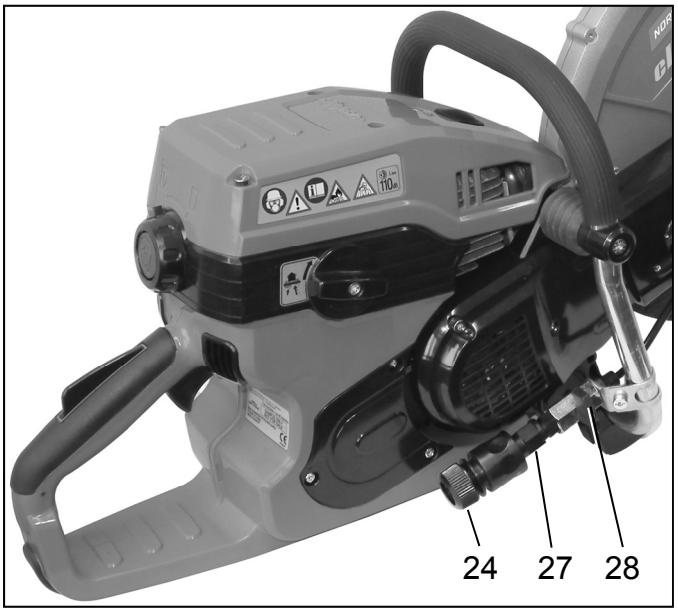
5.6 Rippenbandspannung einstellen



Grundsätzlich muss bei Inbetriebnahme des Motorgeräts die Rippenbandspannung korrekt eingestellt sein. Bei Erstinbetriebnahme, bei Wiederinbetriebnahme nach längerer Stilllegung, nach Austausch des Rippenbands oder nach sonstigen Montagearbeiten ist unbedingt die Spannung zu prüfen und gegebenenfalls die korrekte Spannung einzustellen.

- Beide Befestigungsmuttern (a) lockern.
- **Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum** drehen (im Uhrzeigersinn): **➔ Rippenbandspannung erhöhen.** Die Vierkantmutter (b) wandert dabei zur Markierung "+".
- **Rippenband-Spannschraube (13) linksherum** drehen (gegen den Uhrzeigersinn): **➔ Rippenbandspannung verringern.** Die Vierkantmutter (b) wandert dabei zur Markierung "−".
- Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (b) auf der mittigen Markierung steht, d. h. zwischen "+" und "−".
- Beide Befestigungsmuttern (a) wieder festziehen.

5.7 Wasseranschluss für den Nassschnitt





Wasserzufuhr geöffnet (Ventilhebel parallel)



Wasserzufuhr verschlossen (Ventilhebel quer)

Beim **Schneiden von mineralischen Werkstoffen** entsteht sehr viel Feinstaub.
Empfehlung: Verwenden Sie zum Schneiden mineralischer Werkstoffe den **Wasseranschluss** und für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben. Beim Trennen mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.

Vor dem Nassschnitt:

- Geeignete Wasserleitung oder geeigneten Drucktank an den Kupplungsanschluss (24) anschließen.
- Ventilhebel (28) betätigen, um Wasserzufuhr zu öffnen bzw. zu verschließen.

Nach dem Nassschnitt:

- Wasserzufuhr schließen, d. h. Ventilhebel quer zum Anschlussstück stellen.
- Trennscheibe noch ca. 30 Sekunden bei hoher Drehzahl laufen lassen, um das Wasser komplett abzuschleudern.

Reinigung des Siebfilter-Einsatzes im Kupplungsstück (27): ➔ Kap. 8.2, Seite 32

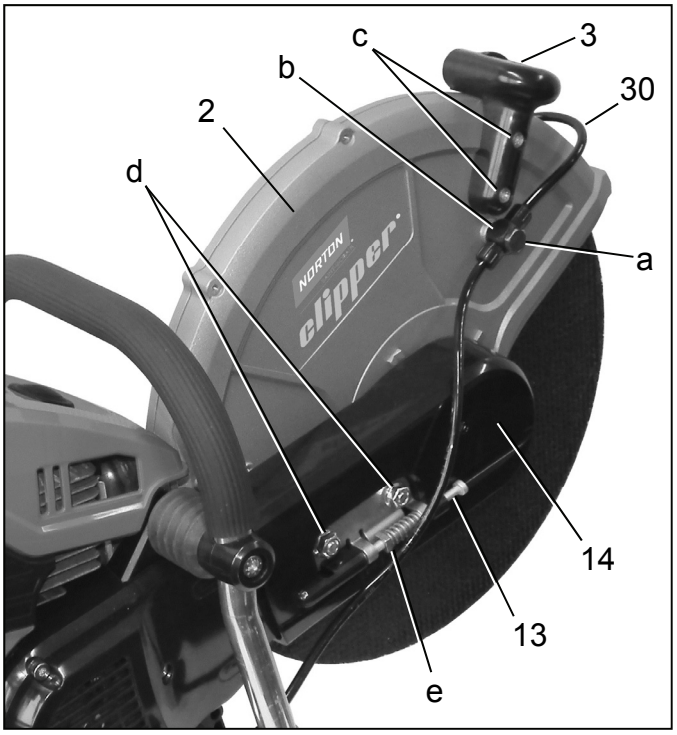
5.8 Trennvorrichtung von Mittelposition auf Außenposition umbauen

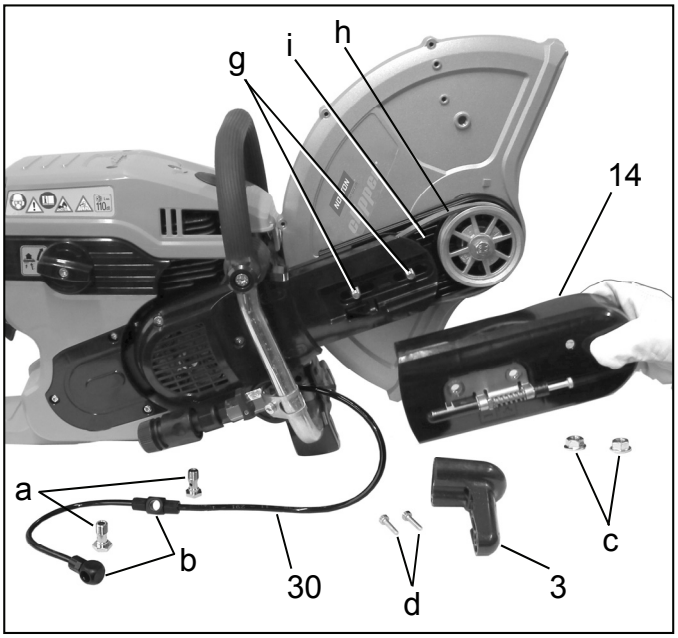
Das Motorgerät wird standardmäßig für den Betrieb der Trennscheibe in Mittelposition ausgeliefert. Grundsätzlich ist in der Mittelposition die Ausgewogenheit des Motorgeräts besser, da die Gewichtsverteilung hier symmetrisch zur Mittelachse ist, und der Schnitt somit einfacher zur führen ist.

Bei Hindernissen, die sehr dicht am Trennverlauf liegen, kann es erforderlich sein, die **Trennvorrichtung in die Außenposition** zu montieren, damit die Trennscheibe weiter außen liegt.

Beachten Sie beim Arbeiten mit der Trennscheibe in Außenposition die unsymmetrische Gewichtsverteilung! Wenn möglich, immer in der Mittelposition arbeiten.

Umbau von Mittelposition auf Außenposition



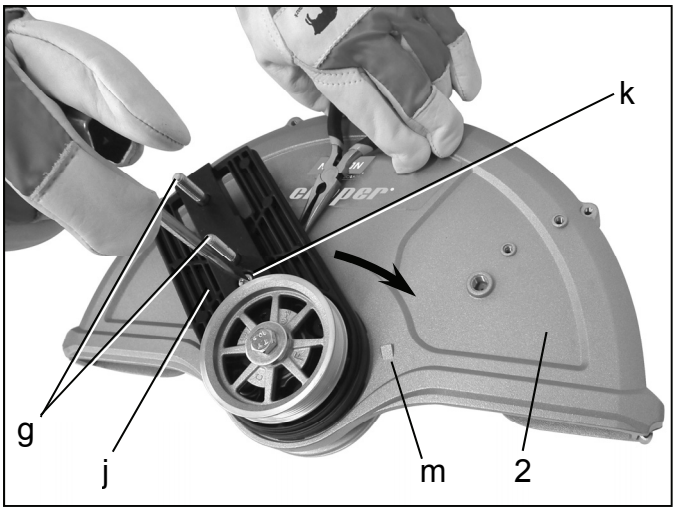


Vorbereitungen

- Motorgerät auf ebenen Untergrund stellen.
- Trennscheibe demontieren: ➔ Kap. 5.3, Seite 18
- Wasserzufuhrleitung (30) demontieren: Befestigungsschraube (a) der Wasserzufuhrleitung auf der rechten und auf der linken Seite der Schutzhaube (2) abschrauben. Beide Adapterstücke (b) samt Leitung von der Schutzhaube entfernen. Adapterstücke samt Leitung so ablegen, dass die Leitung bei den folgenden Arbeitsschritten nicht stört und nicht eingeklemmt wird.
- Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) demontieren: Beide Befestigungsschrauben (c) des Griffs zur Schutzhauben-Verstellung lösen und Griff abnehmen.
- Beide Befestigungsmuttern (d) der Rippenband-Abdeckung (14) lockern.
- Rippenband-Spannschraube (13) linksherum drehen, d. h. gegen den Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu verringern.
  So lange drehen, bis die Vierkantmutter (e) so weit es geht zur Markierung "−" hin bewegt wurde. Bei Montage der Trennvorrichtung in Mittelposition (vgl. Abbildung) befindet sich die Vierkantmutter dann ganz links, bei Montage in Außenposition ganz rechts.
- Beide Befestigungsmuttern (d) ganz abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) abnehmen.

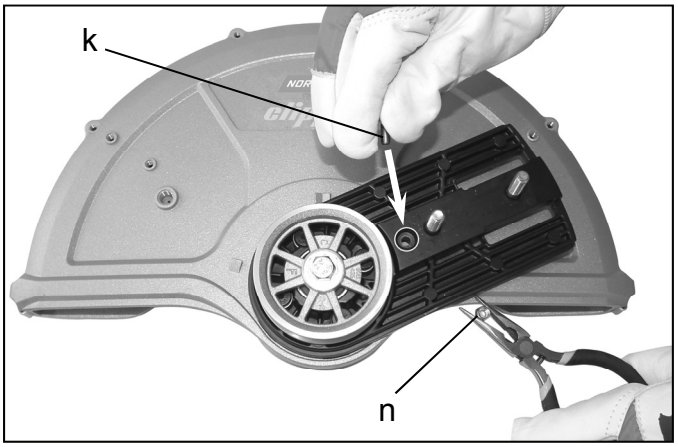
Schutzhaube (2) abbauen

- Schutzhaube vorsichtig zur Motoreinheit hin verschieben. Die Schrauben (g) des Montageflanschs (j) werden dabei innerhalb der Langlöcher bewegt.
- Wenn die Schutzhaube so weit zur Motoreinheit verschoben wurde, dass die Rippenband-Auflage (i) durch das Rippenband (h) gezogen werden kann, Schutzhaube abnehmen.
  Darauf achten, dass hierbei das Rippenband nicht beschädigt wird.



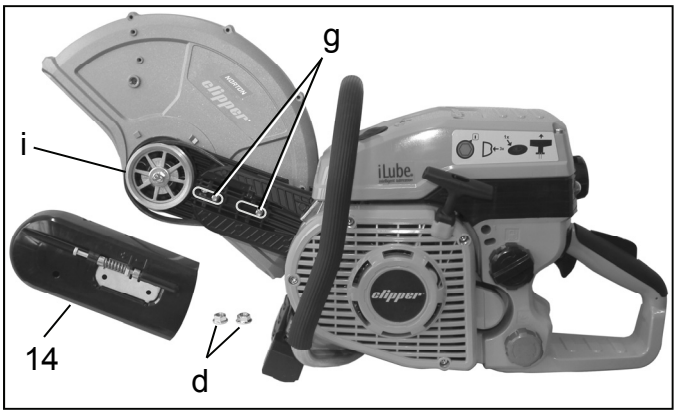
Montageflansch (j) lösen und drehen

- Schutzhaube mit dem Montageflansch (j) nach oben auf eine ebene Unterlage legen (Schrauben (g) des Montageflanschs weisen nach oben).
- Schraube (k) herausdrehen.
  Hierzu an der Mutter, die sich unterhalb des Montageflanschs befindet, mit einer flachen Zange gegenhalten.
- Montageflansch so gegenüber der Schutzhaube verdrehen, dass die Aufnahmebohrung für Schraube (k) zwischen dem mittleren Anschlag und dem rechten Anschlag (m) auf der Schutzhaube liegt. Die Verdrehung des Montageflanschs ist schwergängig. Halten Sie die Schutzhaube beim Verdrehen sicher fest.



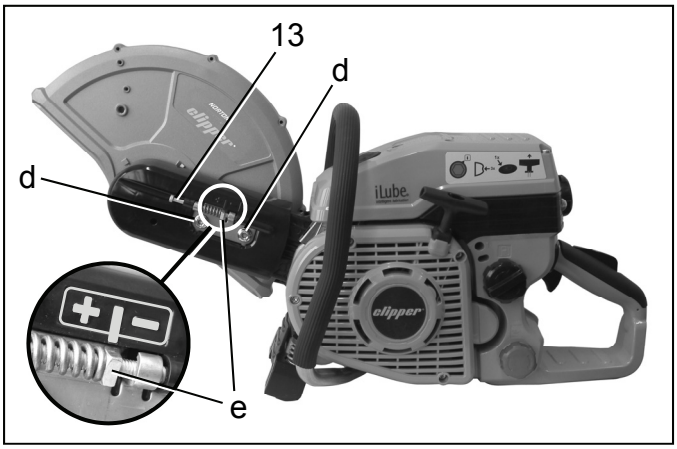
Schutzhauben-Drehwinkel mit Schraube (k) begrenzen

- Schraube (k) wieder eindrehen.
  Hierzu Mutter (n) mit einer flachen Zange unter den Montageflansch führen und beim Eindrehen der Schraube gegenhalten.
  Die Drehung der Schutzhaube wird durch die Anschläge auf der Schutzhaube begrenzt, zwischen denen die Mutter bewegt werden kann.



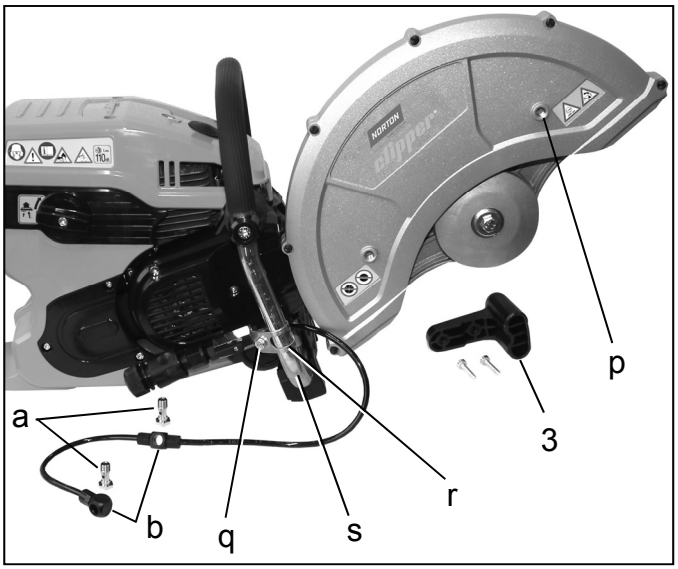
Trennvorrichtung in Außenposition montieren

- Trennvorrichtung in Außenposition auf den Trennvorrichtungsträger setzen. Hierzu beide beiden Schrauben (g) des Montageflanschs durch die Langlöcher führen und die Rippenband-Auflage (i) in das Rippenband legen.
- Kontrollieren, ob Rippenband frei läuft. Positionierung des Rippenbands gegebenenfalls korrigieren.
- Rippenband-Abdeckung (14) wieder aufsetzen.



Rippenbandspannung einstellen:

- Beide Befestigungsmuttern (d) der Rippenband-Abdeckung auf die Schrauben des Montageflanschs aufschrauben. Muttern von Hand nur so fest anziehen, dass die Rippenbandspannung noch eingestellt werden kann.
- Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum drehen, d. h. im Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu erhöhen. Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (e) auf der mittigen Markierung steht, d. h. zwischen "+" und "−".
- Beide Befestigungsmuttern (d) festziehen.



Befestigung der Wasserzufuhrleitung nach oben verschieben

Die Wasserzufuhrleitung muss so liegen, dass bei allen Positionen der Schutzhaube ein Kontakt von Wasserzufuhrleitung und Trennscheibe im Betrieb ausgeschlossen ist.

- Wasserzufuhrleitung so legen, dass sie auf der Außenseite der Schutzhaube läuft und nicht zwischen Schutzhaube und Montageflansch.
- Befestigungsschrauben (a) der Wasserzufuhrleitung in die Adapterstücke (b) stecken.
- Adapterstücke an der rechten und linken Seite der Schutzhaube über den zugehörigen Gewindelöchern (p) positionieren und Befestigungsschrauben der Wasserzufuhrleitung einschrauben.
- Schraube (q) der Schelle (r) so weit lösen, dass sich die Schelle am blanken Holm des Griffbügels (s) nach oben verschieben lässt.
- Schelle so weit nach oben verschieben, dass die Wasserzufuhrleitung nie in Kontakt mit der Trennscheibe kommen kann.
- Positionierung der Wasserzufuhrleitung bei ganz nach vorn geschwenkter Schutzhaube prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Griff zur Schutzhauben-Verstellung und Trennscheibe wieder montieren

- Griff zur Schutzhauben-Verstellung (3) mit den zugehörigen Befestigungsschrauben wieder an die Schutzhaube montieren.
- Trennscheibe montieren: ➔ Kap. 5.1, Seite 17

5.9 Erstinbetriebnahme/Einlaufverhalten

Nach der Fertigung wird das Motorgerät einem Prüf- und Testprozess unterzogen, der sicherstellt, dass der Motor danach optimal eingelaufen ist.
Daher sind **bei der Erstinbetriebnahme keine speziellen Maßnahmen** erforderlich.

6 Motor starten und Motor abstellen



Sicherheitsvorschriften beachten!

6.1 Startvorgang



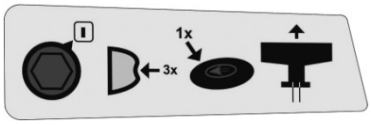
Startvorbereitungen

- **Motorgerät** eben und hindernisfrei auf den flachen **Boden stellen** und darauf achten, dass die Trennscheibe **keine Gegenstände berührt.**
- Schutzhaube entsprechend dem geplanten Einsatz in optimale Position stellen. ➔ Kap. 5.4, Seite 19

Automatische Gemisch-Regelung für Kalt- und Warm-Start

Das Motorgerät ist mit einem elektronisch angesteuerten Vergaser ausgestattet. Daher sind keine speziellen Einstellungen für Kalt- oder Warm-Start (z. B. manuelles Bedienen eines Chokes) erforderlich.

Starthinweise





- Stoppdrehschalter in Betriebsstellung "1" drehen.



- Vor dem ersten Starten Primer betätigen. ➔ Kap. 4.4, Seite 15



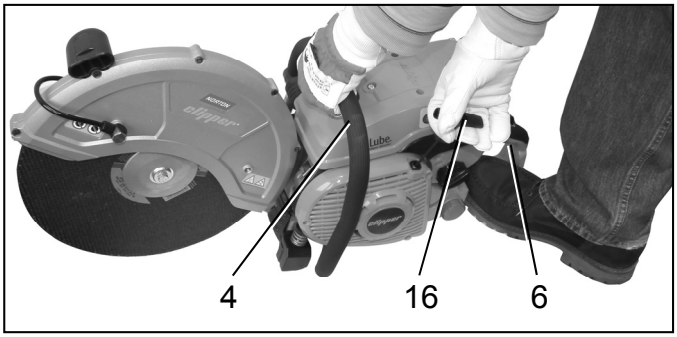
- Vor dem Anwerfen Dekompressionsventil drücken. ➔ Kap. 4.4, Seite 15
- Motorgerät in Anwerfposition bringen. ➔ Kap. 6.2, Seite 26



- Startergriff ziehen. ➔ Kap. 6.3, Seite 26

6.2 Anwerfposition

Jeglicher **Kontakt der Trennscheibe mit Körperteilen oder Gegenständen** muss absolut **ausgeschlossen** sein.

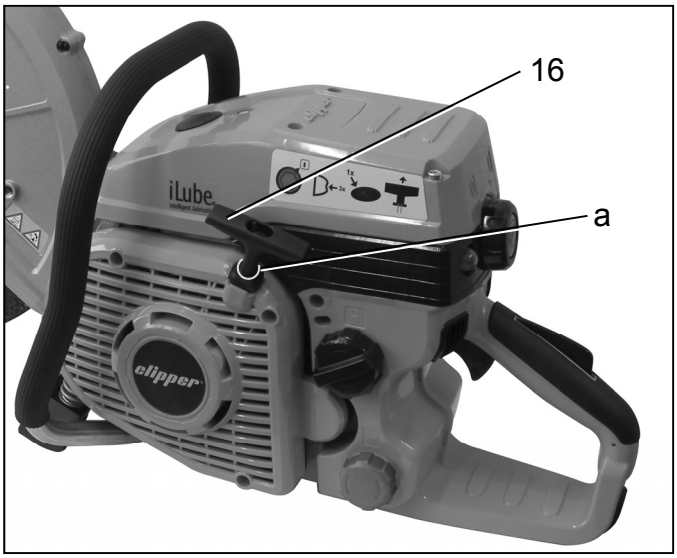


- Einen **Fuß in den hinteren Handgriff** (6) stellen und so das Motorgerät gegen den Boden abstützen.
- Motorgerät mit einer Hand am **Griffbügel (4) sicher festhalten** und fest auf den Boden drücken.
- Mit der anderen Hand den Startergriff (16) bedienen.

Andere Anwerfpositionen sind nicht zulässig!

6.3 Motor starten

Die folgenden Hinweise dienen zur Erhöhung der Lebensdauer des Starter-Mechanismus:



- Startergriff (16) beim Anwerfen zunächst **langsam bis zum spürbaren Widerstand** (oberer Totpunkt des Kolbens) herausziehen.
- Danach Startergriff **schnell und entschlossen durchziehen.**
- Seil immer **geradlinig herausziehen.**
- Seil **nicht** über die Kante der Seilöse (a) **schleifen lassen.**
- Seilbruchgefahr!
  Seil **nicht bis zum Anschlag herausziehen.**
- Startergriff immer in seine Ausgangsposition zurückführen – **nicht zurückschnellen lassen.**

Beschädigte Starterseile können bei von uns autorisierten Fachwerkstätten ausgewechselt werden.

6.4 Motor abstellen

Gashebel loslassen und One-Touch-**Stopptaster drücken.**

Achten Sie darauf, dass die **Trennscheibe vor dem Ablegen** des Motorgeräts zum **Stillstand** gekommen ist.

*Empfehlung: Drehen Sie den **Stoppdrehschalter nur bei Wartungsarbeiten auf "0"**, um damit ein versehentliches Starten des Motors auszuschließen. Beim Betrieb des Motorgeräts sollte zum Abstellen des Motors immer der One-Touch-Stopptaster gedrückt werden.*

7 Anwendung des Motorgeräts



Bei allen Arbeiten unbedingt **alle Sicherheitsvorschriften** und generell **alle Angaben** auch in den anderen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung genau **beachten!**

Checkliste bei der Anwendung (nur Stichworte!) ..... ➔

- Vor dem Starten:
  - Motorgerät im **betriebssicheren Zustand!** ..... ➔ Gebrauchsanweisung komplett
  - **Vorgeschriebene Arbeitskleidung** ..... ➔ Kap. 3.3, Seite 8
  - **Arbeitsumgebung** erkundet und gesichert ..... ➔ Kap. 3.2, Seite 6, und Kap. 3.9, Seite 10
  - Richtige **Trennscheibe** fest montiert ..... ➔ Kap. 5.1, Seite 17, und Kap. 7.1, Seite 27
  - **Schutzhaube** in optimaler Position ..... ➔ Kap. 5.4, Seite 19
  - **Trennvorrichtungsposition,** Mittelposition bevorzugt ..... ➔ Kap. 5.8, Seite 22
  - **Rippenbandspannung** korrekt ..... ➔ Kap. 5.6, Seite 21
  - **Betriebsmittel** eingefüllt ..... ➔ Kap. 5.5, Seite 19
- Starten: ..... ➔ Kap. 6 komplett, ab Seite 25
  - **Startvorbereitung** ..... ➔ Kap. 6.1, Seite 25
    - **Stoppdrehschalter** in Betriebsstellung ..... ➔ Kap. 6.1, Seite 25
- Während der Arbeit – **grundsätzlich sicheres Arbeiten:** ..... ➔ Gebrauchsanweisung komplett
  - **Leerlaufeinstellung** überprüfen ..... ➔ Kap. 8.3, Seite 33
  - **Begutachten** der **Arbeitssituation** ..... ➔ Kap. 3.9, Seite 10, Kap. 7.2, Seite 28, und Kap. 7.3, Seite 29
  - **Nassschnitt** bevorzugt ..... ➔ Kap. 5.7, Seite 21
  - **Sichere Arbeitstechnik** ..... ➔ Kap. 7.3, Seite 29, Kap. 7.4, Seite 29, und Kap. 7.5, Seite 30
  - Betriebs- und Wartungshinweise komplett ..... ➔ Kap. 8 komplett, ab Seite 31
    - **Luftfilter** sauber ..... ➔ Kap. 8.4, Seite 34
- Nach der Arbeit: ..... ➔ Gebrauchsanweisung komplett
  - **Reinigung und Pflege** ..... ➔ Kap. 8.1, Seite 31
  - Motorgerät **sicher lagern** ..... ➔ Kap. 8.10, Seite 40
  - Wartung ..... ➔ Gebrauchsanweisung komplett

7.1 Trennscheiben

Es dürfen nur **Trennscheiben** verwendet werden, die den Normen **ANSI B7.1, EN 12413** und **EN 13236 entsprechen** und absolut **unbeschädigt** sind.
Die maximale Spindeldrehzahl des Motorgeräts beträgt 4.450 min^{-1}.
Es dürfen nur verstärkte Hochgeschwindigkeits-Trennscheiben verwendet werden, deren **zulässige Maximaldrehzahl mindestens 4.450 min^{-1}** beträgt.

Für die Bearbeitung von Metallen (Warmschnitt) und für die Bearbeitung von mineralischen Werkstoffen (Kaltschnitt) werden **unterschiedliche Trennscheiben** angeboten. Grundsätzlich ist nur die für den zu bearbeitenden Werkstoff zugelassene Trennscheibe zu verwenden.

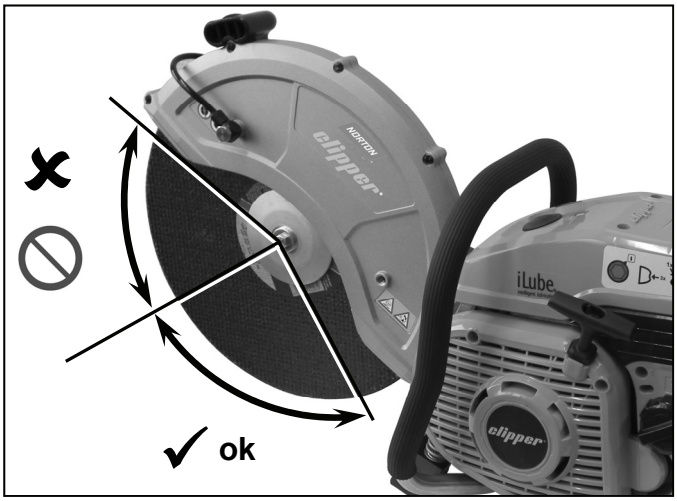
Diamant-Trennscheiben sind ausschließlich zum Schneiden von mineralischen Werkstoffen zugelassen. Bei der Montage von Diamant-Trennscheiben ist unbedingt die Drehrichtung zu beachten, die auf der Diamant-Trennscheibe angegeben ist, da sonst die Schneidwirkung durch Diamantverlust sehr schnell nachlässt. Drehrichtung der Trennscheibe im eingebauten Zustand: ➔ Kap. 5.1, Seite 17

Kunstharz-Trennscheiben dürfen keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Der Wasseranschluss für den Nassschnitt darf bei der Verwendung von Kunstharz-Trennscheiben nicht benutzt werden. Kunstharz-Trennscheiben nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit und im Regen verwenden. Kunstharz-Trennscheiben nur bis zum Ende des Mindesthaltbarkeitszeitraums verwenden, der auf dem Aufnahmering der Trennscheibe eingeprägt ist.

Die Spindel des Motorgeräts ist für **Trennscheiben mit einer Innenbohrung von 20 mm** ausgelegt. **Trennscheiben mit 1"-Innenbohrungen** dürfen nur zusammen mit der **Spindel-Adapterscheibe** aus dem Lieferumfang des Motorgeräts montiert werden.
Montage von Trennscheiben mit 1"-Innenbohrung: ➔ Kap. 5.2, Seite 18
Trennscheiben mit anderen Innenbohrungen dürfen nicht montiert werden! Die Innenbohrung der Trennscheibe darf nicht durch Aufbohren oder ähnliche Maßnahmen verändert werden!

Neue Trennscheiben müssen vor dem ersten Trennvorgang mindestens 60 Sekunden lang **bei angegebener Höchstdrehzahl getestet werden.** Dabei dürfen sich keine Körperteile im verlängerten Schwenkbereich der Trennscheibe befinden.

7.2 Zulässiger Trennbereich und Gefahr durch Rückschlag (Kickback) oder Mitziehen



✘ Der **obere Bereich der Trennscheibe** darf **nicht** zum Trennen eingesetzt werden!

✓ Nur der **untere Bereich der Trennscheibe** darf zum Trennen eingesetzt werden!

Verletzungsgefahr durch Rückschlag (Kickback)!
Rückschlag entsteht, wenn der obere Bereich der Trennscheibe zum Trennen eingesetzt wird. Das Motorgerät wird dabei unkontrolliert und mit hoher Geschwindigkeit in Richtung des Kopfs des Anwenders geschleudert.

- Niemals mit dem oberen Bereich der Trennscheibe schneiden!
- Beim Einsetzen in bereits begonnene Schnittstellen ist erhöhte Vorsicht geboten!

Verletzungsgefahr durch Mitziehen!
Mitziehen entsteht, wenn sich die Schnittstelle verengt (Riss oder unter Spannung stehendes Werkstück).
Das Motorgerät wird dabei unkontrolliert und mit hoher Energie nach vorne beschleunigt.

- Trennvorgang und erneutes Einsetzen in bereits begonnene Schnittstellen stets mit maximaler Drehzahl ausführen.
- Werkstück immer so abstützen, dass die Schnittstelle unter Zugspannung steht, damit die Trennscheibe beim weiteren Trennen nicht eingeklemmt wird.
- Bei Beginn des Trennvorganges Trennscheibe stets behutsam zum Werkstück führen, nicht stoßartig ansetzen.
- Nie mehrere Werkstücke auf einmal durchtrennen!
- Beim Trennen darauf achten, dass kein anderes Werkstück berührt wird.

7.3 Arbeitsverhalten und Arbeitstechnik

- Bei komplexeren Schneidvorgängen sind Schnittrichtung und Reihenfolge der auszuführenden Schnitte vorher festzulegen, um ein Einklemmen der Trennscheibe durch das herausgetrennte Teil zu verhindern und Verletzungen durch herabfallende Teile zu vermeiden.
- Motorgerät stets mit beiden Händen festhalten. Rechte Hand am hinteren Griff, linke Hand am Griffbügel. Griffe fest mit dem Daumen umfassen.
- Motorgerät möglichst mit hoher Drehzahl betreiben.
- Richtungswechsel (Radien unter 5 m), seitlicher Druck oder Kippen des Motorgeräts während des Trennvorganges ist verboten.
- Beim Ablängen von Werkstücken sichere Auflage verwenden sowie Werkstück gegen Verrutschen und Verdrehen sichern. Werkstück darf nicht mit dem Fuß oder einer weiteren Person festgehalten werden.
- Stets auf mögliches Rückschlagen des Werkstücks gefasst sein und sichere Rückweichmöglichkeit gewährleisten.
- Darauf achten, dass abgetrenntes Material keine Verletzungen und keine Sachschäden verursachen kann.

7.4 Metall schneiden



Beim Trockenschnitt stets Atemschutzausrüstung tragen.

Metalle werden durch die schnelle Drehung der Trennscheibe am Berührungspunkt erhitzt und geschmolzen.

- Schutzhaube so weit wie möglich nach unten schwenken, um den Funkenflug möglichst nach vorn zu lenken, d. h. vom Anwender weg.
- Vor dem Schnitt Trennfuge bestimmen, kennzeichnen und Trennscheibe mit mittlerer Drehzahl ans Material heranbringen. Erst nach dem Einschneiden der Führungsnut mit Vollgas und erhöhtem Druck weiterschneiden.
- Schnitt nur gerade und senkrecht führen. Nicht verkanten.
- Einen sicheren und glatten Schnitt erreicht man am besten durch Ziehen bzw. kontrolliertes Vorwärtsführen des Motorgeräts. Beim Vorwärtsführen des Motorgeräts die Trennscheibe nicht zusätzlich zum durch die Rotation der Scheibe verursachten Vorschub ins Material drücken.
- Massive Rundstäbe am besten stufenweise trennen.
- Dünne Rohre kann man einfach mit sinkendem Schnitt trennen.
- Rohre mit großem Durchmesser wie Massivstäbe behandeln. Zur Vermeidung des Verkantens und zur besseren Kontrolle des Trennvorganges, Trennscheibe nicht zu tief in das Material einsinken lassen. Darauf achten, dass das Werkstück nicht die Druckscheiben der Trennscheibenbefestigung berührt. Stets flach rundherum trennen.
- Doppel-T-Träger oder Winkelstahl in Schritten trennen.
- Bandstahl oder Stahlplatten trennt man wie Rohre; flach ziehend, mit langer Schnittfläche.
- Unter Spannung stehendes Material (abgestütztes oder eingemauertes Material) immer erst auf der Druckseite etwas einkerben und dann von der Zugseite her durchtrennen, damit die Trennscheibe nicht eingeklemmt wird.

7.5 Mineralische Werkstoffe schneiden

Beim Schneiden **mineralischer Werkstoffe** entsteht sehr viel **Feinstaub.**
Empfehlung: Verwenden Sie zum Schneiden mineralischer Werkstoffe den **Wasseranschluss des Motorgeräts** und **für den Nassschnitt geeignete Trennscheiben.**
Beim Schneiden mit Wasserzufuhr wird der Staub gebunden, die Sichtkontrolle verbessert und die Lebensdauer der Trennscheiben durch die Kühlwirkung des Wassers verlängert.
Wasseranschluss für den Nassschnitt: ➔ Kap. 5.7, Seite 21

Kleine Stücke des mineralischen Werkstoffs können durch die schnelle Drehung der Trennscheibe am Berührungspunkt herausgerissen und aus der Trennrille geschleudert werden.

- Schutzhaube so weit wie möglich nach unten schwenken, um die abgetrennten Partikel möglichst nach vorn zu lenken, d. h. vom Anwender weg.
- Trennverlauf kennzeichnen und auf gesamter Länge mit Halbgas eine ca. 5 mm tiefe Rille schleifen, die das Motorgerät beim anschließenden Trennvorgang exakt führt.
- Trennvorgang mit gleichmäßigen Hin- und Herbewegungen ausführen.
- Beim Einpassen von Steinplatten genügt das Anbringen einer flachen Rille (Vermeidung unnötiger Staubentwicklung), um dann auf einer flachen Unterlage das überhängende Stück sauber abzuschlagen.

8 Betriebs- und Wartungshinweise



Wartung und **Instandsetzung** von modernen Motorgeräten sowie deren sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine **qualifizierte Fachausbildung** und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.
Empfehlung: Lassen Sie **alle nicht** in dieser Gebrauchsanweisung **beschriebenen Arbeiten** und **alle Arbeiten, denen Sie sich nicht gewachsen fühlen, durch eine von uns autorisierte Fachwerkstatt ausführen.** Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung und kann Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich machen. Er hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.



Bei allen Wartungsarbeiten sind die **Sicherheitsvorschriften zu beachten!**



Nach einer Einlaufzeit von **ca. 5 Betriebsstunden** müssen **alle erreichbaren Schrauben** und **Muttern** (mit Ausnahme der Vergaser-Einstellschrauben) auf **Festsitz überprüft** und **gegebenenfalls nachgezogen** werden.

Bewahren Sie das **Motorgerät** am besten an einem **trockenen** und **sicheren Ort** mit vollem Kraftstofftank auf. Es dürfen **keine offenen Feuerstellen** oder dergleichen in der Nähe sein.
Vor **längerer Aufbewahrung** (>4 Wochen) sind die **Hinweise in Kap. 8.10** auf Seite 40 zu beachten.

8.1 Reinigung und Pflege



Das Motorgerät ist **nach jedem Arbeitseinsatz gründlich zu reinigen** und **auf Beschädigungen zu überprüfen,** insbesondere die Kühlluftöffnungen im Startergehäuse müssen sauber und frei sein.
Im Innenraum der Schutzhaube bilden sich mit der Zeit Materialablagerungen (insbesondere beim Nassschnitt), die unter Umständen das freie Drehen der Trennscheibe behindern.

Verwenden Sie zur Reinigung **nur die vom Fachhandel angebotenen umweltschonenden Reinigungsmittel.** Nicht mit Kraftstoff reinigen!

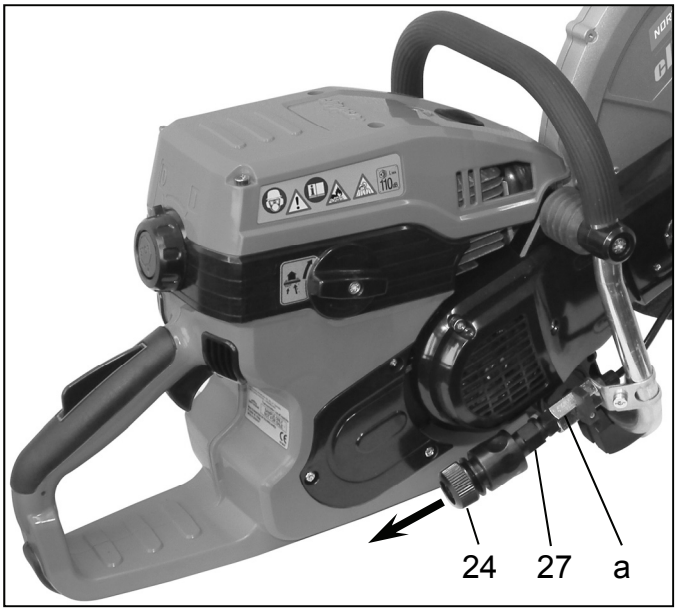
- Trennscheibe und Druckscheibe demontieren. ➔ Kap. 5.3, Seite 18
- Materialablagerungen im Inneren der Schutzhaube mit Holzleiste oder ähnlichem entfernen.
- Spindel und alle abmontierten Teile säubern und auf Beschädigungen überprüfen.
- Trennscheibe reinigen und auf Beschädigungen überprüfen. Werden Beschädigungen festgestellt, Trennscheibe umgehend ordnungsgemäß entsorgen, damit sie beim nächsten Arbeitseinsatz nicht wieder verwendet wird.
- Schutzhaube auf Beschädigungen prüfen. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, Schutzhaube vor Verwendung des Motorgeräts durch intakte Schutzhaube ersetzen und beschädigte Schutzhaube umgehend ordnungsgemäß entsorgen.
- Druckscheibe, alle weiteren Teile und Trennscheibe wieder montieren. ➔ Kap. 5.1, Seite 17

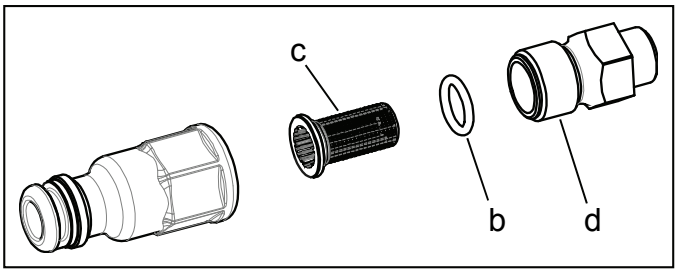
8.2 Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks reinigen

Das Kupplungsstück der Wasserzufuhrleitung für den Nassschnitt ist mit einem **Siebfilter-Einsatz** ausgestattet, der einem **Verschluss der Wasserzufuhrleitung** durch Verunreinigungen im zugeführten Wasser **vorbeugen** soll.
Wasseranschluss für den Nassschnitt: ➔ Kap. 5.7, Seite 21

Verschmutzungsgefahr für die Wasserzufuhrleitung!
Wasseranschluss nur in sauberer Umgebung öffnen.

Im wöchentlichen Turnus oder wenn nicht mehr genügend Wasser für den Nassschnitt gefördert wird, ist der Siebfilter-Einsatz des Kupplungsstücks folgendermaßen auszubauen und **gründlich zu reinigen:**



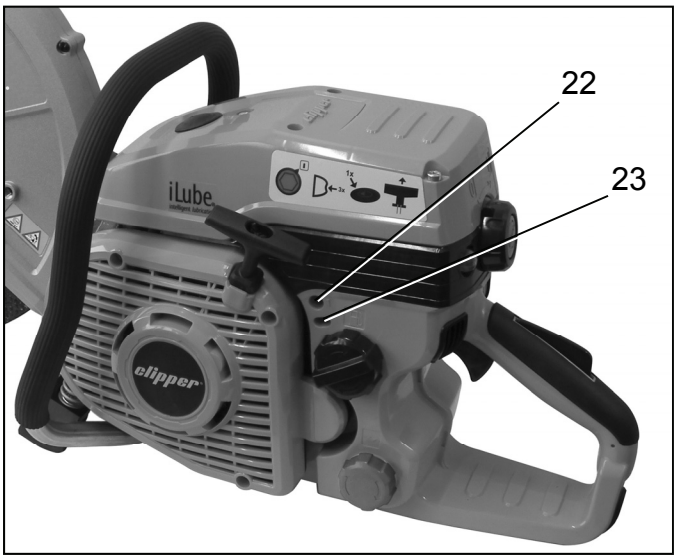


- Motor abstellen und Stoppdrehschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: ➔ Kap. 6.4, Seite 26
- Kupplungsanschluss der Wasserzufuhrleitung abnehmen. Hierzu Kupplungsanschluss (24) in Pfeilrichtung vom Siebfilter-Kupplungsstück (27) der Wasserzufuhrleitung abziehen.
- Siebfilter-Kupplungsstück mit geeignetem Gabelschlüssel aus Anschluss (a) der Wasserzufuhrleitung herausdrehen.
- Siebfilter-Kupplungsstück (27) mit geeignetem Gabelschlüssel auseinanderabschrauben.
- Siebfilter-Einsatz (c) aus Siebfilteraufnahme (d) des Kupplungsstücks entnehmen.
- Dichtung (b) vom Siebfilter-Einsatz abnehmen.
- Siebfilter-Einsatz, Kupplungsanschluss, beide Teile des Siebfilter-Kupplungsstücks und Dichtung mit sauberem Wasser spülen, bis alle Schmutzreste entfernt sind.
- Dichtung (b) wieder auf Siebfilter-Einsatz (c) aufstecken.
- Siebfilter-Einsatz (c) zusammen mit Dichtung (b) in richtiger Orientierung (siehe Abbildung) wieder in Siebfilteraufnahme (d) des Kupplungsstücks einlegen.
- Siebfilter-Kupplungsstück zusammenschrauben.
- Siebfilter-Kupplungsstück wieder in Anschluss (a) der Wasserzufuhrleitung einschrauben.
- Kupplungsanschluss wieder aufstecken.

8.3 Leerlauf/Vergaser einstellen



Die Trennscheibe darf im Leerlauf nicht angetrieben werden!
Die Leerlaufeinstellung ist bei jedem Arbeitsbeginn zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.



Bei **korrekter Leerlaufeinstellung** sollte der **Motor im Standgas rund laufen, ohne** dass die **Trennscheibe angetrieben** wird.

Der Vergaser wird im Werk optimal eingestellt. Je nach **Einsatzort** kann eine **Korrektur** der **Leerlaufeinstellung** über die Leerlauf-Anschlagschraube "T" (22) erforderlich werden.

Die **Vergaser-Einstellschrauben** "L" (Leerlauf-Gemischregulierung) und "H" (Volllast-Gemischregulierung) (23) dürfen **nur** durch von uns **autorisierte Fachwerkstätten** eingestellt werden.

Leerlauf-Anschlagschraube "T"

Die Leerlauf-Anschlagschraube "T" lässt sich mit dem kleinen **Schraubendreher** aus dem Lieferumfang verstellen.

Zur korrekten Einstellung muss der Luftfilter sauber sein. Luftfilter warten: ➔ Kap. 8.4, Seite 34
Lassen Sie vor der Einstellung den Motor warmlaufen.

Um die in den technischen Daten (Kap. 4.1, Seite 12) angegebene Leerlaufdrehzahl einzustellen, gehen Sie – am besten mit Hilfe eines Drehzahlmessers – wie folgt vor:

- **Leerlaufdrehzahl zu hoch** (insbesondere wenn die Trennscheibe bereits ohne Gas zu geben angetrieben wird):
  ➔ **Leerlauf-Anschlagschraube "T" entgegen dem Uhrzeigersinn** etwas aufdrehen.
- **Leerlaufdrehzahl zu niedrig** (d. h. der Motor geht im Standgas immer wieder aus):
  ➔ **Leerlauf-Anschlagschraube "T" im Uhrzeigersinn** etwas zudrehen, bis der Motor im Standgas gleichmäßig rund läuft ohne auszugehen.

Kann eine optimale Vergasereinstellung durch Drehen der Leerlauf-Anschlagschraube "T" nicht erreicht werden, lassen Sie den Vergaser durch eine von uns autorisierte Fachwerkstatt optimal einstellen.

8.4 Luftfilter warten



Ein **verschmutzter Luftfilter verringert** die **Leistung. Kraftstoffverbrauch und Schadstoffmenge** im Abgas werden **größer.** Außerdem wird das **Starten erschwert.**

Zwischenentleerung des Luftfilters



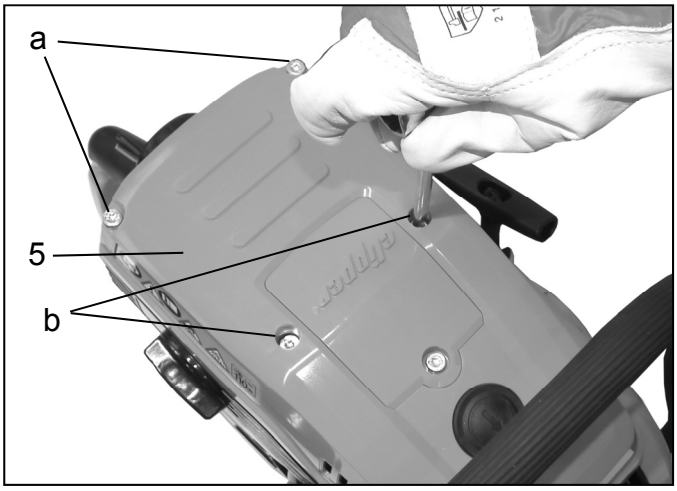
Rütteldrehknopf (29) drehen, um während der Arbeit eine grobe **Zwischenentleerung des Luftfilters** vorzunehmen. Hierbei wird der Luftfilterkasten samt Luftfilter gerüttelt und loser Staub fällt ab. Motorgerät leicht nach hinten kippen und Staub aus den Ansaugöffnungen herausfallen lassen. Rütteldrehknopf bei Bedarf mehrfach drehen.

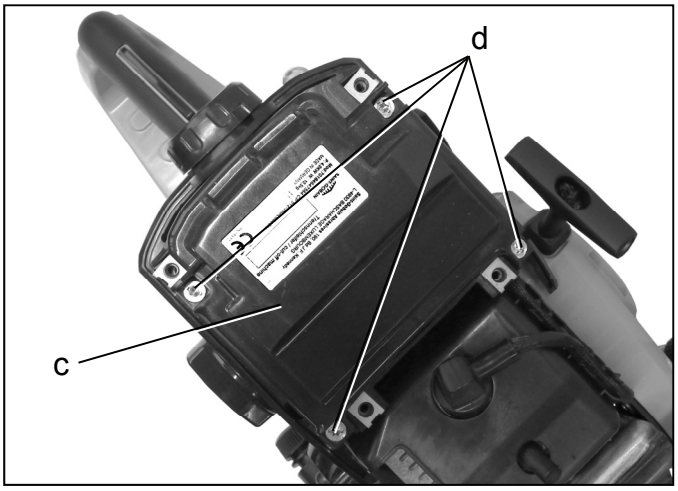
Reinigung des Luftfilters

Im wöchentlichen Turnus oder wenn die Motorleistung deutlich nachlässt, ist der **Luftfilter** auszubauen und **gründlich zu reinigen.**

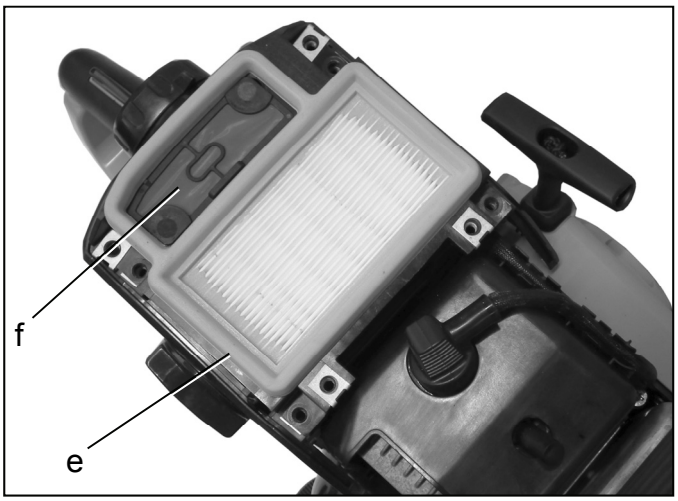


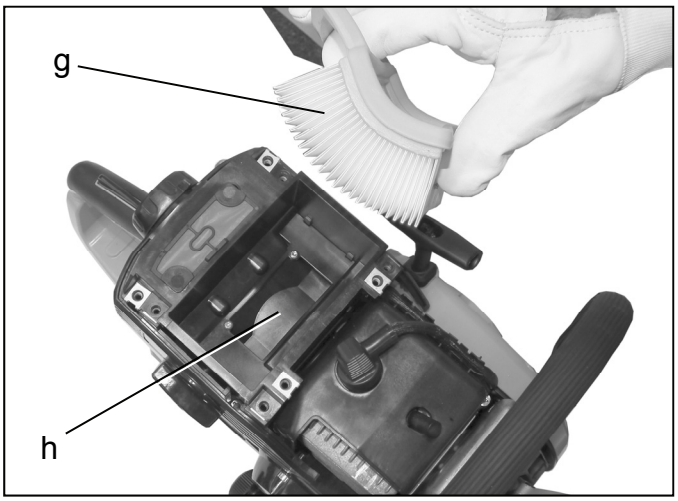
Verschmutzungsgefahr für den Innenraum des Filters!
Haube und Luftfilterkasten-Deckel nur in sauberer Umgebung öffnen.





- Motor abstellen und Stoppdrehschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: ➔ Kap. 6.4, Seite 26
- Alle vier Befestigungsschrauben (a) und (b) der Haube (5) lösen. Haube abnehmen.
- Alle vier Befestigungsschrauben (c) des Luftfilterkasten-Deckels (d) lösen und Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.





Die feinmaschige Abdeckung (f) und der Luftfilter (g) dürfen weder feucht noch mit Pressluft gereinigt werden.

Gefahr eines Motorschadens durch unzureichende Filterwirkung!
Beschädigtes Filtermaterial sofort ersetzen!

- Luftfilter am Luftfilterrahmen (e) greifen und nach oben entnehmen.
- Einfaches Ausklopfen oder Auffächern der einzelnen Papierlagen (g) ist zur Reinigung des Luftfilters am besten geeignet.
- Motorgerät mit beiden Händen greifen und umdrehen, um den Luftfilterkasten (h) zu entleeren.
- Feinmaschige Abdeckung (f) neben dem Luftfilterkasten mit einem trockenen Pinsel entstauben.
- Luftfilter wieder einsetzen.
- Gehäuseteile wieder montieren.

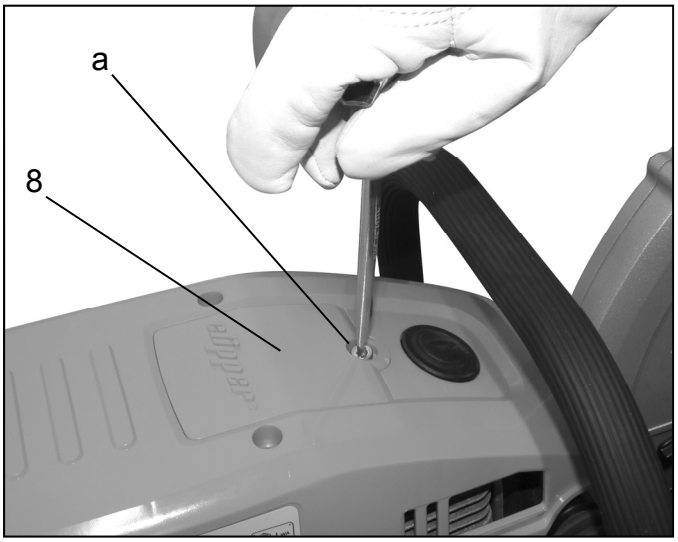
Bei Wiedermontage der Gehäuseteile auf korrekte Lage der Gehäuseteile achten, die jeweils zugehörigen Schrauben verwenden und alle Schrauben wieder fest anziehen.
Die Hauben-Befestigungsschrauben (a) und (b) dürfen nicht vertauscht werden. Die beiden Hauben-Befestigungsschrauben (b) sind kürzer als die Schrauben (a).

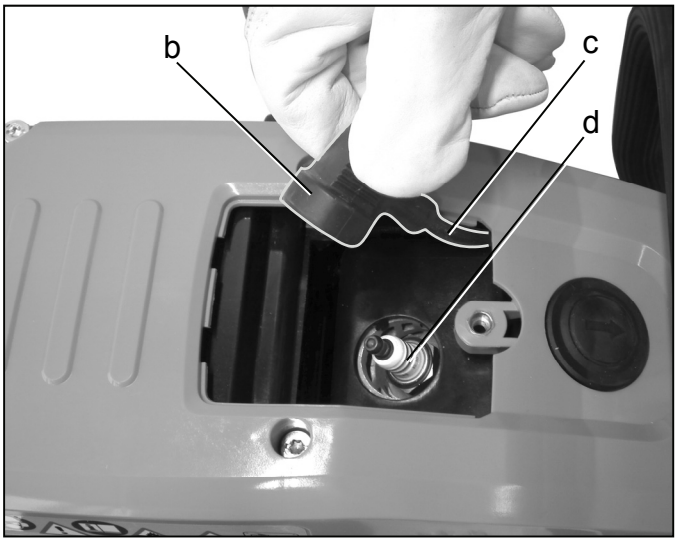
8.5 Zündkerzen prüfen und ggf. ersetzen



Verschmutzungsgefahr für den Innenraum des Motorgeräts!
Zündkerzen-Abdeckung nur in sauberer Umgebung öffnen.

Die Zündkerze ist regelmäßig alle **50 Betriebsstunden** zu **überprüfen.**





- Motor abstellen und Stoppdrehschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: ➔ Kap. 6.4, Seite 26
- Befestigungsschraube (a) lösen, Zündkerzen-Abdeckung (8) an der Lasche anheben und anschließend abnehmen.
- Zündkerzenstecker (b) von der darunter liegenden Zündkerze (d) abziehen.

Brandgefahr durch Funkenbildung!
Motor nicht in Bewegung setzen, wenn die Zündkerze (d) herausgeschraubt ist oder das Zündkabel (c) aus dem Stecker entfernt ist.

- **Zündkerze (d) herausschrauben und gut abtrocknen.**
- Zündkerze mit trockenem Tuch reinigen und Elektroden überprüfen. Zwischen den Elektroden darf sich kein Fremdkörper befinden. Eventuelle Fremdkörper mit Zündkerzenbürste herausbürsten.

- Bei stark abgebrannten Elektroden ist die Zündkerze sofort zu ersetzen – sonst nach 100 Betriebsstunden.

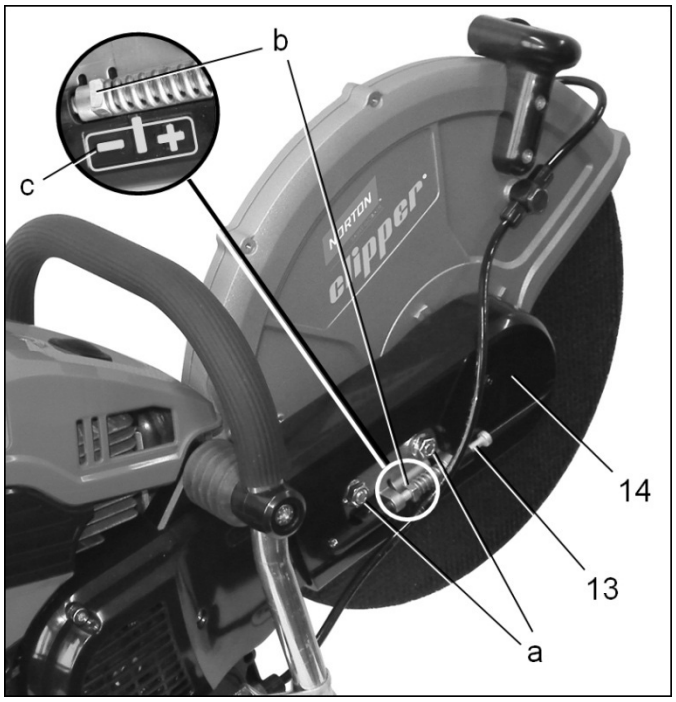


- **Vorschriftsmäßiger Elektroden-Abstand: 0,5 mm.**
  Bei falschem Elektrodenabstand ist die Zündkerze zu ersetzen.
  Folgende entstörte Zündkerzen sind für die Verwendung in diesem Motorgerät zugelassen:
  BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y und NGK BPMR7A
  Die Verwendung anderer Zündkerzen ist nicht zulässig!
- **Zündkabel (c)** auf einwandfreien Anschluss und intakte Isolation **prüfen.** Bei beschädigter Isolation nicht weiterarbeiten, sondern Reparatur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt beauftragen.
- Zündkerze (d) wieder einschrauben. Drehmoment: 25 Nm
- Zündkerzenstecker (b) beim Wiederaufsetzen fest auf die Zündkerze (d) drücken
- Zündkerzen-Abdeckung (8) wieder montieren.

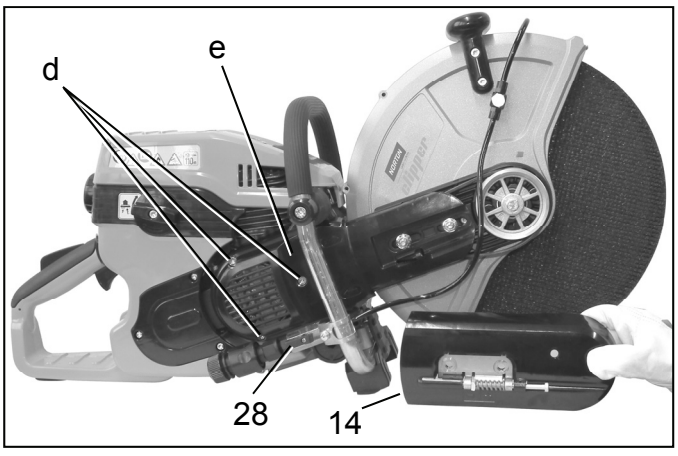
8.6 Rippenband wechseln



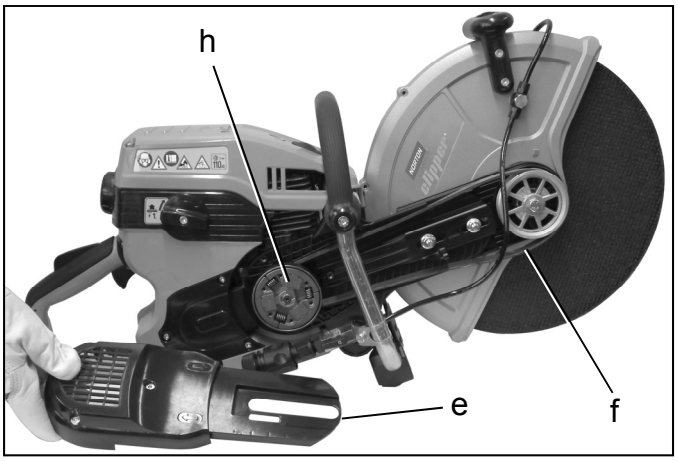
Verschmutzungsgefahr für Rippenband, zugehörige Trägerkonstruktion und Kupplung!
Rippenband-Abdeckung und Kupplungsabdeckung nur in sauberer Umgebung öffnen.



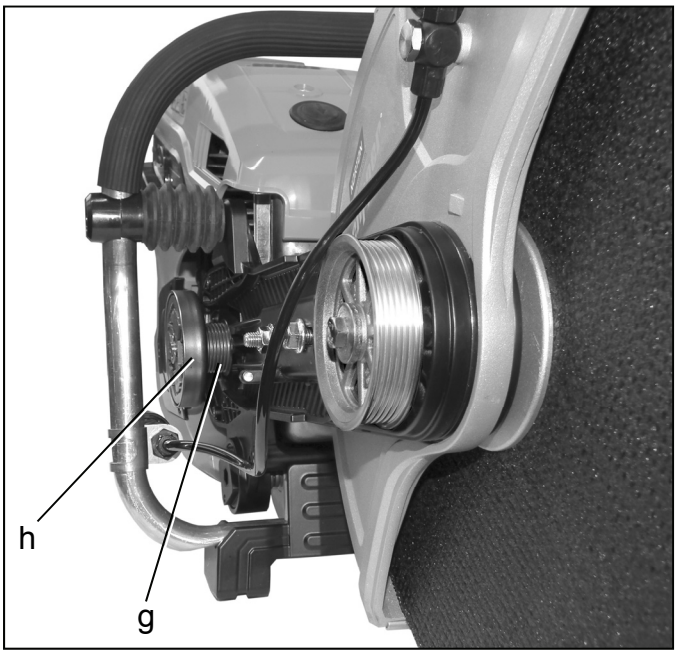
- Motor abstellen und Stoppdrehschalter auf "0" drehen. Motor abstellen: ➔ Kap. 6.4, Seite 26
- Wasserzufuhr zum Gerät abstellen.
- Motorgerät auf ebenen Untergrund stellen.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung (14) lockern.
- Rippenband-Spannschraube (13) linksherum drehen, d. h. gegen den Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu verringern.
  So lange drehen, bis die Vierkantmutter (b) so weit es geht zur Markierung "−" (c) hin bewegt wurde. Bei Montage der Trennvorrichtung in Mittelposition (vgl. Abbildung) befindet sich die Vierkantmutter dann ganz links, bei Montage in Außenposition ganz rechts.
- Beide Befestigungsmuttern (a) ganz abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) abnehmen.



- Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung (14) wieder auf die zugehörigen Schrauben drehen und nur leicht anziehen, damit die Trennvorrichtung nicht herabfallen kann.
- Alle 3 Befestigungsschrauben (d) der Kupplungs-abdeckung (e) lösen. Die Schrauben müssen nur so weit gelöst werden, bis sie sich ganz leicht drehen lassen. Vollständiges Herausdrehen der Schrauben ist nicht erforderlich, da die Schrauben in der Abdeckung verbleiben sollen.
- Ventilhebel (28) für Wasserzufuhr parallel zum Anschlussstück legen, damit er beim folgenden Arbeitsschritt nicht stört.



- Kupplungsabdeckung (e) abnehmen.
- Altes Rippenband (f) bzw. alle Reste des alten Rippenbandes und eventuelle sonstige Fremdkörper entfernen.
- Mit kleiner Bürste oder Pinsel den jetzt geöffneten Bereich säubern.
- Neues Rippenband an der Antriebseite über die Kupplung auf die gerillte Lauffläche (g) hinter der Kupplungsglocke (h) legen.
- Andere Seite des Rippenbands auf der Abtriebseite auf die gerillte Lauffläche (i) der Rippenband-Auflage legen.





- Kontrollieren, ob Rippenband frei läuft. Positionierung des Rippenbands gegebenenfalls korrigieren.
- Kupplungsabdeckung wieder aufsetzen und kontrollieren, ob Rippenband noch frei läuft. Kupplungsabdeckung gegebenenfalls wieder abnehmen und Positionierung des Rippenbands korrigieren.
- Alle 3 Befestigungsschrauben (d) der Kupplungsabdeckung (e) wieder anziehen.
- Kontrollieren, ob Rippenband noch frei läuft. Schrauben der Kupplungsabdeckung gegebenenfalls wieder lösen und Positionierung des Rippenbands korrigieren.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung wieder abschrauben.
- Rippenband-Abdeckung (14) wieder aufsetzen.
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung wieder aufschrauben. Muttern von Hand nur so fest anziehen, dass die Rippenbandspannung noch eingestellt werden kann.
- Rippenband-Spannschraube (13) rechtsherum drehen, d. h. im Uhrzeigersinn, um die Rippenbandspannung zu erhöhen. Die korrekte Spannung ist erreicht, wenn die Vierkantmutter (b) auf der mittigen Markierung steht, d. h. zwischen "+" und "−".
- Beide Befestigungsmuttern (a) der Rippenband-Abdeckung festziehen.
- Ventilhebel für Wasserzufuhr wieder schließen, d. h. quer zum Anschlussstück legen.

8.7 Kraftstofffilter wechseln



Der **Wechsel des Kraftstofffilters** im Kraftstofftank ist im Rahmen des **jährlich** durchzuführenden Kundendienstes bei einer von uns autorisierten **Fachwerkstatt** zu beauftragen.

8.8 Wartungsplan

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf normale Einsatzverhältnisse. Bei besonderen Bedingungen, wie z. B. besonders langer täglicher Arbeitszeit, müssen die angegebenen Wartungsintervalle entsprechend verkürzt werden.

Führen Sie die **Wartungsarbeiten regelmäßig** durch.
Beauftragen Sie eine von uns autorisierte Fachwerkstatt, wenn Sie nicht alle Arbeiten selber durchführen können.

Der Besitzer des Motorgeräts ist auch verantwortlich für:

- Schäden durch nicht fachmännisch bzw. nicht rechtzeitig durchgeführte Wartungs- oder Reparaturarbeiten
- Folgeschäden – auch Korrosion – bei unsachgemäßer Lagerung

		Einmalig nach 5 Betriebsstunden	Jeweils vor und im Arbeitsbetrieb	Wöchentlich	Alle 50 Betriebsstunden	Alle 100 Betriebsstunden	Bei Bedarf	Bei Inbetriebnahme nach Stilllegung / jährlich
Kühlluftöffnungen im Startergehäuse	Reinigen		X				X	
Vergaser ➔ Kap. 8.3, Seite 33	Leerlauf kontrollieren		X					
	Leerlauf einstellen (Schraube "T")						X	
	Vergaser einstellen (Schrauben "L"/"H") (nur für Fachwerkstätten)						X	
Luftfilter ➔ Kap. 8.4, Seite 34	Zwischenentleerung des Luftfilters		X				X	
	Luftfilter gründlich reinigen			X			X	
	Ersetzen						X	
Siebfilter der Wasserzufuhrleitung ➔ Kap. 8.2, Seite 32	Reinigen			X			X	
Zündkerze ➔ Kap. 8.5, Seite 35	Festen Sitz von Zündkabel und Zündkerzenstecker prüfen		X				X	
	Elektrodenabstand prüfen und ggf. Zündkerze ersetzen				X			X
	Ersetzen					X	X	
Alle erreichbaren Schrauben (außer Einstellschrauben)	Nachziehen	X					X	X
Bedienungsteile (Stopp-Taster/-Schalter, Gashebel, Gashebelsperre, Starter)	Funktion prüfen		X					
Gesamtes Motorgerät	Sicht-Zustandsprüfung • Trennscheibe und Schalldämpfer auf Beschädigung prüfen • Tankdeckel auf Dichtheit prüfen		X					
	• Rippenbandspannung kontrollieren ➔ Kap. 5.6, Seite 21		X					
	Reinigen			X			X	X

Darüber hinaus sind im Rahmen des **jährlich durchzuführenden Kundendienstes bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt** u. a. folgende Leistungen zu beauftragen:

- Komplettcheck des gesamten Motorgeräts
- Professionelle Motorreinigung (Kraftstofftank, Zylinderrippen, …)
- Überprüfung und gegebenenfalls Austausch der Verschleißteile, insbesondere der jährliche Wechsel des Kraftstofffilters
- Optimale Einstellung des Vergasers

8.9 Tipps zur Selbsthilfe

Mögliche Fehlfunktionen: ➔ 

- **Motor startet nicht**
  - – Stoppdrehschalter
    - ➢ Stoppdrehschalter in Betriebsstellung "1" stellen ..... ➔ Kap. 6.1, Seite 25
  - – Zündkerze
    - ➢ Reinigen oder ersetzen ..... ➔ Kap. 8.5, Seite 35
  - – Alter Kraftstoff
    - ➢ Tank leeren und reinigen, frischen Kraftstoff tanken ..... ➔ Kap. 5.5, Seite 19
- **Trennscheibe wird nicht richtig mitbeschleunigt**
  - – Fremdkörper im Inneren der Schutzhaube
    - ➢ Schutzhaube reinigen ..... ➔ Kap. 8.1, Seite 31
  - – Rippenbandspannung zu niedrig
    - ➢ Rippenbandspannung korrekt einstellen ..... ➔ Kap. 5.6, Seite 21
- **Trennscheibe wird im Leerlauf angetrieben**
  - – Leerlauf-Anschlagschraube "T"
    - ➢ Leerlauf-Anschlagschraube "T" korrekt einstellen ..... ➔ Kap. 8.3, Seite 33
  - – Kupplung defekt
    - ➢ Service-Werkstatt
- **Schlechte Motorleistung**
  - – Luftfilter verstopft
    - ➢ Luftfilter gründlich reinigen ..... ➔ Kap. 8.4, Seite 34
  - – Vergasereinstellungen (L/H-Einstellungen)
    - ➢ Service-Werkstatt
- **Unzureichende bzw. keine Wasserversorgung beim Nassschnitt**
  - – Ventilhebel der Wasserzufuhrleitung nicht geöffnet
    - ➢ Ventilhebel öffnen ..... ➔ Kap. 5.7, Seite 21
  - – Anschluss der Wasserversorgung geschlossen
    - ➢ Wasseranschluss öffnen
  - – Drucktank der Wasserversorgung leer bzw. drucklos
    - ➢ Wasser nachfüllen bzw. Druckversorgung wiederherstellen
  - – Siebfilter-Einsatz verschmutzt
    - ➢ Siebfilter-Einsatz gründlich reinigen ..... ➔ Kap. 8.2, Seite 32
- **Veränderte Geräuschentwicklung und Motor erreicht keine hohe Drehzahl (nur für Modelle CP512-300i und CP514-350i)**
  - – Nicht genügend Motoröl im Öltank
    - ➢ Motoröl tanken ..... ➔ Kap. 5.5, Seite 19

8.10 Stilllegung und Aufbewahrung

Vor Stilllegung und Aufbewahrung ist das Motorgerät **gründlich zu reinigen** und **auf Beschädigungen zu überprüfen.**
Reinigung und Pflege: ➔ Kap. 8.1, Seite 31

Motorgerät nur in trockenen Räumen aufbewahren. Es dürfen **keine offenen Feuerstellen** oder dergleichen in der Nähe sein. **Unbefugte Benutzung** – insbesondere durch Kinder – **ausschließen.**

Vor längerer Aufbewahrung (>4 Wochen) sind zusätzlich **die Tanks für die Betriebsstoffe** an einem gut belüfteten Ort zu **leeren** und zu **reinigen.** Motor bei leerem Kraftstofftank starten und **Vergaser leerfahren** bis der Motor ausgeht. Ölreste aus der Kraftstoffmischung könnten sonst die Vergaserdüsen verschließen und einen späteren Start erschweren.

9 Garantie

Wir garantieren eine einwandfreie Qualität und übernehmen die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten.
Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich.
Es wird um Verständnis gebeten, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung.
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Verwendung nicht zugelassener Arbeitswerkzeuge.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen, unsachgemäße Instandsetzungsversuche oder Reparaturen durch nicht autorisiertes Personal.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Originalteile, soweit diese den Schaden verursachten.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt.

Garantiearbeiten sind bei einer von uns autorisierten Fachwerkstatt zu beauftragen.

10 Verschleißteile

Verschiedene Bauteile unterliegen gebrauchsbedingtem Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.
Nachstehende Verschleißteile unterliegen nicht der Herstellergarantie:

- Betriebsstoffe
- Luftfilter
- Kraftstofffilter
- Kupplung
- Zündkerze
- Startvorrichtung
- Trennscheibe

11 EG-Konformitätserklärung

Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG, erklärt, dass nachfolgend benannte Maschine in der gelieferten Ausführung den Vorschriften in Umsetzung folgender EG-Richtlinien entspricht: 2006/42/EG, 2000/14/EG (Annex V) und 2004/108/EG

Produktbezeichnung:	Trennschleifer
Typbezeichnung:	CP512, CP514
Handelsbezeichnung:	CP512-300, CP512-300i, CP514-300, CP514-350i

Angewandte Normen: EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Gültig für Maschinen ab Seriennummer: 5123000-xxxx-001001, 5123001-xxxx-001001, 5143500-xxxx-001001, 5143501-xxxx-001001 und nachfolgende Seriennummern.

Schallleistungspegel gemäß 2000/14/EG: garantiert: 110 dB(A), gemessen: 108 dB(A)

Stelle der Aufbewahrung der technischen Unterlagen entsprechend 2000/14/EG und 2004/108/EG:
Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG

Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Bascharage, 31.01.2013



Olivier Plenert, Bevollmächtigter

SAINT-GOBAIN ABRASIVES N.V.
HEIDE 10
1780 WEMMEL
BELGIUM
TEL: +32 2 267 21 00
FAX: +32 2 267 84 24

SAINT-GOBAIN ABRASIVES, S.R.O.
VINOHRADSKÁ 184
130 52 PRAHA 3
CZECH REPUBLIC
TEL: +420 267 132 026
+420 267 132 029
FAX: +420 267 132 021-2

SAINT-GOBAIN ABRASIVES A/S
ROBERT JACOBSENS VEJ 62A
2300 KØBENHAVN S
DENMARK
TEL: +45 4675 5244

PO BOX 643706
FORTUNE TOWER OFFICE 2106
JLT BLOCK C
(NEXT TO METRO STATION)
JUMEIRA LAKE TOWER, DUBAI
UNITED ARAB EMIRATES
TEL: +971 4 431 5154
FAX: +971 4 431 5434

SAINT-GOBAIN ABRASIFS
RUE DE L'AMBASSADEUR - B.P.8
78 702 CONFLANS CEDEX
FRANCE
TEL: +33 (0)1 34 90 40 00
FAX: +33 (0)1 39 19 89 56

SAINT-GOBAIN ABRASIVES GMBH
BIRKENSTRASSE 45-49
50389 WESSELING
GERMANY
TEL: +49 2236 703-1
+49 2236 8996-0
+49 2236 8911-0
FAX: +49 2236 703-367
+49 2236 8996-10
+49 2236 8911-30
FÜR DEN FACHHANDEL
ÖSTERREICH
TEL: +43 (00) 662 430 076

SAINT-GOBAIN ABRASIVES KFT.
1225 BUDAPEST
BÁNYALÉG U. 60/B.
HUNGARY
TEL: +36 1 371 22 50
FAX: +36 1 371 22 55

SAINT-GOBAIN ABRASIVI S.P.A
VIA PER CESANO BOSCONE 4
I-20094 CORSICO MILANO
ITALY
TEL: +39 02 44 851
FAX: +39 02 44 78 266

SAINT-GOBAIN ABRASIVES S.A.
190 RUE J.F. KENNEDY
L-4930 BASCHARAGE
GRAND DUCHE DE LUXEMBOURG
TEL: +352 50 401 1
FAX: +352 50 16 33
NO. VERT (FRANCE) 0800 906 903

SAINT-GOBAIN ABRASIFS, S.A.
2 ALLÉE DES FIGUIERS
AIN SEBAÂ - CASABLANCA
MOROCCO
TEL: +212 5 22 66 57 31
FAX: +212 5 22 35 09 65

SAINT-GOBAIN ABRASIVES BV
GROENLOSEWEG 28
7151 HW EIBERGEN
P.O. BOX 10
7150 AA EIBERGEN
THE NETHERLANDS
TEL: +31 545 466466
FAX: +31 545 474605

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AS
POSTBOKS 11, ALNABRU,
0614 OSLO
BROBEKKVEIEN 84,
0582 OSLO
NORWAY
TEL: +47 63 87 06 00
FAX: +47 63 87 06 01

SAINT-GOBAIN HPM
POLSKA SP. Z O.O.
UL. TORUŃSKA 239/241
62-600 KOŁO
POLAND
TEL: +48 63 26 17 100
FAX: +48 63 27 20 401

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, L. DA
ZONA INDUSTRIAL DA MAIA
I-SECTOR VIII, NO. 122
APARTADO 6050
4476 - 908 MAIA
PORTUGAL
TEL: +351 229 437 940
FAX: +351 229 437 949

SAINT-GOBAIN ABRASIVI SRL
PARC INDUSTRIAL HOLROM
DRUM CAREI NR. 11
447355 VETIS JUD. SATU-MARE
ROMANIA
TEL: +40 261 450 009
FAX: +40 261 750 010

SG HPM RUS
58, F. ENGELS STR.
STROENIE 2
105082 MOSCOW
RUSSIA
TEL: +74 955 408 355
FAX: +74 959 373 224

SAINT-GOBAIN
ABRASIVES (PTY) LTD
2 MONTEER ROAD
ISANDO 1600
P.O. BOX 67
SOUTH AFRICA
TEL: +27 11 961 2000
FAX: +27 11 961 2184/5

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, S.A.
CTRA. DE GUIPÚZCOA, KM. 7,5
E-31195 BERRIOPLANO
(NAVARRA)
SPAIN
TEL: +34 948 306 000
FAX: +34 948 306 042

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AB
BOX 495
SE-191 24 SOLLENTUNA
SWEDEN
TEL: +46 8 580 881 00
FAX: +46 8 580 881 01

SAINT-GOBAIN ABRASIVES
MUEYYETZADE MAH.
GALIPDEDE CAD. NO:99, KAT:3
34425 BEYOGLU-ISTANBUL-
TURKEY
TEL: 0090-212-245 85 21
FAX: 0090-212-245 85 27

SAINT-GOBAIN ABRASIVES LTD.
DOXEY RD
STAFFORD
ST16 1EA
UNITED KINGDOM
TEL: +44 1785 222 000
FAX: +44 1785 213 487

www.construction.norton.eu

Saint-Gobain Abrasives S.A.
190, Bd. J. F. Kennedy
L-4930 BASCHARAGE
LUXEMBOURG

Tel: +352 50401-1
Fax: +352 50163-3
e-mail: sales.nlx@saint-gobain.com

CP512-300 / CP514-350
CP512-300i / CP514-350i

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

TRANSLATION OF THE ORIGINAL INSTRUCTIONS

TRADUCTION DE LA NOTICE ORIGINALE

TRADUCCIÓN DEL MANUAL ORIGINAL

VERTALING VAN DE OORSPRONKELIJKE GEBRUIKSAANWIJZING

ПЕРЕВОД ОРИГИНАЛЬНОГО РУКОВОДСТВА ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ

de

en

fr

es

nl

ru



CE

NORTON
SAINT-GOBAIN
clipper®

9 880 150 03/2013

Instruction manual cut-off machines CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i

Translation of the original instructions

Dear customer,

Thank you for purchasing this quality product from our company.

For many decades, we have been a producer of hand-held and back-carried gas powered motor devices. Each of our motor devices benefits from this experience in detail today as well.

State-of-the-art production materials in connection with our know-how warrant a long service life and high utilisation value of the motor device.

The motor devices of this model line are particularly high-quality cut-off machines of German production and designed specifically for the high demands of professional users. A newly developed single-cylinder two-stroke high-performance engine with stationary nikasil-coated cylinder in proven four-channel technology for great performance at low fuel consumption and the latest exhaust cleaning technology warrant high utilisation value of the motor-driven device.

Maintenance-free electronic ignition,

health-protecting anti-vibration system,

patented twin-pipe suction procedure,

vibration system for particularly easy interim emptying of the air filter during work,

optionally usable water connection with water supply to the cut-off wheel to reduce dust when working,

smart solutions with electronic carburettor control for simple starting and

ergonomic design and extremely compact build

ensure excellent operating comfort and facilitate daily work with the motor device.

The safety equipment corresponds to the latest state of the art and meets all nationally and internationally relevant safety provisions. Among others, it comprises:

- One-touch stop button
- Throttle control lock
- Electronic speed limiter
- Wheel guard for the cut-off wheel
- Motor stop facility for maintenance purposes



Before first using this tool, read these operating instructions thoroughly and always observe all safety provisions and instructions.
If you have any further questions after reading these operating instructions, contact your specialist vendor.



Observe the maintenance guidelines closely to ensure the long service life of your equipment

Packaging and disposal

Please keep the original packaging in order to protect the equipment against transport damage in case you ever need to ship or transport it. If the packaging materials are no longer required they must be disposed of properly in accordance with applicable local regulations. Cardboard packaging materials are raw materials which can be recycled or reused.
At the end of the equipment's service life, please make sure that you dispose of it in accordance with the local provisions.

Patents

The following patents have been granted:

- PCT/EP2011067574 (separate lubrication)
- US20120152200 (airbox)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Registered brands and trademarks

Norton Clipper® is a registered brand of Saint-Gobain Abrasives.
Any other product and company names named in these operating instructions may be registered brands or trademarks of the respective manufacturer. Use of these names by third parties for their purposes may injure the rights of the manufacturer. The fact that the ® or ™ sign is missing does not mean that the designation is a free brand name.

Reservation of changes

In the interest of continuous further development of the motor devices, the manufacturer must reserve changes to the delivery scope in form, technology and equipment.
Please understand that no claims can be derived from information and illustrations in these instructions.

Table of Contents

1 Information about these operating instructions 4
1.1 Notational conventions used in the operating instructions 4
2 Warning, instruction and notice icons 4
3 Safety provisions 6
3.1 Correct use 6
3.2 General safety notes 6
3.3 Personal Protection Equipment (PPE) 7
3.4 When fuelling up 8
3.5 In transport 8
3.6 During assembly, cleaning, maintenance and repair 9
3.7 Before start-up 9
3.8 When starting 9
3.9 During work 10
3.10 Dust emission 11
4 Power tool description 11
4.1 Scope of delivery 11
4.2 Type plate 11
4.3 Device views and important operating and function parts 12
4.4 Throttle control lock and throttle control 14
4.5 Function parts for starting 14
4.6 Technical data 15
5 Preparing for use 16
5.1 Installing the cut-off wheel 16
5.2 Installing cut-off wheels with 1" inner bore 17
5.3 Removing the cut-off wheel 17
5.4 Adjusting wheel guard 18
5.5 Fuelling up 18
5.6 Adjusting the ribbed belt tension 20
5.7 Water connection for wet cutting 20
5.8 Relocate cutting device from centre position to outer position 21
5.9 Initial starting / run-in behaviour 23
6 Starting up and switching off the engine 24
6.1 Starting process 24
6.2 Start-up position 25
6.3 Switching on the engine 25
6.4 Switching off the engine 25
7 Power tool use 26
7.1 Cut-off wheels 26
7.2 Permissible cutting area and danger from kickback or pinching 27
7.3 Working behaviour and working technique 28
7.4 Cutting metal 28
7.5 Cutting mineral materials 29
8 Operating and maintenance notes 30
8.1 Cleaning and care 30
8.2 Cleaning the screen filter insert of the connection piece 31
8.3 Idle/carburettor adjustment 32
8.4 Air filter maintenance 33
8.5 Spark plugs check and replacement if required 34
8.6 Ribbed belt replacement 35
8.7 Fuel filter replacement 36
8.8 Maintenance plan 37
8.9 Self-aid advice 38
8.10 Shutting down and storage 39
9 Warranty 40
10 Wear parts 40
11 EC Declaration of conformity 40

1 Information about these operating instructions

These operating instructions are an integral part of the motor device.



They contain important information and instructions for handling the motor device. Always follow any specified safety regulations and instructions, as they are a prerequisite for ensuring that you are working safely with the equipment.



These operating instructions must be kept available at the place of use of the equipment at all times, and they must be read carefully by everyone who works on or with the equipment (including for maintenance, care and repairs).

These operating instructions must only be used as operating instructions for the motor device CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i.
Any utilisation of the contents (text and graphics illustrations) – even in excerpts – without the manufacturer's prior written consent shall be forbidden and may be prosecuted.

1.1 Notational conventions used in the operating instructions

Text highlights

Xxxxx	Underlined text marks interim headlines.
Xxxxx	Text in italics marks advice and notes that facilitate use of the motor device for the user.
1 Xxxxx	Numbered text with a black background marks main chapter headlines.
1.1 Xxxx	Numbered text with a grey background marks main subchapter headlines.
Xxxxxxx	Frames mark especially highlighted sections.

Structure

The operating instructions are structured by numbered main and subchapters. The table of contents on page 3 shows an overview of the structure.

Header

To make it easier for the user to find the chapters, the header names the main chapter to which the content on the respective page belongs.

Pictures and diagrams

Some graphical illustrations in these operating instructions are schematic illustrations or principle illustrations and may not show exactly your device model. The conveyed contents, however, are binding in any case.

2 Warning, instruction and notice icons

Important: If one or several icons in these operating instructions are centred and directly below a chapter header the notice applies for the entire chapter.

Warning, instruction and notice icons used in the operating instructions and on the equipment:


Warning! Failure to comply with the instructions could cause accidents with potentially life-threatening injuries.


Caution! Failure to comply with the instructions could result in damage to the equipment or other material damage.


Carefully read the operating instructions. This applies before placing the equipment into operation and before any cleaning, maintenance or assembly work.


Always wear the prescribed clothing. ➔ Chap. 3.3, page 7


Always wear sturdy shoes with good grip.


Wear safety gloves. This applies to all work with or on the equipment.


Before starting the engine, put on hard hat, hearing protection, face shield and safety glasses.



Switch off the engine!


Smoking is prohibited anywhere near the power tool and in the location where it is refuelled!


Keep the power tool and fuel canisters away from open flames.


Warning: Danger of poisoning!
- The power tool generates exhaust gases.
- Gasoline vapours are toxic.
- Dangerous dust emissions when working.


Warning: Kickback!
Notes in chap. 7.2 as of page 27 must be observed under all circumstances!


Warning: Danger of fire from sparks.


Wear breathing protection equipment.


Never use toothed circular saw blades.


Never use a damaged cut-off wheel.



Only use cut-off wheels approved for a speed of ≥ 4,450 min^{-1} [4,450 rpm].


Vibrator dial for interim emptying of the air filter ➔ Chap. 8.4, page 33



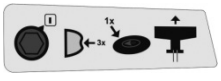
Noise level L_{WA} = 110 dB(A)



iLube® = Smart lubrication (separate lubrication, only for model CP512-300i and CP514-350i)


Fuel tank ➔ Chap. 5.5, as of page 18


Oil tank (green cap, model CP512-300i and CP514-350i) ➔ Chap. 5.5, as of page 18


Starting notes ➔ Chap. 6, as of page 24

3 Safety provisions

3.1 Correct use



This power tool must only be used to cut/shorten metals (hot cut) and mineral materials, such as concrete (cold cutting). Use only the cut-off wheels approved for the material being cut and only for the working situation indicated in chap. 7 on page 26.
For specifically trained users in rescue missions, other approved cut-off wheels are also offered that can be used to cut various composites. These special applications are only permitted to specifically trained users.
This power tool must only be used for outdoor work.

Use of this power tool for any other purpose, such as sawing of wood and to remove/grind off a material using the side surfaces of the cut-off wheel is forbidden.
Unapproved cutting tools, such as saw blades or knives, must never be installed on the motor device.

3.2 General safety notes



Before using, read these operating instructions thoroughly and keep them in a safe and accessible location. They must be kept available at the place of use of the equipment at all times, and they must be read by everyone who works on or with the equipment (including for maintenance, care and repairs).

Use this power tool with care. Improper or careless use of this power tool could cause serious injury or death. The tool can generate large forces and torques resulting from the high speed rotation of the cut-off wheel.

Working with and on the power tool must be done carefully and with the greatest care. Thorough risk estimation must be performed before taking up the work. Never perform any work processes that you are not ready for or the risks of which you cannot entirely assess. If you are still unsure after studying these operating instructions, ask a specialist for help.

The ignition unit of this power tool generates an electromagnetic field in operation. This field may affect the function of pacemakers under certain conditions. Persons with a pacemaker must consult their physician and the pacemaker manufacturer before using this power tool.

General information on vibration: The following symptoms may occur from frequent vibration of fingers, hands or wrists: Fingers, hands or wrists falling asleep, tickling, pain, stabbing pain, changes of the skin tone or skin. If such symptoms are found, see a physician.

Failure to observe the safety notes may be potentially fatal. Observe the accident prevention provisions of the local committees, authorities and the professional associations.

- For any accidents that may occur, a first aid kit must be present at the workplace at all times. Material that has been removed must be refilled at once.
- Danger of fire from sparks! When working close to easily flammable objects or vegetation, a fire extinguisher must be provided.
- A first time operator should obtain practical instruction by a specialist before using the power tool.
- Children and teens (minors) under 18 years of age must not work with this power tool; this does not include youths older than 16 who are trained under supervision.
- The power tool generally must be operated by only one person – also when starting up. Keep unnecessary personnel away from the work area. Do not work around animals. If a person or animal approaches, the power tool must be stopped at once. The user is responsible for any injury and property damage he causes.
- This power tool must only be used by persons who are familiar with this type of machine, its operation and the operating instructions. Never lend this power tool to personnel not familiar with this power tool. Always include these operating instructions.
- Only work with this power tool when you are in good shape, rested and healthy.

- Persons under the influence of alcohol or drugs, including prescription drugs, should never use this power tool, as their ability to quickly react to potential danger may be impaired.
- Never operate this power tool when you are fatigued or exhausted. Tiredness and exhaustion may result in loss of control. Be alert – if you get tired or exhausted while operating your power tool, take a break. Working with the power tool can be strenuous. If you have any condition that might be aggravated by strenuous work, check with your doctor before operating this power tool.
- If materials that may contain asbestos or other toxic substances are to be cut, inform the relevant authority first. Work must only be performed upon approval and only under supervision and compliance with the required safety measures.
- Be aware of hidden hazards, such as electrical cables, water or gas pipes and flammable substances in the area to be cut!
- When cutting pre-tensioned and steel-reinforced concrete pillars, observe all instructions and standards that the respective authorities or component manufacturers have stipulated. Cutting of reinforcement bars must be performed in the prescribed order and under consideration of the relevant safety provisions.
- Never alter, change or modify any safety equipment or functional assemblies of this power tool.
- Prevent accidents! Only use this power tool if it is in good, safe condition! Always check the power tool prior to use.
- Only use those accessories and attachments that have been supplied and approved for attachment to this power tool by the manufacturer.
  Only cut-off wheels approved for this power tool must be used as cutting tools.
- Reliable operation and safety of this power tool also depend on the quality of the spare parts used. Use only genuine spare parts. Original spare parts are identical with original production parts and guarantee the best quality in material, dimensions, function and safety. Original parts and accessories are available from your specialist dealer. Your dealer has been supplied with appropriate documentation to determine the correct parts. Your dealer is frequently supplied with updates about improvements to the equipment. Please note that the use of non-original parts will void your warranty.
- Always store the power tool in a safe place and in such a way that it will not pose any danger. Stop the engine. Never let the power tool run unsupervised!

Persons who disregard safety instructions, operating or maintenance instructions are liable for any damage or consequential losses.

3.3 Personal Protection Equipment (PPE)



In order to prevent injuries, please make sure that you wear the prescribed clothing and protective equipment.



Clothes should be tight-fitting (no lapels), but not hindering. When performing any work, wear a working suit of firm materials with sufficient flame inhibition that cannot ignite by flying sparks (materials of leather, cotton after flame-inhibiting treatment or heavy close-meshed linen fabrics).
Check the information in the work clothes and ensure that non-flammable materials and no synthetic materials like polyester or nylon are contained in the clothes. The working clothes must never be contaminated with flammable substances such as gasoline or similar products.
Do not wear scarves, ties, jewelry or other clothes that may get caught in the cut-off wheel, objects in the environment, or the power tool. Tie back long hair and secure it under a hard hat.



Wear a protective hard hat during any work. Use personal hearing protection.
Eye and face protection is mandatory pursuant to ANSI Z 87.1.



Wear firm safety shoes with steel toes and a good grip.

Wear a protective apron.



Wear protective gloves with non-slip palms.



When wet cutting is not utilized, the operator and bystanders should always wear adequate breathing protection equipment

3.4 When fuelling up



Gasoline is highly flammable. Keep away from open flame and do not spill fuel. Do not smoke at the workplace or at the site of fuelling!

- Always switch off the engine before fuelling.
- Fire hazard! Never refuel while the engine is still hot!
- Always carefully open the tank cap so that any overpressure present can reduce slowly and no fuel will splash out.
- Prevent skin and eye contact with fuel and other mineral oil products by wearing protective clothing, eye and face protection. In case of eye contact, rinse at once with lots of clear water. In case of persistent irritation, see a doctor immediately!
- Regularly change and clean protective clothes.
- Avoid breathing in fuel vapour.
- The refuelling site should be well ventilated.
- Avoid any soil spillage of fuel or oil (protection of the environment). Use a suitable mat.
- Immediately clean any fuel spilled on the power tool. Change contaminated clothing without delay.
- Always tighten the fuel tank cap firmly by hand without using any tools. Tank caps are equipped with an overturning protection and must be turned closed until a clear "skipping".
  The fuel tank cap must not be able to work itself loose as a result of the vibrations of the engine.
- Danger to life from burns! Observe leaks. Do not start up and work when fuel is escaping.
- Fuels and oil must only be stored in properly and correctly labeled containers.

3.5 In transport



- Before carrying the power tool (even across short distances from one working area to the next), always turn off the engine and wait until the cut-off wheel has stopped. Carry the power tool by the top handle and have the cut-off wheel point backwards.
- Danger of burns! Do not touch the hot muffler.
- Never carry or transport the power tool with the cut-off wheel running.
- To avoid spilling of fuel and oil and to prevent damage, the power tool must be secured against tipping when transporting it in vehicles. Check the tanks for fuel and oil for tightness.
  Recommendation: Empty the tanks before transport.
- Empty the tanks before shipping.
- Remove cut-off wheel before shipping.

Recommendation: Keep the original packaging in order to protect the equipment against transport damage in case you ever need to ship it or transport it.

3.6 During assembly, cleaning, maintenance and repair



- The power tool must not be assembled, maintained, repaired or stored in the vicinity of open flames.
- Before assembly, cleaning, maintenance and repair, always turn off the engine; the stop dial must be set to "0" and the cut-off wheel must have stopped.
  Only the idle speed setting must be performed with the engine running.
- Wear protective gloves for any work.
- The power tool requires regular maintenance. Only perform such maintenance and repair work on your own that are described in these operating instructions and that you consider yourself skilled at performing. Any other work must only be performed by specialist workshops authorised by the manufacturer.
- Danger of burns! Do not touch the muffler while it is still hot – not even for maintenance or to check it for tight fit.
- Only perform repairs with original spare parts.
- Danger of accident and injury! Never modify the power tool, as this may impair safety!

3.7 Before start-up



Before start-up, check the entire power tool for operationally safe conditions. In addition to the notes in the operating and maintenance notes (➔ chap. 8, page 30), check the following items:

- Stop dial and one-touch stop button must be easy to operate.
- The throttle control must move freely and return automatically to the idle position. It must not be possible to operate the throttle control without pushing (unlocking) the throttle control lock (throttle control locked).
- The cut-off wheel must be attached firmly to the spindle.
- Danger of fire! Ignition cable and spark plug connector must be firmly in place. Loose connection can result in sparks which could ignite any escaping fuel/air mixture!
- In case of irregularities, visible damage, improper settings or limited function, the power tool must not be started. In such cases, have the power tool inspected by specialist workshops authorised by the manufacturer.

3.8 When starting



- Only use the power tool if it is in completely assembled condition.
- Keep at least 3 metres [approx. 10 feet] distance from the fuelling site when starting.
  Never start the power tool in closed rooms.
- Hold the tool securely and firmly when starting.
  Always start up on level ground and securely hold the power tool.



Perform the starting process as described in chap. 6 on page 24.

- Check the idle setting after starting. The cut-off wheel must not rotate in idle mode.

3.9 During work



In addition to the safety provisions already listed, the following safety provisions also apply when working with the motor device:

- Danger of poisoning! Once the engine is running, the power tool produces toxic exhaust that may be invisible and odourless. Never start the power tool in closed rooms. Special danger also applies in narrow situations, troughs or ditches. Only work here when it is absolutely certain that there is sufficient air exchange and that no toxic gases may accumulate.
- Increased danger of fire! Do not smoke at the workplace – not even in the proximity of the power tool.
- Secure the workplace against accidental access by third parties, e.g. with warning signs. Only persons involved and wearing adequate protective equipment and clothes must be present within 30 metres [approx. 30 yards] around the working area.
- Check the site of deployment for possible dangers.
  - Spark formation during cutting means that work must never be performed close to potentially explosive gases of liquids, or easily flammable objects.
  - No electrical lines, water or gas pipes or flammable substances must be placed in the area to be cut.
  - Objects that may fall off or topple over during work must be secured or removed from the working environment first.
  - Prepare the workplace so that secure operator mobility is possible.
- The work piece to be cut must be free of foreign bodies such as screws, nails or stones.
- When working in residential areas, observe the noise protection provisions.
- Work carefully, considerately and calmly and do not endanger others.
  - Ensure good sight and light conditions.
  - Always remain within calling distance of other persons who may administer first aid in emergencies.
  - Schedule work breaks.
  - Be attentive towards possible danger sources and take the corresponding preventive measures. Consider that use of hearing protection limits perception of sounds. Signal sounds, calls, etc. that announce danger may also be missed.
  - Observe tripping dangers and obstacles. Never work on unstable grounds.
  - Always hold the power tool with both hands and always ensure a safe and firm stance.
  - Never cut standing on a ladder.
  - Guide the power tool so that no body part is located in the extended swivel range of the cut-off wheel.
  - Do not hold the work piece in your hand and bring it into contact with the wheel.
  - Process only the work piece to be cut with the rotating cut-off wheel.
    Never touch the floor or other objects with the cut-off wheel running.
  - Do not use the power tool to level off and shovel away objects.
- Switch off the engine when the power tool starts to behave noticeably differently.
- Danger of burns! Do not touch the muffler while it is still hot.
  Danger of fire! Muffler radiates enormous heat.
  Never put the hot power tool into dry grass or on flammable objects.
- Danger of hearing damage and burns!
  Never work with defective muffler or without muffler.

3.10 Dust emission



If metals or mineral materials, such as stone, masonry, concrete or ceramics are processed with the power tool, fine dust, dust, steam and smoke that contains substances hazardous to health may arise. These substances may cause severe or fatal diseases, such as respiratory diseases, cancer, damage to the reproductive system and genetic code (malformation of progeny).

For example, crystalline silicone dioxide can be released when processing quartz-containing materials such as stone, masonry, granite or concrete. Respirable crystalline silicone dioxide may trigger severe or fatal respiratory diseases, such as silicose, and is suspected of being carcinogenic.

A list of substances hazardous to health might possibly be available from the country-specific authorities, institutes or professional associations.

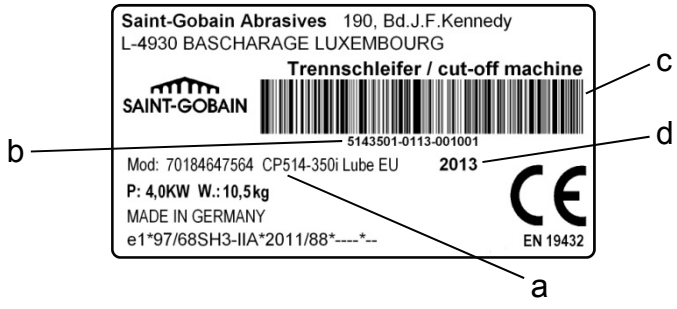
- If you cannot assess the risk connected with use and setup of the power tool and the material processed, read up the following documents on the health and safety risks:
  - Material-specific safety data-sheets
  - Operating instructions of the power tool
  - Work instructions and safety provisions of your employer
  - Information and recommendations of your dealer, specialist dealer or specialist workshop
  - Information of the country-specific authorities, institutes and professional associations
- Always observe all the work instructions, safety notes and safety provisions for the secure and effective handling of the cutting materials and the power tool that have been published by your employer, country-specific authorities, institutes and professional associations.
- If possible avoid the generation of fine dust, dust, steam and smoke by the corresponding work conduct and work techniques.
- If possible, use cut-off wheels suitable for wet cutting and the water connection of the power tool. When cutting with water supply, the dust is reduced, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.
- If danger from inhalation of fine dust, dust, steam and smoke cannot be excluded by technical measures, such as use of the power tool's water connection or a suitable extraction device, all persons in the proximity and users of the power tool must wear suitable breathing protection equipment to protect them from dust.

4 Power tool description

4.1 Scope of delivery

- Basic device
- Cut-off wheel
- Spindle adapter disk for cut-off wheels with 1" inner bore
- Tools: Combination tool (spark plug spanner with screwdriver), blocking pin and additional small screwdriver
- These operating instructions (incl. EC Declaration of conformity: ➔ Chap. 11, page 40)

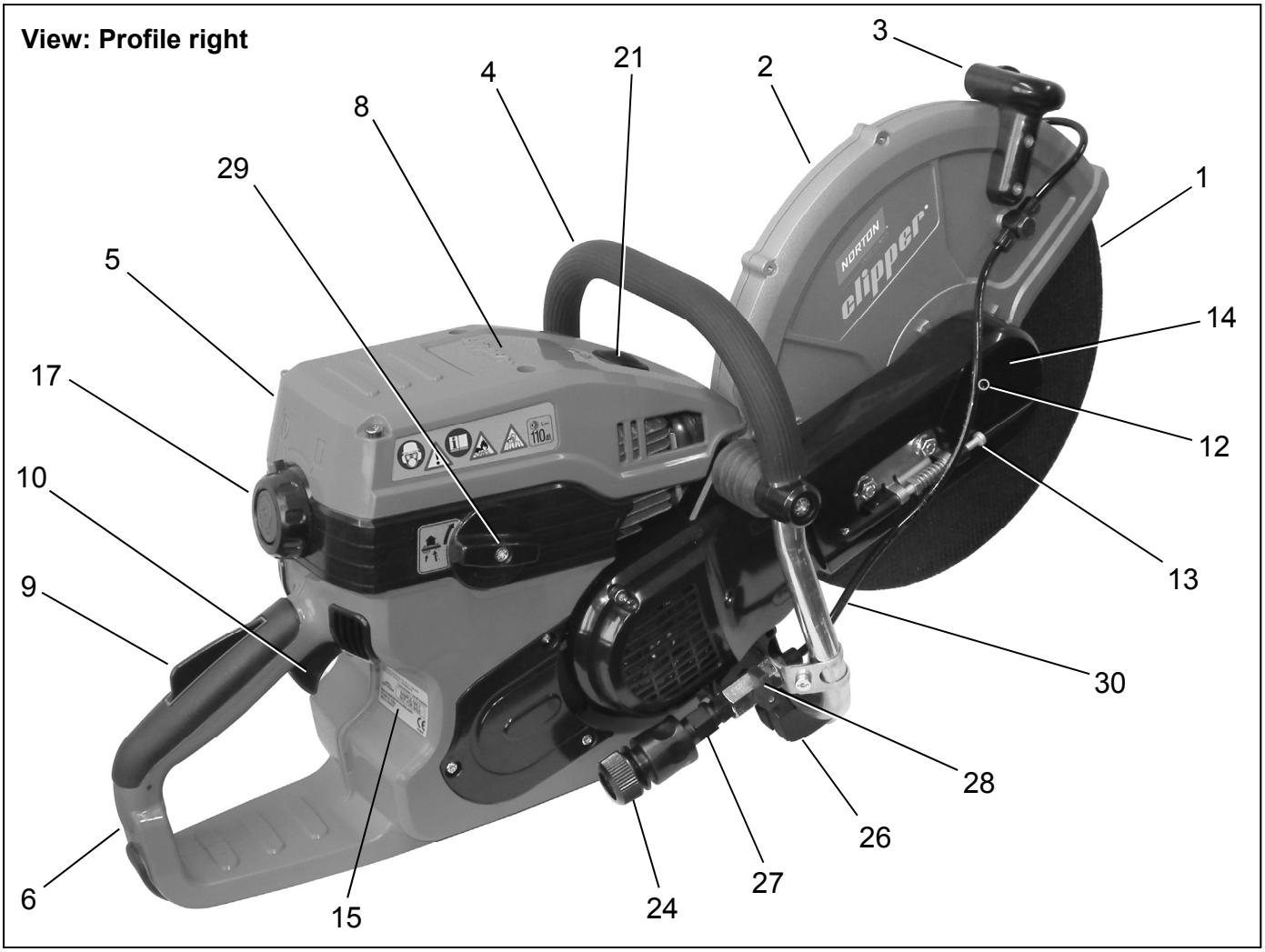
4.2 Type plate



a: Type designation
b: Serial number
c: Bar code
d: Year of build

4.3 Device views and important operating and function parts

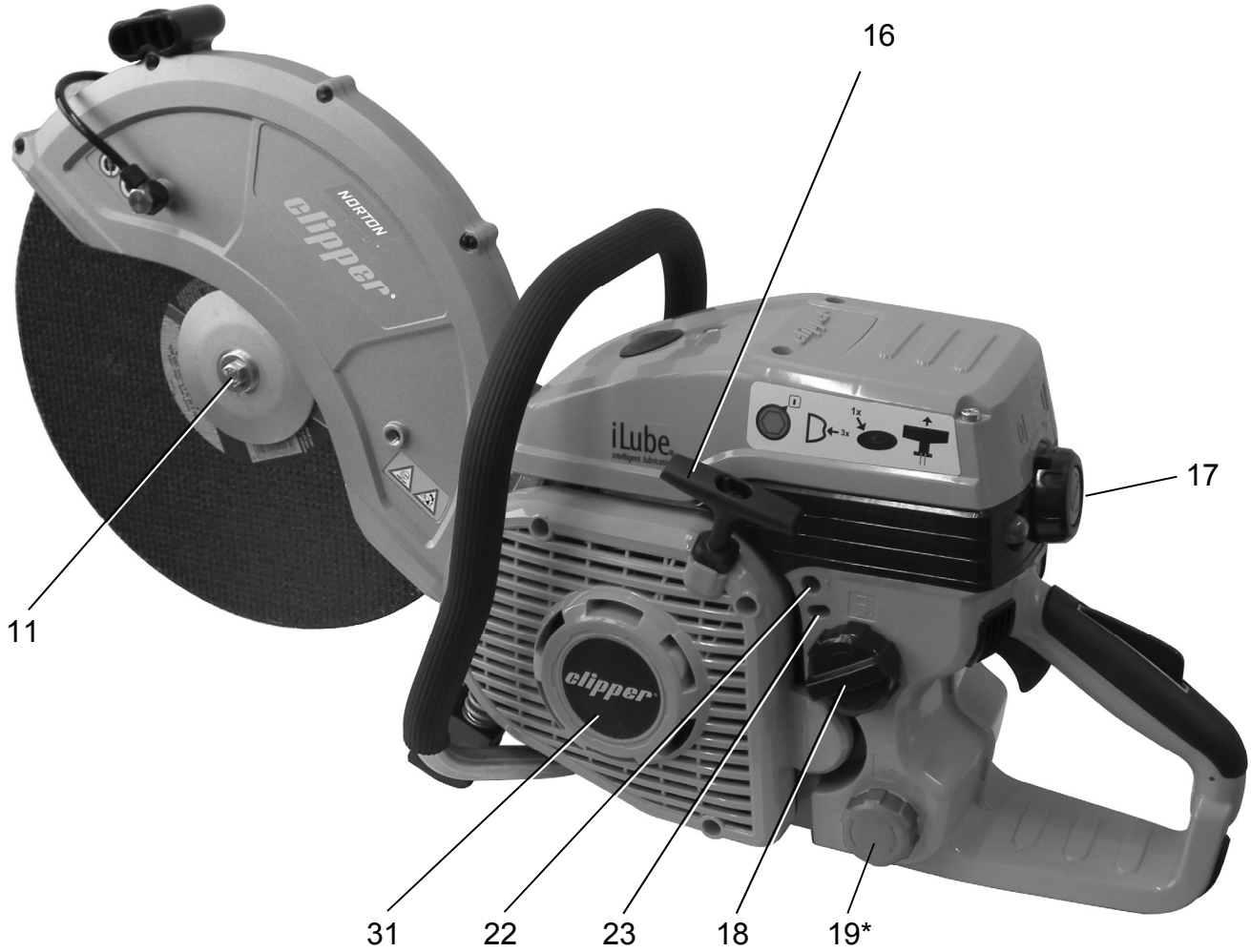
View: Profile right



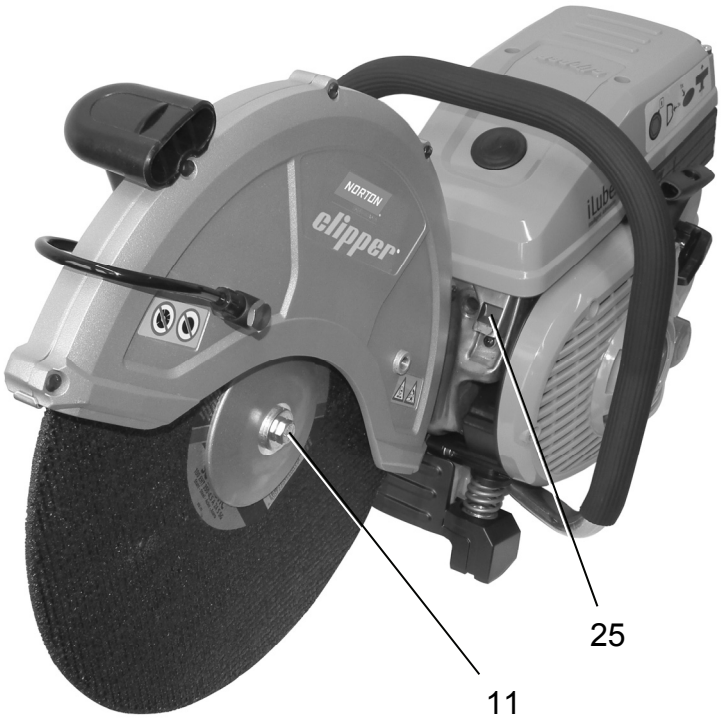
1. Cut-off wheel	16. Starter handle
2. Wheel guard	17. Stop dial / one-touch stop button
3. Handle for wheel guard adjustment	18. Fuel tank cap
4. Top handle	19*. Oil tank cap, green (only for CP512-300i and CP514-350i)
5. Guard	20. Primer
6. Rear handle	21. Decompression valve
7. Twin-pipe intake openings	22. Idle stop screw "T"
8. Spark plug cover	23. Carburettor adjustment screws "L" and "H" (for specialist workshops only)
9. Throttle control lock	24. Water coupling connection (wet cutting)
10. Throttle control	25. Muffler (exhaust)
11. Cut-off wheel attachment screw	26. Standing base
12. Cut-off wheel blockage opening	27. Screen filter coupling adapter of the water supply line
13. Ribbed belt tensioning screw	28. Valve lever for water supply
14. Ribbed belt cover	29. Vibration dial
15. Type plate	30. Water supply line (wet cutting)
	31. Starter and fan housing with cooling air openings

* model-dependent

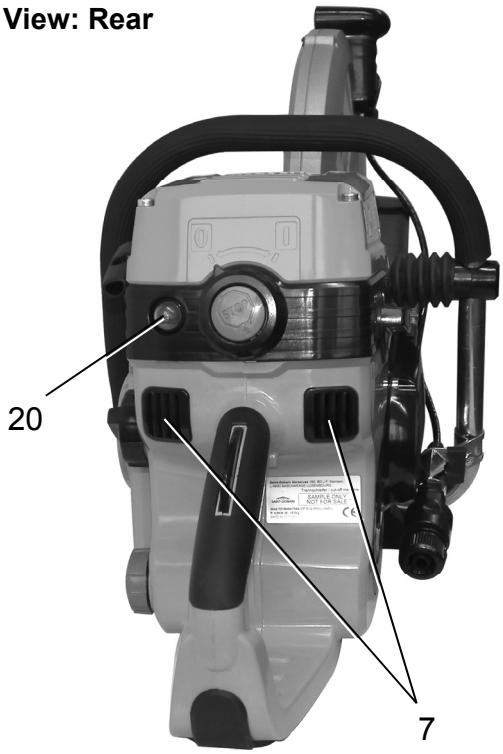
View: Profile left



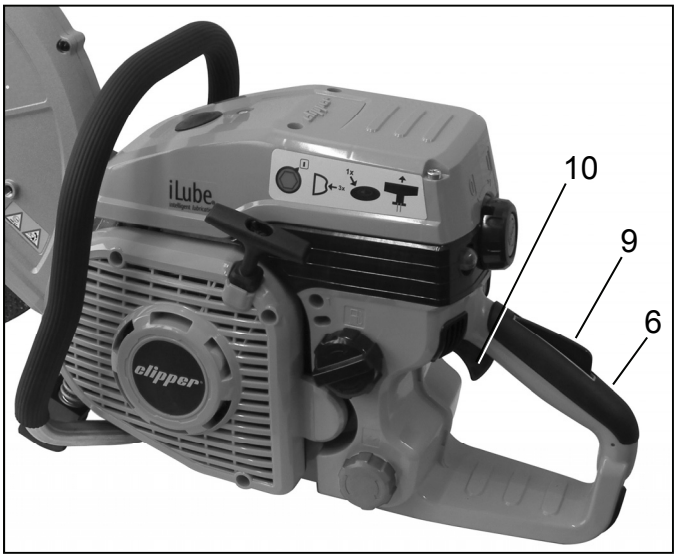
View: Front left



View: Rear



4.4 Throttle control lock and throttle control



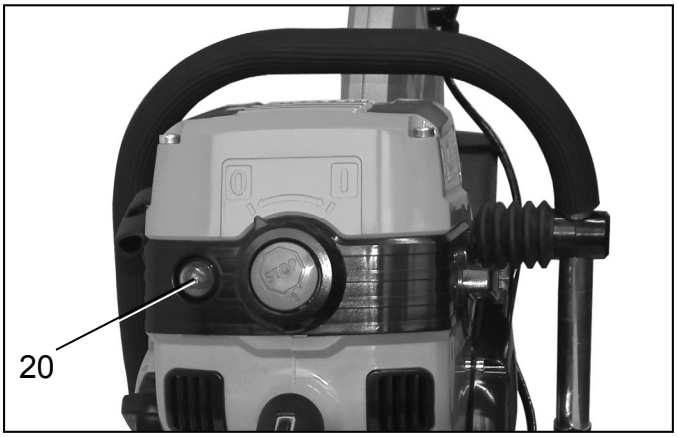
Release of the throttle control (10)

- Grasp rear handle (6) with the right hand. The throttle control lock (9) is operated with the palm.
  ➔ The throttle control (10) is released.

4.5 Function parts for starting

Starter handle (16) and starter rope: ➔ Chap. 6.3, page 25

Primer (20)



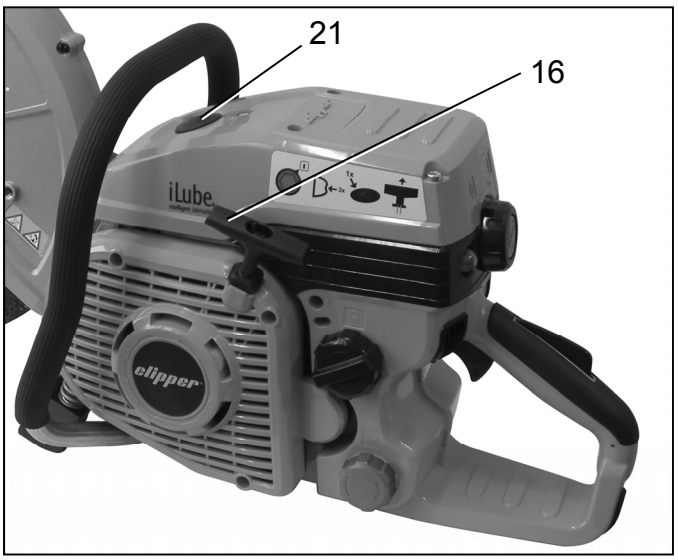
In the delivery condition, after extended resting time and with the tank completely empty, there is no fuel yet in the carburettor after fuelling up.

Starting process: ➔ Chap. 6.1, page 24

To facilitate the starting process, fuel can be pumped into the carburettor. Push the primer (20) repeatedly until fuel appears in the primer.

Excess fuel is automatically flushed back into the tank from the primer.

Decompression valve (21)



When the decompression valve (21) is depressed, the compression pressure in the combustion chamber is reduced. This means that the engine offers less resistance during start-up, which makes it noticeably easier to start the engine.

Starting process: ➔ Chap. 6.1, page 24

The decompression valve is closed automatically when the motor is running.

If you need to pull the starter handle (16) more than once to start the engine (e.g. during a cold start), you do not need to depress the decompression valve again.

4.6 Technical data

Model	CP512-300	CP512-300i	CP514-350	CP514-350i
Motor	Single-cylinder two-stroke motor, four-channel flushing			
Engine capacity	81 cm^3 [4.94 cu.in]			
Bore Ø / stroke	52 mm / 38 mm [2.0" / 1.5"]			
Max. power at rpm	4.0 kW / 9,300 $^1/_{min}$ [5.36 HP / 9,300 rpm]			
Max. torque at rpm	4.8 Nm / 7,000 $^1/_{min}$ [3.54 ft·lbf / 7,000 rpm]			
Max. permissible speed	(9,500 ±200) $^1/_{min}$ [(9,500 ±200) rpm] (no load with cut-off wheel)			
Idling speed	(2,600 ±200) $^1/_{min}$ [(2,600 ±200) rpm]			
Clutch engagement speed	(4,000 ±200) $^1/_{min}$ [(4,000 ±200) rpm]			
Fuel tank capacity	0.9 l [30 oz]			
Oil tank capacity	---	0.32 l [10.8 oz]	---	0.32 l [10.8 oz]
Fuel mix ratio oil:gasoline	1:50	---	1:50	---
Electronically controlled separate lubrication	---	✓	---	✓
Fuel consumption at max. power (ISO 7293)	1.75 kg/h [3.86 lbs/h]			
Specific consumption at max. power (ISO 7293)	460 g/kWh [0.76 lbs/HP·h]			
Carburettor, with primer	Position-independent, electronically controlled			
Air filter	Paper			
Ignition	Electronic digital ignition with index			
Cut-off wheel: Diameter Bore diameter Tightening torque of the attachment screw	12" [305 mm] 20 mm or 1" (30 ±2) Nm [22.1 ±1.48 ft·lbf]		14" [356 mm] 20 mm or 1" (30 ±2) Nm [22.1 ±1.48 ft·lbf]	
Minimum flange outer diameter	100 mm [3.9"]		100 mm [3.9"]	
Spindle diameter	20 mm [0.787"]		20 mm [0.787"]	
Maximum spindle rpm	4,450 $^1/_{min}$ [4,450 rpm]		4,450 $^1/_{min}$ [4,450 rpm]	
Cutting depth, max.	100 mm [3.9"]		125 mm [4.9"]	
Dimensions: height / width / length	430 mm / 267 mm / 750 mm [16.9" / 10.5" / 29.5"]		430 mm / 267 mm / 775 mm [16.9" / 10.5" / 30.5"]	
Weight without tank content and without cut-off wheel	10.1 kg [22.3 lbs]	10.4 kg [22.9 lbs]	10.2 kg [22.5 lbs]	10.5 kg [23.1 lbs]
Sound level[1,2] L_{Peq} (EN ISO 19432 Annex B)	98 dB(A)			
Sound power level[1,2] L_{Weq} (EN ISO 19432 Annex B)	108 dB(A)			
Weighted effective acceleration[1,3] $a_{hv,eq}$ (EN ISO 19432 Annex C): rear handle / top handle	4.5 m/s^2 / 6.0 m/s^2 [177 "/s^2 / 236 "/s^2]			

[1] In determining the following values regarding the acceleration of vibrations and sound, the different operating conditions were weighted in accordance with the current standards.

[2] Insecurity K purs. to EC directive 2006/42/EC: 2.5 dB(A)

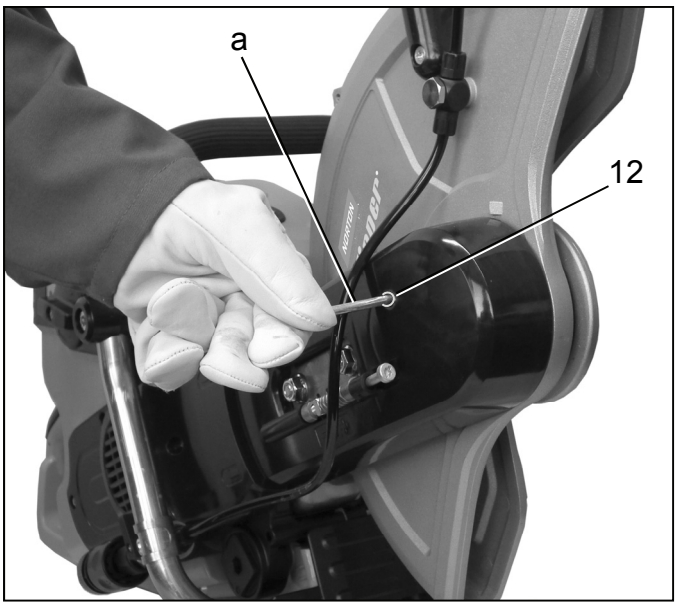
[3] Insecurity K purs. to EC directive 2006/42/EC: 2 m/s^2 [78.7 "/s^2]

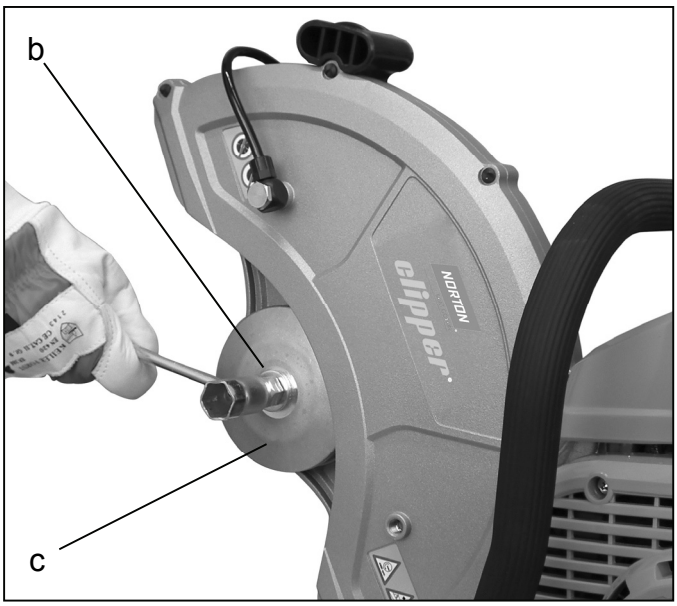
5 Preparing for use



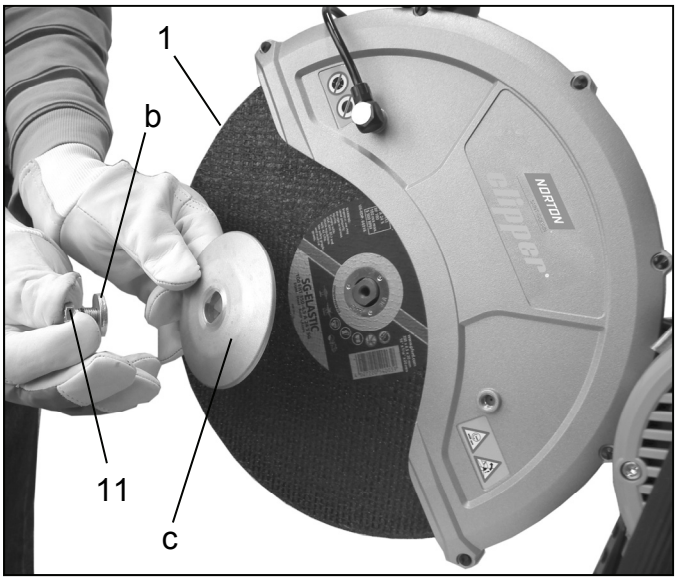
5.1 Installing the cut-off wheel

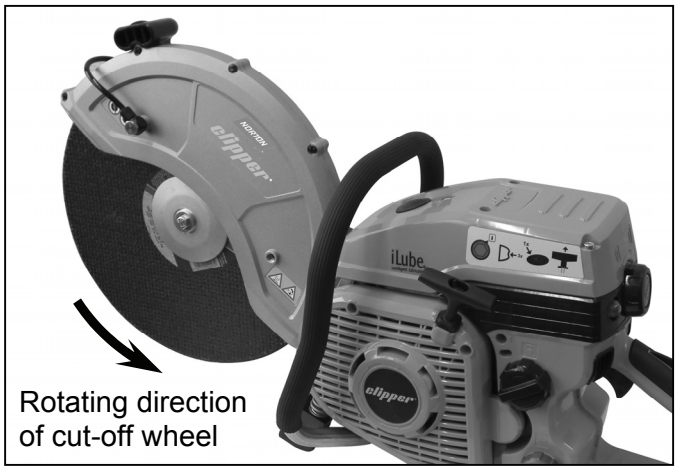
The cut-off wheels used must correspond to the specifications from chap. 7.1 on page 26!
The power tool spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm.
Cut-off wheels with 1" inner bores must only be installed together with the spindle adapter disk.
Installation of cut-off wheels with 1" inner bore: ➔ Chap. 5.2, page 17!
When using cut-off wheels with an inner bore of 20 mm, no additional spindle adapter disk is required.





- For cut-off wheel installation, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle with the left hand and push it firmly onto the ground. ➔ Chap. 5.4, page 18
- Insert blocking pin (a) entirely into the cut-off wheel blocking opening (12) to block the spindle. Unscrew cut-off wheel attachment screw (11). Remove wheel (b) and outer mounting flange (c).





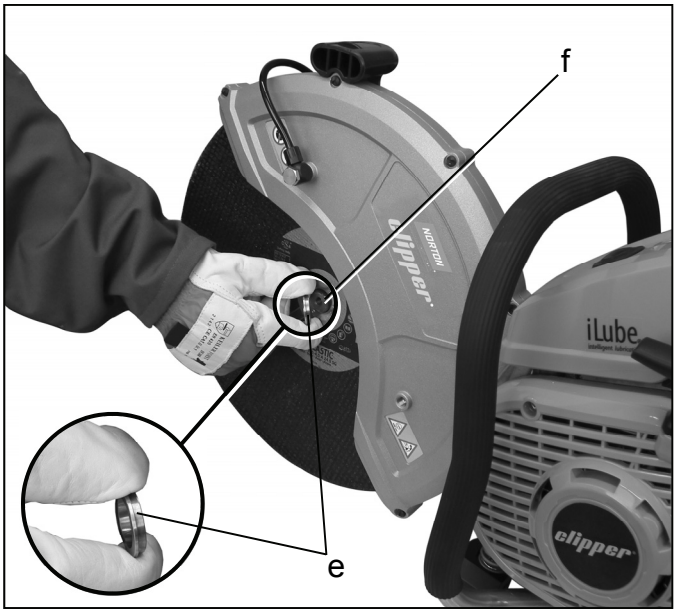
The rotating direction of the cut-off wheel is always as indicated by the arrow above – independently of whether the cutting device is installed in the centre or outer position.

- Put cut-off wheel (1) on spindle.
  For cut-off wheels with specified rotating direction (arrow on the cut-off wheel), observe correct alignment of the cut-off wheel during assembly (for rotation direction of the cut-off wheel, see above).

- Push on outer mounting flange (c) so that the curved side points southwards, i.e. away from the cut-off wheel.
- Push on wheel (b) and turn in cut-off wheel attachment screw (11).
- Insert blocking pin (a) entirely into the blocking opening (12) and firmly tighten (30 Nm [22.1 ft·lbf]) the cut-off wheel attachment screw (11).
  Securely hold the power tool at the top handle with one hand and push it firmly onto the ground.
- Remove the blocking pin (a).

5.2 Installing cut-off wheels with 1" inner bore

The power tool's spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm.
For proper installation of cut-off wheels with a 1" inner bore, the spindle adapter disk is required that is included with the delivery of the power tool.
The spindle adapter disk ensures correct fit of the 1" cut-off wheel on the spindle.

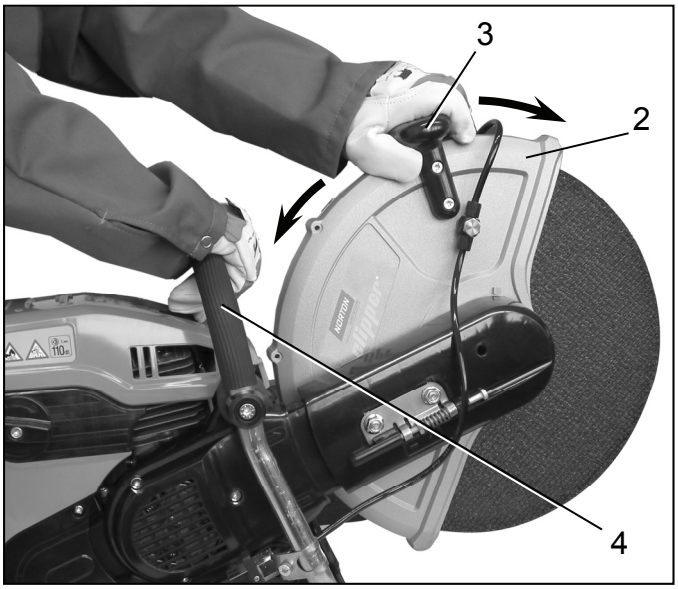


- Installation of cut-off wheels with 1" inner bore takes place according to chap. 5.1 as of page 16.
- After applying the cut-off wheel on the spindle, however, the spindle adapter disk (e) must be put on the spindle (f) additionally.
- Put the spindle adapter disk (e) onto the spindle so that it inserts between spindle and inner bore of the cut-off wheel.
  The support area of the spindle adapter disk must point outwards in the installed condition, i.e. away from the spindle.
  The correct orientation of the spindle adapter disk is mandatory to directly connect the plane inner area to of the outer mounting flange to the cut-off wheel. Only this warrants secure attachment of the cut-off wheel.
- Application of the outer mounting flange and all following steps must be performed again according to chap. 5.1.

5.3 Removing the cut-off wheel

- For cut-off wheel removal, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle with the left hand and push it firmly onto the ground. ➔ Chap. 5.4, page 18
- Insert blocking pin (a) entirely into the cut-off wheel blocking opening (12) to block the spindle.
  Unscrew cut-off wheel attachment screw (11).
  Remove wheel (b) and outer mounting flange (c) (also see chap. 5.1).
- Remove cut-off wheel from the spindle. For cut-off wheels with a 1" inner bore, the spindle adapter disk also must be removed from the spindle.
- Put the outer mounting flange back onto the spindle so that the curved side points outward.
- Put on wheel (b) and turn in the cut-off wheel attachment screw (11) again. ➔ Chap. 5.1.
- Insert blocking pin (a) entirely into the blocking opening (12) and firmly tighten (30 Nm [22.1 ft·lbf]) the cut-off wheel attachment screw (11) again.
  Securely hold the power tool at the top handle with one hand and push it firmly onto the ground.
- Remove the blocking pin (a).

5.4 Adjusting wheel guard



The wheel guard (2) can be rotated forward and backward in a limited area.

For adjustment of the wheel guard, the power tool must be put securely on the ground. Securely hold the power tool at the top handle (4) with the left hand and push it firmly onto the ground. With the right hand at the handle for wheel guard adjustment (3), rotate the wheel guard accordingly.

To keep sparks and particles away from the user, the wheel guard always must be rotated forward as far as the working situation permits.

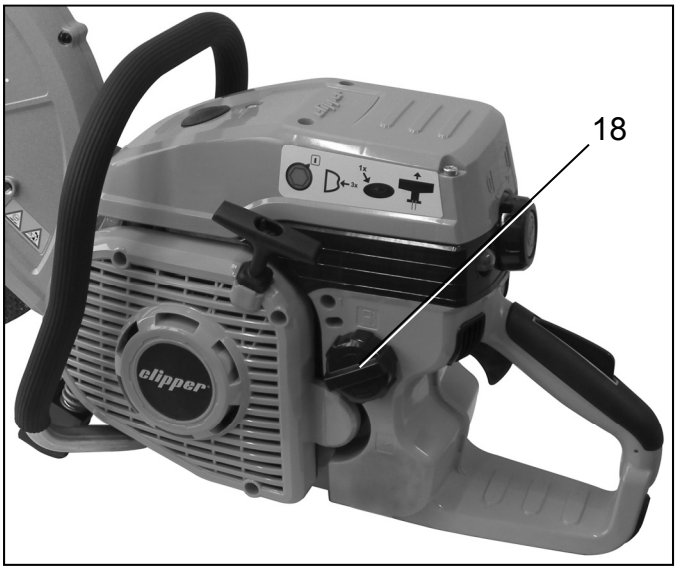
If the separating device has been installed in the outer position, ensure when adjusting the wheel guard that the water supply line is not clamped and that contact between the cut-off wheel and water supply line in operation is excluded.

5.5 Fuelling up

Danger to health!
Direct skin contact with gasoline and breathing in of gasoline fumes must be excluded.

The high-performance two-stroke engine of this power tool requires an oil-gasoline mix in the combustion chamber (oil and gasoline = fuel mix).

Models CP512-300 and CP514-350



Models CP512-300 and CP514-350 are equipped with a fuel tank (18).

Fuel tank for fuel mix according to the mix table below.

Unsuitable fuels or deviations of the mix ratio may cause engine damage!

The fuel mix must be formed from the following components:

- Lead-free regular gasoline or lead-free super gasoline (octane number ≥92 RON)
- Branded 2-stroke engine oil corresponding to the standard ISO-L-EGD or JASO FD

Store the fuel mix no longer than 3 weeks.

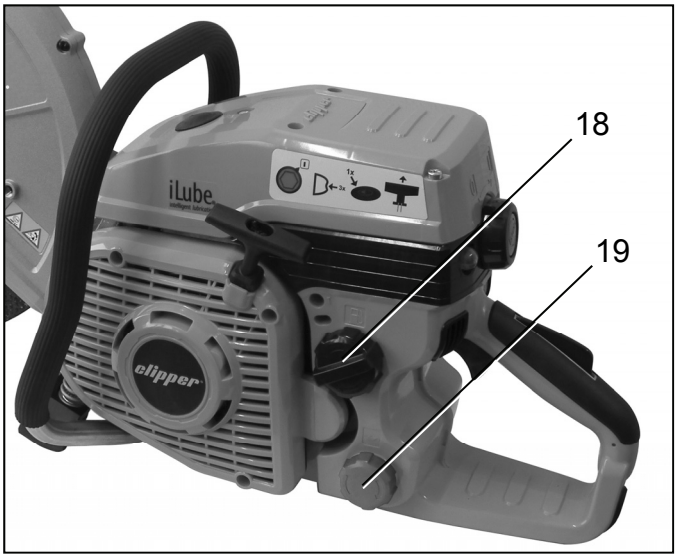
Mix table for fuel mix:

Branded 2-stroke engine oil, 2 % (1:50)	**Gasoline**
0.020 l [0.68 oz]	1 l [33.8 oz]
0.040 l [1.35 oz]	2 l [67.6 oz]
0.100 l [3.38 oz]	5 l [169 oz]
0.200 l [6.76 oz]	10 l [338 oz]

Instead of a self-produced fuel mix, you may also use a pre-mixed special fuel mix for two-stroke motors.
Recommendation: Use the special fuel mix of the brand "Aspen 2-stroke". The special fuel manufacturer's information must be observed.

Models CP512-300i and CP514-350i with iLube®

Models CP512-300i and CP514-350i are equipped with a fuel tank and an oil tank each that must be filled according to the specification below
The fuel mix is automatically formed during operation in these models (separate lubrication, iLube®, Intelligent Lubrication).



Fuel tank (18) for lead-free regular gasoline or lead-free super gasoline (octane number ≥92 RON).

Do not fill any fuel mix into the fuel tank (18)!

Oil tank (19, green cap) for branded 2-stroke engine oil corresponding to the standard ISO-L-EGD or JASO FD.

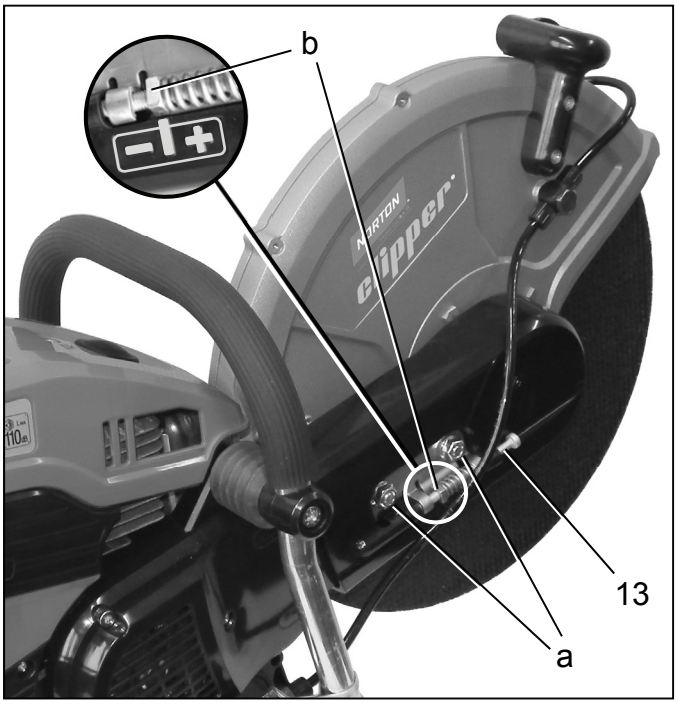
If there is not enough oil in the oil tank, the power tool will automatically reduce output even in the lower speed area and will not reach the speed required for work, which will be noticed by changed noise generation as compared to regular operation.
At this point at the latest, oil must be refuelled.

Fill in operating media (fuel mix or gasoline and oil)

Observe the safety provisions when fuelling up. Fuel up only with the motor switched off.

- Clean the fill-in area well.
- Put down the motor device so that the fuel tank cap points up.
- Unscrew the tank cap.
- To avoid contamination in the tank, use a screen funnel if possible.
- Fill the tank no farther than to the lower edge of the nozzle.
- Screw on the tank cap tightly again until the overturning protection clearly "skips".
- After fuelling up, clean any splashed operating medium from the power tool.
- Never start or operate the power tool at the site of fuelling.

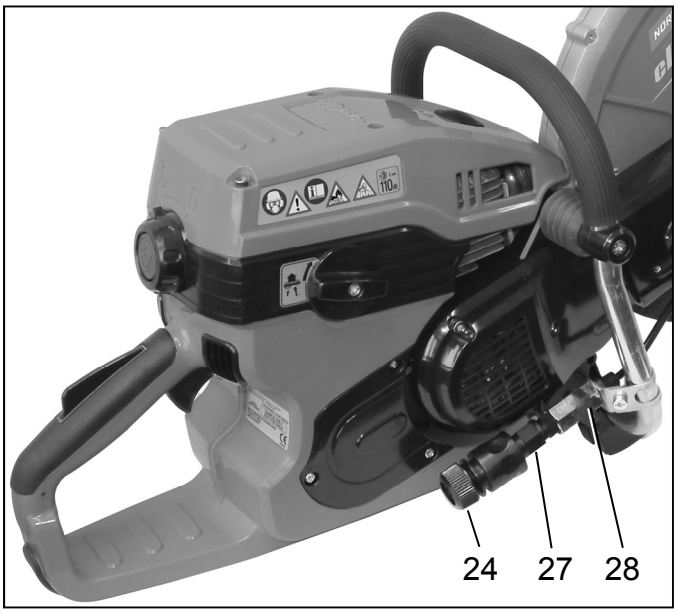
5.6 Adjusting the ribbed belt tension



Generally, the ribbed belt tension must be set correctly when starting the power tool. At initial starting, at re-starting after extended stand still, after replacement of the ribbed belt or after any other assembly work, always check the tension and set the correct tension if required.

- Loosen both attachment nuts (a).
- Turn ribbed belt tensioning screw (13) towards the right (clockwise).
  ➔ Increase ribbed belt tension.
  The square nut (b) moves to the mark "+".
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left (counter-clockwise):
  ➔ Reduce ribbed belt tension.
  The square nut (b) moves to the mark "−".
- The correct tension is reached when the square nut (b) is on the centre mark (c), in between "+" and "−".
- Tighten both attachment nuts (a) again.

5.7 Water connection for wet cutting





water supply opened
(valve lever parallel)



water supply closed
(valve lever across)

Fine dust occurs when cutting mineral materials. Recommendation: Use the water connection and cut-off wheels suitable for wet cutting when cutting mineral materials.
When cutting with the water supply connected, the dust is suppressed, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.

Before wet cutting:

- Connect suitable water line or suitable pressure tank to the coupling connection (24).
- Operate the valve lever (28) to open or close the water supply.

After wet cutting:

- Close the water supply, i.e. put the valve lever across the connection piece.
- Let the cut-off wheel run at high speed for another approx. 30 seconds to completely eject the water.

Cleaning the screen filter insert in the coupling piece (27): ➔ Chap. 8.2, page 31

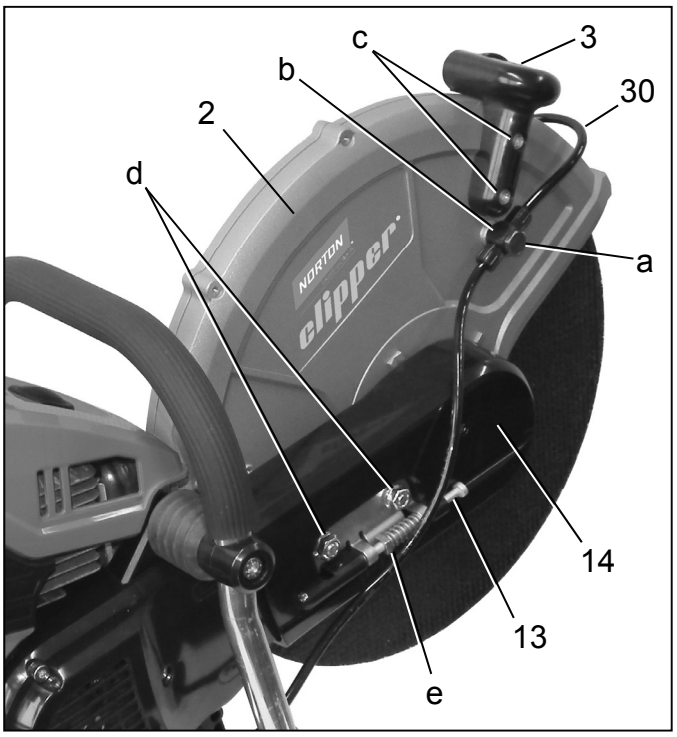
5.8 Relocate cutting device from centre position to outer position

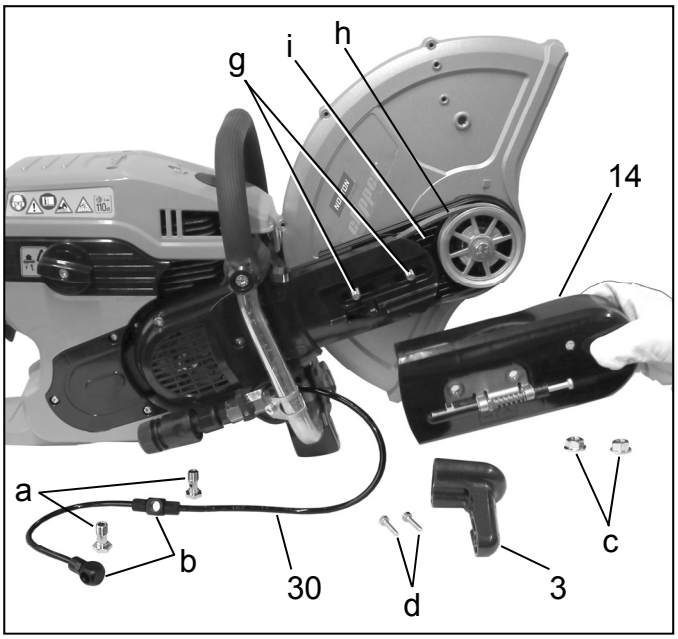
The power tool is delivered for operation of the cut-off wheel in the centre position by default. Generally, the power tool is more balanced in the centre position, because the weight is distributed symmetrically to the centre axis and the cut therefore is easier to guide.

If obstacles are very close to the cutting location, it may be required to install the cutting device in the outer position so that the cut-off wheel is located farther towards the outside.

When working with the cut-off wheel in the outer position, observe the asymmetric weight distribution! If possible, work in the centre position.

Conversion from centre to outer position



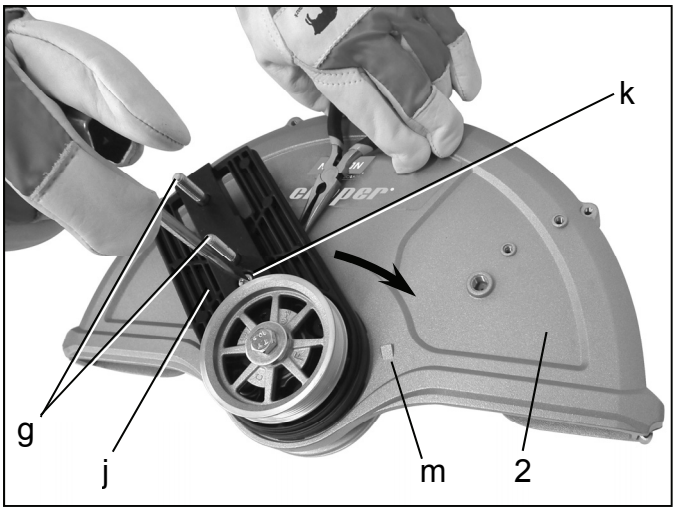


Preparation

- Put the power tool on level ground.
- Remove the cut-off wheel: ➔ Chap. 5.3, page 17
- Remove the water supply line (30):
  Unscrew the attachment screw (a) of the water supply line on the right and left sides of the wheel guard (2).
  Remove both adapter pieces (b) including the line from the wheel guard. Put down adapter pieces including line so that the line does not interfere with the following work steps and is not clamped.
- Remove handle for wheel guard adjustment (3).
  Loosen both attachment screws (c) of the handle for wheel guard adjustment and remove the handle.
- Loosen both attachment nuts (d) of the ribbed belt cover (14).
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left, e.g. counter-clockwise, to reduce the ribbed belt tension.
  Turn until the square nut (e) has been moved towards the mark "−" as far as possible. When installing the cutting device in the centre position (cf. figure), the square nut is all the way to the left; in case of installation in the outer position, it is located all the way to the right.
- Remove both attachment nuts (d) entirely.
- Remove the ribbed belt cover (14).

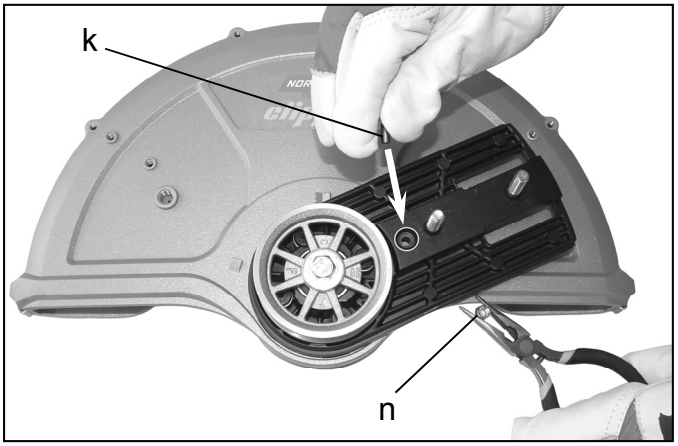
Remove wheel guard (2)

- Carefully move the wheel guard towards the motor unit. The screws (g) of the assembly flange (j) are moved within the oblong holes.
- Once the wheel guard has been moved towards the motor unit until the ribbed belt support (i) can be pulled through the ribbed belt (h), remove the wheel guard. Observe that the ribbed belt is not damaged by this.



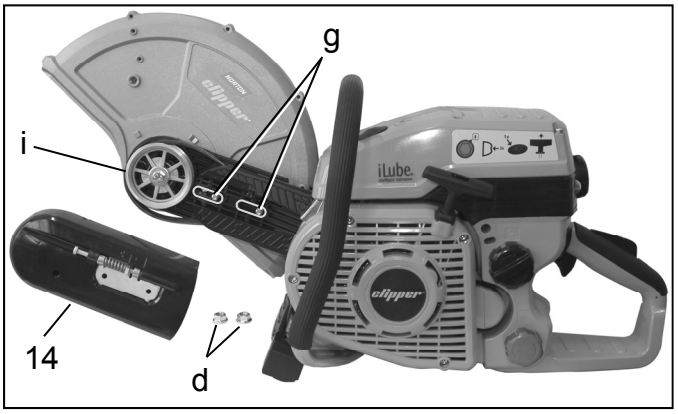
Loosen and turn assembly flange (j)

- Put the wheel guard on a level surface with the assembly flange (j) pointing up (screws (g) of the assembly flange point up).
- Turn out screw (k).
  Hold the nut below the assembly flange with flat pliers.
- Twist the assembly flange against the wheel guard so that the receptacle bore for the screw (k) is located between the centre stop and the right stop (m) on the wheel guard. The assembly flange is hard to twist. Securely hold the wheel guard when twisting.



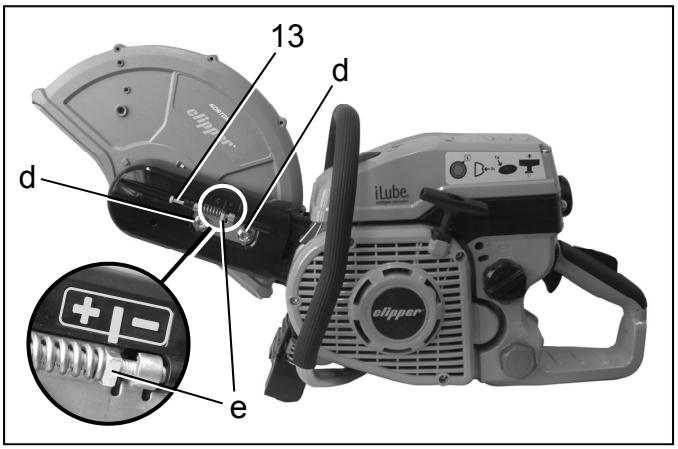
Limit wheel guard rotating angle with screw (k)

- Turn in screw (k) again.
  For this, guide the nut (n) below the assembly flange with flat pliers and hold it when turning in the screw.
  Turning of the wheel guard is limited by the stops on the wheel guard between which the nut can be moved.



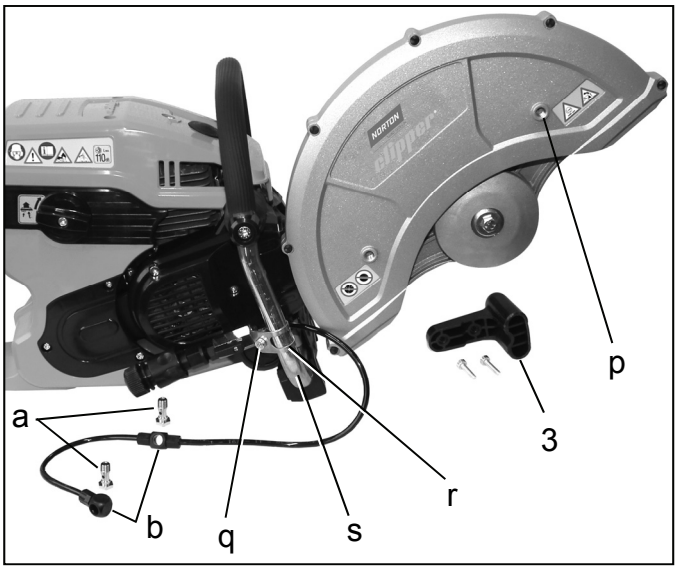
Install cutting device in the outer position

- Put the cutting device on the cutting device carrier in the outer position. For this, guide both screws (g) of the assembly flange through the oblong holes and put the ribbed belt support (i) into the ribbed belt.
- Check that the ribbed belt is running freely. Correct placement of the ribbed belt if required.
- Put on the ribbed belt cover (14) again.



Adjust the ribbed belt tension

- Screw both attachment nuts (d) of the ribbed belt cover onto the assembly flange screws. Only tighten the nuts manually so that the ribbed belt tension can still be set.
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the right, e.g. clockwise, to increase the ribbed belt tension). The correct tension is reached when the square nut (e) is on the centre mark, i.e. between "+" and "–".
- Tighten both attachment nuts (d) firmly.



Move water supply line attachment upwards

The water supply line must be placed so that contact between water supply line and cut-off wheel in operation is excluded in all positions of the wheel guard.

- Place the water supply line so that it runs on the outside of the wheel guard and not between the wheel guard and the assembly flange.
- Push the attachment screws (a) of the water supply line into the adapter pieces (b).
- Place the adapter pieces on the right and left sides of the wheel guard above the associated threaded holes (p) and screw in the water supply line attachment screws.
- Loosen the screw (q) of the clamp (r) until the clamp can be moved upwards at the blank spar of the top handle (s).
- Push the clamp upwards so far that the water supply line can never be in contact with the cut-off wheel.
- Check placement of the water supply line when the wheel guard is rotated all the way to the front and correct if required.

Install handle for wheel guard adjustment and cut-off wheel again

- Install the handle for wheel guard adjustment (3) again to the wheel guard with the respective attachment screws.
- Install the cut-off wheel: ➔ Chap. 5.1, page 16

5.9 Initial starting / run-in behaviour

After production, the power tool is subjected to an inspection and test process that ensures that the motor is then run in perfectly.
Therefore, no special measures are required for initial start-up.

6 Starting up and switching off the engine



Observe safety provisions!

6.1 Starting process



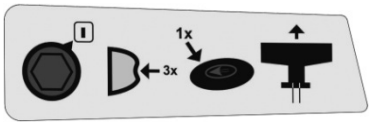
Starting preparations

- Put the power tool level and free from obstacles on the flat floor and observe that the cut-off wheel does not touch any objects.
- Put the wheel guard into the best position for the planned use. ➔ Chap. 5.4, page 18

Automatic mixture control for cold and warm start

The power tool has an electronically controlled carburettor. Therefore, no special settings are required for cold or warm start (e.g. manual operation of a choke).

Starting notes





- Turn the stop dial to the operating position "1".



- Before the first start, operate the primer. ➔Chap. 4.5, page 14



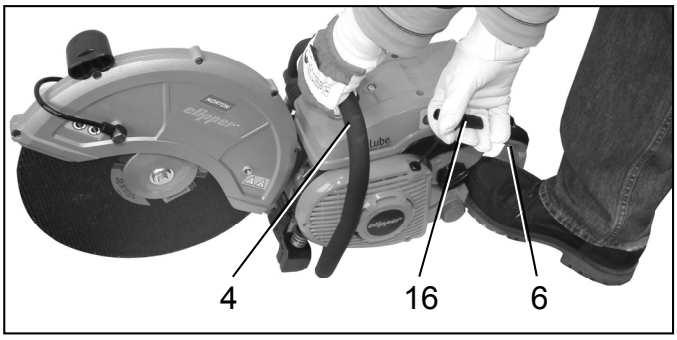
- Before starting-up, push the decompression valve. ➔ Chap. 4.5, page 14
- Put the power tool in start-up position. ➔ Chap. 6.2, page 25



- Pull on the starter handle. ➔ Chap. 6.3, page 25

6.2 Start-up position

Avoid any contact between the cut-off wheel and body parts or objects.

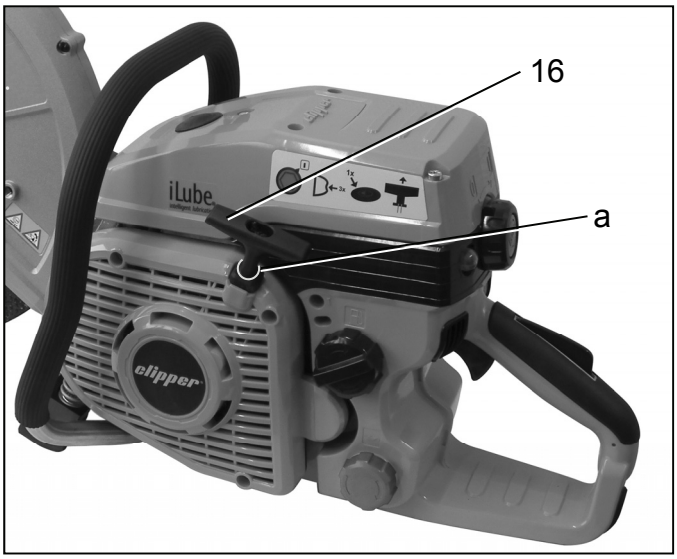


- Put one foot on the rear handle (6) to support the power tool against the floor.
- Securely hold the power tool at the top handle (4) with one hand and push it firmly onto the ground.
- Operate the starter handle with the other hand (16).

Other start-up positions are not permissible!

6.3 Switching on the engine

The following notes serve to increase the service life of the starter mechanism:



- Initially pull out the starter handle (16) slowly until resistance can be felt for start-up (upper dead point of the piston).
- Then quickly and strongly pull through the starter handle.
- Always pull out the rope straight.
- Do not let the rope scrape across the rope eyelet edge (a).
- Danger of breaking rope!
  Do not pull out the rope to the stop.
- Always return the starter handle to its initial position – do not let it snap back.

Damaged starter ropes can be replaced by specialist workshops authorised by the manufacturer.

6.4 Switching off the engine

Release the throttle control and push the one-touch stop button.

Ensure that the cut-off wheel has stopped before putting down the power tool.

Recommendation: Turn the stop dial to "0" only for maintenance work to prevent accidental start-up of the engine. When operating the power tool, always push the one-touch stop button to switch off the engine.

7 Power tool use



Always observe all safety notes and all other information in all chapters of these operating instructions for any work!

Check list for use (keywords only!) ..... ➔

- Before start-up:
  - Power tool in an operationally safe condition! ..... ➔ Operating instructions complete
  - Prescribed work clothes ..... ➔ Chap. 3.3, page 7
  - Working area inspected and secured ..... ➔ Chap. 3.2, page 6, and chap. 3.9, page 10
  - Correct cut-off wheel firmly installed. ..... ➔ Chap. 5.1, page 16, and chap. 7.1, page 26
  - Wheel guard in best position ..... ➔ Chap. 5.4, page 18
  - Cutting device position, preferably centre position ..... ➔ Chap. 5.8, page 21
  - Ribbed belt tension correct ..... ➔ Chap. 5.6, page 20
  - Tool properly fuelled ..... ➔ Chap. 5.5, page 18
- Starting: ..... ➔ Chap. 6 complete, as of page 24
  - Starting preparations ..... ➔ Chap. 6.1, page 24
    - Stop dial in operating position ..... ➔ Chap. 6.1, page 24
- During work – generally safe work: ..... ➔ Operating instructions complete
  - Check idle settings ..... ➔ Chap. 8.3, page 32
  - Inspecting the working situation ..... ➔ Chap. 3.9, page 10, Chap. 7.2, page 27, and Chap. 7.3, page 28
  - Wet cutting preferred ..... ➔ Chap. 5.7, page 20
  - Secure working technique ..... ➔ Chap. 7.3, page 28, chap. 7.4, page 28, and chap. 7.5, page 29
  - Operating and maintenance notes complete ..... ➔ Chap. 8 complete, as of page 30
    - Air filter clean ..... ➔ Chap. 8.4, page 33
- After work: ..... ➔ Operating instructions complete
  - Cleaning and care ..... ➔ Chap. 8.1, page 30
  - Secure storage of power tool ..... ➔ Chap. 8.10, page 39
  - Maintenance ..... ➔ Operating instructions complete

7.1 Cut-off wheels

Only use cut-off wheels that correspond to the standards ANSI B7.1, EN 12413 and EN 13236 and that are undamaged.
The maximum spindle speed of the power tool is 4,450 min^{-1} [4,450 rpm].
Only use high speed reinforced cut-off wheels marked with a permissible maximum operating speed of at least 4,450 min^{-1} [4,450 rpm].

For processing of metals (hot cutting) and processing of mineral materials (cold cutting), different cut-off wheels are offered. Only use the cut-off wheel approved for the material being cut.

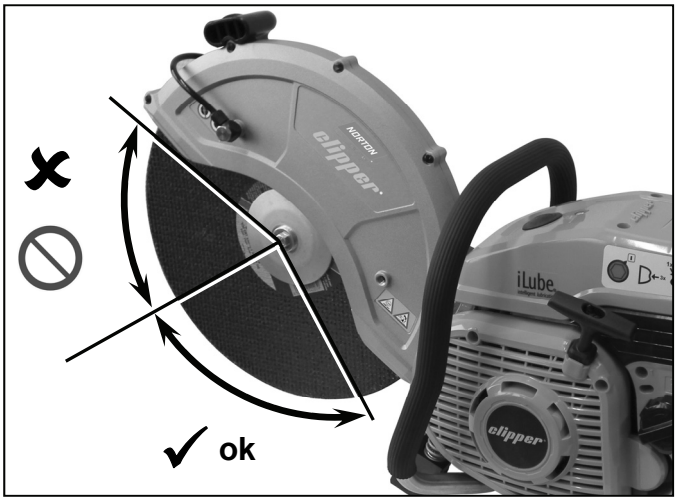
Diamond cut-off wheels are only approved for cutting mineral materials. When installing the diamond cut-off wheel, always observe the rotating direction indicated on the diamond cut-off wheel; otherwise, the cutting effect will reduce quickly from diamond loss.
Rotating direction of the cut-off wheel in the installed condition: ➔ Chap. 5.1, page 16

Abrasive resin cut-off wheels must not be exposed to moisture. The water connection for wet cutting must not be used when using abrasive resin cut-off wheels. Abrasive resin cut-off wheels must not be used in high humidity or in rain. Only use abrasive resin cut-off wheels until the end of the best-before date imprinted on the receptacle ring of the cut-off wheel.

The power tool's spindle is designed for cut-off wheels with an inner bore of 20 mm.
Cut-off wheels with a 1" inner bore must only be installed with the spindle adapter disk supplied with the power tool.
Installation of cut-off wheels with 1" inner bore: ➔ Chap. 5.2, page 17
Cut-off wheels with other inner bores must not be installed! Never modify the bore of the cut-off wheel!

New cut-off wheels must be tested for at least 60 seconds at the indicated maximum speed before the first cutting process. No body parts must be located in the extended swivel range of the cut-off wheel.

7.2 Permissible cutting area and danger from kickback or pinching



✘ The upper part of the cut-off wheel must not be used for cutting!

✓ Only the lower part of the cut-off wheel must be used for cutting!

Danger of injury from kickback!
Kickback results when the upper part of the cut-off wheel is used for cutting.
The power tool is pushed towards the user's head uncontrolledly and at high speed.

- Never cut with the upper area of the cut-off wheel!
- Take special care at insertion into cutting areas already started!

Danger of injury from pinching!
Pinching results when the cutting point becomes more narrow (crack or tensioned work piece).
The power tool is accelerated forwards uncontrolledly and under high energy.

- Always perform cutting and repeated insertion into cutting points already started at the maximum speed.
- Always support the work piece so that the cutting point is under tension so that the cut-off wheel is not clamped when cutting any further.
- When starting cutting, carefully move the cut-off wheel to the work piece; do not apply it suddenly.
- Never cut several work pieces at once!
- Ensure that no other work piece is touched when cutting.

7.3 Working behaviour and working technique

- For complex cutting processes, cutting direction and order of the cuts to be performed must be specified in advance to prevent pinching of the cut-off wheel by the removed part and injury from dropping parts.
- Always hold the power tool with both hands. Have the right hand on the rear handle, the left hand on the top handle. Firmly grasp the handles with your thumb.
- Operate the power tool at high speed when possible.
- Direction change (cutting radius below 5 m [approx. 15 ft]), side pressure, twisting or tilting of the power tool during cutting is forbidden.
- When shortening work pieces use a secure support and secure the work piece against slipping and twisting. The work piece must not be held with your foot or by another person.
- Always be ready for sudden kickback of the work piece and warrant the possibility of securely backing away.
- Make sure that cut-off sections cannot fall resulting in injury or property damage.

7.4 Cutting metal



Always wear breathing protection equipment at dry cutting.

Metals are heated and melted at the point of contact by the fast rotation of the cut-off wheel.

- Rotate the wheel guard down as far as possible for sparks to fly forward where possible, i.e. away from the user.
- Before cutting, specify and mark the cutting joint, and approach the material with the cut-off wheel at medium speed. Only when the guide groove is cut, continue cutting at full throttle and increased pressure.
- Only cut straight and vertically. Do not tilt or twist.
- For a secure and smooth cut, it is best to pull or to move the power tool in a controlled fashion. When moving the power tool, do not push the cut-off wheel into the material in addition to the thrust caused by the wheel's rotation.
- Large diameter round rods are best cut in steps.
- Thin tubes can be cut with a single sinking cut.
- Tubes with large diameters should be treated like large diameter rods. To avoid tilting and for better control of the cutting process, do not let the cut-off wheel sink into the material too far. Do not allow the mounting flanges of the cut-off wheel fastening to come into contact with the work piece.
- Double-T carriers or angled steel should be cut in steps.
- Steel bands or steel plates are cut like tubes; pulling flat with long cutting area.
- Material under stress (supported or material in a wall) always has to be grooved slightly on the compression side and then cut from the tension side so that the cut-off wheel is not pinched.

7.5 Cutting mineral materials

Cutting mineral materials such as concrete creates a lot of fine dust.
Recommendation: Use the water connection of the power tool and cut-off wheels suitable for wet cutting when cutting mineral materials.
When cutting with water supply, the dust is reduced, visibility is improved and the cut-off wheel service life is increased by the cooling effect of the water.
Water connection for wet cutting: ➔ Chap. 5.7, page 20

Small pieces of mineral materials may be ejected from the cutting groove by the quick rotation of the cut-off wheel.

- Rotate the wheel guard down as far as possible so the cut particles are ejected away from the user.
- Mark the cutting line and grind a groove of approx. 5 mm [approx. 3/16"] along the entire line at half throttle that will guide the power tool precisely for the subsequent cutting process.
- Perform the cutting process with even movements back and forth.
- When fitting stone plates, application of a flat groove is sufficient (avoiding unnecessary dust formation), to then cleanly strike off the protruding piece on a flat support.

8 Operating and maintenance notes



Maintenance and repairs of state-of-the-art power tools and their safety-relevant assemblies require qualified specialist training and a workshop equipped with special tools and test devices.
Recommendation: Have all work not described in these operating instructions and all work you are not comfortable with be performed by a specialist workshop authorised by the manufacturer. The specialist has the required training, experience and equipment and can make the most cost-efficient solution available to you. He will advise and support you.



Observe the safety provisions for any maintenance work!



After a run-in time of approx. 5 operating hours, all screws and nuts that can be reached (except for carburettor adjustment screws) must be checked for tight fit and tightened again if required.

It is best to keep the power tool in a dry and safe site with a full fuel tank.
There must not be any open sources of fire or the like nearby.
Before extended storage (>4 weeks), observe the notes in chap. 8.10 on page 39.

8.1 Cleaning and care



The power tool must be cleaned thoroughly after every use and checked for damage; in particular the cooling air openings in the starter housing must be clean and free.
Inside the wheel guard, material deposits will form over time (in particular when wet cutting), which may impair free rotation of the cut-off wheel.

Only use the environmentally compatible cleaning agents offered by specialist vendors for cleaning. Never use fuel to clean!

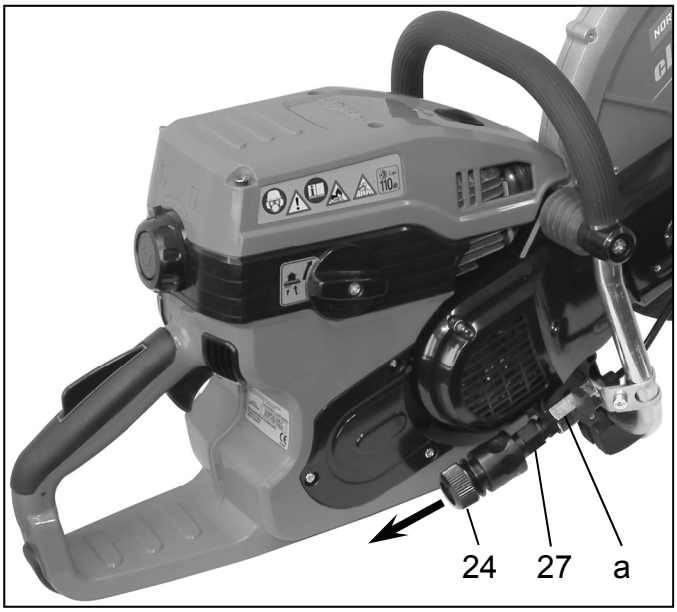
- Disassemble cut-off wheel and outer mounting flange. ➔ Chap. 5.3, page 17
- Remove material deposits inside the wheel guard with a wood bar or similar.
- Clean spindle and all disassembled parts and check them for damage.
- Clean cut-off wheel and check it for damage. If any damage is found, dispose of the cut-off wheel properly and immediately so that it is not reused in the next work deployment.
- Inspect the wheel guard for damage. If damaged, replace the wheel guard by an undamaged wheel guard before using the power tool and dispose of the damaged wheel guard properly and immediately.
- Install outer mounting flange, any other parts and cut-off wheel again. ➔ Chap. 5.1, page 16

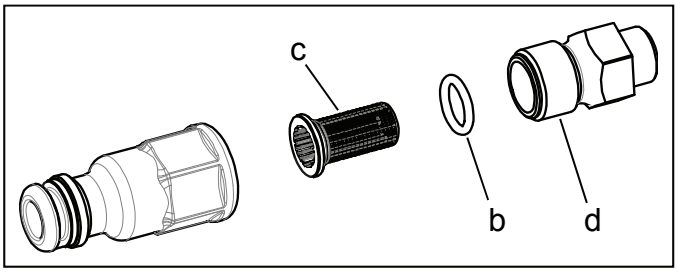
8.2 Cleaning the screen filter insert of the connection piece

The connection piece for the water supply line for wet cutting is equipped with a screen filter insert to prevent closure of the water supply line by contamination in the supplied water.
Water connection for wet cutting: ➔ Chap. 5.7, page 20

Danger of contamination for the water supply line!
Only open the water connection in a clean environment.

At a weekly interval or when there is no longer enough water supplied for wet cutting, the screen filter insert of the connection piece must be removed as follows and cleaned thoroughly:

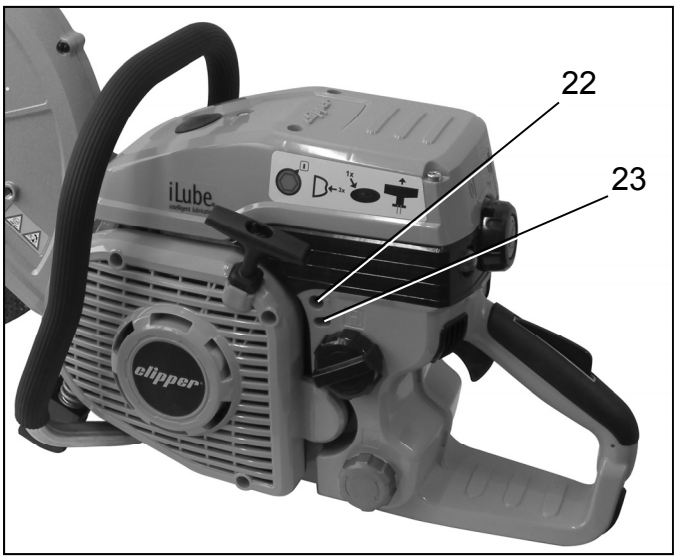




- Switch off the engine and turn the stop dial to "0". Switching off the engine: ➔ Chap. 6.4, page 25
- Remove the connection of the water supply line. For this, remove the coupling connection (24) from the screen filter connection piece (27) of the water supply line in the direction of the arrow.
- Turn out screen filter connection piece with suitable open-faced spanner from connection (a) of the water supply line.
- Disassemble screen filter connection piece (27) with suitable open-faced spanner.
- Remove screen filter insert (c) from screen filter receptacle (d) of the connection piece.
- Remove seal (b) from the screen filter insert.
- Flush the screen filter insert, the coupling connection, both parts of the screen filter connection piece and the seal with clean water until all residue of contamination has been removed.
- Push the seal (b) again on the screen filter insert.
- Re-insert the screen filter insert with the seal (b) in the screen filter receptacle (d) of the connection piece in the correct direction (see figure).
- Screw together the screen filter coupling piece.
- Screw the screen filter coupling piece into the connection (a) of the water supply line again.
- Push on the coupling connection again.

8.3 Idle/carburettor adjustment

The cut-off wheel must not rotate when idling!
The idle position must be inspected every time when taking up work and corrected if required.



For correct idle position, the motor should run smoothly in the idling mixture without driving the cut-off wheel.

The carburettor is preset perfectly at the factory. Depending on site of deployment, the idle settings may have to be adjusted via the idle stop screw "T" (22).

The carburettor adjustment screws "L" (idle mix control) and "H" (full load mix control) (23) must only be set by specialist workshops authorised by the manufacturer.

Idle stop screw "T"

The idle stop screw "T" can be adjusted with the small screwdriver from the delivery.

The air filter must be clean for correct adjustment. Air filter maintenance: ➔ Chap. 8.4, page 33
Let the engine warm up before performing adjustments.

To set the idle speed indicated in the technical data (chap. 4.6, page 15), proceed as follows – preferably using a speed meter:

- Idle speed too high (in particular if the cut-off wheel is already driven without throttle):
  ➔ Open the idle stop screw "T" counter-clockwise a little.
- Idle speed too low (i.e. the engine goes out with the idling mixture):
  ➔ Close the idle stop screw "T" clockwise a little until the engine runs smoothly with the idling mixture without going out.

If a perfect carburettor setting cannot be achieved by turning the idle stop screw "T", have the carburettor set by a specialist workshop authorised by the manufacturer.

8.4 Air filter maintenance



A contaminated air filter will reduce output. Fuel consumption and hazardous substance quantity in the exhaust increase. Starting is made more difficult as well.

Interim emptying of the air filter



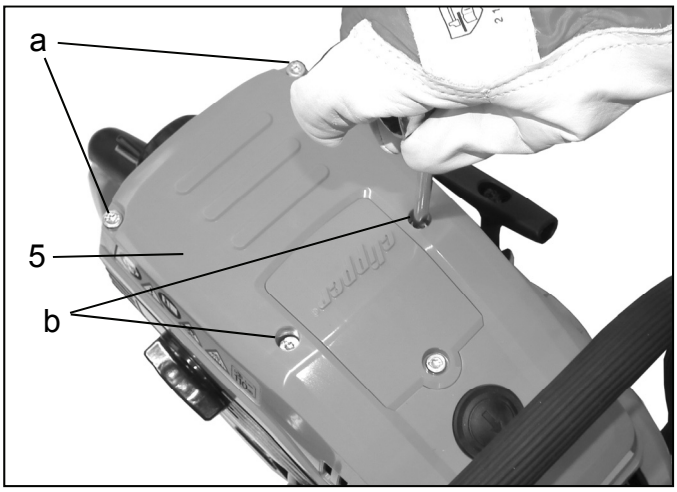
Turn vibration dial (29) to perform rough interim emptying of the air filter during work. The air filter box and air filter are shaken so that loose dust falls off. Slightly tilt the power tool back and let dust fall out of the intake openings. Turn the vibration dial repeatedly if required.

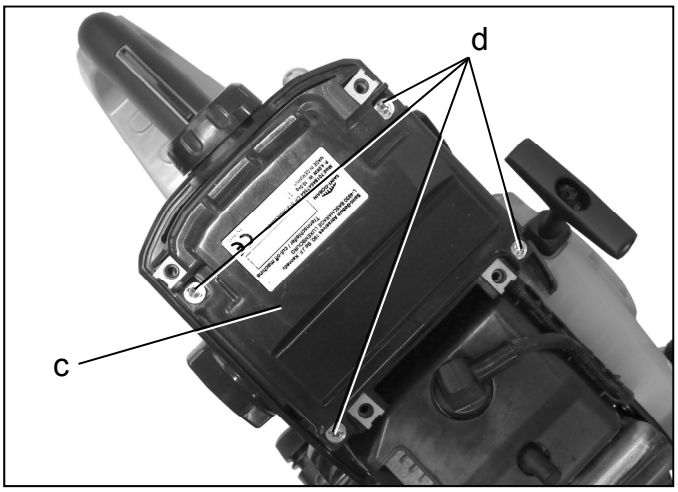
Cleaning the air filter

At weekly intervals or when the engine output is clearly reduced, the air filter must be removed and cleaned thoroughly.

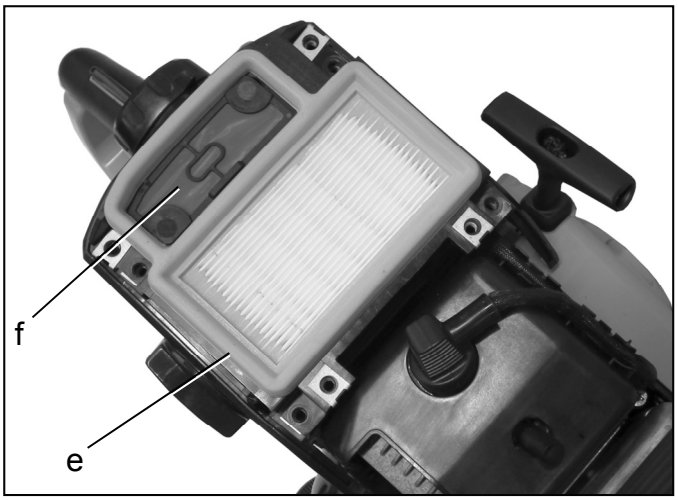


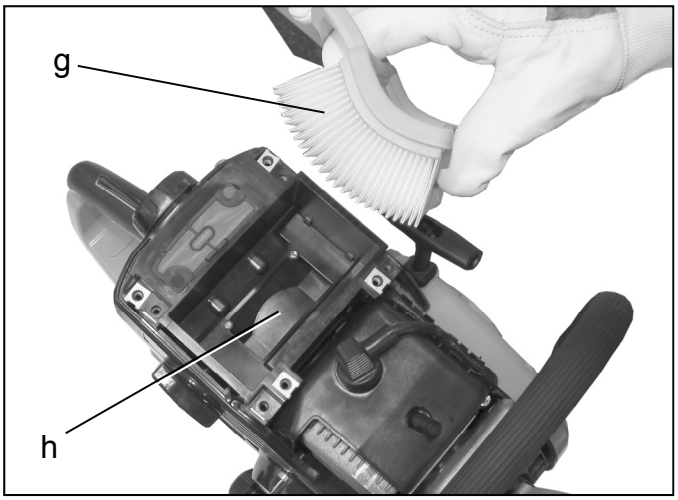
Danger of contamination for the filter inside!
Only open the guard and air filter box lid in a clean environment.





- Switch off the engine and turn the stop dial to "0". Switching off the engine: ➔ Chap. 6.4, page 25
- Loosen all four attachment screws (a) and (b) of the guard (5). Remove guard.
- Loosen all four attachment screws (c) of the air filter box lid (d) and take off the air filter box lid.





The fine-mesh cover (f) and the air filter (g) must not be cleaned wet or with compressed air.

Danger of engine damage from insufficient filter effect!
Replace damaged filter material at once!

- Take air filter by the air filter frame (e) and remove upwards.
- Simple contact or brush out of the individual paper layers (g) is best to clean the air filter.
- Take power tool with both hands to empty the air filter box (h).
- De-dust fine-meshed cover (f) next to the air filter box with a dry brush.
- Insert air filter again.
- Install housing parts again.

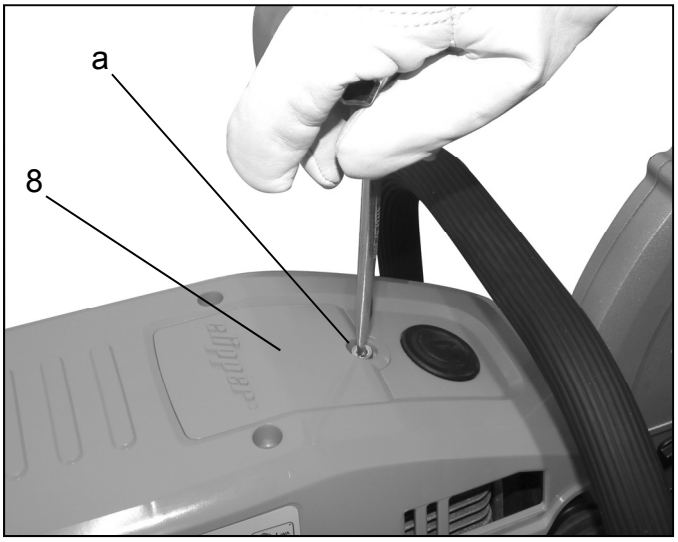
At re-installation of the housing parts, ensure correct placement of the housing parts, use the corresponding screws and tighten all screws again.
The guard attachment screws (a) and (b) must not be swapped. The two guard attachment screws (b) are shorter than the screws (a).

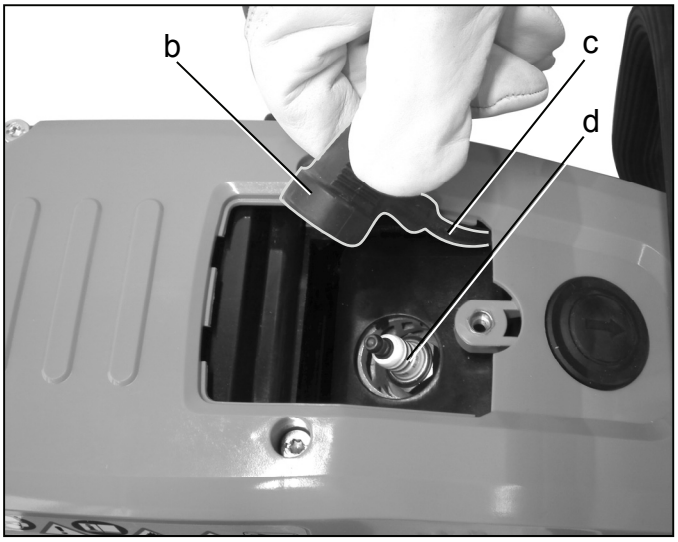
8.5 Spark plugs check and replacement if required



Danger of contamination for the power tool inside!
Only open the spark plug cover in a clean environment.

The spark plug must be inspected regularly every 50 operating hours.

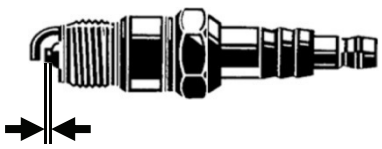




- Switch off the engine and turn the stop dial to "0". Switching off the engine: ➔ Chap. 6.4, page 25
- Loosen attachment screw (a), lift spark plug cover (8) by the tab and then remove it.
- Remove spark plug connector (b) from the spark plug (d) below.

Danger of fire from spark formation!
Do not start up the engine with the spark plug (d) unscrewed or the ignition cable (c) removed from the plug.

- Unscrew spark plug (d) and dry off well.
- Clean spark plug with dry cloth and check electrodes. There must not be any foreign material between the electrodes. Brush out any foreign bodies with a spark plug brush.
- If the electrodes are strongly burned down, the spark plug must be replaced at once – otherwise, it must be replaced after 100 operating hours.



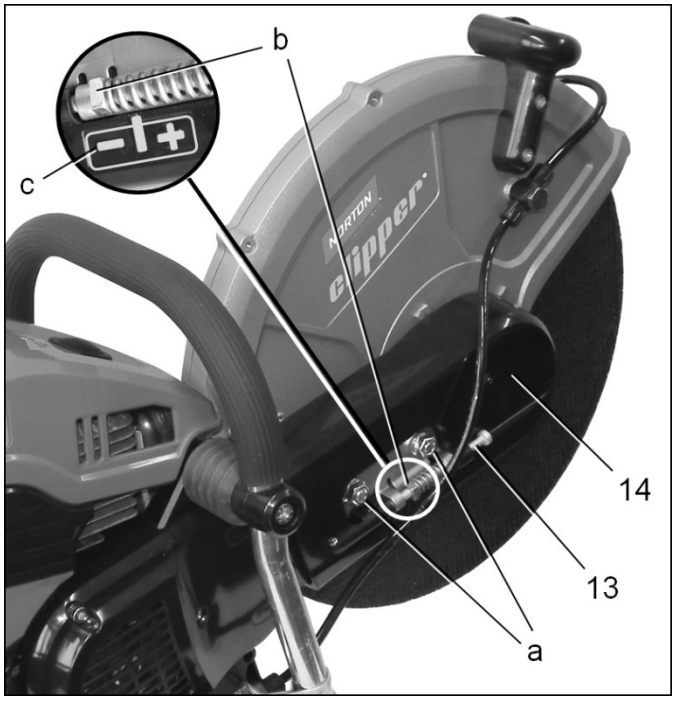
0.5 mm [approx. 0.02"]

- Proper electrode distance: 0.5 mm [approx. 0.02"]
  Replace the spark plug if the electrode distance is incorrect.
  The following interference-suppressed spark plugs are approved for use in this power tool:
  BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y and NGK BPMR7A
  Use of other spark plugs is not allowed!
- Check ignition cable (c) for proper connection and intact insulation. If the insulation is damaged, do not continue work, but order repair from a specialist workshop charged by the manufacturer.
- Screw in spark plug (d) again. Torque: 25 Nm [18.4 ft·lbf]
- Push the spark plug connector (b) onto the spark plug (d) firmly at reattachment.
- Re-install the spark plug cover (8).

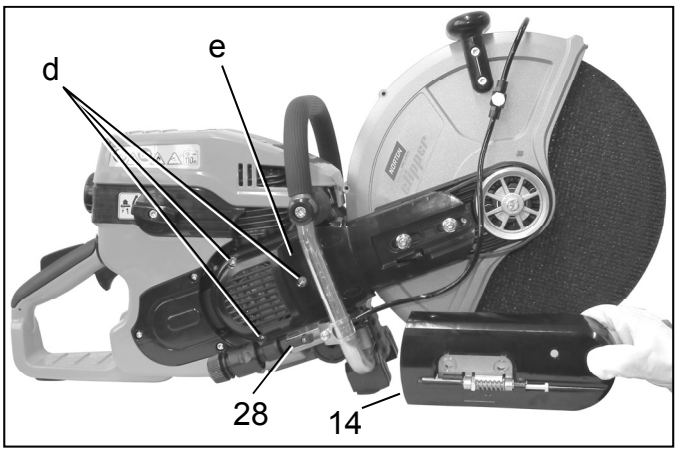
8.6 Ribbed belt replacement

STOP

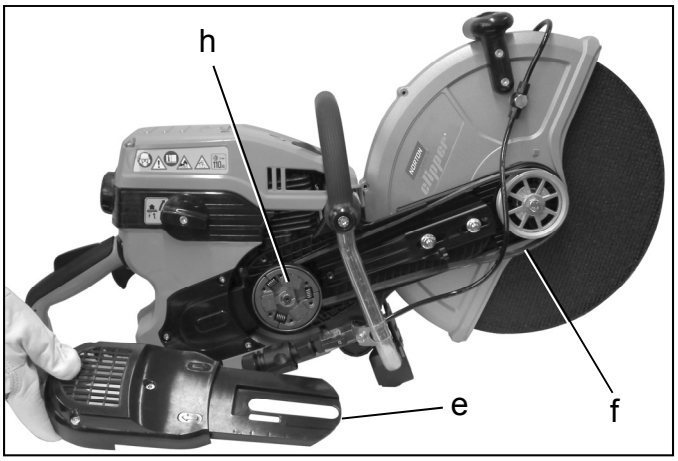
Danger of contamination of ribbed belt, associated carrier structure and coupling!
Only open the ribbed belt cover and coupling cover in a clean environment.



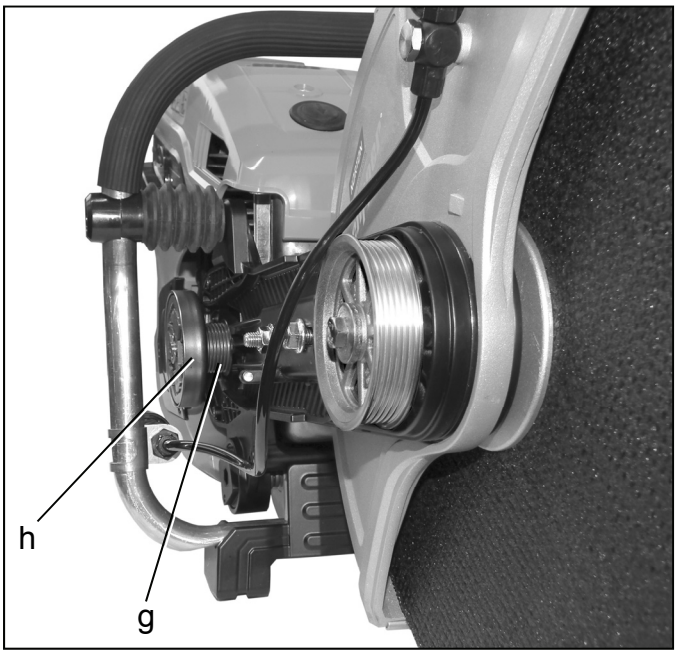
- Switch off the engine and turn the stop dial to "0".
  Switching off the engine: ➔ Chap. 6.4, page 25
- Shut off water supply to the power tool.
- Put the power tool on level ground.
- Loosen both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover (14).
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the left, e.g. counter-clockwise, to reduce the ribbed belt tension).
  Turn until the square nut (b) has been moved towards the mark "−" (c) as far as possible.
  When installing the cutting device in the centre position (cf. figure), the square nut is all the way to the left; in case of installation in the outer position, it is located all the way to the right.
- Remove both attachment nuts (a) entirely.
- Remove the ribbed belt cover (14).



- Screw the attachment nuts (a) of the ribbed belt cover (14) onto the associated screws again and tighten only slightly so that the separating device cannot fall off again.
- Loosen all 3 attachment screws (d) of the coupling cover (e).
  The screws only need to be loosened until they can be turned very easily. It is not necessary to turn out the screws entirely, since the screws should remain in the cover.



- Put the valve lever (28) for the water supply parallel to the connection piece so that it does not interfere with the following work step.
- Remove the coupling cover (e).
- Remove the old ribbed belt (f) or any residue of the old ribbed belt and any other foreign bodies.
- Use a small brush or paintbrush to clean the open area.
- Place a new ribbed belt on the grooved running surface (g) on the drive side behind the coupling bell (h).





- Put the other side of the ribbed belt on the grooved running surface (i) of the ribbed belt support on the output side. Check that the ribbed belt is running freely. Correct placement of the ribbed belt if required.
- Put on the coupling cover again and check that the ribbed belt is still running freely. If required, remove the coupling cover again and correct placement of the ribbed belt.
- Tighten all 3 attachment screws (d) of the coupling cover (e) again.
- Check that the ribbed belt is still running freely. If required, loosen the coupling cover screws again and correct placement of the ribbed belt.
- Unscrew both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover again.
- Put on the ribbed belt cover (14) again.
- Screw on both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover again. Only tighten the nuts manually so that the ribbed belt tension can still be set.
- Turn ribbed belt tension screw (13) towards the right, e.g. clockwise, to increase the ribbed belt tension). The correct tension is reached when the square nut (b) is on the centre mark, i.e. between "+" and "−".
- Tighten both attachment nuts (a) of the ribbed belt cover.
- Close the water supply valve lever, i.e. put the valve lever across the connection piece.

8.7 Fuel filter replacement



The fuel filter in the fuel tank must be replaced as part of the annual customer service in a specialist workshop required by the manufacturer.

8.8 Maintenance plan

The following notes refer to regular usage situation.
Under special conditions, such as long daily working times, the maintenance intervals stated must be reduced accordingly.

Perform maintenance work at regular intervals.
Charge a specialist workshop authorised by the manufacturer if you cannot perform all work on your own.

The owner of the power tool is also responsible for:

- Damage from unprofessional or belated maintenance or repair work
- Subsequent damage – also corrosion – in case of improper storage

		Once after 5 operating hours	Before and during each working operation	Weekly	Every 50 operating hours	Every 100 operating hours	On demand	At start-up/annually
Cooling air openings in the starter housing	Clean		X				X	
Carburettor ➔ Chap. 8.3, page 32	Check idling		X					
	Set idling (screw "T")						X	
	Set carburettor (screws "L"/"H") (for specialist workshops only)						X	
Air filter ➔ Chap. 8.4, page 33	Interim emptying of the air filters		X				X	
	Clean air filter thoroughly			X			X	
	Replace						X	
Screen filter of the water supply line ➔ Chap. 8.2, page 31	Clean			X			X	
Spark plug ➔ Chap. 8.5, page 34	Check firm seat of ignition cable and spark plug connector		X				X	
	Check electrode distance and replace spark plug if required				X			X
	Replace					X	X	
All screws in reach (except for adjustment screws)	Re-tighten	X					X	X
Operating units (stop button/switch, throttle control, throttle control lock, starter)	Check function		X					
Entire power tool	Visual condition inspection • Check cut-off wheel and muffler for damage. • Check tank cap for tightness		X					
	• Check ribbed belt tension ➔ chap. 5.6, page 20		X					
	Clean			X			X	X

Furthermore, a specialist workshop authorised by the manufacturer must be charged, among others, with the following service in the scope of the annual customer service:

- Complete inspection of the entire power tool
- Professional motor cleaning (fuel tank, cylinder ribs, …)
- Inspection and, if applicable, replacement of the wear parts, in particular annual replacement of the fuel filter
- Best settings of the carburettor

8.9 Self-aid advice

Possible malfunctions: ➔ 

- Engine does not start up
  - – Stop dial
    - ➢ Turn the stop dial to the operating position "1". ..... ➔ Chap. 6.1, page 24
  - – Spark plug
    - ➢ Clean or replace ..... ➔ Chap. 8.5, page 34
  - – Old fuel
    - ➢ Empty and clean tank, fuel up with fresh fuel ..... ➔ Chap. 5.5, page 18
- Cut-off wheel is not accelerated properly
  - – Foreign body inside the wheel guard
    - ➢ Clean wheel guard ..... ➔ Chap. 8.1, page 30
  - – Ribbed belt tension too low
    - ➢ Correctly set ribbed belt tension ..... ➔ Chap. 5.6, page 20
- Cut-off wheel rotates in idle operation
  - – Idle stop screw "T"
    - ➢ Correctly adjust idle stop screw "T" ..... ➔ Chap. 8.3, page 32
  - – Coupling defective
    - ➢ Service workshop
- Bad engine output
  - – Air filter clogged
    - ➢ Clean air filter thoroughly ..... ➔ Chap. 8.4, page 33
  - – Carburettor settings (L/H-settings)
    - ➢ Service workshop
- Insufficient or no water supply in wet cutting
  - – Valve lever of the water supply line not opened
    - ➢ Open valve lever ..... ➔ Chap. 5.7, page 20
  - – Connection of the water supply closed
    - ➢ Open water supply
  - – Water supply pressure tank empty or pressure-relieved
    - ➢ Replenish water or recover pressure supply
  - – Screen filter insert contaminated
    - ➢ Thoroughly clean screen filter insert ..... ➔ Chap. 8.2, page 31
- Changed noise emission and motor does not reach high speeds (only for models CP512-300i and CP514-350i)
  - – Not enough engine oil in the oil tank
    - ➢ Fuel up engine oil ..... ➔ Chap. 5.5, page 18

8.10 Shutting down and storage

Before shutting down and storage, the power tool must be cleaned thoroughly and checked for damage. Cleaning and care: ➔ Chap. 8.1, page 30

Only store the power tool in dry rooms. There must not be any open sources of fire or the like nearby. Prevent unauthorised use – in particular by children.

Before extended storage, (>4 weeks) additionally empty the tanks for operating materials in a well-ventilated location and clean them. Start engine with the fuel tank empty and empty the carburettor until the engine goes out. Oil residue from the fuel lubrication may otherwise close the carburettor nozzles and make start-up more difficult later.

9 Warranty

The manufacturer warrants perfect quality and assume the costs for any subsequent improvement by replacement of defective parts in case of material or production errors that occur during the warranty period after the day of sale. Please observe that specific warranty conditions apply in some countries. In doubt, ask your vendor. He as a vendor of the product is responsible for the warranty.
Please understand that the manufacturer cannot assume any warranty for the following damage causes:

- Failure to follow the operating instructions.
- Failure to perform required maintenance and cleaning.
- Damage due to improper carburettor settings.
- Normal wear and tear.
- Obvious overload.
- Use of other than approved working tools.
- Application of force, improper treatment, misuse, abuse or accident.
- Overheating damage due to contamination of the fan housing.
- Actions performed by unqualified staff, improper repair attempts or repairs by unauthorised personnel.
- Use of unapproved replacement parts or other than original parts if they caused the damage.
- Use of unsuitable or outdated operating materials.
- Damage due to the usage conditions from renting.

Cleaning, care and adjustment work are not deemed warranty services.

Warranty services must be ordered from a specialist workshop authorised by the manufacturer.

10 Wear parts

Several components are subject to wear in operation or regular wear and may have to be replaced in time.
The following wear parts are not subject to the manufacturer's warranty:

- Operating materials
- Air filter
- Fuel filter
- Clutch
- Spark plug
- Starting device
- Cut-off wheel

11 EC Declaration of conformity

Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG, declares that the following machine as delivered complies with the provisions in implementation of the following EC directives: 2006/42/EC, 2000/14/EC (Annex V) and 2004/108/EC

Product designation:	Cut-off machine
Type designation	CP512, CP514
Trade designation:	CP512-300, CP512-300i, CP514-350, CP514-350i

Applied standards: EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Valid for machines as of serial number: 5123000-xxxx-001001, 5123001-xxxx-001001, 5143500-xxxx-001001, 5143501-xxxx-001001 and the following serial numbers.

Sound power level pursuant to 2000/14/EC: warranted: 110 dB(A), measured: 108 dB(A)

Storage site for the technical documents pursuant to 2000/14/EC and 2004/108/EC: Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG

This declaration of conformity loses its validity when the product is converted or modified without agreement.

Bascharage, 31.01.2013



Olivier Plenert, executive officer

SAINT-GOBAIN ABRASIVES N.V.
HEIDE 10
1780 WEMMEL
BELGIUM
TEL: +32 2 267 21 00
FAX: +32 2 267 84 24

SAINT-GOBAIN ABRASIVES, S.R.O.
VINOHRADSKÁ 184
130 52 PRAHA 3
CZECH REPUBLIC
TEL: +420 267 132 026
+420 267 132 029
FAX: +420 267 132 021-2

SAINT-GOBAIN ABRASIVES A/S
ROBERT JACOBSENS VEJ 62A
2300 KØBENHAVN S
DENMARK
TEL: +45 4675 5244

PO BOX 643706
FORTUNE TOWER OFFICE 2106
JLT BLOCK C
(NEXT TO METRO STATION)
JUMEIRA LAKE TOWER, DUBAI
UNITED ARAB EMIRATES
TEL: +971 4 431 5154
FAX: +971 4 431 5434

SAINT-GOBAIN ABRASIFS
RUE DE L'AMBASSADEUR - B.P.8
78 702 CONFLANS CEDEX
FRANCE
TEL: +33 (0)1 34 90 40 00
FAX: +33 (0)1 39 19 89 56

SAINT-GOBAIN ABRASIVES GMBH
BIRKENSTRASSE 45-49
50389 WESSELING
GERMANY
TEL: +49 2236 703-1
+49 2236 8996-0
+49 2236 8911-0
FAX: +49 2236 703-367
+49 2236 8996-10
+49 2236 8911-30
FÜR DEN FACHHANDEL
ÖSTERREICH
TEL: +43 (00) 662 430 076

SAINT-GOBAIN ABRASIVES KFT.
1225 BUDAPEST
BÁNYALÉG U. 60/B.
HUNGARY
TEL: +36 1 371 22 50
FAX: +36 1 371 22 55

SAINT-GOBAIN ABRASIVI S.P.A
VIA PER CESANO BOSCONE 4
I-20094 CORSICO MILANO
ITALY
TEL: +39 02 44 851
FAX: +39 02 44 78 266

SAINT-GOBAIN ABRASIVES S.A.
190 RUE J.F. KENNEDY
L-4930 BASCHARAGE
GRAND DUCHE DE LUXEMBOURG
TEL: +352 50 401 1
FAX: +352 50 16 33
NO. VERT (FRANCE) 0800 906 903

SAINT-GOBAIN ABRASIFS, S.A.
2 ALLÉE DES FIGUIERS
AIN SEBAÂ - CASABLANCA
MOROCCO
TEL: +212 5 22 66 57 31
FAX: +212 5 22 35 09 65

SAINT-GOBAIN ABRASIVES BV
GROENLOSEWEG 28
7151 HW EIBERGEN
P.O. BOX 10
7150 AA EIBERGEN
THE NETHERLANDS
TEL: +31 545 466466
FAX: +31 545 474605

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AS
POSTBOKS 11, ALNABRU,
0614 OSLO
BROBEKKVEIEN 84,
0582 OSLO
NORWAY
TEL: +47 63 87 06 00
FAX: +47 63 87 06 01

SAINT-GOBAIN HPM
POLSKA SP. Z O.O.
UL. TORUŃSKA 239/241
62-600 KOŁO
POLAND
TEL: +48 63 26 17 100
FAX: +48 63 27 20 401

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, L. DA
ZONA INDUSTRIAL DA MAIA
I-SECTOR VIII, NO. 122
APARTADO 6050
4476 - 908 MAIA
PORTUGAL
TEL: +351 229 437 940
FAX: +351 229 437 949

SAINT-GOBAIN ABRASIVI SRL
PARC INDUSTRIAL HOLROM
DRUM CAREI NR. 11
447355 VETIS JUD. SATU-MARE
ROMANIA
TEL: +40 261 450 009
FAX: +40 261 750 010

SG HPM RUS
58, F. ENGELS STR.
STROENIE 2
105082 MOSCOW
RUSSIA
TEL: +74 955 408 355
FAX: +74 959 373 224

SAINT-GOBAIN
ABRASIVES (PTY) LTD
2 MONTEER ROAD
ISANDO 1600
P.O. BOX 67
SOUTH AFRICA
TEL: +27 11 961 2000
FAX: +27 11 961 2184/5

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, S.A.
CTRA. DE GUIPÚZCOA, KM. 7,5
E-31195 BERRIOPLANO
(NAVARRA)
SPAIN
TEL: +34 948 306 000
FAX: +34 948 306 042

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AB
BOX 495
SE-191 24 SOLLENTUNA
SWEDEN
TEL: +46 8 580 881 00
FAX: +46 8 580 881 01

SAINT-GOBAIN ABRASIVES
MUEYYETZADE MAH.
GALIPDEDE CAD. NO:99, KAT:3
34425 BEYOGLU-ISTANBUL-
TURKEY
TEL: 0090-212-245 85 21
FAX: 0090-212-245 85 27

SAINT-GOBAIN ABRASIVES LTD.
DOXEY RD
STAFFORD
ST16 1EA
UNITED KINGDOM
TEL: +44 1785 222 000
FAX: +44 1785 213 487

www.construction.norton.eu

Saint-Gobain Abrasives S.A.
190, Bd. J. F. Kennedy
L-4930 BASCHARAGE
LUXEMBOURG

Tel: +352 50401-1
Fax: +352 50163-3
e-mail: sales.nlx@saint-gobain.com

CP512-300 / CP514-350
CP512-300i / CP514-350i

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

TRANSLATION OF THE ORIGINAL INSTRUCTIONS

TRADUCTION DE LA NOTICE ORIGINALE

TRADUCCIÓN DEL MANUAL ORIGINAL

VERTALING VAN DE OORSPRONKELIJKE GEBRUIKSAANWIJZING

ПЕРЕВОД ОРИГИНАЛЬНОГО РУКОВОДСТВА ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ

de

en

fr

es

nl

ru



CE

NORTON
SAINT-GOBAIN
clipper®

9 880 150 03/2013

Instructions d'emploi de la découpeuse à disque CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i

Traduction de la notice originale

Chère cliente, cher client,

nous vous remercions beaucoup de vous être décidé pour ce produit de qualité de notre maison.

Depuis de nombreuses décennies, nous fabriquons des appareils à moteur à essence portatifs et à porter sur le dos. Une expérience qui profite aujourd'hui à chacun de nos appareils à moteur dans tous les détails.

Des matériaux de construction modernes en association avec notre savoir-faire, garantissent une longévité importante et une valeur de service élevée de l'appareil à moteur.

Les types de machines de cette série sont des découpeuses à disque de fabrication allemande de très grande qualité, spécialement conçues pour les exigences élevées d'un usage professionnel. Un moteur à deux temps de grande puissance à un seul cylindre de conception nouvelle, cylindre vertical avec revêtement Nikasil® selon la technique de transfert à quatre canaux qui a fait ses épreuves, pour une puissance élevée avec une faible consommation de carburant et avec les dernières technologies en matière de gaz d'échappements propres garantit une valeur de service élevée de la machine.

Allumage électronique sans entretien,

système anti-vibration préservant la santé,

procédé d'aspiration breveté par double flux,

système d'agitation particulièrement pour permettre le vidage intermédiaire particulièrement aisé du filtre à air pendant le travail,

raccordement d'eau utilisable optionnellement avec une alimentation d'eau du disque afin de réduire la poussière en travaillant,

solutions intelligentes avec un contrôle électronique du carburateur pour un démarrage simple ainsi

qu'une organisation ergonomique et méthode de construction extrêmement compacte

assurent un excellent confort d'utilisation et facilitent les travaux quotidiens avec l'appareil à moteur.

L'équipement de sécurité correspond à la technique la plus récente et satisfait à toutes les prescriptions de sécurité nationales et internationales. Il comprend entre autre :

- Bouton d'arrêt à pression unique
- Blocage de la manette des gaz
- Limitation électronique du régime
- Installation de protection du disque
- Système d'arrêt moteur pour les besoins de la maintenance



Lisez soigneusement ces instructions d'emploi avant le premier démarrage et respectez toujours tous les règlements de sécurité et les instructions de maniement.
Si vous deviez encore avoir d'autres questions après la lecture de ces instructions d'emploi, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.



Pour conserver l'efficacité de votre appareil à moteur pour longtemps, vous devriez observer précisément les instructions d'entretien.

Emballage et mise au rebut

Gardez l'emballage d'origine protégeant des dommages de transport pour le cas où un envoi ou un transport ultérieur serait nécessaire. Sil le matériel d'emballage n'est plus nécessaire, mettez le au rebut en conformité avec la règlementation locale. Le matériel d'emballage en carton sont des matières premières et de ce fait sont réutilisable ou peuvent être remis de le cycle de recyclage.
À l'écoulement de la période d'utilisation, l'appareil à moteur doit être mis au rebut selon les dispositions de la législation locale.

Réserves de modifications

Dans l'objectif de continuer à développer l'appareil à moteur, le droit d'apporter des modifications du volume de livraison, tant au niveau de la forme, de la technique et de la configuration est reservé.
Nous vous remercions de votre compréhension sur le fait que les indications et illustrations de cette notice ne peuvent donner droit à des exigences.

Garantie

Le fabricant garantit une qualité impeccable et prend en charge les coûts d'amélioration en remplaçant des parties défectueuses dans le cas de défaut de fabrication ou de matériel survenant pendant la période de garantie suivant le jour de la vente.
Veuillez considérer que dans certains pays, des conditions de garantie spécifiques sont valables. En cas de doutes, demandez votre revendeur. En tant que revendeur, il est responsable du produit. Nous vous remercions de votre compréhension sur le fait que nous ne saurions garantir les causes de défauts suivantes :

- Non respect des instructions d'emploi.
- Omission des travaux de nettoyage et d'entretien nécessaires.
- Dommages provenant d'un réglage de carburateur inadéquat.
- Usure par une usure normale.
- Surcharge évidente par un dépassement continuel du plafond de performance.
- Utilisation d'outils de travail non agréés.
- Utilisation de la force, traitement inadéquat, abus ou accident
- Dommages de surchauffe causés par la salissure sur le boitier du ventilateur.
- Interventions de personnes non spécialisées, tentatives non conformes de remise en état ou réparations par un personnel non autorisé.
- Utilisation de pièces de rechange non originales et/ou de pièces inadéquates, pour autant qu'elles ont causé les dommages.
- Utilisation de consommables inadéquats ou stockés trop longtemps.
- Dommages qui sont dus à des conditions de travail en lien avec la location de l'appareil.

Les travaux de réglage, de nettoyage et de soins ne sont pas reconnus comme une prestation de garantie.

Les prestations sous garantie sont à faire réaliser par un atelier spécialisé agréé par le fabricant.

Déclaration de conformité UE

Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG, déclare que la machine définie ci-dessous est conforme dans la version livrée aux directives européennes suivantes : 2006/42/CE, 2000/14/CE (Annex V) et 2004/108/CE

Désignation du produit :	Découpeuse à disque
Désignation du type :	CP512, CP514
Dénomination commerciale :	CP512-300, CP512-300i, CP514-300, CP514-350i

Normes appliquées : EN ISO 19432:2012, EN ISO 12100:2010, EN 55012:2007+A1:2009

Valable pour les machines avec un numéro de série à partir de :
5123000-xxxx-001001, 5123001-xxxx-001001, 5143500-xxxx-001001, 5143501-xxxx-001001 et suivants.

Niveau sonore selon la directive 2000/14/CE :
garanti : 110 dB(A), mesuré : 108 dB(A)

Emplacement de conservation des documents techniques selon les directives 2000/14/CE et 2004/108/CE :
Saint-Gobain Abrasives; 190, Bd. J. F. Kennedy; 4930 BASCHARAGE, LUXEMBOURG

Cette déclaration de conformité devient caduque si le produit est transformé ou modifié sans notre consentement.

Bascharage, le 31.01.2013



Oliver Plenert, fondé de pouvoir

Brevets

Les brevets suivants ont été accordés :

- PCT/EP2011067574 (graissage séparé)
- US20120152200 (boite à air)
- US20100206278
- US20100000846
- US20090007435
- EP2011594
- EP2011991
- EP2011992

Sommaire

Garantie **2**
Déclaration de conformité UE **2**
Brevets **2**
1 Au sujet de ces instructions d'emploi **4**
1.1 Méthodes de représentation utilisées dans ces instructions d'emploi *4*
2 Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications **4**
3 Prescriptions de sécurité **6**
3.1 Utilisation conforme *6*
3.2 Indications de sécurité générales *6*
3.3 Tenue de travail préconisée / EPP (Équipement de protection personnel) *8*
3.4 Lors du remplissage du réservoir *8*
3.5 Lors du transport *9*
3.6 Lors du montage, du nettoyage, de la maintenance et des réparations *9*
3.7 Avant de démarrer *10*
3.8 Au démarrage *10*
3.9 Au travail *10*
3.10 Emission de poussière *11*
4 Description de l'appareil à moteur **12**
4.1 Contenu de la livraison *12*
4.2 Plaque signalétique *12*
4.3 Données techniques *13*
4.4 Vues de l'appareil ainsi que des éléments de commande et de fonctionnalités importants *14*
4.5 Blocage du levier de gaz et levier de gaz *16*
4.6 Éléments de démarrage *16*
5 Préparation des travaux **17**
5.1 Montage du disque *17*
5.2 Montage de disques d'un diamètre intérieur de 1" *18*
5.3 Démontage du disque *18*
5.4 Ajustage du capot de protection *19*
5.5 Ravitaillement en carburant *19*
5.6 Réglage de la tension de la courroie cannelée *21*
5.7 Branchement d'eau pour la coupe humide *21*
5.8 Modifier le dispositif de coupe de la position centrale en position extérieure *22*
5.9 Première mise en service / rodage *24*
6 Démarrage et arrêt du moteur **25**
6.1 Procédure de démarrage *25*
6.2 Position de démarrage *26*
6.3 Démarrage du moteur *26*
6.4 Arrêt du moteur *26*
7 Utilisation de l'appareil à moteur **27**
7.1 Disques *27*
7.2 Zone de coupe autorisée et risque des forces de recul (Kickback) et risque d'entrainement *28*
7.3 Comportement au travail et technique de travail *29*
7.4 Coupe de métaux *29*
7.5 Coupez les matériaux minéraux *30*
8 Instructions de fonctionnement et de maintenance **31**
8.1 Nettoyage et soins *31*
8.2 Nettoyage de la cartouche du filtre à tamis de l'accouplement *32*
8.3 Ralenti / réglage du carburateur *33*
8.4 Entretien du filtre à air *33*
8.5 Vérification et éventuel remplacement de la bougie *35*
8.6 Changement de la courroie cannelée *36*
8.7 Plan de maintenance *38*
8.8 Remplacement du filtre à carburant *39*
8.9 Recommandation pour se dépanner *39*
8.10 Mise hors service et conservation *40*
9 Pièces d'usure **40**

1 Au sujet de ces instructions d'emploi

Ces instructions d'emploi sont une partie intégrante et indispensable de l'appareil à moteur.



Elles fournissent des indications et des instructions importantes pour l'utilisation de l'appareil à moteur. L'observation de tous les règlements de sécurité et instructions d'utilisation indiqués est une condition préalable pour un travail sûr avec et sur l'appareil à moteur.



Ces instructions d'emploi doivent constamment être disponible au lieu d'emploi de l'appareil à moteur et doivent être lues attentivement par chaque personne qui est chargée de travaux avec et sur l'appareil à moteur (également de l'entretien, la maintenance et le dépannage).

Ces instructions d'emploi doivent être utilisées exclusivement comme manuel pour l'appareil à moteur de type CP512-300 / CP514-350 // CP512-300i / CP514-350i.
Chaque utilisation des contenus (textes et représentations graphiques) – même sous forme d'extraits – sans approbation écrite préalable du fabricant est interdite et peut être poursuivie juridiquement.

1.1 Méthodes de représentation utilisées dans ces instructions d'emploi

Mise en évidence de textes

Xxxxx — Un texte souligné définie des sous-titres.

Xxxxx — Des textes en italique désigne des informations et des remarques qui facilitent l'usage de l'appareil à moteur pour l'utilisateur.

1 Xxxxx — Des textes sur fond noir et numérotés représentent les titres des chapitres principaux.

1.1 Xxxx — Des textes sur fond gris et numérotés représentent les titres des sous-chapitres.

Xxxxxxx — Les cadres définissent des paragraphes particulièrement mis en évidence.

Structure

Les instructions d'emploi sont subdivisées en chapitres et sous-chapitres numérotés. Le sommaire de la page 3 donne une vue d'ensemble de la structure.

Ligne d'en-tête

Pour faciliter la recherche rapide des différents chapitres pour l'utilisateur, le chapitre principal dont le contenu de la page respective fait partie, est affiché dans la ligne d'en-tête.

Représentations graphiques

Certaines représentations graphiques comprises dans ces instructions d'emploi sont des illustrations ou représentations de principe schématiques et ne montrent peut-être pas exactement votre modèle d'appareil. Les contenus fournis sont toutefois contractuels dans tous les cas.

Marques et marques commerciales déposées

Norton Clipper® est une marque déposée de la société Saint-Gobain Abrasives.
Toutes les autres raisons sociales et produits mentionnées dans ces instructions d'emploi sont des marques et/ou des marques commerciales des différents fabricants. L'utilisation de ces noms par des tiers pour leurs buts peut violer les droits des fabricants. L'absence des signes ® et/ou ™ n'entraine pas forcément que la désignation est une marque libre.

2 Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications

Important : Si un ou plusieurs symboles se trouvent dans ces instructions d'emploi de manière centrée et directement sous une rubrique de chapitre, l'indication concerne l'ensemble du chapitre.

Symboles d'avertissement, d'instructions et d'indications utilisés dans ces instructions d'emploi et sur l'appareil à moteur :



Danger ! En cas de non respect de l'instruction, il y a un risque d'accidents avec des blessures mortelles.


Attention ! En cas de non respect de l'instruction, il y a un risque d'endommagement de l'appareil à moteur ou d'autres dégâts matériels.


Lisez soigneusement les instructions d'emploi. Est en principe en vigueur avant le démarrage et avant tous les travaux de nettoyage, d'entretien et d'assemblage.


Portez l'équipement personnel préconisé. ➔ Chap. 3.3, page 8


Portez des chaussures de sécurité fermes avec des semelles à profil.


Portez des gants protecteurs lors de tous les travaux avec et sur l'appareil à moteur.


Avant de démarrer le moteur, mettre un casque, des protections auditives, une protection faciale et des lunettes de protection.



Coupez le moteur !


Il est interdit de fumer à proximité de l'appareil à moteur et à l'emplacement de ravitaillement !


L'appareil à moteur et les récipients de remplissage de combustible doivent être tenus à l'écart du feu ouvert.


Attention : Risque d'intoxication ! - L'appareil à moteur produit des gaz d'échappement.
- Les vapeurs d'essence sont toxiques
- Émissions de poussières dangereuses lors du travail.


Attention : Forces de recul (Kickback) !
Les indications du chap. 7.2 à partir de la page 28 doivent absolument être respectées !


Attention : Risque d'incendie par les projections d'étincelles.


Portez l'équipement de protection respiratoire.


N'utilisez pas de lames de scie circulaire.


Ne travaillez jamais avec un disque endommagé.



Travaillez exclusivement avec des disques homologués pour un régime
≥ 4.450 min^{-1} [4.450 rpm].


Bouton rotatif d'agitation pour le vidage intermédiaire du filtre à air ➔ Chap. 8.4, page 33



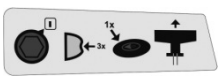
Réglage du niveau sonore L_{WA} = 110 dB(A)



iLube® = Intelligent Lubrication
(graissage séparé, uniquement sur les modèles CP512-300i et CP514-350i).


Réservoir de carburant ➔ Chap. 5.5, à partir de la page 19


Réservoir d'huile (bouchon vert, uniquement sur les modèles CP512-300i et CP514-350i)
➔ Chap. 5.5, à partir de la page 19



Indications de démarrage ➔ Chap. 6, à partir de la page 25

3 Prescriptions de sécurité

3.1 Utilisation conforme



Cet appareil à moteur doit être exclusivement utilisé pour séparer/couper des métaux (coupe à chaud) et des matières minérales, comme p. ex. le béton (coupe à froid), avec le disque agréé pour les matériaux respectifs et exclusivement pour les situations de travail indiquées dans le chap. 7 à la page 27. D'autres disques à tronçonner agréés, avec lesquelles différents matériaux composites peuvent être coupés sont en outre proposés aux utilisateurs particulièrement formés dans les opérations de sauvetage. Ces interventions spéciales peuvent être mises en œuvre exclusivement par des utilisateurs particulièrement formés. L'utilisation de cet appareil à moteur est exclusivement autorisée pour des travaux à l'extérieur.

L'utilisation de cet appareil à moteur dans tout autre but est interdite, comment par exemple scier du bois ainsi que pour enlever ou meuler d'autres matériaux avec la surface latérale du disque à tronçonner. Les outils tranchants non autorisés, comme p. ex. des lames de scie ou des couteaux, ne doivent pas être installés sur l'appareil à moteur.

3.2 Indications de sécurité générales



Veuillez, avant la première mise en service, lire attentivement ces instructions, puis les conserver dans un endroit sûr et accessible. Elles doivent constamment être disponible au lieu d'emploi de l'appareil à moteur et doivent être lues par chaque personne qui est chargée de travaux avec et sur l'appareil à moteur (également de l'entretien, la maintenance et le dépannage).

Utilisez cet appareil à moteur avec une précaution particulière. Les manipulations de l'appareil à moteur peuvent entraîner, si elles ne sont ni réfléchies, ni conformes, des blessures graves, voire mortelles. Les risques lors de la manipulation de l'appareil à moteur sont principalement dus à la grande vitesse du disque de coupe et aux forces et couples élevés proposés par l'appareil à moteur.

Les travaux avec et sur l'appareil à moteur doivent toujours être réalisé avec prudence et avec la plus grande attention par rapport à tous les dangers possibles et à toutes les situations possibles qui peuvent apparaître. Avant le début du travail, vous devez réaliser une évaluation approfondie des risques. Ne mettrez jamais des opérations en œuvre auxquelles vous ne vous sentez pas à la hauteur ou dont vous ne pouvez pas mesurer complètement les risques. Si vous deviez encore être incertain après l'étude de ces instructions d'emploi, demandez conseil auprès d'un spécialiste.

L'installation d'allumage de cet appareil de moteur produit un champ électromagnétique lors de l'utilisation. Ce champ peut se répercuter dans certaines conditions sur le mode de fonctionnement des stimulateurs cardiaques. Les personnes portant un stimulateur cardiaque doivent absolument consulter leur médecin et le fabricant du stimulateur avant d'utiliser cet appareil à moteur.

Informations générales concernant les vibrations : Les symptômes suivants peuvent apparaître lors d'un conditionnement personnel spécial par des vibrations fréquentes aux doigts, aux mains ou aux poignets : endormissement des parties du corps, chatouillements, sensations de picotements, modification de la couleur de peau ou de la peau. Si vous constatez ces symptômes, consultez un médecin.

Négliger des indications de sécurité peut être mortel. Respectez les instructions de prévention des accidents des comités, administrations et associations professionnelles spécifiques au pays.

- Une boîte de premiers secours doit toujours être disponible sur le lieu de travail pour un accident éventuel. Remplacez immédiatement les matériaux utilisés.
- Risque d'incendie par les projections d'étincelles ! Lors de travaux à proximité d'objets inflammables et/ou de la végétation, un extincteur doit être disponible.
- Si vous travaillez la première fois avec un tel appareil à moteur faites vous montrer et expliquer son maniement par un spécialiste.
- Des enfants et des jeunes de moins de 18 ans ne sont pas autorisés à travailler avec cet appareil à moteur ; exception faite des jeunes de plus de 16 ans qui sont formés sous une surveillance.

- L'appareil à moteur doit être manipulé par principe – même en le démarrant – par une seule personne. Éloignez les personnes et les animaux de la zone de travail. Si une personne et/ou un être vivant s'approche, l'appareil à moteur doit être arrêté immédiatement.
  L'utilisateur est responsable des dégâts matériels et des personnes qu'il aura causé.
- Cet appareil à moteur doit être utilisé exclusivement par des personnes familiarisées avec des équipements de ce type, avec leur commande et leur notice d'utilisation. Ne prêtez jamais cet appareil à moteur à des personnes que ne sont pas familiarisées avec cet équipement. Donnez toujours ces instructions d'emploi avec l'appareil.
- Ne travaillez avec cet appareil à moteur que si vous êtes dans une bonne constitution, reposé et sain.
- Ne l'utilisez pas cet appareil à moteur sous l'influence de l'alcool, de drogues ou des médicaments qui peuvent influencer votre réactivité.
- Ne travaillez jamais avec l'appareil à moteur si vous êtes fatigué ou éreinté. La fatigue et l'éreintement peuvent remettre en cause votre vigilance. Si vous devenez fatigué ou éreinté pendant que vous travaillez avec l'appareil à moteur, faites une pause. Le travail avec l'appareil à moteur peut être fatiguant. Si vous souffrez de problèmes de santé pouvant être aggravés par les travaux difficiles, consultez votre médecin avant de travailler avec l'appareil à moteur.
- Si des matières pouvant contenir de l'amiante ou d'autres matières toxiques doivent être travaillées, l'autorité compétente doit être informée au préalable. Le travail ne peut être effectué qu'après approbation et seulement sous surveillance et en observant les mesures de sécurité nécessaires.
- Veillez à ce qu'aucune source cachée de danger ne se trouve dans la zone coupante de l'appareil à moteur, comme, p.ex., des fils électriques, des tuyaux d'eau ou de gaz ou des substances inflammables !
- En coupant des pieux de béton pré-tendus et armés, toutes les instructions et les normes imposées par les autorités ou le fabricant de l'élément respectif, doivent être respectées. Le sectionnement des ferrailles d'armature doit être réalisé dans l'ordre correct et en prenant en compte des règlements de sécurité pertinents.
- Ne faites pas de modifications sur les dispositifs de sécurité et éléments de commande existants.
- Risque d'accident ! L'appareil à moteur ne doit être utilisé que dans un état de fonctionnement sûr ! L'état de fonctionnement sûr de l'appareil à moteur doit être vérifié avant chaque utilisation.
- Utilisez exclusivement les accessoires et ajouts fournis par le fabricant et expressément autorisés au montage sur cet équipement électrique. Seuls les disques agréés pour cet appareil à moteur, doivent exclusivement être utilisées comme outils tranchants.
- L'emploi fiable et la sécurité de cet appareil à moteur dépendent aussi de la qualité des pièces de rechange utilisées. N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. Seules les pièces de rechange originales proviennent de la production de l'appareil à moteur et garantissent la qualité donc la plus haute qualité de matériel possible, une précision dimensionnelle, la fonctionnalité et la sécurité. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur spécialisé. Il dispose aussi des catalogues de pièces de rechange nécessaires, pour déterminer le numéro des pièces de rechange nécessaires, et est informé régulièrement des améliorations de détail et des innovations de l'offre de pièces de rechange. Veuillez considérer que lors de l'utilisation de pièces de rechange qui ne sont pas d'origine, la prestation de garantie n'est pas possible.
- Si l'appareil à moteur n'est pas utilisé, il doit être posé de manière sûre afin que personne ne soit mis en danger. Le moteur doit être arrêté. Ne laissez jamais l'appareil à moteur en fonctionnement et sans surveillance !

Quiconque ne respecte pas les instructions de sécurité, d'utilisation ou d'entretien est responsable de tous les dommages et dommages induits qui en découlent

3.3 Tenue de travail préconisée / EPP (Équipement de protection personnel)



Afin d'éviter des blessures, le port d'une tenue de travail préconisée et d'un équipement de protection est impératif.



Les vêtements devraient être moulants (sans parements) mais ne doivent toutefois pas être gênants.
Portez lors de tous les travaux une tenue de travail en matériel ferme avec un retardement de flammes suffisant qui ne peut pas s'enflammer par le jet d'étincelles (matériel en cuir, de coton traité retardataire de flammes et ou des matières lourdes à tresses fines à base de lin).

Contrôlez les indications sur les vêtements de travail et veiller à ce qu'ils ne comportent aucun matériel s'enflammant facilement et aucun matériel facilement fondant comme du polyester ou le nylon. Les vêtements de travail ne doivent en aucun cas être contaminés avec des substances inflammables comme de l'essence ou similaire.
Ne portez pas écharpe, pas de cravate, aucun bijou ou autres vêtements qui peuvent s'empêtrer dans le disque, à des objets de l'environnement ou dans l'appareil à moteur. Les longs cheveux doivent être attachés et sécurisés sous le casque.



Portez un casque de protection pour tous les travaux.
Utilisez une protection acoustique personnelle.
Une protection du visage / des yeux conformément à ANSI Z 87.1 est impérativement prescrite.



Portez des chaussures de sécurité fermes avec un embout métallique et des semelles antidérapantes.

Portez un tablier de protection.



Portez des gants de protection avec une surface de prise non glissante.



Si vous n'utilisez pas le raccordement d'eau de l'appareil à moteur, toutes les personnes à proximité et l'utilisateur doivent toujours porter l'équipement de protection respiratoire adaptée à la protection contre la poussière fine, la poussière, le brouillard et la fumée du matériel à découper.

3.4 Lors du remplissage du réservoir



L'essence est facilement inflammable. Conservez une distance de sécurité de tout feu ouvert et ne renversez pas de combustible. Ne fumez pas sur l'emplacement de travail ni à l'endroit où vous remettez de l'essence !

- Le moteur doit toujours être arrêté avant tout ravitaillement.
- Risques d'incendie ! Il est interdit de remettre de l'essence tant que le moteur est encore chaud !
- Ouvrir toujours prudemment le bouchon de réservoir, afin que la surpression existante puisse se dégager lentement et que l'essence ne puisse pas gicler.
- Portez des vêtements de protection ainsi que des protections oculaires et faciales afin d'exclure tout contact de la peau et des yeux avec les produits d'huile minérale.
  Lors d'un contact avec les yeux, rincez immédiatement et abondamment avec l'eau fraiche.
  Si les démangeaisons persistent consultez immédiatement un médecin !
- Changez et nettoyez souvent votre tenue de travail.
- Ne pas inhaler des vapeurs de combustible.
- Ne rajouter du carburant qu'à un endroit bien aéré.
- Veillez à ce qu'aucun combustible ou de l'huile ne puisse s'infiltrer dans le sol (protection de l'environnement). Utilisez une protection adaptée.
- Si du combustible a été renversé, l'appareil à moteur doit être nettoyé immédiatement. Enlevez immédiatement les vêtements souillés et mettez des vêtements de protection propre.

- Les bouchons de réservoir doivent toujours être fermés sans outils et bien serrés à la main. Les bouchons de réservoir sont équipés d'une protection contre le sur-serrage et doivent être fermés jusqu'à ce « qu'il tourne à vide ».
  Les bouchons de réservoir ne doivent pas se desserrer par les vibrations de moteur.
- Danger de mort par des brûlures ! Veillez aux fuites. Ne démarrez pas et ne travaillez pas, si du combustible s'échappe.
- Les combustibles et l'huile ne doivent être stockés que dans des récipients adaptés et étiquetés correctement.

3.5 Lors du transport



- Avant de porter de l'appareil à moteur (même sur de faibles distances d'un lieu de travail à un autre), le moteur doit toujours être arrêté et il faut attendre l'arrêt complet du disque. Portez l'appareil à moteur par la poignée de maintien et orientez le disque vers l'arrière.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le silencieux chaud.
- Ne portez et ne transportez jamais l'appareil à moteur tant que le disque tourne.
- Pour empêcher l'arrêt de l'écoulement du carburant et de l'huile ainsi que pour prévenir des dégâts, l'appareil à moteur doit être sécurisé lors du transport dans des véhicules pour éviter son basculement. L'étanchéité des réservoirs de carburant et d'huile doit être vérifiée.
  Recommandation : vider les réservoirs avant le transport.
- Avant un envoi, les réservoirs doivent être vidés.
- Démonter le disque de coupe avant l'expédition.

Recommandation : conserver l'emballage d'origine pour la protection contre les dommages liés au transport en cas d'expédition ou de transport.

3.6 Lors du montage, du nettoyage, de la maintenance et des réparations



- L'appareil à moteur ne doit pas être installé, entretenu, réparé ou déposé à proximité d'un feu ouvert.
- Avant le montage, le nettoyage, l'entretien et la réparation, le moteur doit toujours être arrêté, le bouton tournant d'arrêt doit être positionné sur « 0 », et le disque doit être arrêté.
  Uniquement le réglage du régime du ralenti doit être réalisé avec le moteur en marche.
- Portez des gants de protection pour tous les travaux.
- L'appareil à moteur doit être entretenu régulièrement. Ne réaliser que les travaux de réparation et d'entretien vous-mêmes qui sont décrits dans ces instructions d'emploi et dont vous-vous sentez capable. Tous les autres travaux sont à effectuer exclusivement pas des ateliers spécialisés agréés par le fabricant.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le pot d'échappement, tant qu'il est chaud – même pas pour des travaux d'entretien ou de contrôle de sa bonne fixation.
- Seules des pièces de rechange d'origine doivent être utilisés lors des réparations.
- Risque d'accidents et de blessures ! Aucune modification ne doit être faite sur l'appareil à moteur, car la sécurité peut en être entravée !

3.7 Avant de démarrer



Vérifiez complètement l'appareil à moteur avant chaque démarrage afin d'avoir un état de fonctionnement sûr. En plus des indications spécifiées dans les indications d'entretien et d'exploitation (➔ chap. 8, page 31), les points suivants doivent être contrôlés :

- Bouton tournant d'arrêt et bouton d'arrêt à pression unique doivent pourvoir être actionnés facilement.
- Le levier de gaz doit avoir une douceur de fonctionnement et retourner tout seul dans la position de point mort. Sans presser (déverrouillage) sur le blocage du levier de gaz, le levier de gaz ne peut pas pouvoir être actionné (le levier de gaz est bloqué).
- Le disque doit être bien fixé sur l'axe.
- Risques d'incendie ! Le câble d'allumage et la cosse de la bougie doivent être fixés solidement. Lors d'une liaison desserrée, des étincelles qui pourraient éventuellement enflammer un mélange d'air et de carburant peuvent naître !
- L'appareil à moteur ne peut pas être démarré en cas d'irrégularités, des dégâts reconnaissables, des réglages pas en bonne et due forme ou une efficacité du fonctionnement restreinte. Dans ce cas, faites vérifier l'appareil à moteur par un atelier spécialisé agréé par le fabricant.

3.8 Au démarrage



- L'appareil à moteur ne doit être mis en service que dans un état complètement assemblé.
- Gardez toujours un espace d'au moins 3 m [env. 10 feet] avec l'emplacement de ravitaillement lors du démarrage.
  Ne démarrez jamais dans des endroits fermés.
- Veillez à avoir une position ferme et sûre lors du démarrage. Démarrez toujours sur un sol plat en tenant fermement l'appareil à moteur.

Procédez au démarrage selon la description du chap. 6, page 25.

- Après le démarrage, vérifiez le réglage du ralenti. Le disque doit être immobile au ralenti.

3.9 Au travail



En plus des règlements de sécurité déjà spécifiés, les règlements de sécurité suivants sont également applicables lors du travail avec l'appareil à moteur :

- Risque d'intoxication ! Dès que le moteur est en marche, l'appareil à moteur émet les gaz d'échappement toxiques qui peuvent être invisibles et inodores. Ne démarrez jamais l'appareil à moteur dans des endroits fermés. Le danger particulier existe également dans les endroits étroits, les cavités ou dans les fossés. Dans ces endroits, le travail est uniquement autorisé si l'on peut assurer un échange d'air suffisant et qu'aucun gaz toxique ne peut s'accumuler.
- Risque d'incendie accru ! Ne fumez pas sur votre lieu de travail – ni dans l'environnement immédiat de l'appareil à moteur.
- Sécurisez le lieu de travail contre l'accessibilité par des personnes non autorisées, p. ex. par des panneaux d'indication. Seules des personnes impliquées portant des vêtements de protection et des équipements de protection adaptés peuvent se trouver dans une zone de 30 mètres [env. 30 yards] autour du lieu d'intervention.

- Inspectez le lieu de travail en matière de dangers éventuels.
  – À cause des projections d'étincelles provoquées par les coupes, il ne faut jamais travailler à proximité de gaz combustibles ou liquides ainsi que d'objets facilement inflammables.
  – Aucune conduite électrique, aucun tuyau d'eau/gaz, ni aucune substance inflammable doit être posé dans la zone à découper.
  – Sécurisez d'abord les objets qui pourraient tomber ou basculer lors du travail, et/ou enlevez les de la zone de travail.
  – Préparer le lieu de travail de telle sorte qu'une zone de retrait sûre soit garantie.
- L'objet à séparer doit être exempt de corps étrangers, comme p. ex. des vis, des clous ou des pierres.
- Lors de travaux dans les zones résidentielles, les dispositions de protection contre les nuisances sonores doivent être observées.
- Travaillez prudemment, de manière réfléchie et calmement ne mettez aucune autre personne en danger.
  – Veillez à avoir de bonnes conditions d'éclairage et de vue.
  – Restez toujours à une distance d'une autre personne qui pourrait vous aider en cas d'urgence, telle qu'elle puisse entendre votre appel.
  – Aménagez à temps des pauses.
  – Soyez attentif aux sources de danger possibles et prenez les mesures de précaution correspondantes. Considérez que lors de l'utilisation d'une protection acoustique, la perception des bruits est limitée. Les signaux d'avertissement acoustiques, des appels etc. peuvent ne pas être entendus.
  – Tenez compte des dangers de trébuchement et des obstacles.
  – Ne travaillez jamais sur des bases instables.
  – Tenez toujours l'appareil à moteur fermement avec les deux mains et veillez toujours à avoir une base solide.
  – Ne faites jamais une coupe debout sur une échelle.
  – Positionnez l'appareil à moteur de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le prolongement de la zone de pivotement du disque.
  – N'approchez jamais avec la main la pièce à usiner du disque de coupe en rotation.
  – Traiter exclusivement la pièce à usiner avec le disque de coupe en rotation.
    Ne touchez jamais le sol ni d'autres objets avec le disque de coupe en rotation.
  – N'utilisez jamais l'appareil à moteur pour soulever ou dégager des objets.
- Arrêter le moteur, si le comportement de l'appareil à moteur change de manière tangible.
- Risque de brûlure ! Ne touchez pas le silencieux tant qu'il est chaud.
  Risques d'incendie ! Le silencieux dégage une forte chaleur. Ne posez pas l'appareil à moteur chaud dans l'herbe sèche ou sur des objets inflammables.
- Risques de dommages auditifs et de brûlures.
  Ne travaillez jamais avec un pot d'échappement défectueux ou sans pot.

3.10 Emission de poussière



En cas de traitement de métaux ou de matières minérales, comme, p.ex., de la pierre, de la maçonnerie, du béton ou de la céramique avec l'appareil à moteur, de la poussière fine, de la poussière, du brouillard et de la fumée contenant des substances dangereuses peuvent se dégager. Ces substances peuvent provoquer des maladies graves, voire mortelles, comme, p.ex., les maladies respiratoires, les cancers, les dommages du système de reproduction et les gênes (malformations de la descendance).

Ainsi, lors d'usinage de matériaux contentant du quartz, comme, p.ex., la pierre, la maçonnerie, le granit ou le béton, de la silice cristalline peut être libérée. La silice cristalline respirable peut provoquer des maladies respiratoires graves ou mortelles, comme, p.ex., la silicose, et est suspectée d'être cancérigène.

Une liste des substances nocives est susceptible d'être disponible auprès des administrations fédérales, des institutions ou associations professionnelles nationales.

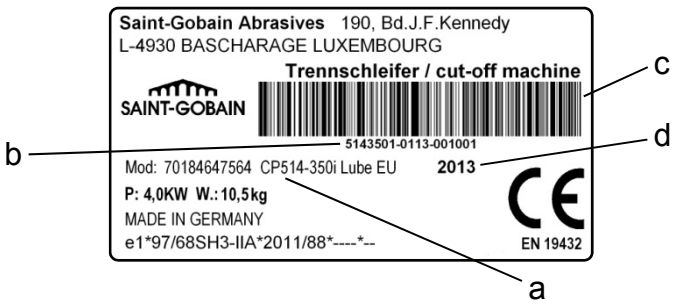
- Si vous ne pouvez pas évaluer le risque encouru lors de l'utilisation et du montage de l'appareil à moteur ainsi que lié au matériau à usiner, informez-vous à l'aide des documents suivants sur les risques sanitaires et de sécurité :
  - Fiches techniques de sécurité
  - Notice d'utilisation de l'appareil à moteur
  - Instructions de travail et consignes de sécurité de votre employeur
  - Informations et recommandations de votre vendeur, magasin spécialisé ou atelier spécialisé
  - Informations des administrations, institutions fédérales et organisations professionnelles
- Respectez toujours toutes les instructions de travail, consignes de sécurité et instructions de sécurité pour une manipulation sécurisée et efficace des matériaux coupants ainsi que de l'appareil à moteur disponibles auprès de votre employeur, administrations, institutions fédérales et organisations professionnelles.
- Evitez, tant que faire se peut, la production de poussière fine, de poussière, de brouillard et de fumée en ayant un comportement au travail adapté ainsi qu'avec des techniques de travail appropriées.
- Utilisez, tant que faire se peut, des disques de coupe adaptée à la découpe à l'eau et raccordez votre appareil à moteur à l'eau.
  Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.
- Si le danger lié à l'inhalation de poussière fine, de poussière, de brouillard et de fumée ne peut être écarté par des mesures techniques, comme, p.ex., l'utilisation d'un raccordement d'eau de l'appareil à moteur ou d'une aspiration adaptée, toutes les personnes à proximité et l'utilisateur de l'appareil à moteur doivent porter un équipement de protection respiratoire adaptée à la protection contre la poussière fine, la poussière, le brouillard et la fumée.

4 Description de l'appareil à moteur

4.1 Contenu de la livraison

- Appareil de base
- Disque
- Plateau d'adaptation à l'axe pour un disque d'un diamètre intérieur de 1".
- Outils : Clé mixte (clé de bougie avec tournevis), goupille de blocage et petit tournevis supplémentaire
- Ces instructions d'emploi (y compris la déclaration de conformité CE : ➔ Page 2)

4.2 Plaque signalétique



a : désignation du type
b : numéro de série
c : code barre
d : année de construction

4.3 Données techniques

Modèle	CP512-300	CP512-300i	CP514-350	CP514-350i
Moteur	Moteur à deux temps monocylindre, rinçage à quatre canaux			
Cylindrée	81 cm^3 [4,94 cu.in]			
Alésage Ø / Course	52 mm / 38 mm [2,0" / 1,5"]			
Puissance maximale au régime de	4,0 kW / 9.300 $^1/_{min}$ [5,36 HP / 9.300 rpm]			
Couple maximal au régime de	4,8 Nm / 7.000 $^1/_{min}$ [3,54 ft·lbf / 7.000 rpm]			
Régime maximal autorisé	(9.500 ±200) $^1/_{min}$ [(9.500 ±200) rpm] (sans charge avec disque)			
Régime du ralenti	(2.600 ±200) $^1/_{min}$ [(2.600 ±200) rpm]			
Régime d'embrayage	(4.000 ±200) $^1/_{min}$ [(4.000 ±200) rpm]			
Contenu du réservoir de carburant	0,9 l [30 oz]			
Contenu du réservoir d'huile	---	0,32 l [10,8 oz]	---	0,32 l [10,8 oz]
Rapport du mélange du carburant huile : essence	1:50	---	1:50	---
Lubrification séparée commandée électroniquement	---	✓	---	✓
Consommation de carburant à puissance maximale (ISO 7293)	1,75 kg/h [3,86 lbs/h]			
Consommation spécifique de carburant à puissance maximale (ISO 7293)	460 g/kWh [0,76 lbs/HP·h]			
Carburateur avec amorce	Commandé électroniquement et indépendamment de la position			
Filtre à air	Papier			
Allumage	Allumage digital électronique avec courbe caractéristique			
Disque : Diamètre Diamètre du trou central Couple de desserrage de la vis de fixation	12" [305 mm] 20 mm ou 1" (30 ±2) Nm [22,1 ±1,48 ft·lbf]		14" [356 mm] 20 mm ou 1" (30 ±2) Nm [22,1 ±1,48 ft·lbf]	
Diamètres extérieur de la bride	100 mm [3,9"]		100 mm [3,9"]	
Diamètre de l'axe	20 mm [0,787"]		20 mm [0,787"]	
Régime maximal de l'axe	4.450 $^1/_{min}$ [4.450 rpm]		4.450 $^1/_{min}$ [4.450 rpm]	
Profondeur de coupe, max.	100 mm [3,9"]		125 mm [4,9"]	
Dimensions : Hauteur / Largeur / Longueur	430 mm / 267 mm / 750 mm [16,9" / 10,5" / 29,5"]		430 mm / 267 mm / 750 mm [16,9" / 10,5" / 30,5"]	
Poids à vide, sans disque	10,1 [22,3 lbs]	10,4 [22,9 lbs]	10,2 [22,5 lbs]	10,5 [23,1 lbs]
Niveau de pression acoustique[1,2] L_{Peq} (EN ISO 19432 Annexe B)	98 dB(A)			
Niveau sonore[1,2] L_{Peq} (EN ISO 19432 Annexe B)	108 dB(A)			
Accélération de vibration[1,3] $a_{hv,eq}$ (EN ISO 19432 Annexe C) poignée arrière / poignée de maintien	4,5 m/s^2 / 6,0 m/s^2 [177 "/s^2 / 236 "/s^2]			

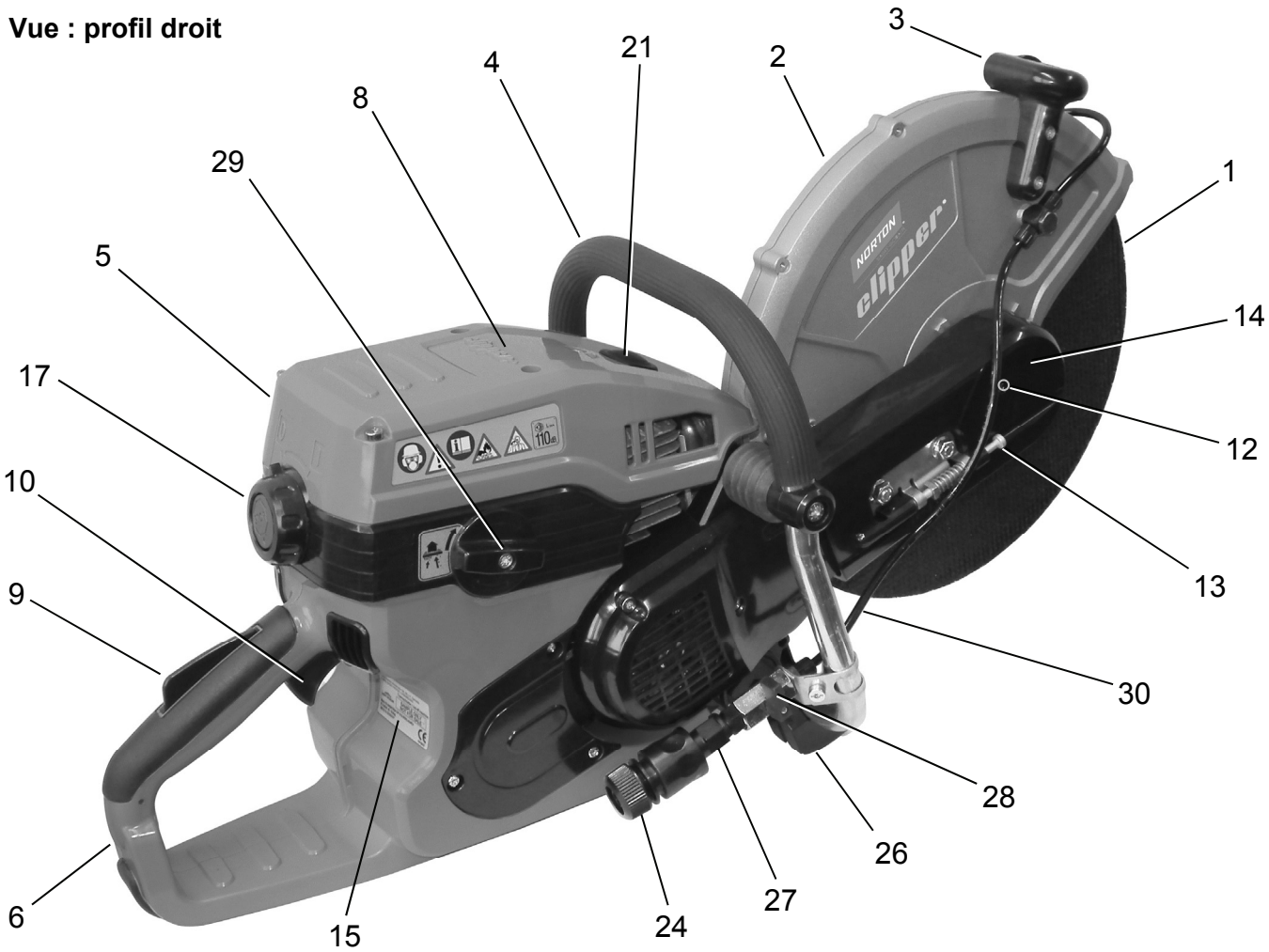
[1] Lors de la détermination des valeurs susmentionnées de l'accélération de vibration et de son, les différents états de fonctionnement ont été pondérés conformément à la norme respectivement valable.

[2] Tolérance de mesure K selon la directive 206/42/UE : 2,5 dB(A)

[3] Tolérance de mesure K selon la directive 206/42/UE : 2 m/s^2 [78,7 "/s^2]

4.4 Vues de l'appareil ainsi que des éléments de commande et de fonctionnalités importants

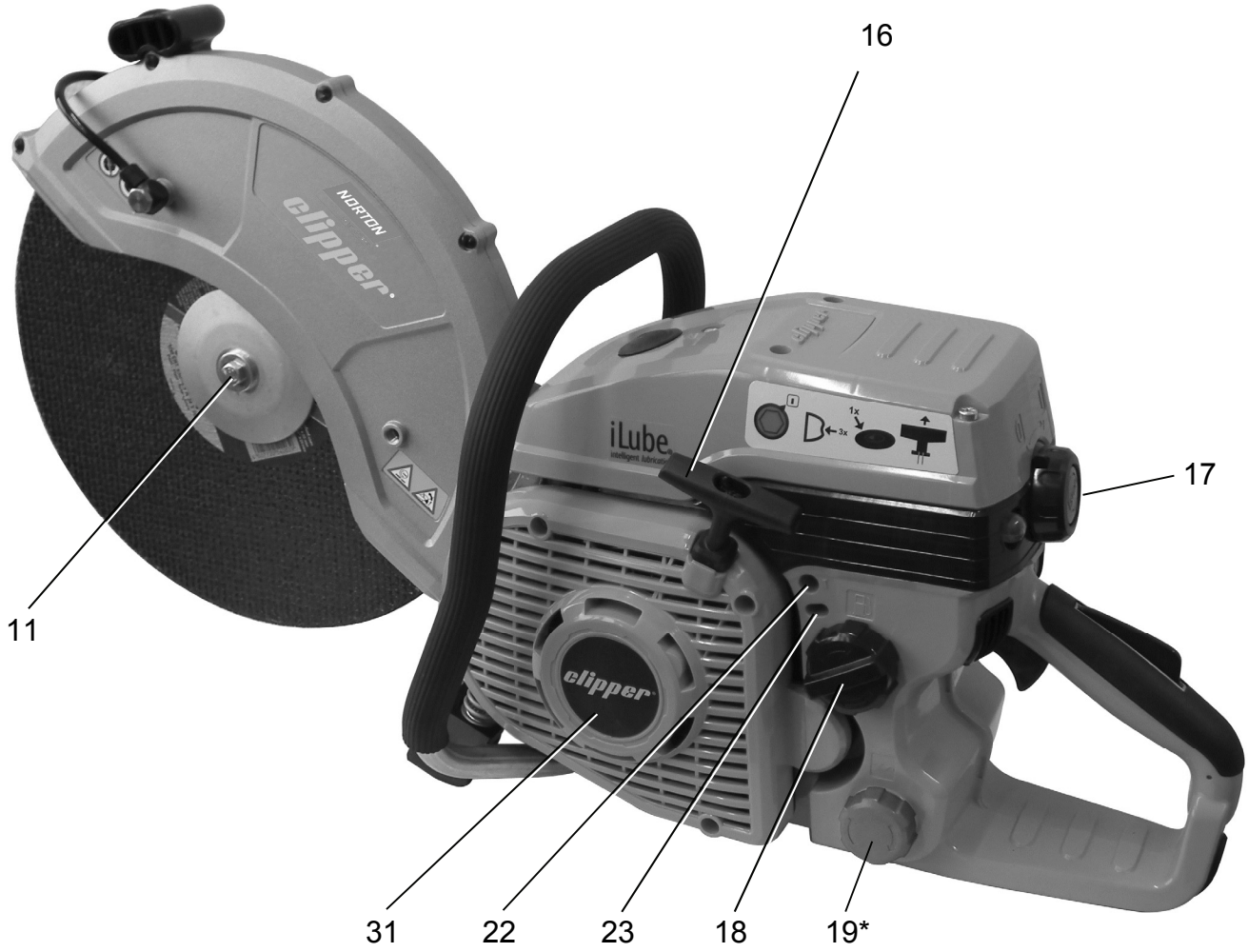
Vue : profil droit



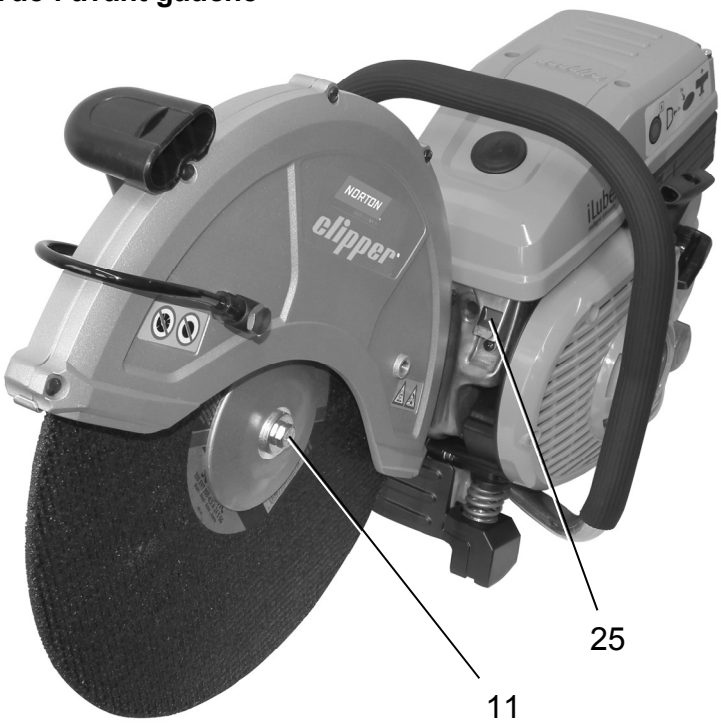
1. Disque	16. Poignée de démarrage
2. Capot de protection	17. Bouton tournant d'arrêt / bouton d'arrêt à pression unique
3. Poignée de réglage du capot de protection	18. Bouchon du réservoir de carburant
4. Étrier de maintien	19*. Bouchon du réservoir d'huile, vert (uniquement sur les modèles CP512-300i et CP514-350i)
5. Capot	20. Amorce
6. Poignée de maintien arrière	21. Valve de décompression
7. Prise d'air double flux	22. Vis de butée « T » du ralenti
8. Cache de la bougie	23. Vis de réglage du carburateur « L » et « H » (réservée aux ateliers spécialisés)
9. Blocage du levier de gaz	24. Accouplement du branchement d'eau (coupe humide)
10. Levier de gaz	25. Silencieux (échappement)
11. Vis de fixation du disque	26. Pied
12. Ouverture pour le blocage du disque	27. Accouplement du filtre à tamis de l'alimentation en eau
13. Vis de serrage de la courroie cannelée	28. Levier de la vanne d'alimentation d'eau
14. Habillage de la courroie cannelée	29. Bouton rotatif d'agitation
15. Plaque signalétique	30. Alimentation d'eau (coupe humide)
	31. Logements du démarreur et du ventilateur avec des ouvertures de refroidissement

* Dépends du modèle

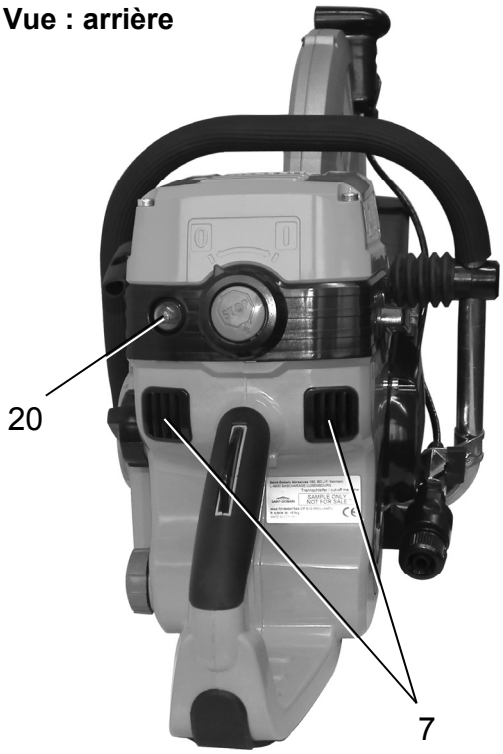
Vue : profil gauche



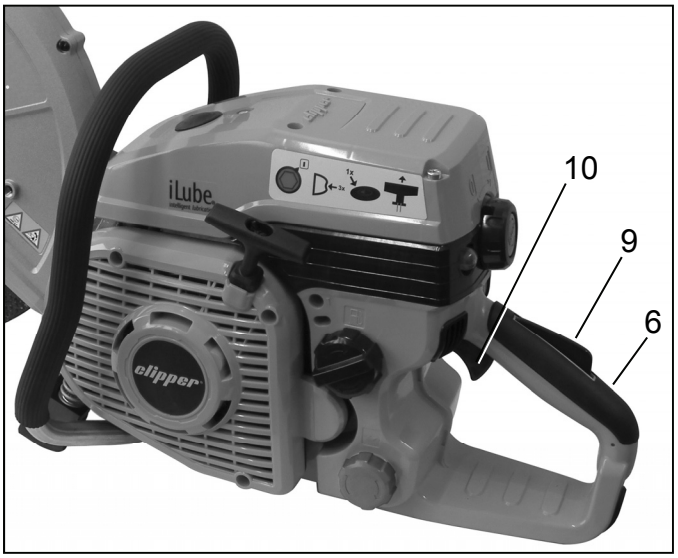
Vue : avant gauche



Vue : arrière



4.5 Blocage du levier de gaz et levier de gaz



Déblocage du levier de gaz (10)

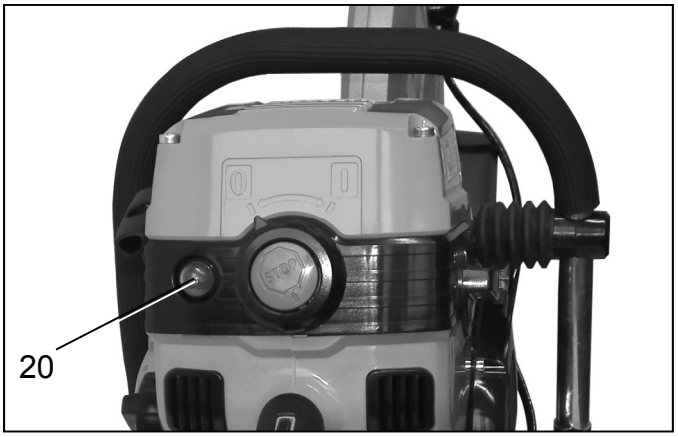
- Poignée arrière (6) à saisir avec la main droite. Actionnez en même temps, le blocage du levier de gaz (9) avec la paume.

➔ Le levier de gaz (10) est libéré.

4.6 Éléments de démarrage

Poignée de démarrage (16) et câble du démarreur : ➔ Chap 6.3, page 26

Amorce (20)

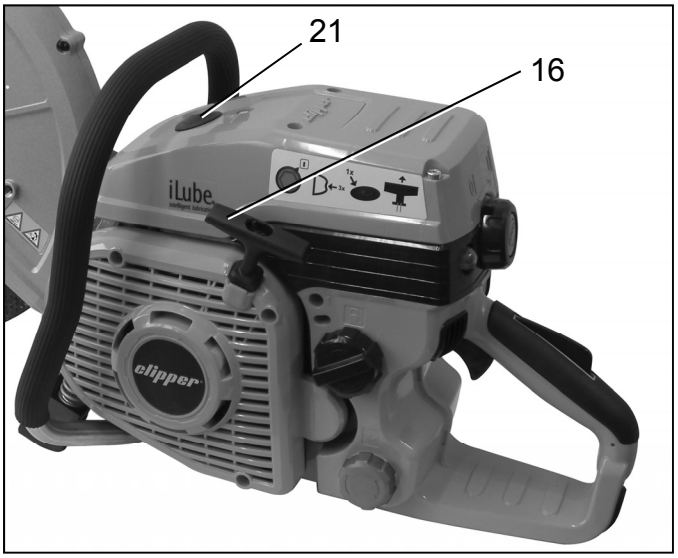


Dans l'état de livraison, après un temps de repos d'une certaine durée et si le réservoir a été vidé complètement il n'y a pas encore de carburant dans le carburateur après avoir ravitaillé.

Procédure de démarrage : ➔ Chap. 6.1, page 25

Pour faciliter le processus de démarrage, il est possible de pomper du carburant dans le carburateur. Pour cela, appuyez aussi souvent sur l'amorce (20) jusqu'à ce que le carburant soit visible dans l'amorce. Le carburant excédentaire va être refoulé automatiquement dans le réservoir l'amorce depuis l'amorce.

Valve de décompression (21)



En actionnant la valve de décompression (21), une compression plus faible est obtenue dans la chambre de combustion du moteur. Ce qui signifie que le moteur oppose une force de résistance plus faible lors du démarrage ce qui facilite sensiblement le démarrage.

Procédure de démarrage : ➔ Chap. 6.1, page 25

La valve de décompression est refermée automatiquement dès que le moteur est démarré.

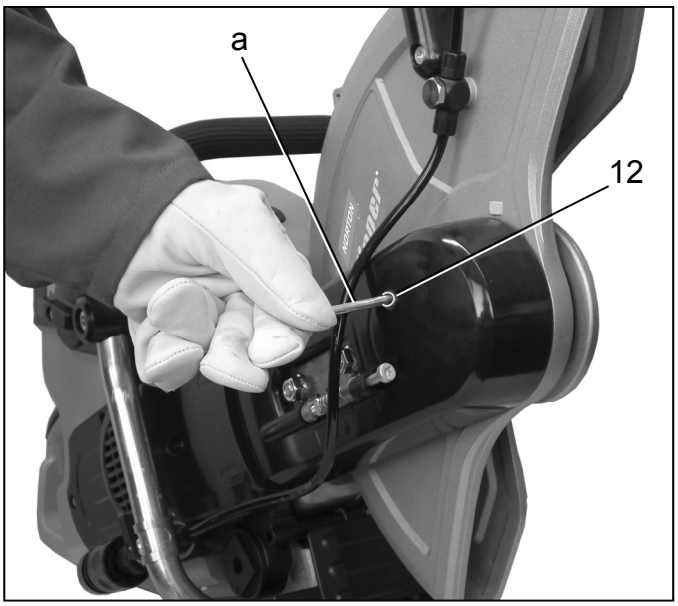
Si lors du processus de démarrage la poignée de démarrage (16) doit être activée une seconde fois, parce que le moteur n'a pas encore démarré (p. ex. lors d'un démarrage à froid), la valve de décompression ne doit pas être actionnée une seconde fois.

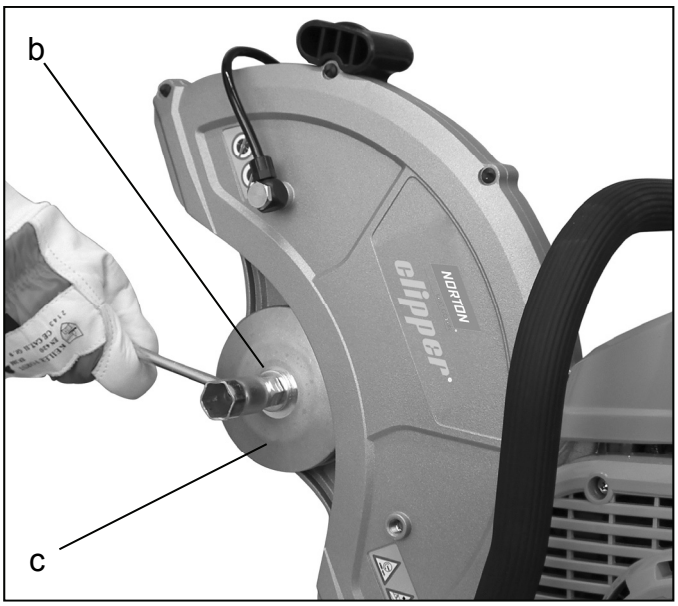
5 Préparation des travaux



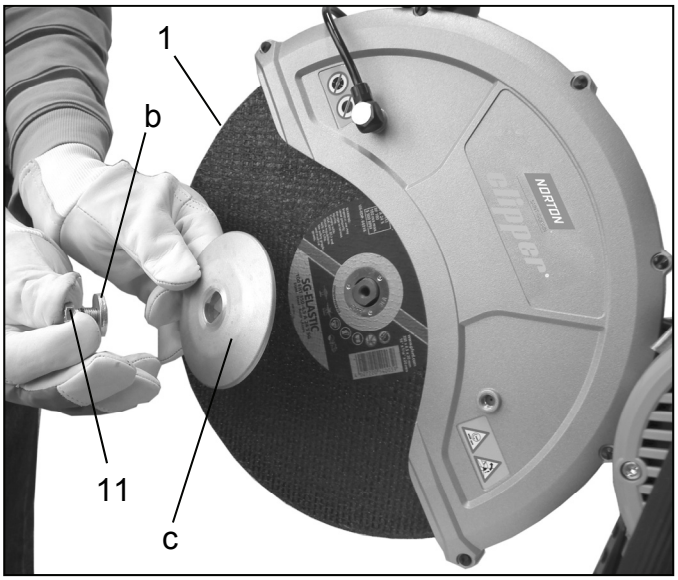
5.1 Montage du disque

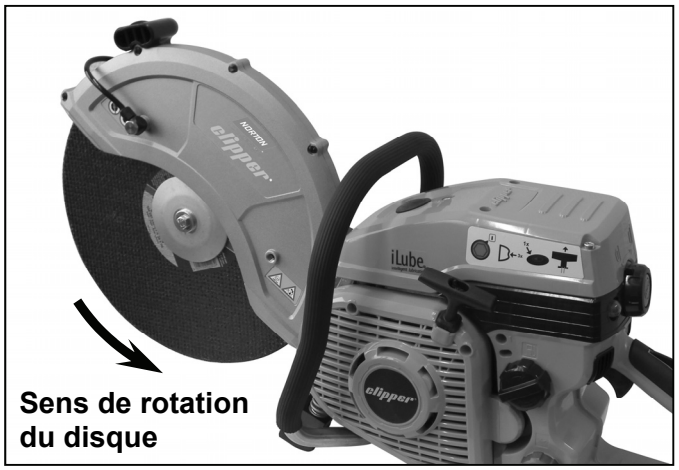
Les disques utilisés doivent être conforme aux spécificités mentionnées au chap. 7.1, page 27 !
L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm.
Les disques d'un diamètre intérieur de 1" ne doivent être utilisés qu'avec un plateau d'adaptation à l'axe. Montage du disque avec un diamètre intérieur de 1" : ➔ Chap. 5.2, page 18)
Lors de l'utilisation de disques d'un diamètre intérieur de 20 mm, il n'est pas nécessaire d'utiliser un plateau d'adaptation.





- L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour monter le disque. Maintenez fermement l'appareil à moteur de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol. ➔ Chap. 5.4, page 19)
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture de blocage (12) du disque afin de bloquer l'axe. Dévissez la vis de fixation (11) du disque. Enlevez le disque (b) et la rondelle de butée (c).





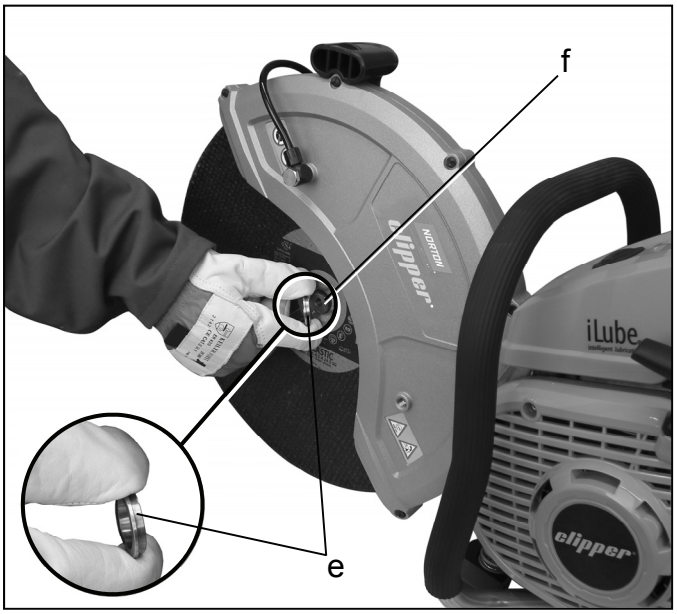
Le sens de rotation du disque est toujours celui indiqué ci-dessus pas la flèche – indépendamment du fait de savoir si le dispositif de séparation est installé dans la position extérieure ou de moyenne.

- Placez le disque (1) sur l'axe.
  Avec des disques avec un sens de rotation allégué (flèche sur le disque), l'orientation correcte du disque doit être respectée lors du montage, (voir le sens de rotation du disque ci-dessus).

- Placer la rondelle de butée (c) de telle sorte que le côté voûté soit dirigé vers l'extérieur, c.-à-d. non appliquée sur le disque.
- Placez le disque (b) et vissez la vis de fixation du disque (11).
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture (12) et serrez solidement (30 Nm [22,1 ft·lbf]) la vis de fixation du disque (11).
  Pendant ce temps, maintenez l'appareil à moteur avec une main par la poignée de maintien de manière sûre et appuyez fortement vers le sol.
- Enlevez la goupille de blocage (a).

5.2 Montage de disques d'un diamètre intérieur de 1"

L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm. Le montage en bonne et due forme des disques d'un diamètre intérieur de 1" se fait avec un plateau d'adaptation contenu dans le contenu de la livraison de l'appareil à moteur. Le plateau d'adaptation à l'axe assure une assise correcte du disque d'un diamètre intérieur de 1" sur l'axe.

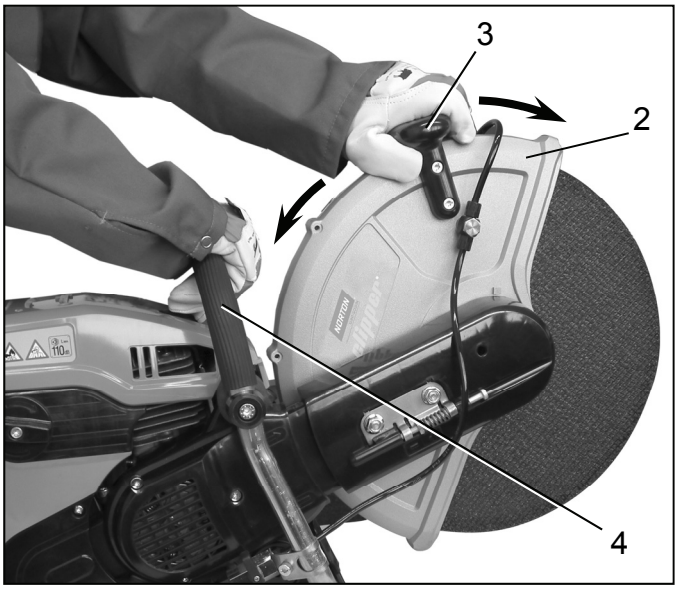


- Le montage des disques d'un diamètre intérieur de 1" se fait par analogie au chap. 5.1, à partir de la page 17.
- Après avoir placé le disque sur l'axe, il est encore nécessaire de placer le plateau d'adaptation (e) sur l'axe (f).
- Placez le plateau d'adaptation à l'axe (e) sur l'axe de façon à ce que le disque s'insère entre l'axe et le diamètre intérieur.
  La surface d'appui du plateau d'adaptation à l'axe doit être dirigée vers l'extérieur une fois inséré, c.-à-d. non appliquée sur le disque.
  L'orientation correcte du plateau d'adaptation à l'axe est impérativement nécessaire, afin que la surface intérieure plate de la rondelle de butée s'applique directement contre le disque Ce n'est qu'ainsi qu'une fixation sûre du disque est garantie.
- Le positionnement la rondelle de butée et tous les étapes suivantes doivent à nouveau être mis en œuvre de façon analogique du chap. 5.1.

5.3 Démontage du disque

- L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour démonter le disque. Maintenez fermement l'appareil à moteur de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol.
  ➔ Chap. 5.4, page 19
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture de blocage (12) du disque afin de bloquer l'axe. Dévissez la vis de fixation (11) du disque. Enlevez le disque (b) et la rondelle de butée (c), (voir aussi le chap 5.1).
- Enlevez le disque de l'axe. Avec des disques d'un diamètre intérieur de 1", le plateau d'adaptation à l'axe doit également être enlevé de l'axe.
- Replacer la rondelle de butée (c) sur l'axe de telle sorte que le côté voûté soit dirigé vers l'extérieur.
- Placez le disque (b) et revissez la vis de fixation du disque (11). ➔ Chap. 5.1
- Insérez complètement la goupille de blocage (a) dans l'ouverture (12) et resserrez solidement (30 Nm [22,1 ft·lbf]) la vis de fixation du disque (11). Pendant ce temps, maintenez l'appareil à moteur avec une main par la poignée de maintien de manière sûre et appuyez fortement vers le sol.
- Enlevez la goupille de blocage (a).

5.4 Ajustage du capot de protection



Le capot de protection (2) peut être pivoté en avant et/ou en l'arrière dans une certaine mesure.

L'appareil à moteur doit reposer de manière sûre sur le sol pour ajuster le capot. Maintenez fermement l'appareil à moteur par la poignée de maintien (4) de la main gauche et appuyez-le fortement vers le sol. Pour repositionner le capot de protection (3), maintenez la poignée de la main droite et basculez le capot dans la position voulue.

Afin d'éloigner au maximum les jets d'étincelles et les particules coupantes détachées lors de la coupe de l'utilisateur, le capot de protection doit toujours être pivoté le plus en avant possible avant de couper que la situation de travail le permet.

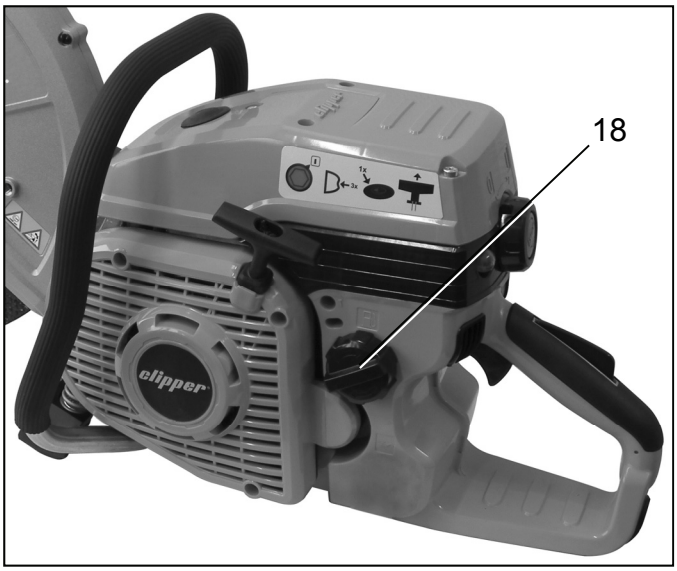
Si le dispositif de coupe a été installé en position extérieure, il faut veiller en ajustant le capot de protection à ce que la conduite d'alimentation d'eau ne soit pas coincée et que le contact entre le disque et la conduite d'alimentation d'eau soit exclu lors du travail.

5.5 Ravitaillement en carburant

Risque pour la santé !
Le contact direct de la peau avec de l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence doivent être exclus.

Le moteur à deux temps à grande puissance de cet appareil à moteur nécessite un mélange d'essence et d'huile dans la chambre de combustible (huile et essence = mélange de combustible).

Modèles CP512-300 et CP514-350



Les modèles CP512-300 et CP514-350 sont équipés d'un réservoir d'essence (18).

Réservoir d'essence pour un mélange de combustible conformément au tableau de mélange mentionné ci-dessous.

Des combustibles inadéquats ou des écarts de proportions de mélange peuvent entraîner des avaries au moteur !

Le mélange de combustible doit être réalisé avec les composants suivants :

- Essence sans plomb normale ou du super sans plomb (taux d'octane ≥92 RON)
- L'huile 2 temps de marque conforme aux normes ISO-L-EGD ou JASO FD.

Ne stockez pas le mélange de carburant plus que 3 semaines.

Tableau de proportions pour le mélange de carburant

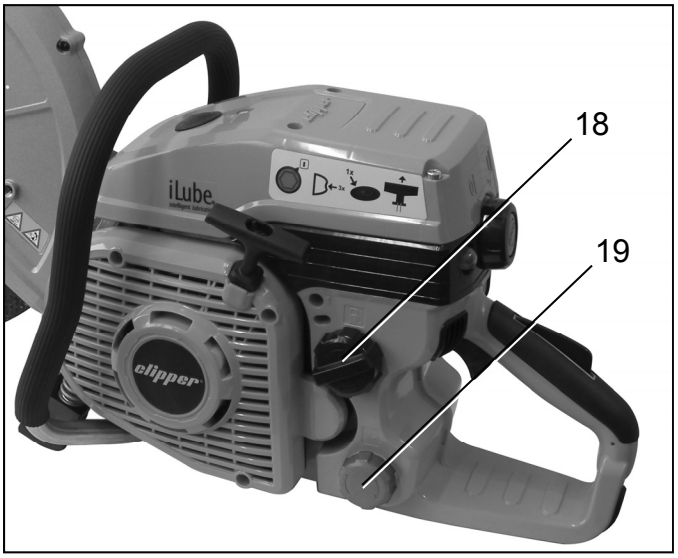
Huile moteur 2 temps de marque, 2 % (1:50)	Essence
0.020 l [0.68 oz]	1 l [33.8 oz]
0.040 l [1.35 oz]	2 l [67.6 oz]
0.100 l [3.38 oz]	5 l [169 oz]
0.200 l [6.76 oz]	10 l [338 oz]

Au lieu de mélanger soi même le carburant, il est également possible d'utiliser des mélanges spéciaux pour moteurs 2 temps prêt à l'emploi proposés par le commerce spécialisé.

Recommandation : utilisez le mélange spécifique carburant de la marque « Aspen 2-takt ».
Respectez les indications du fabricant de carburant.

Modèles CP512-300i et CP514-350i avec iLube®

Les modèles CP512-300i et CP514-350i sont équipés avec respectivement un réservoir d'essence et un réservoir pétrolier à remplir conformément à aux préconisations mentionnées ci-dessous. Le mélange de combustible est formé automatiquement avec ces modèles lors de l'utilisation (graissage séparé, iLube®, Intelligent Lubrication).



Réservoir de carburant (18) pour essence sans plomb normale ou super sans plomb (taux d'octane ≥92 RON)

Ne mettez pas de mélange de combustible dans le réservoir d'essence (18) !

Réservoir d'huile (19, bouchon vert) pour de l'huile 2 temps de marque conforme aux normes ISO-L-EGD ou JASO FD.

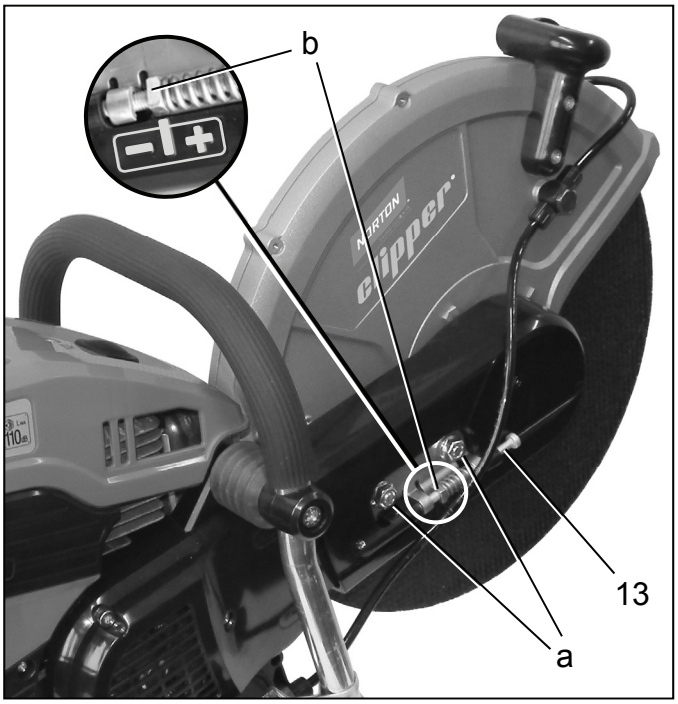
S'il n'y a pas assez d'huile dans le réservoir d'huile, l'appareil à moteur coupe déjà à bas régimes et automatiquement et n'atteint plus les régimes nécessaires pour travailler ce qui se remarque également par un bruit modifié par rapport à la marche normale. Au plus tard dans ce cas, il faut rajouter de l'huile.

Ravitaillement en combustibles (mélange de carburant et/ou essence et huile)

Respectez les dispositions de sécurité lors du ravitaillement. Ne ravitaillez que si le moteur est coupé.

- Nettoyez bien les alentours de la zone de ravitaillement.
- Poser l'appareil à moteur de telle manière que le bouchon du réservoir soit dirigé vers le haut.
- Dévissez le bouchon du réservoir.
- Pour éviter des impuretés dans le réservoir, utilisez si possible un entonnoir à tamis.
- Ne remplissez le réservoir au maximum jusqu'au bord inférieur du manchon.
- Revissez solidement le bouchon du réservoir jusqu'à ce qu'il tourne à vide.
- Après avoir ravitaillé l'appareil à moteur nettoyez les éclaboussures éventuelles de combustibles.
- Ne démarrez ou n'exploitez jamais l'appareil à moteur à l'emplacement de ravitaillement.

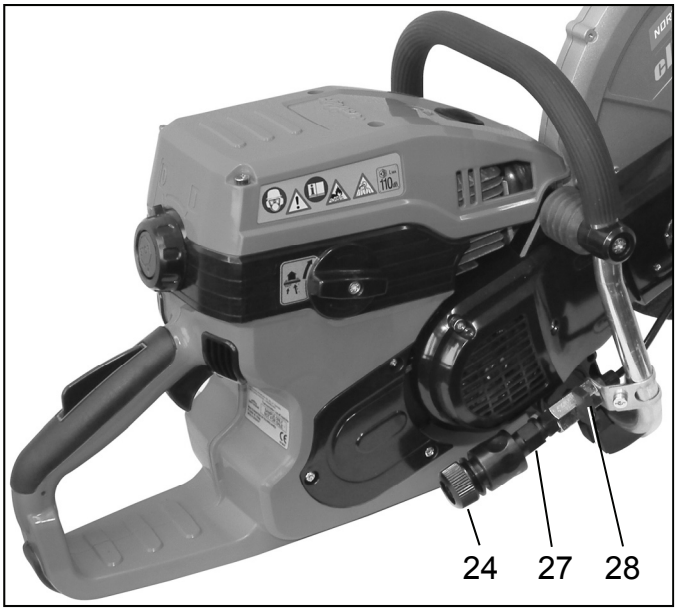
5.6 Réglage de la tension de la courroie cannelée



En principe, la tension de la courroie cannelée doit être ajustée correctement au démarrage de l'appareil à moteur. La tension doit absolument être vérifiée et ajustée lors de la première mise en service, après une remise en service après une période de non utilisation prolongée, après l'échange de la courroie cannelée ou après d'autres travaux de montage et la tension de la courroie cannelée doit éventuellement être corrigée.

- Desserrez les vis de fixation (a).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite (dans le sens des aiguilles d'une montre) :
  ➔ Augmenter la tension de la courroie. L'écrou 4 pans (b) se déplace alors vers la marque « + ».
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche (dans le sens contraire des aiguilles d'une montre) :
  ➔ Réduire la tension de la courroie. L'écrou 4 pans (b) se déplace alors vers la marque « − ».
- La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (b) est placé sur le marquage axial, c.-à-d. entre « + » et « − ».
- Resserrez les deux vis de fixation (a).

5.7 Branchement d'eau pour la coupe humide





Alimentation d'eau ouverte (levier de vanne parallèle)



Alimentation d'eau fermée (levier de vanne en travers)

La coupe des matières minérales, génère vraiment beaucoup de poussière fine.
Recommandation : utilisez pour la coupe de matériaux minéraux le raccordement d'eau de l'appareil à moteur et des disques de coupe appropriés pour la coupe humide.
Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.

Avant une coupe humide :

- Branchez une canalisation d'eau appropriée ou le réservoir sous pression approprié au raccordement de couplage (24).
- Actionnez le levier de la vanne (28) pour ouvrir l'arrivée d'eau ou la fermer.

Après une coupe humide :

- Fermez l'alimentation d'eau, c.-à-d. positionnez le levier de la vanne perpendiculairement au branchement d'eau.
- Laissez encore tourner le disque environ 30 secondes à un régime élevé afin d'éliminer complètement l'eau.

Nettoyage de la cartouche filtrante du filtre à tamis dans le raccord (27) : ➔ Chap. 8.2, page 32

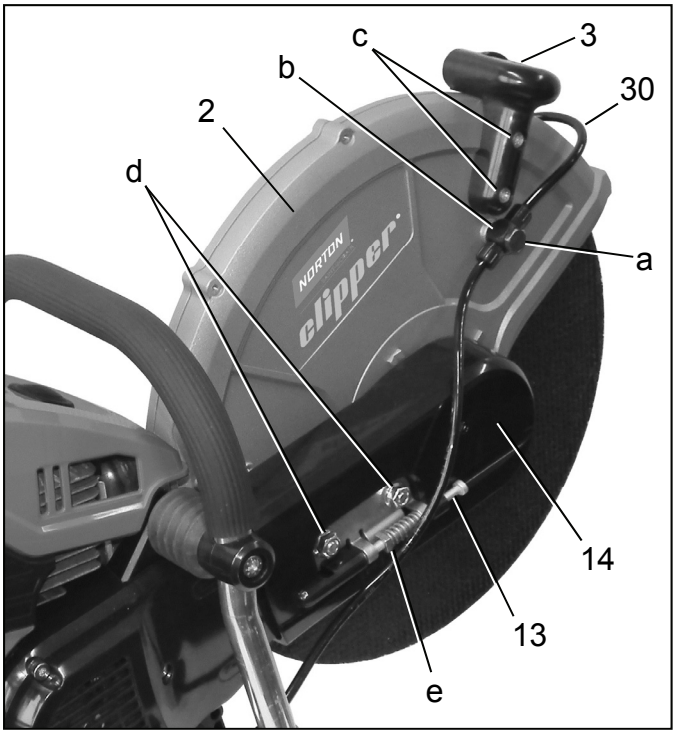
5.8 Modifier le dispositif de coupe de la position centrale en position extérieure

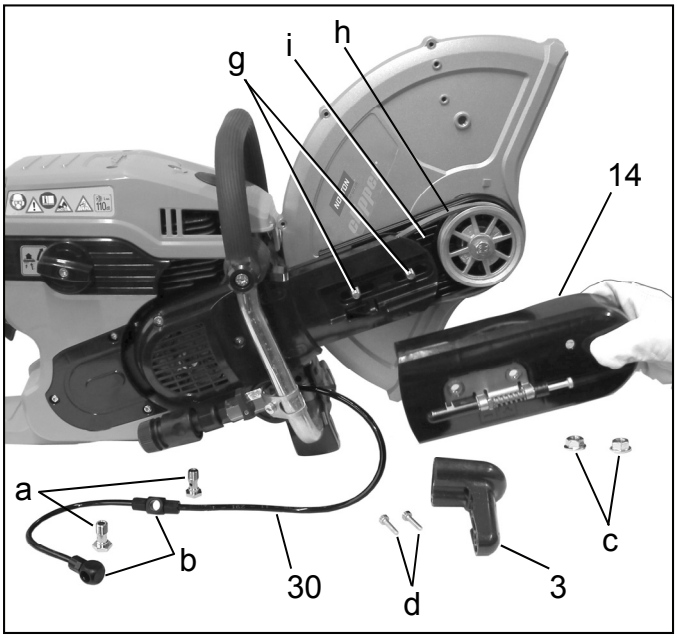
L'appareil à moteur est livré de manière standard pour une utilisation du disque en position centrale. En principe, l'équilibre de l'appareil à moteur est meilleur position centrale, puisque la répartition des poids est symétrique à l'axe central, et la coupe plus facile à diriger.

Dans le cas où des obstacles se trouvent très près de la ligne de coupe, il peut être nécessaire d'installer le dispositif de coupe en position extérieure, afin que le disque soit positionné plus à l'extérieur.

Considérez la répartition des poids asymétrique lors de l'exploitation avec le disque positionné en position extérieure ! Travaillez si possible toujours en position centrale.

Modification de la position centrale en position extérieure



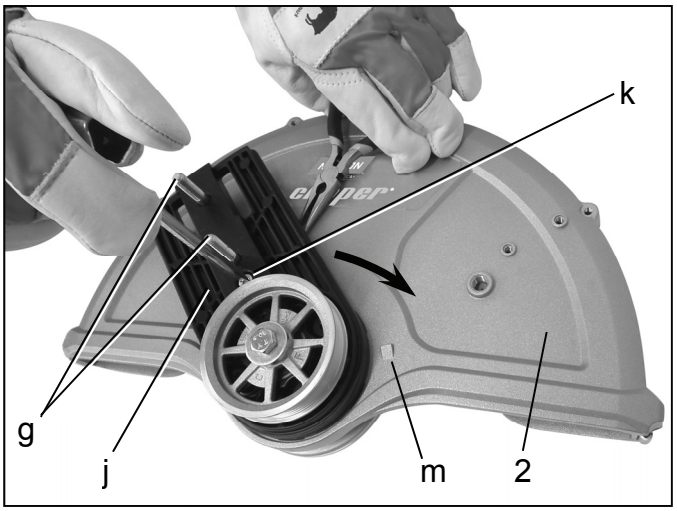


Préparatifs

- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat.
- Démontez le disque ➔ Chap. 5.3, page 18
- Démontez l'alimentation d'eau (30) : Dévissez les vis de fixation (a) de la conduite d'alimentation d'eau sur le coté droit et sur le côté gauche du capot de protection (2). Enlevez les pièces d'adaptation (b) y compris la conduite du capot de protection. Déposer les pièces d'adaptateur y compris une conduite de telle sorte que la conduite ne dérange pas dans les étapes de travail suivantes et ne soit pas coincée.
- Démontez la poignée de réglage du capot de protection (3) : Enlevez les deux vis de fixation (c) de la poignée de réglage du capot de protection et enlevez la poignée.
- Desserrez les deux écrous de fixation (d) de l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche, c.-à-d. dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension de la courroie cannelée. Tournez jusqu'à ce que l'écrou 4 pans (e) soit déplacée aussi loin que possible vers le marquage « − ». Lors d'un montage du dispositif de coupe en position centrale (cf. illustration), l'écrou 4 pans se trouve alors tout à gauche, lors d'un montage en la position extérieure tout à droite.
- Dévissez complètement les deux vis de fixation (d).
- Enlevez l'habillage de la courroie cannelée (14).

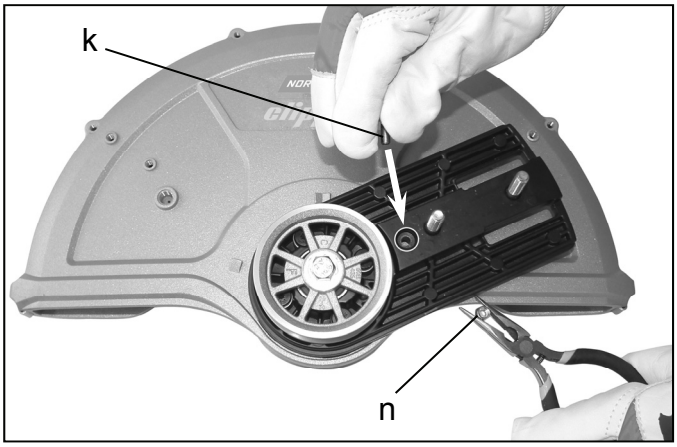
Démontez le capot de protection (2)

- Glissez le capot de protection prudemment vers l'unité moteur. Les vis (g) de la bride d'assemblage (j) sont déplacées par là dans les trous oblongs.
- Si le capot de protection a été décalé aussi loin vers l'unité du moteur que le support de la courroie cannelée (i) peut être tiré par la courroie cannelée (h), enlevez le capot de protection. Veillez à ce que la courroie cannelée ne soit pas endommagée.



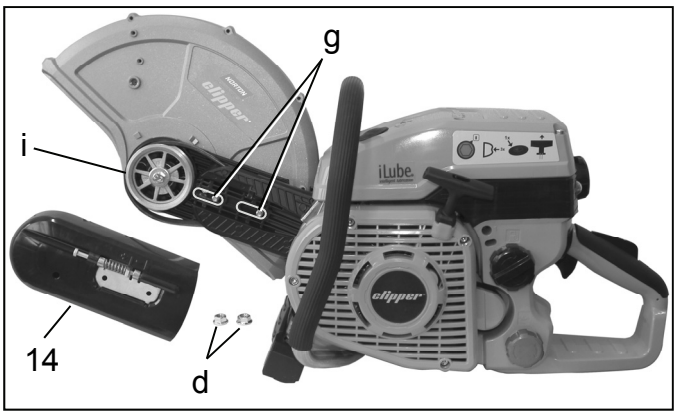
Desserrez et tournez la bride d'assemblage (j)

- Posez le capot de protection avec la bride d'assemblage (j) vers le haut sur une surface plane, (les vis (g) de la bride d'assemblage dirigées vers le haut).
- Dévissez la vis (k).
  Pour cela retenez avec une pince plate l'écrou qui se trouve au-dessous de la bride d'assemblage.
- Tournez la bride d'assemblage par rapport au capot de protection de telle sorte que le perçage d'admission de la vis (k) se situe entre la butée centrale et la butée de droite (m) du capot de protection. La rotation de la bride d'assemblage se fait difficilement. Maintenez de façon sûre le capot de protection lors de la rotation.



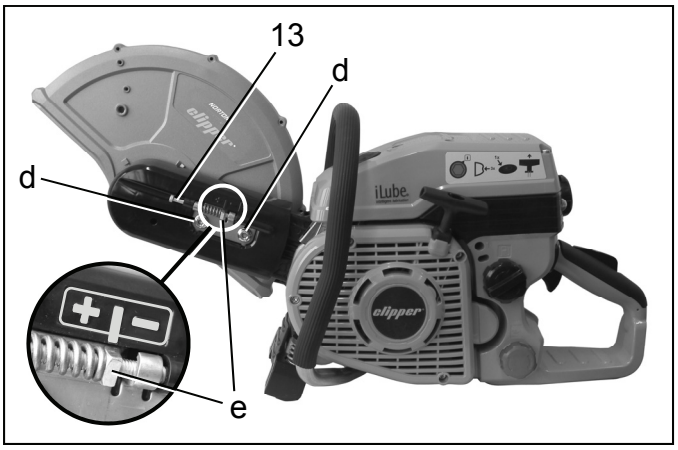
Limiter l'angle de rotation du capot de protection avec la vis (k)

- Remettez la vis (k).
  Pour cela, guidez avec une pince plate l'écrou (n) sous la bride d'assemblage et maintenez-le lors en serrant la vis.
  La rotation du capot de protection est limitée par les butées sur le capot de protection, entre lesquelles l'écrou peut être déplacé.



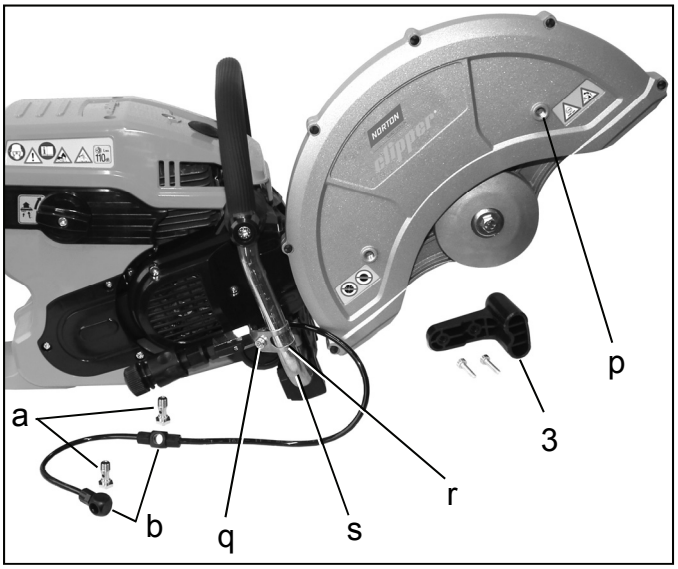
Montage du dispositif de coupe en position extérieure

- Positionnez le dispositif de coupe en position extérieure sur le support du dispositif de coupe.
  Pour cela positionnez les deux vis (g) de la bride d'assemblage dans les trous oblongs et mettez le support de la courroie cannelée (i) dans la courroie cannelée.
- Vérifiez que la courroie cannelée se déplace librement.
  Corrigez éventuellement la position de la courroie cannelée.
- Remettez l'habillage de la courroie cannelée (14).



Réglage de la tension de la courroie cannelée

- Vissez les deux écrous de fixation (d) de l'habillage de la courroie cannelée sur les vis de la bride d'assemblage. Ne serrer les écrous qu'à la main de telle manière que la tension de la courroie cannelée puisse encore être ajustée.
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite, c.-à-d. dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension de la courroie cannelée. La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (e) est placé sur le marquage axial, c.-à-d. entre « + » et « − ».
- Serrez les deux vis de fixation (d).



Déplacer la fixation de la conduite d'alimentation d'eau vers le haut

La conduite d'alimentation d'eau doit se positionnée de telle sorte qu'avec toutes les positions du capot de protection, un contact de la conduite d'alimentation d'eau et du disque soit exclu lors de l'utilisation.

- Positionnez la conduite d'alimentation d'eau de telle sorte qu'elle soit placée sur l'extérieur du capot de protection et non entre le capot de protection et la bride d'assemblage.
- Placez les vis de fixation (a) de la conduite d'alimentation d'eau dans les pièces d'adaptation (b).
- Positionnez les pièces d'adaptation des côtés droit et gauche du capot de protection sur les trous taraudés correspondants (p) placer et vissez les vis de fixation de la conduite d'alimentation d'eau.
- Desserrez la vis (q) du collier (r) jusqu'à ce que le collier puisse être glissé vers le haut sur le montant nu de la poignée de maintien (s).
- Décalez le collier vers le haut jusqu'à ce que la conduite d'alimentation d'eau ne puisse jamais venir en contact avec le disque.
- Vérifiez et si nécessaire corrigez le positionnement de la conduite d'alimentation d'eau avec le capot de protection pivoté complètement vers l'avant.

Remontage de la poignée de réglage du capot de protection et du disque

- Remontez la poignée de réglage du capot de protection (3) avec les vis de fixation correspondantes sur le capot de protection.
- Montage du disque : ➔ Chap. 5.1, page 17

5.9 Première mise en service / rodage

Après la fabrication, l'appareil à moteur est soumis à un processus de vérification et d'essai qui garantit que le moteur soit rodé par là de façon optimale.
C'est pourquoi qu'aucune mesure spéciale n'est nécessaire lors de la première mise en service.

6 Démarrage et arrêt du moteur



Respectez les dispositions de sécurité !

6.1 Procédure de démarrage



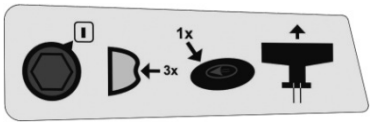
Préparatifs de démarrage

- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat et sans obstacles et veillez à ce que le disque ne touche pas d'objets.
- Positionnez le capot de protection dans une position optimale en fonction des travaux à réaliser. ➔ Chap. 5.4, page 19

Réglage automatique du mélange pour un démarrage à froid ou à chaud

L'appareil à moteur est équipé d'un carburateur contrôlé électroniquement. C'est pourquoi, aucun réglage spécial n'est nécessaire pour démarrer à froid ou à chaud (p. ex. utiliser un starter manuel).

Indications de démarrage





- Tournez le bouton tournant d'arrêt en position de marche « 1 ».



- Utilisez l'amorce avant le premier démarrage. ➔ Chap. 4.6, page 16



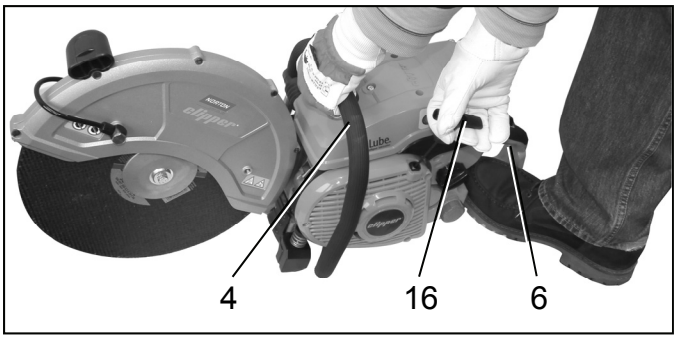
- Appuyez sur la valve de décompression avant le démarrage. ➔ Chap. 4.6, page 16
- Mettez l'appareil à moteur en position de démarrage. ➔ Chap. 6.2, page 26



- Tirez sur la poignée de démarrage. ➔ Chap. 6.3, page 26

6.2 Position de démarrage

Tout contact du disque avec des parties du corps ou des objets doit absolument être exclu.

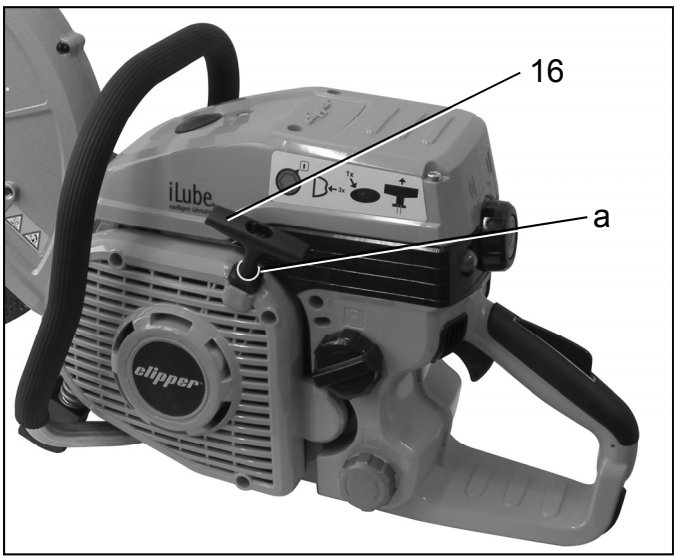


- Placez un pied dans la poignée arrière (6) et maintenez ainsi l'appareil à moteur contre le sol.
- Maintenez fermement l'appareil à moteur par la poignée de maintien (4) d'une main et appuyez-le fortement vers le sol.
- Maniez avec l'autre main la poignée de démarrage (16).

D'autres positions de démarrage ne sont pas tolérées !

6.3 Démarrage du moteur

Les indications suivantes servent prolonger la durée de vie du mécanisme de démarrage :



- Tirez la poignée de démarrage (16) lors du lancement d'abord lentement jusqu'à atteindre une résistance tangible (point mort supérieur du piston).
- Tirez ensuite rapidement et résolument la a poignée de démarrage à fond.
- Tirez toujours de telle manière à ce que la corde soit rectiligne.
- Ne faites pas frotter la corde sur le rebord de l'œillet de la corde (a)
- Risque de rupture de la corde !
  Ne tirez pas la corde jusqu'en butée.
- Ramenez toujours la poignée de démarrage dans sa position de départ – ne la lâchez pas.

Les cordes de démarrage endommagées peuvent être changées par un atelier agréé par le fabricant.

6.4 Arrêt du moteur

Lâchez le levier de gaz et appuyez sur le bouton d'arrêt à pression unique.

Avant de reposer l'appareil à moteur veillez à ce que le disque soit complètement arrêté.

Recommandation : ne tournez le bouton rotatif d'arrêt à "0" que pour les travaux de maintenance, vous éviterez ainsi tout redémarrage intempestif du moteur. Lors de l'utilisation normale de l'appareil à moteur, seule la touche d'arrêt à pression unique ne devrait être utilisée pour arrêter le moteur.

7 Utilisation de l'appareil à moteur



Respectez scrupuleusement toutes les dispositions de sécurité et généralement toutes les indications dans les autres chapitres de ces instructions d'emploi lors de tous les travaux !

Listes de contrôle lors de l'utilisation (uniquement mots-clé !) ➔

- Avant le démarrage :
  - Appareil à moteur en état de fonctionner de manière sûre ! ..... ➔ Instructions d'emploi complètes
  - Tenue préconisée ..... ➔ Chap. 3.3, page 8
  - Environs de la zone de travail explorés et sûrs ..... ➔ Chap. 3.2, page 6, et chap. 3.9, page 10
  - Disque correct monté ..... ➔ Chap. 5.1, page 17, et chap. 7.1, page 27
  - Capot de protection en position optimale ..... ➔ Chap. 5.4, page 19
  - Position du dispositif de coupe, préférence à la position centrale .. ➔ Chap. 5.8, page 22
  - Tension de la courroie correcte ..... ➔ Chap. 5.6, page 21
  - Combustibles ravitaillés ..... ➔ Chap. 5.5, page 19
- Démarrage : ..... ➔ Chap. 6, à partir de la page 25
  - Préparatifs au démarrage ..... ➔ Chap. 6.1, page 25
    - bouton tournant d'arrêt en position de marche ..... ➔ Chap. 6.1, page 25
- Pendant le travail – travaillez par définition de manière sûre : ..... ➔ Instructions d'emploi complètes
  - Vérifiez le réglage du ralenti ..... ➔ Chap. 8.3, page 33
  - Évaluation de la situation de travail ..... ➔ Chap. 3.9, page 10, chap. 7.2, page 28, et chap. 7.3, page 29
  - Préférez une coupe humide ..... ➔ Chap. 5.7, page 21
  - Technique de travail sûre ..... ➔ Chap. 7.3, page 29, chap. 7.4, page 29, et chap. 7.5, page 30
  - Indications d'utilisation et de maintenance complètes ..... ➔ Chap. 8, à partir de la page 31
    - Filtre à air propre ..... ➔ Chap. 8.4, page 33
- Après le travail : ..... ➔ Instructions d'emploi complètes
  - Nettoyage et entretien ..... ➔ Chap. 8.1, page 31
  - Stocker l'appareil à moteur de manière sûre ..... ➔ Chap. 8.10, page 40
  - Entretien ..... ➔ Instructions d'emploi complètes

7.1 Disques

Seuls des disques qui correspondent aux normes ANSI B7.1, EN 12413 et EN 13236 et qui sont absolument intacts peuvent être utilisés.
La vitesse de rotation maximale de la broche de l'appareil à moteur est de 4.450 min^{-1} [4.450 rpm].
Utilisez exclusivement des disques de découpe haute vitesse dont la vitesse de rotation maximale est d'au moins 4.450 min^{-1} [4.450 rpm].

Des disques différents sont proposés pour le traitement des métaux (coupe à chaud) et pour le traitement des matières minérales (coupe à froid). En principe, seul un disque agréé pour la matière à travailler doit être utilisé.

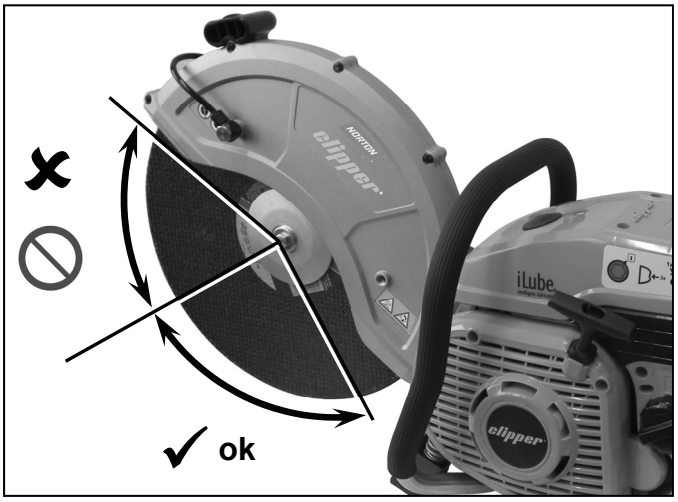
Des disques de diamant sont exclusivement permis pour couper des matières minérales.
Lors du montage de disques de diamant, le sens de rotation qui est indiqué sur le disque de diamant doit absolument être respecté, puisque l'effet de coupe serait rapidement diminué par la perte du diamant.
Sens de rotation du disque monté : ➔ Chap. 5.1, page 17

Les disques en résine artificielle ne doivent pas être exposés à l'humidité. Le raccordement d'eau pour la coupe humide ne doit pas être utilisé avec des disques en résine artificielle. N'utilisez pas les disques en résine artificielle avec une humidité de l'air élevée et sous la pluie. N'utiliser les disques en résine artificielle que pendant la période de durabilité minimale qui est gravée sur la bague de fixation du disque.

L'axe de l'appareil à moteur est conçu pour des disques avec un diamètre intérieur de 20 mm.
Les disques d'un diamètre intérieur de 1" ne doivent être utilisés qu'avec le plateau d'adaptation à l'axe compris dans le contenu de la livraison de l'appareil à moteur.
Montage du disque avec un diamètre intérieur de 1" : ➔ Chap. 5.2, page 18
Les disques d'un diamètre intérieur différent ne doivent pas être utilisés !
Ne pas modifier le diamètre intérieur en le perçant ni de toute autre façon.

Les nouveaux disques doivent être testés avant le premier processus de coupe au moins pendant 60 secondes avec le régime maximum indiqué. Aucun élément d'un corps ne doit se trouver dans le prolongement de la zone de décalage du disque.

7.2 Zone de coupe autorisée et risque des forces de recul (Kickback) et risque d'entrainement



✘ Le secteur supérieur du disque ne doit pas être utilisé pour couper !

✓ Seul le secteur inférieur du disque doit être utilisé pour couper !

Risque de blessures causées par le recul (Kickback) !
Les forces de recul naissent quand on utilise la zone supérieure du disque pour couper.
L'appareil à moteur est alors sans contrôle et projeté à haute vitesse vers la tête de l'utilisateur.

- Ne coupez jamais avec le secteur supérieur du disque !
- En reprenant des coupes déjà, commencées une précaution accrue est nécessaire !

Risque de blessure par entrainement !
L'entrainement naît, si la coupe est rétrécie (déchirure ou objet sous tension).
L'appareil à moteur est dans ce cas accéléré vers l'avant sans contrôle et avec une énergie élevée.

- Réalisez toujours un processus de coupe et une seconde attaque d'une coupe déjà commencée avec un régime de rotation maximal.
- Maintenez toujours l'objet de telle sorte que la coupe soit sous tension, afin que le disque ne soit pas coincé lors de la coupe.
- Au début du processus de coupe, rapprochez toujours le disque prudemment vers l'objet, ne procédez pas par saccades.
- Ne jamais couper plusieurs objets en même temps !
- Veillez en coupant qu'aucun autre objet à couper ne soit touché.

7.3 Comportement au travail et technique de travail

- Lors de processus de coupe plus complexes, la direction et l'ordre des coupes doivent être définis avant, pour empêcher le coincement du disque par les particules extraites et éviter des blessures par la chute de parties.
- Tenez toujours l'appareil à moteur avec les deux mains. Main droite sur la poignée arrière, main gauche sur la poignée de maintien. Empoignez solidement les poignées avec les pouces.
- Exploitez si possible l'appareil à moteur à haut régimes.
- Un changement de direction (rayon inférieur à 5 m [env. 15 ft]), une pression latérale ou une inclinaison de l'appareil à moteur pendant le processus de coupe sont interdits.
- En coupant des objets à travailler utilisez une assise sûre et sécurisez l'objet contre des glissements et des rotations. L'objet ne doit pas être retenu avec le pied ou une autre personne.
- Soyez toujours prêts à des forces de recul de la pièce à travailler et assurez un espace de recul suffisant.
- Veillez à ce que le matériel séparé ne puisse pas causer de blessures ou des dégâts matériels.

7.4 Coupe de métaux



Portez toujours l'équipement de protection respiratoire lors d'une coupe à sec.

Les métaux sont chauffés et fondus au point de contact par la rotation rapide du disque.

- Pivotez le capot de protection aussi loin que possible vers le bas, pour orienter la projection d'étincelle le plus possible vers l'avant, c.-à-d. loin de l'utilisateur.
- Avant la coupe déterminez le profil de la coupe, marquer-le et approchez le disque du matériel à un régime moyen. Ce n'est qu'après l'amorce de la couper dans la rainure de guidage que vous pouvez continuer la coupe à haut régime et avec une pression accrue.
- Ne réalisez la coupe que de manière linéaire et verticale. Toujours bien aligner l'appareil.
- On atteint le mieux une coupe sûre et égale en tirant et/ou en poussant de manière contrôlée l'appareil à moteur en avant. En guidant l'appareil à moteur vers l'avant ne poussez pas le disque dans le matériel en plus de l'avancée provoquée par la rotation disque.
- Les barres métalliques rondes d'un diamètre important doivent être coupées par étapes.
- Les tuyaux fins se coupent facilement par une coupe verticale.
- Traitez les tuyaux d'un diamètre important comme les barres métalliques pleines. Pour éviter de coincer le disque et pour avoir un meilleur contrôle du processus de coupe, ne laissez pas pénétrer le disque trop profond dans le matériel. Veuillez à ce que la pièce ne touche pas les disques d'appui de la fixation du disque de découpe.
- Coupez les poutrelles doubles en T ou le fer cornière par étapes.
- Le fer plat ou les plaques d'acier se coupent comme les tuyaux, à plat en tirant, avec une longue surface de coupe.
- Entaillez toujours un peu sur la face sous pression des matériaux sous tension (des matériaux soutenus ou emmurés) puis couper sur la face sous tension afin que le disque ne soit pas coincé.

7.5 Coupez les matériaux minéraux

La coupe des matières minérales, génère vraiment beaucoup de poussière fine.
Recommandation : utilisez pour la coupe de matériaux minéraux le raccordement d'eau de l'appareil à moteur et des disques de coupe appropriés pour la coupe humide.
Lors de la coupe avec une alimentation d'eau, la poussière est liée, le contrôle visuel est amélioré et la durée de vie des disques est prolongée par l'effet refroidissant de l'eau.
Branchement d'eau pour la coupe humide : ➔ Chap. 5.7, page 21

De petits morceaux de matières minérales peuvent être arrachées au point de contact par la rotation rapide du disque de découpe et projetés hors de la rainure de découpe.

- Pivotez le capot de protection aussi loin que possible vers le bas, pour orienter les particules détachées le plus possible vers l'avant, c.-à-d. loin de l'utilisateur.
- Marquez le cours de la coupe et meulez une cannelure d'environ 5 mm [approx. 3/16"] sur toute la longueur avec la moitié de la puissance de l'appareil à moteur. Cette cannelure guidera ensuite exactement l'appareil à moteur lors du processus de coupe.
- Réalisez le processus de coupe avec des déplacements de va et vient réguliers.
- En entaillant des plaques de pierre, il suffit de tailler une cannelure plate (évitez un développement de poussière inutile), pour couper ensuite proprement la partie en porte à faux sur une assise plane.

8 Instructions de fonctionnement et de maintenance



L'entretien et le dépannage des appareils à moteur modernes ainsi que ses sous-groupes liés à la sécurité exigent une formation spécialisée qualifiée et un atelier équipé avec des outils spéciaux et des appareils d'essai.
Recommandation : faites effectuer tous les travaux non décrits dans ces instructions d'emploi et tous les travaux dont vous ne vous sentez pas capable par un atelier spécialisé et agréé par le fabricant.
Le spécialiste dispose de la formation, de l'expérience et de l'équipement nécessaires et vous propose au cas par cas la solution la plus économique. Il vous aide par tous les moyens.



Respectez les dispositions de sécurité lors de tous les travaux d'entretien !



Après un rodage d'environ 5 heures de fonctionnement, le serrage de toutes les vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage du carburateur) doit être vérifié et éventuellement resserré.

Stockez de préférence l'appareil à moteur à un endroit sec et sûr avec le réservoir d'essence plein. Il ne doit pas y avoir de feu ouvert ou similaire à proximité.
En cas de stockage prolongé, (>4 semaines) les indications du chap. 8.10 page 40 doivent être respectées.

8.1 Nettoyage et soins



L'appareil à moteur doit être nettoyé en profondeur après chaque utilisation et vérifié pour détecter les endommagements, en particulier les ouvertures de refroidissement dans le boitier du démarreur doivent être propres et dégagées.
Avec le temps, des dépôts de matériels se forment à l'intérieur du capot de protection (en particulier avec des coupes humides) qui risquent dans certains cas de gêner la rotation libre du disque.

Pour nettoyer, n'utilisez que des produits de nettoyage écologiques proposés par le commerce spécialisé. Ne nettoyez pas avec du carburant !

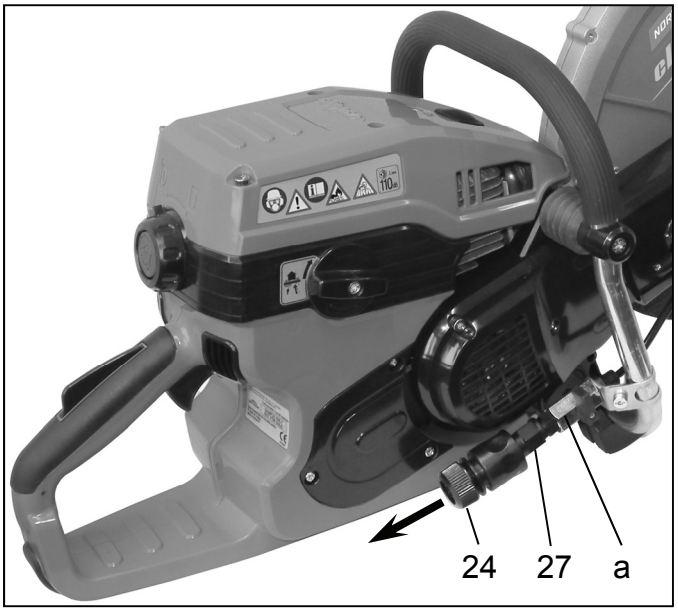
- Démontez le disque et la rondelle de butée. ➔ Chap. 5.3, page 18
- Enlevez les dépôts de matériaux à l'intérieur du capot de protection avec une baguette en bois ou similaire.
- Nettoyez l'axe et toutes les pièces démontées et vérifiez si elles ne sont pas endommagées.
- Nettoyez le disque et vérifiez s'il n'est pas endommagé. Si des dégâts sont constatés, mettez le disque immédiatement au rebut en bonne et due forme, pour éviter qu'il ne soit utilisé à nouveau lors d'une prochaine intervention.
- Vérifier l'absence de dommages sur le capot de protection. Si vous constatez des dommages, remplacez le capot de protection par un capot intact avant d'utiliser l'appareil à moteur et éliminer immédiatement et correctement le capot endommagé.
- Remontez la rondelle de butée, toutes les autres pièces et le disque. ➔ Chap. 5.1, page 17

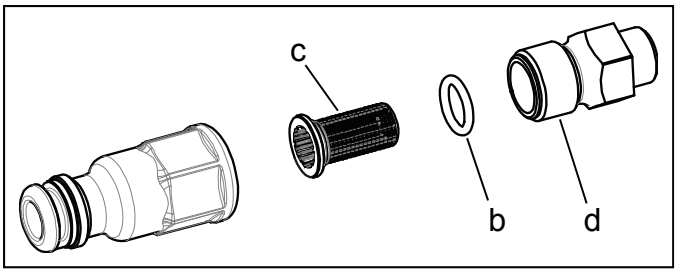
8.2 Nettoyage de la cartouche du filtre à tamis de l'accouplement

L'accouplement de la conduite d'alimentation d'eau pour la coupe humide est équipé d'une cartouche filtrante avec filtre à tamis qui doit prévenir un bouchage de la conduite d'alimentation d'eau par des salissures contenues dans l'eau de la conduite.
Branchement d'eau pour la coupe humide : ➔ Chap. 5.7, page 21

Risque de pollution de la conduite d'alimentation d'eau !
N'ouvrez le branchement d'eau que dans un environnement propre.

La cartouche filtrante du filtre à tamis doit être démontée et nettoyée en profondeur toute les semaines ou si la quantité d'eau acheminée nécessaire à la coupe humide n'est plus suffisante, selon les indications suivantes :



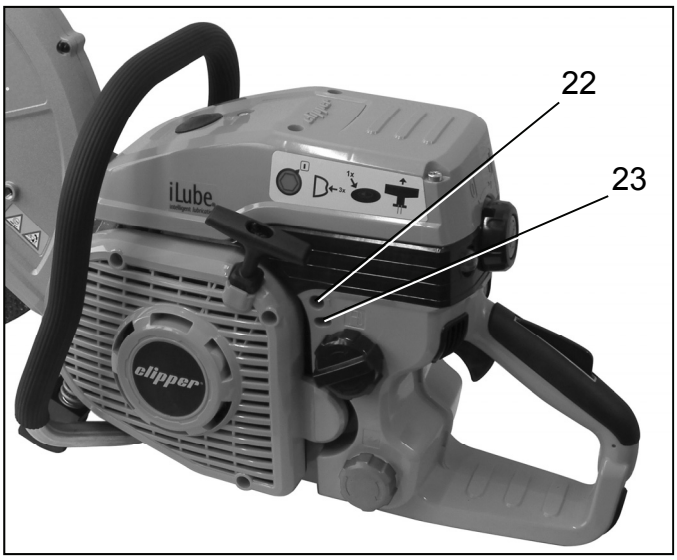


- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
  Arrêt du moteur : ➔ Chap. 6.4, page 26
- Enlevez le branchement de l'accouplement de la conduite d'alimentation d'eau. Pour cela, retirez le branchement de l'accouplement (24) dans le sens de la flèche du raccord du filtre à tamis (27) de la conduite d'alimentation d'eau.
- Dévissez l'accouplement du filtre à tamis du branchement (a) de la conduite d'alimentation d'eau avec une clé plate adaptée.
- Démonter l'accouplement du filtre à tamis (27) avec une clé plate adaptée.
- Enlevez la cartouche filtrante du filtre à tamis (c) de son emplacement (c) de l'accouplement.
- Retirez le joint (b) de la cartouche du filtre à tamis.
- Rincez avec de l'eau propre jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de résidus de saleté la cartouche filtrante du filtre à tamis, le branchement du raccordement, les deux parties du raccord de filtre et le joint.
- Remontez le joint (b) sur la cartourche du filtre à tamis (c).
- Remettez la cartouche du filtre à tamis (c) avec le joint (b) dans le bon sens (voir illustration) dans son emplacement (d) de l'accouplement .
- Remontez l'accouplement du filtre à tamis.
- Revissez l'accouplement du filtre à tamis en place sur le branchement (a) de la conduite d'alimentation d'eau.
- Remettez le branchement de l'accouplement en place.

8.3 Ralenti / réglage du carburateur



Le disque ne doit pas être entrainé au ralenti !
Le niveau du ralenti doit être vérifié avant de démarrer tout travaux et à corriger le cas échéant.



Avec un réglage correct du ralenti, le moteur devrait tourner sans à coups au ralenti, sans que le disque ne soit entrainé.

Le carburateur est réglé de manière optimale en usine.
Selon le lieu d'emploi, une correction du réglage du ralenti peut être nécessaire avec la vis de butée du ralenti « T » (22).

Les vis de réglage du carburateur « L » (réglage du mélange au ralenti) et « H » (réglage du mélange à pleine puissance) (23) ne doivent être ajustées que par un atelier spécialisé agréé par le fabricant.

Vis de butée du ralenti « T »

La vis de butée du ralenti « T » peut être réglée avec le petit tournevis compris dans le contenu de la livraison.

Pour faire un réglage correct, le filtre à air doit être propre. Entretien du filtre à air : ➔ Chap. 8.4, page 33
Laissez chauffer le moteur avant le réglage.

Pour régler le régime du ralenti indiqué dans les données techniques (chap. 4.3, page 13), procédez, de préférence à l'aide d'un compte-tours, de la manière suivante :

- Régime du ralenti trop haut (en particulier si le disque tourne sans accélérer) :
  ➔ Ouvrez un peu la vis de butée du ralenti « T » dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
- Régime du ralenti trop bas (c.-à-d. que le moteur cale souvent au ralenti) :
  ➔ Fermez un peu la vis de butée du ralenti « T » dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne sans à coups et sans caler.

Si un réglage optimal du carburateur ne peut pas être atteint en tournant de la vis de butée du ralenti « T », faites ajuster de façon optimale le carburateur par un atelier spécialisé agréé par le fabricant.

8.4 Entretien du filtre à air



Un filtre à air sale réduit la puissance. La consommation de carburant et la quantité de polluant dans les gaz d'échappement augmentent. D'autre part, le démarrage est plus difficile.

Vidage intermédiaire du filtre à air

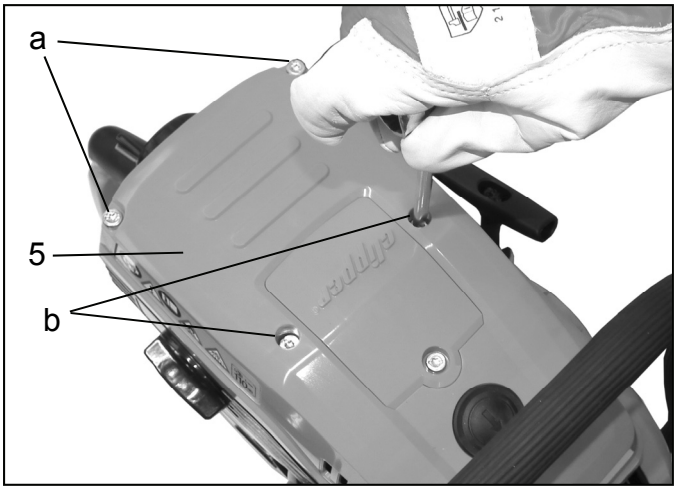


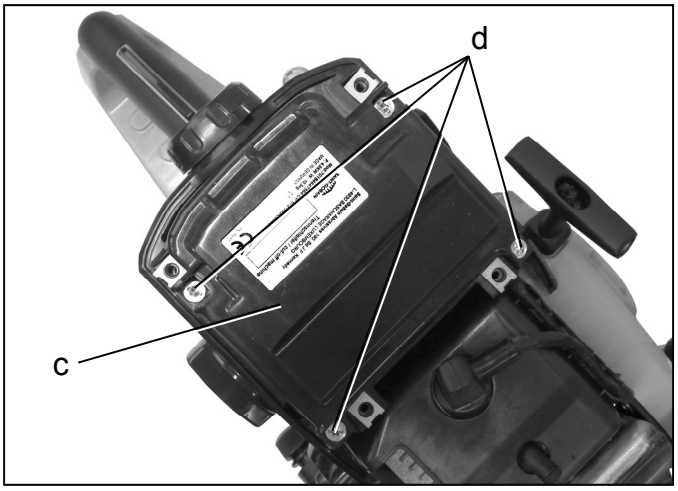
Tournez le bouton rotatif d'agitation (29) pour faire un vidage grossier du filtre à air pendant les travaux. Le boîtier du filtre à air y compris des filtres à air sont agités par là et la poussière lâche tombe. Inclinez légèrement l'appareil à moteur vers l'arrière et faites tomber la poussière par les ouvertures d'aspiration. Tournez en cas de besoin plusieurs fois le bouton rotatif d'agitation.

Nettoyage du filtre à air

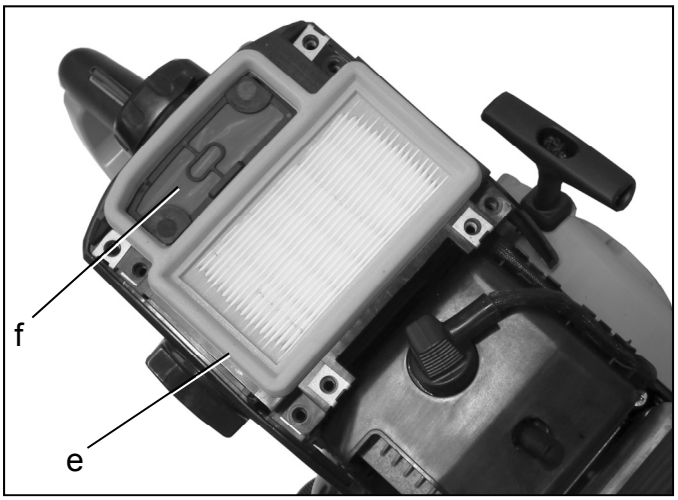
Le filtre à air doit être démonté et nettoyé en profondeur toute les semaines ou si la puissance du moteur baisse nettement.

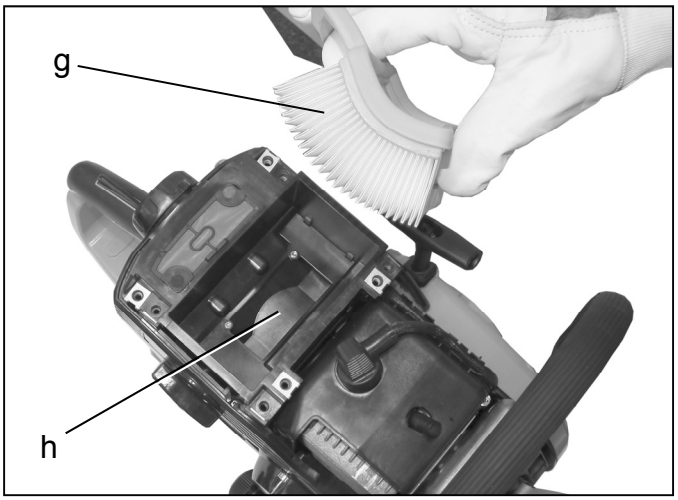
Risque de salissure de l'intérieur du filtre !
N'ouvrez le capot et le couvercle du boitier du filtre à air que dans un environnement propre.





- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
  Arrêt du moteur : ➔ Chap. 6.4, page 26
- Desserrez les quatre vis de fixation (a) et (b) du capot (5). Enlevez le capot.
- Desserrez toutes les quatre vis de fixation (c) du couvercle du boitier du filtre à air (d) et enlevez le couvercle du boitier du filtre à air.





L'habillage à mailles fines (f) et le filtre à air (g) ne doivent pas être nettoyés ni avec de l'humide ni avec de l'air comprimé.

Risque de casse moteur à cause d'un filtrage insuffisant !
Remplacez immédiatement le matelas filtrant endommagé !

- Saisissez le filtre à air au niveau du cadre du filtre à air (e) et enlevez-le vers le haut.
- Donnez de petits coups ou séparez les différentes couche de papier (g) est le plus approprié au nettoyage du filtre à air.
- Saisissez l'appareil à moteur avec les deux mains et tournez-le, pour vider la boîte du filtre à air (h).
- Dépoussiérez avec un pinceau sec l'habillage à mailles fines (f) ainsi que le boitier du filtre à air.
- Remettez le filtre à air.
- Remontez les éléments du boitier.

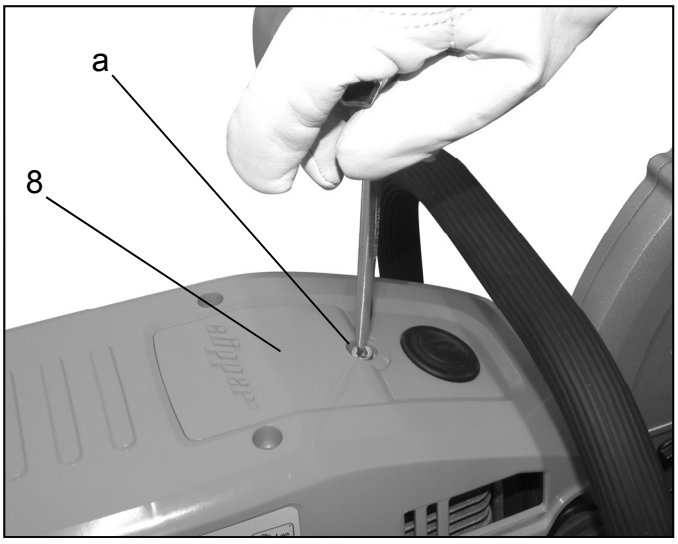
Tenir compte lors du remontage des éléments du boitier du positionnement correct des parties du boitier, d'utiliser les vis correspondantes respectives et de resserrer solidement toutes les vis.
Les vis de fixation du capot (a) et (b) ne doivent pas être interverties. Les deux vis de fixation du capot (b) sont plus courtes que les vis (a).

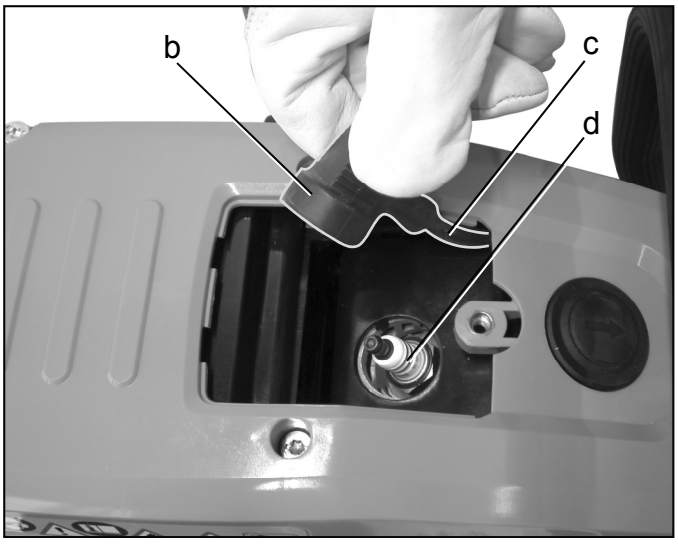
8.5 Vérification et éventuel remplacement de la bougie



Risque de salissure de l'intérieur de l'appareil à moteur !
N'ouvrez le cache de la bougie que dans un environnement propre.

La bougie doit être vérifiée régulièrement toutes les 50 heures de service.

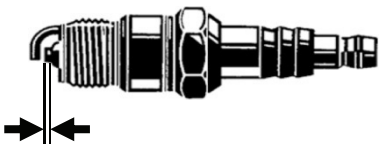




- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ».
  Arrêt du moteur : ➔ Chap. 6.4, page 26
- Desserrez les vis de fixation (a), puis soulevez le cache de la bougie (8) par la collerette pour l'enlever ensuite.
- Enlevez la prise de la bougie (b) de la bougie (d) située en dessous.

Risque d'incendie par la formation d'étincelles !
Ne mettez pas le moteur en mouvement si la bougie (d) est dévissée ou si le câble d'allumage (c) est sorti de sa prise.

- Dévissez la bougie (d) et séchez-la correctement.
- Nettoyez la bougie avec un chiffon sec et vérifiez les électrodes. Il ne doit pas y avoir de corps étranger entre les électrodes. Enlevez en brossant avec une brosse à bougies les éventuels corps étrangers.



0,5 mm [env. 0,02"]

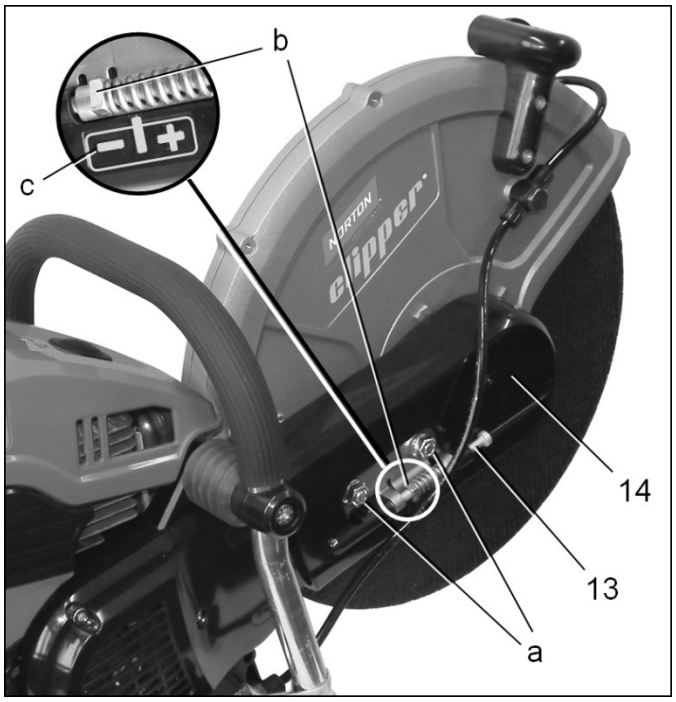
- Si les électrodes sont fortement décalaminées, la bougie doit être remplacée immédiatement – sinon, après 100 heures de service.
- Écart préconisé entre les électrodes : 0,5 mm [env. 0,02"]
  Si l'écart entre les électrodes n'est pas correct, la bougie doit être remplacée. Les bougies déparasitées suivantes sont autorisées pour une utilisation dans cet appareil à moteur :
  BOSCH WSR6F, CHAMPION RCJ-6Y et NGK BPMR7A
  L'utilisation d'autres bougies n'est pas autorisée !

- Vérifiez le câble d'allumage (c) il doit avoir un contact parfait et une isolation intacte.
  Si l'isolation est endommagée ne continuez pas à travailler, mais faites faire une réparation dans un atelier spécialisé agréé par le fabricant.
- Revissez la bougie (d). Couple de serrage : 25 Nm [18,4 ft·lbf]
- Appuyez fortement la cosse de la bougie (b) sur la bougie (d) lors du remontage.
- Remontez le cache de la bougie (8).

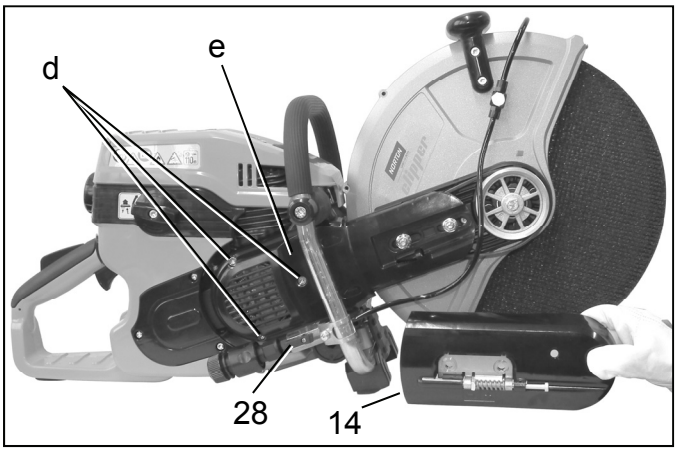
8.6 Changement de la courroie cannelée



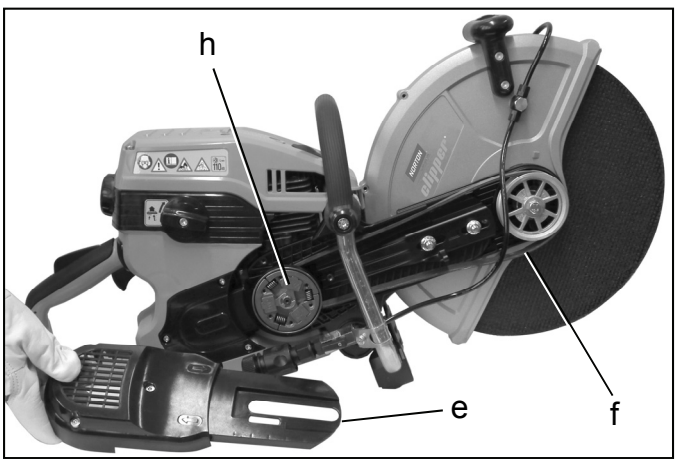
Risque de salissure pour la courroie cannelée, la construction porteuse correspondante et l'embrayage ! N'ouvrez l'habillage de la courroie cannelée et l'habillage de l'embrayage que dans un environnement propre.



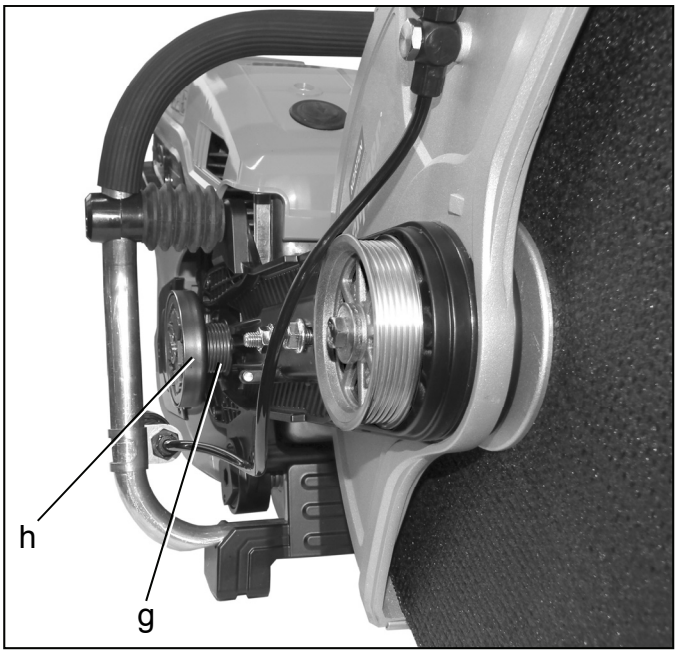
- Arrêtez le moteur et tournez le bouton tournant d'arrêt sur « 0 ». ➔ Chap. 6.4, page 26
- Coupez l'alimentation d'eau vers l'appareil.
- Posez l'appareil à moteur sur un sol plat.
- Desserrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la gauche, c.-à-d. dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension de la courroie cannelée. Tournez jusqu'à ce que l'écrou 4 pans (b) soit déplacée aussi loin que possible vers le marquage « − » (c). Lors d'un montage du dispositif de coupe en position centrale (cf. illustration), l'écrou 4 pans se trouve alors tout à gauche, lors d'un montage en la position extérieure tout à droite.
- Dévissez complètement les deux vis de fixation (a).
- Enlevez l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Revissez et serrez légèrement les écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée (14) sur les vis correspondantes, afin que le dispositif de coupe ne puisse pas tomber.



- Desserrez toutes les 3 vis de fixation (d) de l'habillage de l'embrayage (e).
  Les vis ne doivent être desserrées que jusqu'à ce qu'elles puissent être tournées facilement. Un dévissage complet des vis n'est pas nécessaire, puisque les vis doivent rester dans l'habillage.



- Positionnez le levier de la vanne (28) de l'alimentation d'eau parallèlement au raccord, afin qu'il ne gêne pas dans l'étape de travail suivante.
- Enlevez l'habillage de l'embrayage (e).
- Enlevez l'ancienne courroie cannelée (f) et/ou tous les restes de l'ancienne courroie cannelée et d'éventuels autres corps étrangers.
- Nettoyez maintenant la zone dégagée avec une petite brosse ou un pinceau.
- Placez la nouvelle courroie cannelée du coté de l'entrainement au dessus la l'embrayage sur la bande de roulement striée (g) derrière la cloche d'embrayage (h).





- Placez l'autre côté de la courroie cannelée côté sortie sur la bande de roulement striée (i) de l'appui de la courroie cannelée.
- Vérifiez que la courroie cannelée se déplace librement.
  Corrigez éventuellement la position de la courroie cannelée.
- Replacez l'habillage de l'embrayage et contrôlez si la courroie cannelée se déplace encore librement. Enlevez à nouveau si nécessaire l'habillage de l'embrayage et corrigez le positionnement de la courroie cannelée.
- Resserrez toutes les 3 vis de fixation (d) de l'habillage de l'embrayage (e).
- Vérifiez si la courroie cannelée se déplace toujours librement. Desserrez à nouveau si nécessaire les vis de l'habillage de l'embrayage et corrigez le positionnement de la courroie cannelée.
- Desserrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée.
- Remettez l'habillage de la courroie cannelée (14).
- Serrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée. Ne serrer les écrous qu'à la main de telle manière que la tension de la courroie cannelée puisse encore être ajustée.
- Tournez la vis de serrage de la courroie cannelée (13) vers la droite, c.-à-d. dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension de la courroie cannelée. La tension est correcte, si l'écrou 4 pans (b) est placé sur le marquage axial, c.-à-d. entre « + » et « − ».
- Serrez les deux écrous de fixation (a) de l'habillage de la courroie cannelée.
- Refermez le levier de la vanne de l'alimentation d'eau, c.-à-d. positionnez le levier de la vanne perpendiculairement au branchement d'eau.

8.7 Plan de maintenance

Les indications suivantes se réfèrent à des conditions d'exploitation normales.
Dans des conditions particulières, comme p. ex. un horaire de travail quotidien particulièrement long, les intervalles d'entretien indiqués doivent être raccourcis en conséquence.

Effectuez les travaux d'entretien régulièrement.
Chargez un atelier spécialisé agréé par le fabricant, si vous ne pouvez pas effectuer tous les travaux vous-même.

Le propriétaire de l'appareil à moteur est également responsable pour :

- Dommages dus à des travaux de réparation ou d'entretien non réalisés ou non réalisés dans les temps.
- Dommages induits – également la corrosion – lors d'un stockage inadéquat

		Une fois après 5 heures de service	Avant et après chaque utilisation	Hebdomadaire	Toutes les 50 heures de service	Toutes les 100 heures de service	En cas de besoin	Lors d'une mise en service après une mise hors service / annuellement
Ouvertures de refroidissement du boitier de démarreur	Nettoyage		X				X	
Carburateur ➔ Chap. 8.3, page 33	Vérification du ralenti		X					
	Réglage du ralenti (vis « T »)						X	
	Réglage du carburateur (vis « L » / « H ») (uniquement pour les ateliers spécialisés)						X	
Filtre à air ➔ Chap. 8.4, page 33	Vidage intermédiaire du filtre à air		X				X	
	Nettoyez soigneusement le filtre à air			X			X	
	Remplacer						X	
Filtre à tamis de la conduite d'alimentation en eau ➔ Chap. 8.2, page 32	Nettoyage			X			X	
Bougie ➔ Chap. 8.5, page 35	Vérifiez le siège ferme du câble d'allumage et de la cosse de la bougie		X				X	
	Vérifiez l'écart des électrodes et remplacez éventuellement la bougie				X			X
	Remplacer					X	X	
Toutes les vis accessibles (sauf les vis de réglage)	À resserrer	X					X	X
Éléments de commande (bouton/palpeur d'arrêt, levier de gaz, blocage du levier de gaz, démarreur)	Vérifiez les fonctionnalités		X					
L'ensemble de l'appareil à moteur	Contrôle visuel de l'état général • Vérifiez si le disque et le silencieux présentent des dommages. • Vérifiez l'étanchéité du bouchon du réservoir		X					
	• Vérifiez la tension de la courroie cannelée ➔ Chap. 5.6, page 21		X					
	Nettoyage			X			X	X

En outre, les prestations suivantes doivent être réalisées dans le cadre de la révision annuelle à faire par un atelier spécialisé agréé par le fabricant :

- Vérification complète de l'ensemble de l'appareil à moteur
- Nettoyage professionnel du moteur (réservoir de carburant, ailettes du cylindre, …)
- Vérification et échange éventuel des pièces d'usure, en particulier le remplacement annuel du filtre à carburant
- Réglage optimal du carburateur

8.8 Remplacement du filtre à carburant



Le remplacement du filtre à carburant dans le réservoir de carburant est à faire effectuer par un atelier spécialisé agréé par le fabricant, une fois par an à l'occasion de la révision.

8.9 Recommandation pour se dépanner

Dysfonctionnement possible : ➔

- Le moteur ne démarre pas
  - Bouton tournant d'arrêt
    - Positionnez le bouton tournant d'arrêt en position de marche « 1 » ....➔ Chap. 6.1, page 25
  - Bougie
    - Nettoyer ou échanger .....➔ Chap. 8.5, page 35
  - Ancien carburant
    - Videz et nettoyez le réservoir, remettez du nouveau carburant .....➔ Chap. 5.5, page 19
- Le disque n'est pas entrainé correctement
  - Corps étranger dans le capot de protection
    - Nettoyage du capot de protection .....➔ Chap. 8.1, page 31
  - Tension de la courroie cannelée trop faible
    - Réglez correctement la tension de la courroie cannelée .....➔ Chap. 5.6, page 21
- Le disque tourne au ralenti
  - Vis de butée « T » du ralenti
    - Réglez correctement la vis de butée « T » du ralenti .....➔ Chap. 8.3, page 33
  - Embrayage défectueux
    - Atelier spécialisé pour service après-vente
- Mauvaise puissance du moteur
  - Filtre à air bouché
    - Nettoyez soigneusement le filtre à air .....➔ Chap. 8.4, page 33
  - Réglages du carburateur (réglages L/H)
    - Atelier spécialisé pour service après-vente

- Alimentation d'eau insuffisante et/ou pas d'alimentation lors d'une coupe humide
  - Le levier de la vanne de l'alimentation d'eau n'est pas ouvert
    - ➢ Ouvrez le levier de la vanne ..... ➔ Chap. 5.7, page 21
  - Le branchement de l'alimentation d'eau est fermé
    - ➢ Ouvrir le branchement d'eau
  - Le réservoir sous pression de l'alimentation en eau est vide ou sans pression
    - ➢ Rajoutez de l'eau et/ou rétablissez l'alimentation en pression
  - Cartouche filtrante du filtre à tamis sale
    - ➢ Nettoyez soigneusement le filtre à air ..... ➔ Chap. 8.2, page 32
- Développement sonore modifié et le moteur n'atteins pas les régimes élevés (uniquement pour les modèles CP512-300i et CP514-350i)
  - Pas assez d'huile dans le réservoir
    - ➢ Rajoutez de l'huile de moteur ..... ➔ Chap. 5.5, page 19

8.10 Mise hors service et conservation

Avant la mise hors service et le stockage l'appareil à moteur doit être nettoyé en profondeur et vérifié pour détecter les dégâts.
Nettoyage et soins : ➔ Chap. 8.1, page 31

Ne stockez l'appareil à moteur que dans des locaux secs. Il ne doit pas y avoir de feu ouvert ou similaire à proximité. Excluez une utilisation non autorisée – en particulier par des enfants.

Avant un long stockage (>4 semaines) les réservoirs de combustibles doivent en plus être vidés et nettoyés à un endroit bien aérée. Démarrez le moteur avec le réservoir d'essence vide et videz le carburateur jusqu'à ce que le moteur s'arrête. Les restes d'huile du mélange de carburant pourraient d'ailleurs boucher les gicleurs du carburateur et compliquer un démarrage ultérieur.

9 Pièces d'usure

Différents éléments sont soumis à une usure liée à l'utilisation et/ou à une usure normale et doivent éventuellement être remplacés à temps.
Les pièces d'usure suivantes ne sont pas couvertes par la garantie du fabricant :

- Consommables
- Filtre à air
- Filtre à carburant
- Embrayage
- Bougie
- Dispositif de démarrage
- Disque

SAINT-GOBAIN ABRASIVES N.V.
HEIDE 10
1780 WEMMEL
BELGIUM
TEL: +32 2 267 21 00
FAX: +32 2 267 84 24

SAINT-GOBAIN ABRASIVES, S.R.O.
VINOHRADSKÁ 184
130 52 PRAHA 3
CZECH REPUBLIC
TEL: +420 267 132 026
+420 267 132 029
FAX: +420 267 132 021-2

SAINT-GOBAIN ABRASIVES A/S
ROBERT JACOBSENS VEJ 62A
2300 KØBENHAVN S
DENMARK
TEL: +45 4675 5244

PO BOX 643706
FORTUNE TOWER OFFICE 2106
JLT BLOCK C
(NEXT TO METRO STATION)
JUMEIRA LAKE TOWER, DUBAI
UNITED ARAB EMIRATES
TEL: +971 4 431 5154
FAX: +971 4 431 5434

SAINT-GOBAIN ABRASIFS
RUE DE L'AMBASSADEUR - B.P.8
78 702 CONFLANS CEDEX
FRANCE
TEL: +33 (0)1 34 90 40 00
FAX: +33 (0)1 39 19 89 56

SAINT-GOBAIN ABRASIVES GMBH
BIRKENSTRASSE 45-49
50389 WESSELING
GERMANY
TEL: +49 2236 703-1
+49 2236 8996-0
+49 2236 8911-0
FAX: +49 2236 703-367
+49 2236 8996-10
+49 2236 8911-30
FÜR DEN FACHHANDEL
ÖSTERREICH
TEL: +43 (00) 662 430 076

SAINT-GOBAIN ABRASIVES KFT.
1225 BUDAPEST
BÁNYALÉG U. 60/B.
HUNGARY
TEL: +36 1 371 22 50
FAX: +36 1 371 22 55

SAINT-GOBAIN ABRASIVI S.P.A
VIA PER CESANO BOSCONE 4
I-20094 CORSICO MILANO
ITALY
TEL: +39 02 44 851
FAX: +39 02 44 78 266

SAINT-GOBAIN ABRASIVES S.A.
190 RUE J.F. KENNEDY
L-4930 BASCHARAGE
GRAND DUCHE DE LUXEMBOURG
TEL: +352 50 401 1
FAX: +352 50 16 33
NO. VERT (FRANCE) 0800 906 903

SAINT-GOBAIN ABRASIFS, S.A.
2 ALLÉE DES FIGUIERS
AIN SEBAÂ - CASABLANCA
MOROCCO
TEL: +212 5 22 66 57 31
FAX: +212 5 22 35 09 65

SAINT-GOBAIN ABRASIVES BV
GROENLOSEWEG 28
7151 HW EIBERGEN
P.O. BOX 10
7150 AA EIBERGEN
THE NETHERLANDS
TEL: +31 545 466466
FAX: +31 545 474605

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AS
POSTBOKS 11, ALNABRU,
0614 OSLO
BROBEKKVEIEN 84,
0582 OSLO
NORWAY
TEL: +47 63 87 06 00
FAX: +47 63 87 06 01

SAINT-GOBAIN HPM
POLSKA SP. Z O.O.
UL. TORUŃSKA 239/241
62-600 KOŁO
POLAND
TEL: +48 63 26 17 100
FAX: +48 63 27 20 401

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, L. DA
ZONA INDUSTRIAL DA MAIA
I-SECTOR VIII, NO. 122
APARTADO 6050
4476 - 908 MAIA
PORTUGAL
TEL: +351 229 437 940
FAX: +351 229 437 949

SAINT-GOBAIN ABRASIVI SRL
PARC INDUSTRIAL HOLROM
DRUM CAREI NR. 11
447355 VETIS JUD. SATU-MARE
ROMANIA
TEL: +40 261 450 009
FAX: +40 261 750 010

SG HPM RUS
58, F. ENGELS STR.
STROENIE 2
105082 MOSCOW
RUSSIA
TEL: +74 955 408 355
FAX: +74 959 373 224

SAINT-GOBAIN
ABRASIVES (PTY) LTD
2 MONTEER ROAD
ISANDO 1600
P.O. BOX 67
SOUTH AFRICA
TEL: +27 11 961 2000
FAX: +27 11 961 2184/5

SAINT-GOBAIN ABRASIVOS, S.A.
CTRA. DE GUIPÚZCOA, KM. 7,5
E-31195 BERRIOPLANO
(NAVARRA)
SPAIN
TEL: +34 948 306 000
FAX: +34 948 306 042

SAINT-GOBAIN ABRASIVES AB
BOX 495
SE-191 24 SOLLENTUNA
SWEDEN
TEL: +46 8 580 881 00
FAX: +46 8 580 881 01

SAINT-GOBAIN ABRASIVES
MUEYYETZADE MAH.
GALIPDEDE CAD. NO:99, KAT:3
34425 BEYOGLU-ISTANBUL-
TURKEY
TEL: 0090-212-245 85 21
FAX: 0090-212-245 85 27

SAINT-GOBAIN ABRASIVES LTD.
DOXEY RD
STAFFORD
ST16 1EA
UNITED KINGDOM
TEL: +44 1785 222 000
FAX: +44 1785 213 487

www.construction.norton.eu

Saint-Gobain Abrasives S.A.
190, Bd. J. F. Kennedy
L-4930 BASCHARAGE
LUXEMBOURG

Tel: +352 50401-1
Fax: +352 50163-3
e-mail: sales.nlx@saint-gobain.com